



GESCHÄFTSBERICHT 2023



zeppelin.com

 **ZEPPELIN**[®]
WE CREATE SOLUTIONS

ZEPPELIN AUF EINEN BLICK

IFRS

		2023	2022	2021	2020	2019
UMSATZ						
SGE Baumaschinen Zentraleuropa	Mio. EUR	1.703	1.516	1.494	1.373	1.470
SGE Baumaschinen Nordics	Mio. EUR	306	292	292	258	n/a
SGE Baumaschinen Eurasia	Mio. EUR	309	525	642	494	500
SGE Rental	Mio. EUR	739	666	576	528	509
SGE Power Systems	Mio. EUR	461	442	437	407	392
SGE Anlagenbau	Mio. EUR	518	493	340	306	332
Konzern gesamt ¹⁾	Mio. EUR	3.935	3.838	3.696	3.272	3.118
MITARBEITENDE						
Jahresdurchschnitt (FTEs) inkl. Auszubildende						
SGE Baumaschinen Zentraleuropa		3.155	3.084	3.000	2.949	2.914
SGE Baumaschinen Nordics		735	709	667	603	588
SGE Baumaschinen Eurasia		965	1.677	1.981	1.906	1.872
SGE Rental		2.219	1.982	1.811	1.769	1.651
SGE Power Systems		1.023	1.041	1.057	1.044	1.022
SGE Anlagenbau		1.884	1.699	1.614	1.622	1.529
Konzern gesamt ¹⁾		10.361	10.557	10.458	10.170	9.748
ANLAGEVERMÖGEN ²⁾						
Zugänge	Mio. EUR	595,9	465,4	382,5	368,6	466,9
Änderungen im Konsolidierungskreis	Mio. EUR	185,8	20,3	6,9	0,5	74,7
Abschreibungen	Mio. EUR	286,9	267,0	250,5	241,6	213,7
	in Prozent der Zugänge	48	57	65	66	46
davon Vermietvermögen						
• Zugänge	Mio. EUR	446,7	380,1	289,0	265,7	333,3
• Änderungen im Konsolidierungskreis	Mio. EUR	130,9	0,5	5,6	0,0	1,7
• Abschreibungen	Mio. EUR	197,8	175,5	162,1	156,5	144,9
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	Mio. EUR	153,8	134,6	159,5	124,6	133,7
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	Mio. EUR	100,1	104,4	118,0	91,5	92,4
CASHFLOW ³⁾	Mio. EUR	-9,0	-42,8	240,1	259,6	75,4
EIGENKAPITAL	Mio. EUR	1.183,0	1.128,5	1.009,3	890,0	845,4
• davon gezeichnetes Kapital	Mio. EUR	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
• davon Kapitalrücklagen	Mio. EUR	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
• davon Gewinnrücklagen	Mio. EUR	1.018,4	937,8	858,4	759,5	688,3
• davon kumuliertes sonstiges Ergebnis	Mio. EUR	-7,0	15,7	-23,0	-41,3	-12,8
• davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Mio. EUR	11,6	15,0	13,9	11,7	9,9

SGE: Strategische Geschäftseinheit

¹⁾ In 2022 inklusive Zeppelin GmbH, Klickrent GmbH und Klickparts GmbH; in 2023 inklusive Zeppelin GmbH, Klickrent GmbH und Zeppelin Lab GmbH²⁾ Finanzielle Vermögenswerte, nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen³⁾ Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (IFRS)

INHALT

02 ZEPPELIN AUF EINEN BLICK

04 DIE KONZERNGESCHÄFTSFÜHRUNG

06 BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

12 DER AUFSICHTSRAT

14 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

18 ZEPPELIN WELTWEIT

20 DER ZEPPELIN KONZERN IM ÜBERBLICK

22 BAUMASCHINEN ZENTRALEUROPA

26 BAUMASCHINEN NORDICS

30 BAUMASCHINEN EURASIA

34 RENTAL

38 POWER SYSTEMS

42 ANLAGENBAU

46 NEUAUSRICHTUNG DER SGE BAUMASCHINEN

48 AUFTRAGSERFOLGE

50 VERABSCHIEDUNG MICHAEL HEIDEMANN

51 FINANCE TARGET PICTURE 2026

52 MESSEN & VERANSTALTUNGEN

53 ZEPPELIN KONZERNSTRATEGIE 2030

54 PRODUKTINNOVATIONEN

56 GRIT

58 CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

61 ZEPPELIN ALS ARBEITGEBER

64 KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT

68 KONZERNABSCHLUSS UND LAGEBERICHT



PETER GERSTMANN

- Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH / CEO
- Konzernentwicklung und Innovation, Revision, Konzernkommunikation, IT-Security
- Strategische Geschäftseinheit Anlagenbau
- Diplom-Betriebswirt
- Seit 2007 Mitglied und seit 2010 Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

CHRISTIAN DUMMLER

- Geschäftsführer der Zeppelin GmbH / CFO
- Controlling, Finanzen, Immobilienmanagement, Recht und Corporate Social Responsibility
- Strategische Geschäftseinheit Power Systems
- Bankfachwirt
- Seit 2011 Mitglied der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH



FRED CORDES

- Geschäftsführer der Zeppelin GmbH / COO
- Vertrieb, Marketing, Service
- Strategische Geschäftseinheiten Baumaschinen Zentraleuropa, Nordics, Eurasia – zum 1. Juli 2023: Baumaschinen Deutschland / Österreich und Baumaschinen International
- Dipl.-Ing. Maschinenbau
- Seit 2023 Mitglied der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

ALEXANDRA MEBUS

- Geschäftsführerin der Zeppelin GmbH / CHRO
- Personal, Personalentwicklung, Compliance und Datenschutz, Diversity, IT / Digitalisierung
- Strategische Geschäftseinheit Rental
- Master of Business Administration, Diplom-Sozialpädagogin
- Seit 2018 Mitglied der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

**Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Partner,
liebe Mitarbeitende, sehr geehrte Leser¹⁾,**

der Zeppelin Konzern konnte den Umsatz mit 3,93 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr steigern und auch das Ergebnis vor Steuern übersteigt mit 153,8 Millionen Euro das Vorjahresergebnis deutlich, das durch die Auswirkungen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine merklich belastet war.

Im Vergleich zum Vorjahr, in dem Zeppelin ein Jahr anhaltender Lieferengpässe des Herstellerpartners Caterpillar und weiterer Lieferanten verzeichnen musste, verbesserte sich die Lieferfähigkeit im Jahr 2023 grundlegend. Durch den hohen abzuarbeitenden Auftragsbestand konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesteigert werden. Dem gegenüber standen eine merkliche Kauf- und Investitionszurückhaltung über nahezu alle unsere Geschäftsfelder hinweg. Die Ursachen lagen in den globalen geopolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten sowie dem anhaltend hohen Zinsniveau. Die wieder gute Lieferfähigkeit von Caterpillar und weiterer Lieferanten sowie die limitierten Kapazitäten bei der Neumaschinenausrüstung führten zu einem nochmals erhöhten Working Capital.

Vor allem die SGE Baumaschinen Eurasia spürte die wirtschaftlichen Folgen des Kriegs von Russland gegen die Ukraine. Das zehnte Sanktionspaket der Europäischen Union Anfang Februar 2023 hatte weitreichende Folgen und führte in Russland in Abstimmung mit unseren Herstellerpartnern zur Einstellung nahezu aller Geschäftsaktivitäten. Trotz des schwierigen Umfelds ist es Zeppelin gelungen, die Geschäftsfähigkeit der ukrainischen Gesellschaft erfolgreich aufrechtzuerhalten.

¹⁾ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Mitte des Jahres reagierte Zeppelin mit der Neustrukturierung der Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen auf die neuen Marktgegebenheiten und Kundenerwartungen. Die bisherigen Einheiten Baumaschinen Zentraleuropa, Nordics und Eurasia wurden in die SGE Baumaschinen Deutschland / Österreich und die SGE Baumaschinen International konsolidiert.

Um als Konzern auf Herausforderungen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Fachkräftemangel proaktiv reagieren zu können, wurde die bestehende GPS-Strategie in einem umfassenden Strategiemeeting aktualisiert und angepasst.

Auch 2023 ist Zeppelin anorganisch gewachsen. Mit der Akquisition der Vermiet-Organisation CP ApS in Dänemark baute Zeppelin sein Engagement für temporäre Mietlösungen in Skandinavien weiter aus und durch den Erwerb der Bauhof Service GmbH wurde der Bereich Energieservice im süddeutschen Raum gestärkt. Die Anzahl der Mitarbeitenden blieb im Konzern annähernd gleich, da der Personalabbau in Russland durch den Erwerb neuer Unternehmen und die Aufstockung unserer Servicekapazitäten ausgeglichen wurde.

Am 28. September 2023 erschien im Handelsblatt ein Artikel, in dem Compliance-Vorwürfe gegen Zeppelin im Zusammenhang mit der Geschäftsbeziehung zum usbekischen Staatsunternehmen NMMC (Navoi Mining and Metallurgical Company JSC) erhoben wurden. Zeppelin hat diese Anschuldigungen sehr ernst genommen und in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und unseren Geschäftspartnern verschiedene Maßnahmen zur Aufklärung ergriffen. Unter anderem wurde eine auf die Untersuchung von Compliance-Fällen spezialisierte Kanzlei mit der lückenlosen Aufklärung der Vorwürfe beauftragt. Die Untersuchungen sind zwischenzeitlich weitestgehend abgeschlossen und haben bislang keinen der gegen Zeppelin erhobenen Vorwürfe bestätigt. Mit dem abschließenden Bericht wird bis Ende März / Anfang April 2024 gerechnet.

Aus heutiger Perspektive erwartet die Geschäftsführung kein abweichendes Ergebnis der Untersuchungen. Zeppelin trägt als Stiftungsunternehmen eine besondere Verantwortung und hat zu diesem Zweck sowohl eine umfassende Compliance-Organisation etabliert als auch diese fest in den Unternehmenswerten verankert.

Baumaschinen Zentraleuropa

Trotz abnehmender Auftragseingänge im Jahresverlauf kann die Geschäftseinheit Baumaschinen Zentraleuropa aufgrund des hohen Auftragsbestands auf ein Jahr mit einem hohen Umsatzzuwachs zurückblicken. Der Auftragseingang in den Regionen war jedoch durchgängig rückläufig. Durch stark steigende Baukosten, zinsbedingte hohe Finanzierungskosten und investitionshemmende Regulierungen litt die Bauwirtschaft in allen Ländern der Geschäftseinheit. Der Bedarf an notwendigen Investitionen in die Infrastruktur für Energie, Digitalisierung und Instandhaltung sowie in Verkehrswege ist hoch, sodass eine künftige Verbesserung der Nachfrage zu erwarten ist. Die Gesellschaften werden das Produktangebot mit alternativen Antriebskonzepten erweitern, Lücken im Produktportfolio im Bereich kleiner Radlader schließen und weitere Segmente wie Landwirtschaft und Entsorgung entwickeln. Durch richtungsweisende Technologien wie Assistenzsysteme, Maschinensteuerung und umfassende digitale Servicelösungen wird die Marktposition zusätzlich gestärkt werden.

Baumaschinen Nordics

Die Gesellschaften in unseren skandinavischen Gebieten konnten die Umsatzleistung ebenfalls leicht ausbauen. Obwohl das Baugewerbe auch in Schweden und Dänemark Rückgänge verzeichnete, konnten Absatzerfolge wie der Verkauf eines Seilbaggers Cat 7495 mit dem Einsatzgewicht von über 1.300 Tonnen den allgemein rückläufigen Auftragseingang weitgehend kompensieren. Für 2024 fokussiert sich die SGE auf eine hohe Marktabdeckung und den Ausbau des Servicenetzwerkes im Rahmen der

Service-Exzellenz-Programme. Der autonome und CO₂-neutrale Betrieb von Caterpillar Maschinenflotten im Bereich der Rohstoffgewinnung bietet hingegen Wachstumsperspektiven. Weitere Chancen liegen in großen Investitionen in Infrastruktur und Zukunftstechnologien im Norden Schwedens. Mit der Fertigstellung der Hauptniederlassung in Göteborg wird die Präsenz von Zeppelin in Schweden merklich gestärkt. Mit den neuen Demo-Einrichtungen in Skejby (DK) und Göteborg (SWE) kann die Leistungsfähigkeit der Maschinen von Caterpillar den Kunden bestmöglich vorgeführt werden.



Peter Gerstmann

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH / CEO



Baumaschinen Eurasia

Die Hoffnung für die Regionen der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen Eurasia liegen auf einer möglichst zeitnahen Beendigung des russischen Kriegs gegen die Ukraine und auf der Stabilisierung in den zentralasiatischen Ländern. Nach dem vollständigen Rückzug aus dem Bau- und Bergbaugeschäft in Russland wird eine geringe Anzahl von Mitarbeitenden in Russland die bestehenden und nicht sanktionierten Verpflichtungen gegenüber nicht sanktionierten Kunden erfüllen. In der Ukraine steht Zeppelin zu den Mitarbeitenden und konnte die Geschäftsaktivitäten trotz der widrigen Umstände fortführen. In Usbekistan und Armenien entwickelte sich der Markt für Bau- und Bergbaumaschinen trotz des Konfliktes mit Aserbaidschan weiterhin positiv. Aufgrund des Reformkurses, des Investitionsklimas und der Ankündigung staatlicher Bauprojekte ergeben sich hier gute Geschäftsmöglichkeiten für die Zukunft.

Rental

Trotz eines herausfordernden Umfelds und komplexer Rahmenbedingungen hat die Geschäftseinheit Rental das Jahr erfolgreich abgeschlossen. Die Umsätze übertreffen das Vorjahr; gestiegene Gerätekosten, der Zinsanstieg und gezielte Investitionen in die Erschließung des skandinavischen Marktes wirkten ergebnisbelastend. Mit dem Erwerb von CP ApS konnte die Geschäftseinheit die Marktposition in Dänemark deutlich stärken. Mit der Einführung von alternativen Kraftstoffen wie zum Beispiel hydrierten Pflanzenölen (HVO), dem Energieportal und einer Vielzahl umweltschonender Lösungen integrierte die SGE Rental die Kundenanforderungen für nachhaltiges Handeln in das diversifizierte Leistungsportfolio. Neben der weiteren Erschließung der skandinavischen Märkte bietet der Ausbau von Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitslösungen zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten in dem zu erwartenden volatilen Umfeld.

Power Systems

Mit einem anhaltend hohen Auftragseingang für die Überholungen und Reparaturen von Motoren, dem wachsenden Neugeschäft für Großwärmepumpen und Netzersatzanlagen sowie dem internationalen Marine-Yacht-Service als stärkster wachsender Markt konnte die Geschäftseinheit Power Systems sowohl Auftragseingang als auch Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr steigern. Der Bereich Electric Power Diesel wurde trotz unsicherer Versorgungslage durch Anfragen zu Remotorisierungen getrieben. Für 2024 fokussiert sich die SGE Power Systems auf digitale Lösungen, alternative Kraftstoffe und nachhaltige Antriebs- und Energiesysteme.

Anlagenbau

Trotz Krisen, hoher Inflation und steigender Energiekosten haben sich die Märkte der SGE Anlagenbau stabil entwickelt. Treiber der hohen Nachfrage waren Recycling-Lösungen im Kunststoff- und Reifenbereich sowie Mischlösungen in der Batterie-Aufbereitung. Anlagen zur Lebensmittelproduktion stehen unter erheblichem Preis- und Wettbewerbsdruck und für Anlagen zur Herstellung von Polyolefinen zeichnete sich das Ende des Investitionszyklus ab. Ein vergleichsweise hohes Zinsniveau und regulatorische Unsicherheiten führen jedoch zunehmend zu Verzögerungen in der Vergabe und zurück-

haltender Investitionsbereitschaft. Im kommenden Jahr fokussiert sich die Geschäftseinheit auf die effiziente Abwicklung des weiterhin hohen Auftragsbestands. Das Wachstum wird voraussichtlich über die Zukunftsmärkte generiert. Deshalb liegt der Fokus auf dem Ausbau des Geschäfts im Plastik- und Reifenrecycling sowie in der Batteriemassen-Aufbereitung.

Digitalthemen

Mit der Neustrukturierung der Group IT Services (GRIT) als Partner der Strategischen Geschäftseinheiten und zentralen Fachbereiche wurden die Voraussetzungen für Skalierbarkeit und Synergien geschaffen. Die Implementierung übergreifender IT-Lösungen mit der Einführung von SAP S/4HANA und des CRM Salesforce in den europäischen Gesellschaften hat begonnen. Im Bereich Infrastructure wurde mit AWS-Cloud für eine effizientere Speicherung von Maschinendaten gesorgt. GRIT wird die digitale Transformation in der Baubranche mit Unterstützung der SGEs maßgeblich begleiten. Weitere Beispiele für die zukunftsorientierte Ausrichtung von Zeppelin sind Investitionen im Bereich Internet of Things durch eine Kooperation mit Fraunhofer und die Nutzung von Artificial Intelligence zur Erstellung datengetriebener Use Cases.

Corporate Social Responsibility

Im Rahmen der Corporate Social Responsibility (CSR)-Strategie stellt Zeppelin Kunden, Produkte und Dienstleistungen in den Mittelpunkt und konzentriert sich auf die eigenen, authentischen Beiträge in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und gesellschaftliche Verantwortung. So werden aktuell die CO₂-Bilanzierung um indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) erweitert, das nachhaltige Produkt- und Dienstleistungsportfolio merklich ausgebaut, der umfangreiche Maßnahmenkatalog im Bereich Nachhaltigkeit wie zum Beispiel die Umstellung der Eigentumsstandorte auf einen klimaneutralen Betrieb planmäßig fortgeführt und eine CSR-Woche mit Gästen aus Wissenschaft sowie unserem Kunden- und Partnernetzwerk durchgeführt. Neubauten werden stets für den klimaneutralen Betrieb errichtet.

Zeppelin als Arbeitgeber

Die HR-Strategie setzt auf drei Fokusbereiche: Attract, Develop und Retain. Vergangenes Jahr wurde dazu unter anderem das Employer Branding-Projekt zur Überarbeitung

der Arbeitgebermarke gestartet. Im Bereich Develop wurden das Führungskräfte-Training „Leadership Gym“ und ein 270-Grad-Feedback pilotiert. Die globale Mitarbeiterbefragung Z VOICE gab neue Aufschlüsse zu Stärken und Schwächen. Die Ergebnisse wurden ausgewertet, Handlungsfelder analysiert und ein Follow-up-Prozess konzernübergreifend aufgesetzt. Mit der laufenden Initiative „WE are colourful“ bekennt sich Zeppelin fortwährend intern und extern zur Diversität.



Akquisitionen und Investitionen

Mit Investitionen wie dem Neubau der Landeszentrale in Göteborg, die für den klimaneutralen Betrieb konzipiert wurde, setzt Zeppelin ein Zeichen für eine nachhaltige Unternehmenspolitik. Zu den Investitionen in die Digitalisierung der Geschäftsprozesse zählte beispielsweise das SAP S/4 Hana-Projekt sowie die Einführung von Tools zur Digitalisierung des Rechnungseingangs und der Disposition. Mit der Erneuerung und dem Ausbau der Mietflotten sowie unserer Service-Infrastruktur investierte Zeppelin deutlich in die Absicherung bzw. den Ausbau der Marktposition. Darüber hinaus wurde mit dem Erwerb der Bauhof GmbH und der Akquisition von CP ApS / Dänemark sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene die Marktposition ausgebaut.

Finanzen

Zum wiederholten Mal hat die Creditreform Rating AG den Zeppelin Konzern mit der Ratingnote „A-“ und einem „stabilen“ Ausblick bewertet. Auf dieses sehr gute Unternehmensrating hat sich maßgeblich ausgewirkt, dass der Zeppelin Konzern im Jahr 2022 den Umsatz steigern und das Ergebnis operativ stabil halten konnte, obwohl die Auswirkungen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine Umsatz und Ergebnis merklich belastet haben. Trotz der zunehmend herausfordernden Rahmenbedingungen war der Geschäftsverlauf gut und bestätigt die hohe Resilienz durch die strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Ausblick

Es ist davon auszugehen, dass zurückhaltende Investitionen der Bauindustrie zu vergleichsweise geringen Auftragseingängen und einer Normalisierung der Auslastung der Mietflotten führt. Eine kompensierende Wirkung erwartet Zeppelin durch wachsende Serviceleistungen und die zunehmenden Aktivitäten außerhalb der Bauindustrie. Auch in einem herausfordernden Marktumfeld erwarten wir mit Blick auf unsere Marktposition, diversifizierten Geschäftsmodellen sowie die hohe Maschinen- und Motorpopulation eine im Wesentlichen stabile Geschäftsentwicklung. Der Markt in Russland ist auf absehbare Zeit verloren. Die

Neuausrichtung der Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen bietet hingegen Chancen zur Verbesserung der Marktbearbeitung und Effizienzsteigerung. Die Aufrechterhaltung unserer Aktivitäten in der Ukraine bietet gegebenenfalls auch Chancen.

Grundsätzlich bieten die infrastrukturellen Notwendigkeiten der Energiewende durch den klimaneutralen Umbau von Gebäuden, Rückbau von Kraftwerken, Renaturierungen und den Bau von Stromtrassen





gute Zukunftsaussichten. Der Umbau der bestehenden Flotten auf nachhaltige Antriebs- und Energiesysteme lässt ein gewaltiges Austauschprogramm erwarten. Das Vermietgeschäft wird mit temporären, flexiblen Lösungen auch im kommenden Jahr weiter wachsen. Zudem sind wir innerhalb unseres internationalen Anlagenbaus gut in den Zukunftsmärkten für Recycling, Batteriemassen und CO₂-reduzierende Anlagenlösungen vertreten.

Im Namen der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH bedanke ich mich bei unseren Kunden, die mit ihrem Vertrauen in unsere Leistungen unseren Erfolg in einem geopolitisch und wirtschaftlich herausfordernden Umfeld erst ermöglicht haben. Unser besonderer Dank gilt allen

Zeppelin Mitarbeitenden für ihre Loyalität, Lösungsorientierung und Leidenschaft in diesen nach wie vor besonderen Zeiten. Unser Dank gilt ebenfalls den Arbeitnehmervertretern für ihre Unterstützung und unseren Gesellschaftern und Aufsichtsräten für ihr Vertrauen.

Peter Gerstmann

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH

DER AUF SICHTSRAT



VERTRETER DER ANTEILSEIGNER

Andreas Brand

Vorsitzender, Oberbürgermeister
der Stadt Friedrichshafen

Dr. Reinhold Festge

Gesellschafter der HAVER & BOECKER OHG

Dr. Werner Pöhlmann

Rechtsanwalt, Steuerberater,
vereidigter Buchprüfer

Univ.-Prof. Dr.-Ing.

Dr.-Ing. e. h. Dr. h. c. Dieter Spath

Präsident und Vorstandsvorsitzender des TÜV
Rheinland Berlin Brandenburg Pfalz e.V.

Dr. Kristin Neumann

Finanz-Vorständin (CFO) Brenntag SE

Prof. Dr. Yasmin Weiß

Professorin Technische
Hochschule Nürnberg

VERTRETER DER ARBEITNEHMER

Heribert Hierholzer

Stellvertretender Vorsitzender,
Industriemeister, Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender der Zeppelin Systems GmbH

Thomas Mann

Personalreferent,
Zeppelin Baumaschinen GmbH

Carolin Bautzmann

Mitglied der Geschäftsleitung
Zeppelin Rental Danmark ApS,
Vertreterin der leitenden Angestellten

Janine Heide

Politische Sekretärin der
IG Metall Offenbach

Ralph Misselwitz

Außendienstmeister,
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der
Zeppelin Baumaschinen GmbH,
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Frederic Striegler

Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall
Friedrichshafen-Oberschwaben



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

**Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,
sehr geehrte Gesellschafter,**

das Geschäftsjahr 2023 war für den Zeppelin Konzern sehr erfolgreich. In unserer Unternehmensgeschichte konnten wir wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielen. In einem sehr herausfordernden Umfeld ist es gelungen, Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Der Ausstieg aus dem russischen Markt wurde 2023 weitestgehend



vollzogen. In diesem Zuge wurden Vermögenswerte unter Einhaltung der sanktionsrechtlichen Bestimmungen abverkauft und die Strukturen substanziell angepasst. Die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs in der Ukraine war von besonderer Bedeutung.

Die hohe Preisdynamik des Vorjahrs milderte sich merklich ab. Die massiven Störungen in den Lieferketten lösten sich weitgehend auf. Unser Partner Caterpillar gewann an Lieferfähigkeit zurück. Der hohe Zufluss von Maschinen, Motoren und Komponenten führte im Ergebnis zu einem anhaltend hohen Working Capital und in der Folge zu einer entsprechend hohen Zinsbelastung. Unabhängig hiervon wurde weiter in den Ausbau und die Erneuerung der Mietparkkapazitäten, Infrastruktur, Technologie und anorganisches Wachstum auf hohem Niveau investiert. Zeppelin steht für nachhaltiges und profitables Wachstum. Die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens bestimmt unser Handeln und Tun.

Die schon im Vorjahr überwiegend rückläufige Entwicklung der für Zeppelin relevanten Märkte setzte sich auch im Geschäftsjahr 2023 fort. In der Folge ging der Auftragseingang deutlich zurück, wobei rund 50 Prozent des Rückgangs auf den Ausstieg aus dem russischen Markt zurückzuführen sind. Der Zeppelin Konzern konnte dank hoher Auftragsbestände dennoch ein leichtes Umsatzwachstum erzielen und ein sehr gutes Ergebnis erwirtschaften.

Die Ertragskraft des Unternehmens war im Geschäftsjahr unverändert gut und sehr zufriedenstellend. Die Steigerung des Unternehmenswertes entwickelte sich konsequent weiter. Für seine Gesellschafter Zeppelin-Stiftung und Luftschiffbau Zeppelin GmbH konnten substanzielle Beiträge erwirtschaftet werden.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß und mit großer Sorgfalt wahrgenommen, die Arbeit der Geschäftsführung überwacht und diese bei der Leitung des Unternehmens, dem Krisenmanagement, der strategischen Weiterentwicklung

sowie bei wichtigen Einzelthemen beratend begleitet. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat in sämtlichen Fragestellungen und Entscheidungen von grundlegender Relevanz rechtzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter wurden auch außerhalb der Gremiensitzungen vom Vorsitzenden der Geschäftsführung und von der Gesamtgeschäftsführung regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen und wesentliche Vorgänge informiert. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats wurden monatlich, zeitnah und umfassend schriftlich über die Entwicklung des Zeppelin Konzerns unterrichtet.

“ DER AUFSICHTSRAT
BEDANKT SICH FÜR DAS
HOHE ENGAGEMENT.



Andreas Brand

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die wichtigste Zielsetzung war es, die langfristige und erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns zu sichern. Aufsichtsrat und Geschäftsführung arbeiten hierbei offen, verantwortungs- und vertrauensvoll wie auch sehr konstruktiv zusammen. Dies ist eine Grundlage für unseren gemeinsamen Erfolg.

Schwerpunkte der Berichterstattung und Beratung im Geschäftsjahr 2023 waren die wirtschaftliche Entwicklung, der Ausstieg aus dem russischen Markt und dessen Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die strategische Weiterentwicklung und wesentliche konzernweite Projekte. Darüber hinaus wurden Akquisitionsmöglichkeiten und -vorhaben im Kontext der strategischen Weiterentwicklung behandelt.

In drei ordentlichen und drei außerordentlichen Sitzungen hat der Aufsichtsrat auf Grundlage von Vorlagen, Berichten und Präsentationen zu Strategie, Planung, Akquisitionsmöglichkeiten und Investitionsvorhaben, zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, des vierteljährlichen Risiko-, Compliance- und Datenschutz-Berichts sowie des Berichts der Konzernrevision, der Berichterstattung zur Integration von Akquisitionen und des Berichts zur Nachhaltigkeit die Geschäftsführung in der Weiterentwicklung des Unternehmens beraten und begleitet.

Die Unternehmens-, Investitions- und Finanzplanung für das Jahr 2024 mit Prognosen für 2025 und 2026 wurden ausführlich erörtert und verabschiedet. Darüber hinaus wurde über den Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder, die Mitarbeitergewinnung, -bindung und -entwicklung, die Weiterentwicklung des konzernweiten Finanz-, Risiko- und Compliance-Managementsystems, die Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Maßnahmen zu deren Umsetzung beraten.

Der Personal- und Prüfungsausschuss erfüllte die gesetzlichen und nach Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Aufgaben. Die Intensität der Arbeit des Ausschusses hat deutlich zugenommen. In acht Sitzungen wurden zentrale Fragen der Unternehmensentwicklung und -strategie, Grundsatzfragen der Unternehmenspolitik, Themen der Rechnungslegung, der

Revision und der internen Kontroll- und Berichtssysteme sowie die Prüfung der Jahresabschlüsse behandelt. Zudem befasste sich der Personal- und Prüfungsausschuss regelmäßig mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens. Regulatorische Entwicklungen, die für Zeppelin bedeutsam sind, waren Gegenstand der Beratungen. Ein Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen zu Akquisitionsvorhaben, den kriegsbedingten Auswirkungen und den damit in Zusammenhang stehenden Entscheidungen.

Ferner waren Personalthemen wie die Bestellung von Geschäftsführern, die Nachfolgeplanung, die Personalentwicklung und die Beratung von Vergütungssystemen Aufgabenschwerpunkte. In besonderem Maße befasste sich der Personal- und Prüfungsausschuss mit der Nachfolge für den Vorsitzenden der Geschäftsführung des Zeppelin Konzerns, der im Jahr 2024 in den Ruhestand gehen wird.

Nach entsprechender Befassung und Beratung mit der Geschäftsführung wurde dem Aufsichtsrat eine Reihe von Vorhaben und Maßnahmen zur Beratung und Beschlussfassung empfohlen. Im Wesentlichen handelte es sich um

Akquisitionsvorhaben und die Finanz- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2024. Ferner waren die Bestellung und Wiederbestellung von Geschäftsführern der Zeppelin GmbH und von Beteiligungsgesellschaften auf Basis entsprechender Empfehlungen des Personalausschusses Gegenstand von Beschlussfassungen.

Umfassend befasste sich der Personal- und Prüfungsausschuss sowie der Aufsichtsrat mit den am 28. September 2023 in einem Artikel des Handelsblatts erhobenen Compliance-Vorwürfen gegen Zeppelin im Zusammenhang mit der Geschäftsbeziehung zum usbekischen Staatsunternehmen NMMC (Navoi Mining and Metallurgical Company JSC). Der Aufsichtsrat beauftragte zeitnah eine auf die Untersuchung von Compliance-Fällen spezialisierte Kanzlei und ließ sich fortlaufend über den Stand und Inhalt der Untersuchungen berichten. Die Untersuchungen sind zwischenzeitlich weitestgehend abgeschlossen und haben bislang keinen der gegen Zeppelin erhobenen Vorwürfe bestätigt. Mit dem abschließenden Bericht wird bis Ende März / Anfang April 2024 gerechnet. Aus heutiger Perspektive erwartet die Geschäftsführung kein abweichendes Ergebnis der Untersuchungen.





Aus der Tätigkeit des Aufsichtsrats und insbesondere aus der Überwachung der Geschäftsführung haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Zeppelin GmbH und der gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie die entsprechenden Lageberichte prüfte die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) und erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich eingehend mit den Unterlagen und prüfte diese auch selbst. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen dazu die Prüfungsberichte rechtzeitig vor. Zeitnah vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats fanden zwei erläuternde Gespräche zu den Inhalten, Schwerpunkten und Ergebnissen der Abschlussprüfungen zwischen PwC und Mitgliedern des Aufsichtsrats statt. Der Personal- und Prüfungsausschuss hat sich eingehend zusammen mit dem Wirtschaftsprüfer damit befasst.

Ferner erläuterte PwC während der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 27. März 2024 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung, welche in Anwesenheit von PwC ausführlich behandelt wurden. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen, stimmte dem Bericht der Abschlussprüfung zu und billigte damit den Jahresabschluss der Zeppelin GmbH sowie den Konzernabschluss.

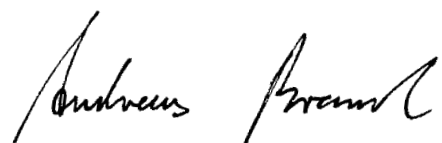
Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sind damit festgestellt. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an und empfahl den Gesellschaftern, diesem ebenfalls zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat beschloss in der Sitzung vom 24. Oktober 2022, Herrn Fred Cordes mit Wirkung zum 1. Januar 2023 in die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH zu berufen. Herr Cordes übernahm die Ressorts Vertrieb, Service und Marketing sowie die Verantwortung für die Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen Zentraleuropa, Nordics und Eurasia von Herrn Michael Heidemann, welcher nach über 30-jähriger Tätigkeit für Zeppelin zum 30. Juni 2023 in den Ruhestand wechselte. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Heidemann für die vielen Jahre der ausgezeichneten und erfolgreichen Zusammenarbeit.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zeppelin Konzerns, die Arbeitnehmervertretungen, Leiter der Strategischen Geschäftseinheiten und Mitglieder der Geschäftsführungen haben im Jahr 2023 ausgezeichnete Arbeit geleistet. Das sehr gute Ergebnis ist eine logische Folge eines gut aufgestellten und starken Unternehmens, einer ausgeprägten Leistung aller Zeppeliner sowie klarer und nachhaltiger Unternehmensgrundsätze.

Der Aufsichtsrat bedankt sich für das hohe Engagement und spricht hierfür seine Anerkennung aus. Unseren Kunden, Geschäftspartnern und Caterpillar danken wir für ihr Vertrauen und die exzellente Zusammenarbeit.

Friedrichshafen, 27. März 2024
Für den Aufsichtsrat



Andreas Brand

Vorsitzender des Aufsichtsrats

ZEPPELIN WELTWEIT

10.361 Mitarbeitende in 26 Ländern unterstützen mit einem umfangreichen Produkt- und Serviceangebot die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden.

Baumaschinen

Armenien, Dänemark,
Deutschland, Grönland, Österreich,
Polen¹⁾, Russland²⁾, Schweden,
Schweiz, Slowakische Republik,
Tadschikistan, Tschechische Republik,
Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan

Rental

Dänemark, Deutschland,
Österreich, Schweden,
Slowakische Republik, Tschechische Republik

Power Systems

Armenien, Dänemark, Deutschland,
Estland, Grönland, Österreich,
Schweden, Slowakische Republik,
Tadschikistan, Tschechische Republik,
Turkmenistan, Ukraine,
Usbekistan

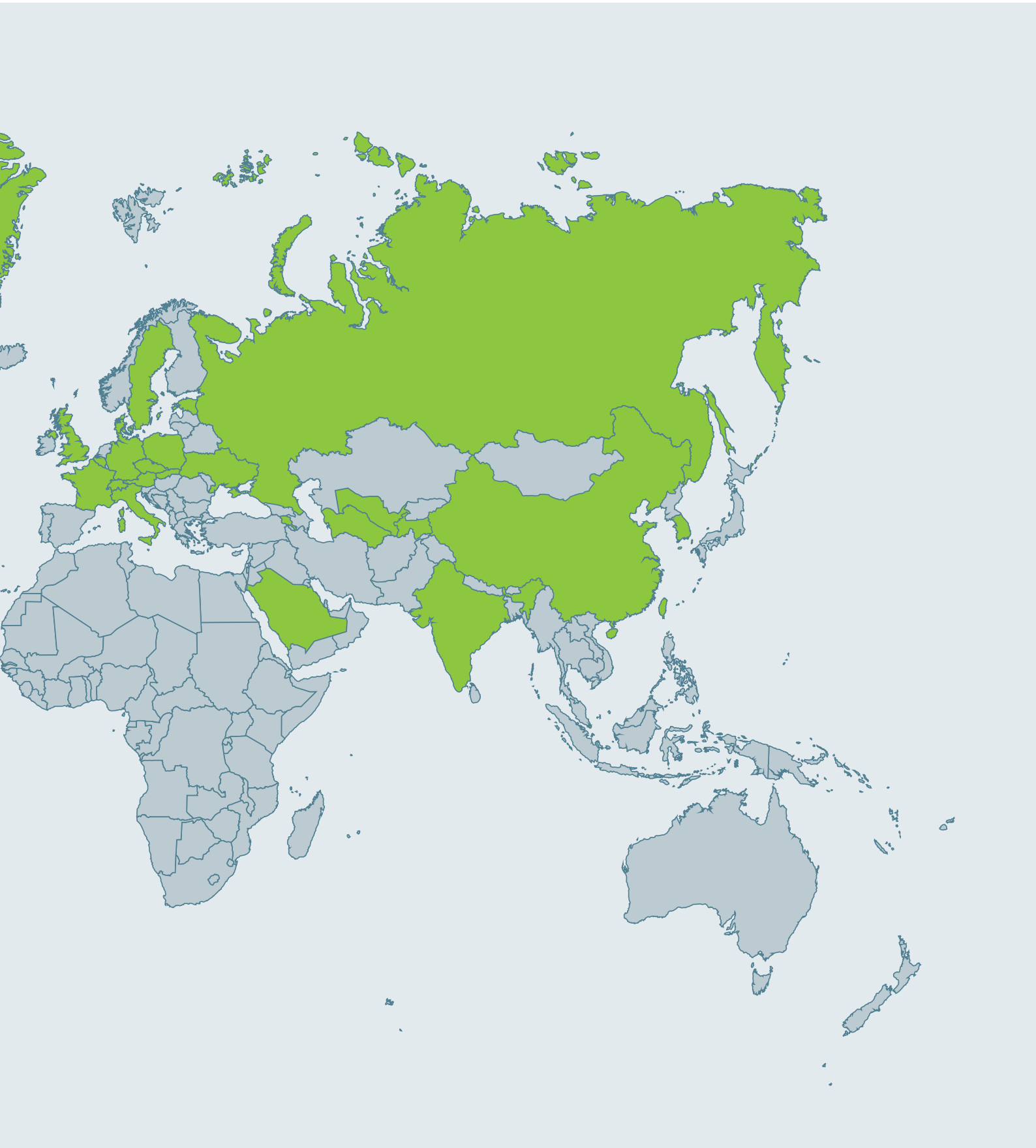
Anlagenbau

Belgien, Brasilien,
China, Deutschland,
Frankreich, Vereinigtes Königreich,
Indien, Italien,
Saudi-Arabien, Singapur,
Südkorea, USA



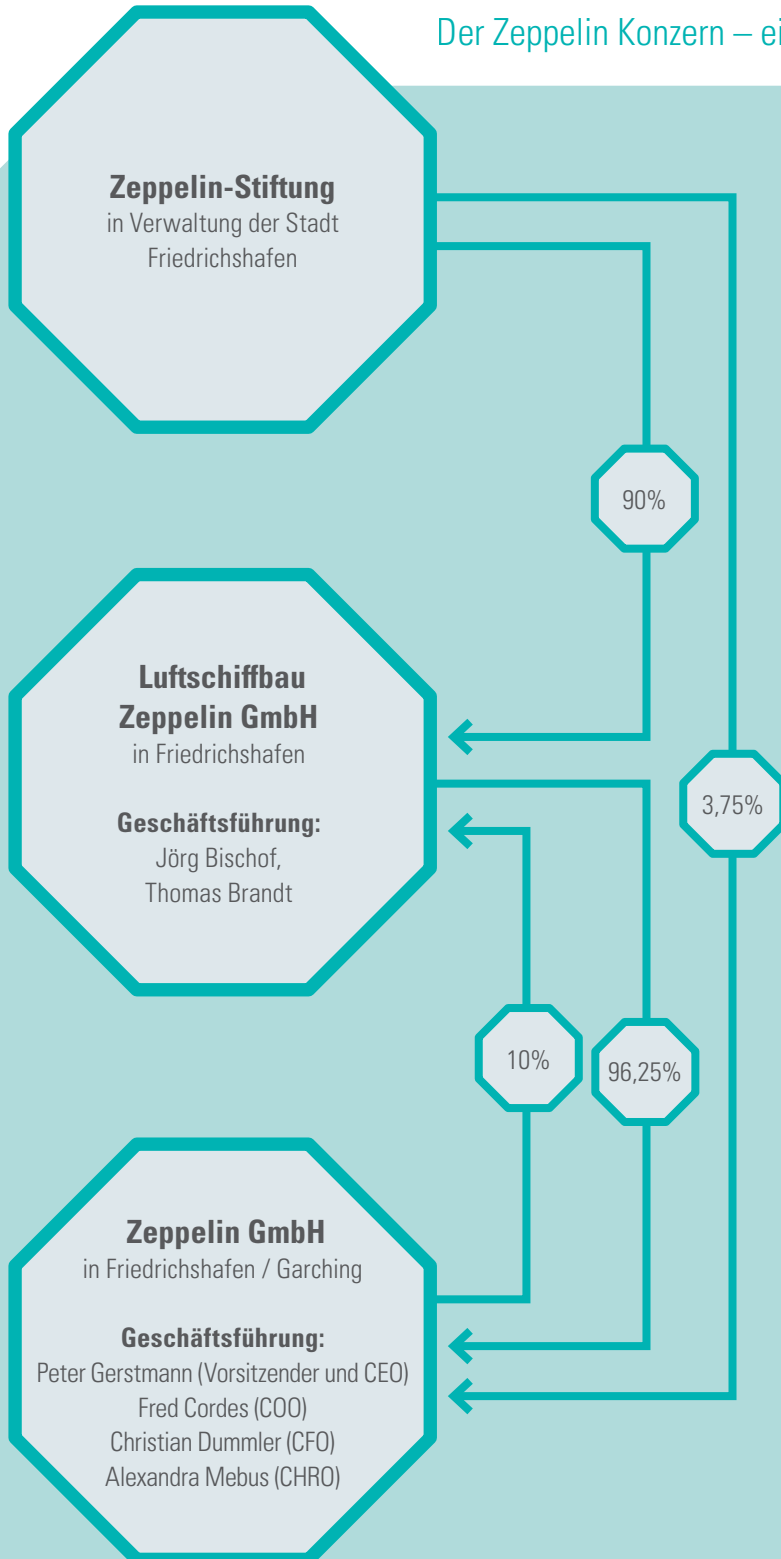
¹⁾ Nur Hyster Gabelstapler / Manitou Fördertechnik / Groupil Elektrofahrzeuge / Grove Mobilkrane / Meclift Containerstapler / Kamag Wechselbehältertransporter und Terminalzugmaschinen

²⁾ Nur Vertrieb und Servicing von Landwirtschaftsmaschinen und -produkten; keinerlei Geschäftsaktivitäten mit Caterpillar und SEM Baumaschinen; Händlerschaft bis auf Weiteres stillgelegt



DER ZEPPELIN KONZERN IM ÜBERBLICK

Der Zeppelin Konzern – ein Stiftungsunternehmen

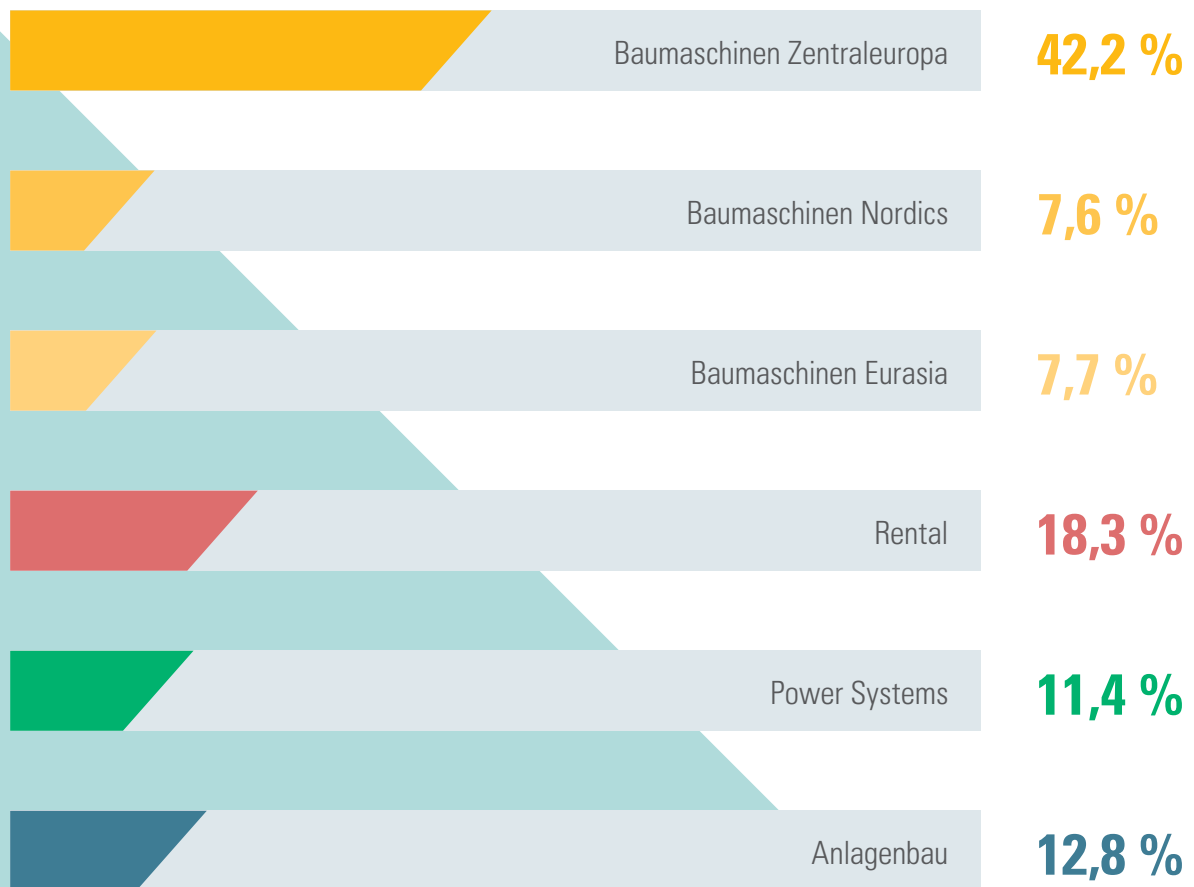


Die Wurzeln liegen in der Gründung der Zeppelin-Stiftung durch Ferdinand Graf von Zeppelin im Jahr 1908. Bis heute ist die Zeppelin-Stiftung direkt und über die Luftschiffbau Zeppelin GmbH indirekt Gesellschafterin des Unternehmens.

Der Zeppelin Konzern bietet Lösungen in den Bereichen Bauwirtschaft, Antrieb und Energie sowie Engineering und Anlagenbau. Das Angebot reicht von Vertrieb und Service von Bau-, Bergbau-, Forst- und Landmaschinen über Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie bis hin zu Antriebs- und Energiesystemen, Engineering und Anlagenbau sowie kundenbezogenen digitalen Lösungen in den jeweiligen Geschäftsfeldern. Zeppelin ist weltweit in 26 Ländern vertreten.

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschafteten über 10.000 Mitarbeitende einen Umsatz von 3,93 Milliarden Euro. Bislang organisierte der Konzern seine Zusammenarbeit in sechs Strategischen Geschäftseinheiten (Baumaschinen Zentral-europa, Baumaschinen Nordics, Baumaschinen Eurasia, Rental, Power Systems, Anlagenbau). Mit einer Neuausrichtung der Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen in Baumaschinen Deutschland / Österreich und Baumaschinen International ist der Konzern ab dem 1. Januar 2024 in fünf Strategischen Geschäftseinheiten sowie dem Strategischen Management Center Group IT Services organisiert. Die Zeppelin GmbH ist die Holding des Konzerns mit juristischem Sitz in Friedrichshafen und der Zentrale in Garching bei München.

Anteil am Konzernumsatz



BAUMASCHINEN ZENTRALEUROPA

Die SGE Baumaschinen Zentraleuropa ist führend im Vertrieb und Service von neuen und gebrauchten Baumaschinen sowie Anbauteilen und Komponenten. Das Leistungsspektrum beinhaltet mehr als 200 verschiedene Maschinentypen des Weltmarktführers Caterpillar. Kunden erhalten leistungsstarke Geräte für Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling, Tief- und Straßenbau. Das Angebot umfasst ebenfalls Maschinen für den Garten- und Landschaftsbau, Landwirtschaft und Industrie. Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Flottenmanagement- und

Maschinensteuerungssysteme runden die Produktpalette ab. Ein dichtes Niederlassungsnetz mit 70 Standorten in fünf europäischen Ländern mit zentralen Ersatzteillagern garantiert Kunden kurze Reaktions- und Lieferzeiten. Die Generalüberholung von Baumaschinen bietet zudem eine kosten- und ressourcenschonende Alternative zum Neukauf. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Rundumbetreuung der Kunden. Diesen werden von der maßgeschneiderten Finanzierung bis hin zum All-Inclusive-Service-Vertrag ganzheitliche Lösungen angeboten.

„Die aktuellen Herausforderungen erfordern permanente Anpassung an das Geschäft mit Baumaschinen und das setzt große Flexibilität voraus. Die Maschinenteknik entwickelt sich kontinuierlich weiter – die Digitalisierung schreitet mit großen Schritten voran. Ein eigenes Ressort für Technologie, das wir 2023 übergreifend geschaffen haben, soll den wachsenden Anforderungen in Zukunft noch besser Rechnung tragen, damit wir Kunden richtungsweisende Technologien wie Assistenzsysteme und Maschinensteuerungen entsprechend der Praxis und den Anforderungen auf den Baustellen anbieten können oder auch bei alternativen Antrieben Innovationsführer sind.“

Fred Cordes

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen Zentraleuropa



UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS

2023: 1.703**2022: 1.516****MITARBEITENDE**

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

2023: 3.155**2022: 3.084****ANTEIL**am Konzernumsatz (2023)¹⁾**42,2 %**¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

BAUMASCHINEN ZENTRALEUROPA

Rückblick

Im Vergleich zu 2022 hat sich 2023 das Bild der europäischen Bauindustrie deutlich gewandelt: Im Fokus stehen Herausforderungen bei wirtschaftlichen Perspektiven, bürokratische Hemmnisse, fehlende Bauaktivitäten und steigende Finanzierungskosten. Dabei haben sich die Regionen innerhalb der SGE unterschiedlich entwickelt. Während in Deutschland und Österreich die Bauunternehmen noch von hohen Auftragsbeständen zehrten, wurden die Geschäfte in der Tschechischen Republik und in der Slowakischen Republik 2023 von globalen Faktoren beeinflusst, die sich auf die

wirtschaftliche Situation dieser Länder auswirken. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Veränderungen in der Wirtschaft und den Lieferketten haben weiterhin einen starken Einfluss. Auch die Nachwirkungen wirtschaftlicher Turbulenzen der vergangenen Jahre sind noch zu spüren. All diese Faktoren haben zu einem Abschwung auf dem Baumaschinenmarkt in diesen Märkten geführt.

Als einer der ersten Händler weltweit ist Zeppelin Baumaschinen Deutschland von Caterpillar für Cat® Command zertifiziert worden. Dies ermöglicht unseren Kunden die Implementierung einer Fernsteuerung der Maschinen und somit einen Entwicklungsschritt näher an die große Zukunftsvision autonom fahrender Baumaschinen.

Einen Meilenstein in der Entwicklung, Konstruktion, Produktion und im Vertrieb markierte der 50.000ste Cat Mobilbagger, der im Sommer vom Band lief. Übergeben wurde er an ein Stuttgarter Bauunternehmen und ist dort als neues Arbeitsgerät Teil einer Nachhaltigkeitsoffensive.

Für den Vertrieb von Maschinen für die Zweigegetechnik in Europa erhielt Zeppelin Baumaschinen Deutschland 2023 von Caterpillar die Auszeichnung „Growth Award“. Hono­riert wurde dabei unter anderem das überdurchschnittliche Wachstum an Neumaschinen-Stückzahlen für die Schiene.

Während Caterpillar seine Produktpalette an Umschlagbaggern und Lösungen für die industrielle Anwendung erweiterte, präsentierte Zeppelin zudem kundenspezifische Sonderkonstruktionen und Lösungen. Dazu zählte 2023 beispielsweise ein Prototyp für den Schrottumschlag oder eine Sonderkonstruktion eines Kettenbaggers für den Rohrleitungsbau.

Im Bereich Nachhaltigkeit punktete Zeppelin Baumaschinen mit dem Rebuild-Programm, bei dem die Einsatzperiode älterer Maschinen dank einer Grundüberholung erheblich verlängert wird. Durch die Instandsetzung werden im Vergleich zur Neuanschaffung weniger Rohstoffe sowie Energie verbraucht.



Ausblick

Die wirtschaftliche Lage 2024 wird aufgrund der geopolitischen Situation in der Ukraine und im Nahen Osten angespannt bleiben. Es wird im deutschen Markt stark darauf ankommen, wie es gelingt, Investitionen anzuschieben, den Bürokratieabbau voranzutreiben und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen. Denn nur so lassen sich die Verkehrsinfrastrukturprojekte, ob von Schienen, Straßen oder Brücken, voranbringen. Das gilt auch für die Umsetzung von Projekten der Energiewende und den Ausbau der digitalen Infrastruktur.

Die Gesellschaften Zeppelin Tschechien wie auch Zeppelin Slowakei werden in ihren Märkten ihre führende Position beim Vertrieb und Service von Baumaschinen ausbauen. Die Vermietaktivitäten werden in beiden Ländern im Hinblick auf die flexiblen Kundenanforderungen verstärkt. Assistenzsysteme, Technologien und Online-Tools, die einen großen Einfluss auf die Effizienz des Maschineneinsatzes haben, werden unsere Wettbewerbsvorteile festigen.

Angesichts des weiterhin angespannten Umfelds wird der Fokus konsequent auf Kundenanforderungen liegen. Das Produktangebot wird durch neue Lader ausgebaut und weitere Segmente wie die Landwirtschaft werden erschlossen. Im Recycling und in der Entsorgung wird Zeppelin Baumaschinen das Engagement verstärken, um die Weichen in Richtung Energieeffizienz und Nachhaltigkeit



zu stellen. Entwicklungen, die auch vor dem Hintergrund des Klimawandels deutlich an Bedeutung gewinnen, sollen durch innovative Technologien weiter vorangetrieben werden.

Inzwischen verstärkt sich der Fachkräftemangel auch in unserer Branche zunehmend. Im Bereich der Baumaschinen wird sich Zeppelin in Zukunft noch stärker engagieren, um neue Mitarbeiter, vor allem im Service, zu gewinnen. Schließlich ist der Ausbau unserer Servicekapazitäten der Schlüssel für den Erfolg unserer Kunden. Durch eine Sicherstellung zügiger Reparatur und Wartung sowie einer professionellen Betreuung der Flotte ist proaktive Wartung dabei ein Aspekt, der zunehmende Relevanz gewinnt.

BAUMASCHINEN NORDICS

Die Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen Nordics ist ein verlässlicher Partner für den Vertrieb und Service neuer und gebrauchter Caterpillar Baumaschinen und von Zubehör. Sie bietet maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling und Straßenbau sowie für den Garten- und Landschaftsbau und die Forstwirtschaft. Ein Schwerpunkt ist die Betreuung von Bergbaubetrieben im Norden

Schwedens. Zu den in diesem Gebiet angebotenen Produkten gehören auch Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebergbau, Ausrüstungen für das Flottenmanagement, Maschinensteuerungssysteme und weitere Technologielösungen. Zeppelin betreibt in Schweden, Dänemark und Grönland ein Niederlassungsnetz mit 17 Standorten und verfügt über ein spezielles Komponenten-Reparaturzentrum sowie über Ersatzteillager.

„Unser Fokus lag im zurückliegenden Jahr auf dem Bereich Service-Exzellenz. Dadurch konnte die Strategische Geschäftseinheit sowohl Umsatz als auch Ergebnis im Ersatzteil- und Kundendienstbereich erneut erfolgreich steigern. Der Schlüssel zum Erfolg: maßgeschneiderte Wartungskonzepte, verbesserte Ersatzteilverfügbarkeiten sowie exzellent ausgebildete und motivierte Mitarbeitende.“

Volker Poßögel

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen Nordics



UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS

2023: **306**

2022: **292**

MITARBEITENDE

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

2023: **735**

2022: **709**

ANTEIL

am Konzernumsatz (2023)¹⁾

7,6 %

¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.



BAUMASCHINEN NORDICS

Rückblick

Die schwedische Bauwirtschaft verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen weiteren Auftragsrückgang, wohingegen der Bereich der Gewinnung von Rohstoffen in Schweden aufgrund konstanter Kupfer- und Eisenpreise ein hohes Niveau halten konnte.

In Dänemark stieg der Umsatz in der Industrie, während im Baugewerbe steigende Zinsen und Materialpreise sowie ein sich abzeichnender Arbeitskräftemangel für Verzögerungen bei der Beauftragung und damit für stagnierende Umsatzzahlen sorgten.

Zu den bedeutendsten Erfolgen 2023 gehörte für die Strategische Geschäftseinheit Nordics der Verkauf der größten Maschine, die bislang innerhalb des Zeppelin Konzerns verkauft wurde: des Seilbaggers zur Erschließung von Abbaugebieten Cat 7495 mit einem Einsatzgewicht von 1.300 Tonnen.

Die Strategische Geschäftseinheit hat in diesem Jahr ihren verbesserten, datenbasierten und proaktiven Service-Ansatz ausgebaut und weitere strategische Handlungsfelder definiert, die mittels einer neu implementierten Balanced Score Card kontinuierlich bewertet werden. Ein Schwerpunkt lag auf dem Ausbau der Servicekapazität und damit verbundenen gezielten Ausbildungsprogrammen.

Mit dem Baufortschritt bei der neuen Zentrale in Göteborg investiert die Geschäftseinheit Nordics in bessere und effektivere Arbeitsbedingungen und erhöht damit den Kundennutzen und die Arbeitgeberattraktivität gleichermaßen. Mit der Minimierung des CO₂-Ausstoßes

durch Verbesserung der Gebäudestandards in den Niederlassungen, die Nutzung von Ökostrom und die verbesserte Abfallverwertung und -vermeidung wurde in die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele investiert.





Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 ist mit sinkenden Umsatzzahlen in den Bereichen Industrie, Infrastruktur und Baugewerbe zu rechnen. Positiv dürften sich enorme Investitionen in Nordschweden in die Infrastruktur für Eisenbahnen und Häfen, in Zukunftstechnologien wie die Batterieherstellung sowie in CO₂-neutrale Stahlwerke auswirken. Darüber hinaus werden größere Infrastrukturprojekte für Straßen- und Tunnelbau weiterhin mit öffentlichen Mitteln gefördert. Auch Grönland bietet künftig attraktive Geschäftsaussichten in der Bergbauindustrie. Daher wird kontinuierlich in Machbarkeitsstudien für neue Bergbaustandorte auf der Insel investiert.

Die SGE setzt 2024 auf einen datengetriebenen Marketing- und Serviceansatz sowie einen kundensegmentorientierten Vertriebsansatz. Für ein exzellentes Kundenerlebnis werden die Demo-Standorte Skejby, Dänemark, und Göteborg, Schweden, sorgen.

Wichtige Bausteine für einen CO₂-neutralen Mining-Betrieb erarbeitet Zeppelin in einer intensiven Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden und durch innovative, elektrisch betriebene Baumaschinen und deren Wartung. Die Lösungen dafür umfassen vollelektrische Mining-Trucks im vollständig autonomen Betrieb.

BAUMASCHINEN

EURASIA

Das Portfolio der SGE Baumaschinen Eurasia umfasst Caterpillar Baumaschinen, Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Groß- und Spezialgeräte für den Bergbau, Steinbrüche wie auch die Öl- und Gasindustrie. Ergänzt wird das Portfolio durch Land- und Forstmaschinen international führender Hersteller. Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme zur Verbesserung von Betriebsabläufen und zur Effizienzsteigerung komplettieren

das umfangreiche Angebot. Zeppelin ist mit der Geschäftseinheit Eurasia in sechs Ländern im Gebiet des eurasischen Raums (in der Ukraine, in Teilen Russlands und weiteren Ländern der GUS) mit 40 Standorten vertreten. Mit seinen Komponenten-Reparatur-Zentren zur Überholung von Antriebskomponenten (Motoren, Achsen, Getriebe) für Bergbaumaschinen ist Zeppelin wegweisend.

„Die SGE Eurasia erlebte ein schwieriges Jahr 2023, das vom Krieg Russlands gegen die Ukraine und von politischen Turbulenzen in der Region Armenien geprägt war. Unter diesen schweren Bedingungen haben unsere Teams schnell reagiert und auf das notwendige Krisenmanagement umgestellt. Das gesamte Team hat Hervorragendes geleistet. Der Kontakt zum Kunden wurde, wo möglich, aufrechterhalten und das Geschäft unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen so organisiert, dass unsere Kunden weiterhin bedient werden konnten. Insbesondere in der Ukraine war die Weiterführung des Geschäfts unter Kriegsbedingungen ohne eine Unterbrechung eine gewaltige Herausforderung für unsere Mitarbeitenden. Unsere Hoffnung liegt auf einer baldigen Beendigung des Kriegs gegen die Ukraine und auf einer Rückkehr zu normalen, friedlichen Verhältnissen für unsere Kunden, Mitarbeitenden und für das Geschäft der SGE.“

Frank Janas

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen Eurasia



UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS

2023: **309**

2022: **525**

MITARBEITENDE

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

2023: **965**

2022: **1.677**

ANTEIL

am Konzernumsatz (2023)¹⁾

7,7 %

¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.



BAUMASCHINEN EURASIA

Rückblick

Der andauernde Krieg Russlands gegen die Ukraine beherrschte das Leben und schwächte die Wirtschaftsleistung dieser Strategischen Geschäftseinheit. Einhergehend mit dem zehnten Sanktionspaket der Europäischen Union gegen Russland und der Entscheidung unseres Herstellerpartners Caterpillar entschloss sich Zepelin zu dem vollständigen Rückzug aus dem Bau- und Bergbaugeschäft in Russland, zur damit einhergehenden Schließung nahezu aller Filialen und zur Trennung von fast allen Mitarbeitenden. Der mit dem Ausstieg verbundene Abverkauf von Handelsware und Anlagevermögen sowie der Weiterverkauf von vor der Grenze befindlichen Maschinen erfolgte unter erheblichen Preisnachlässen und beeinflusste das Konzernergebnis signifikant.

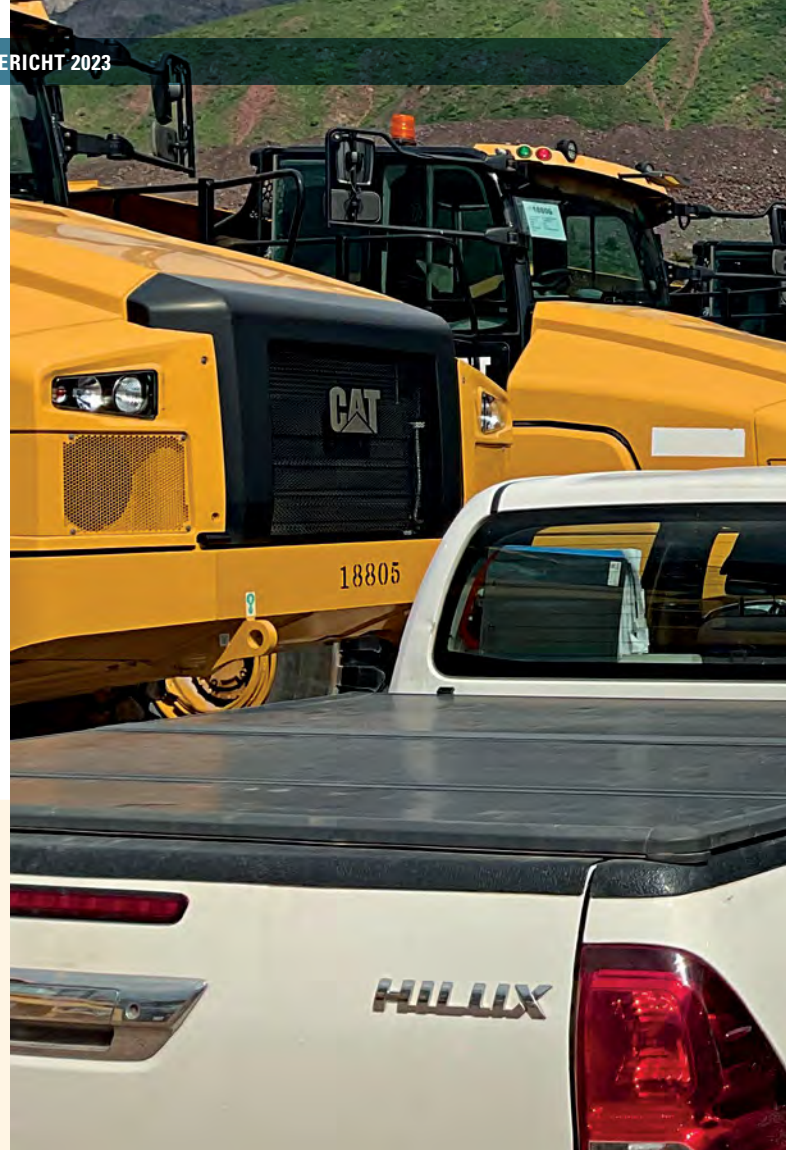
In der Ukraine musste das Geschäft unter Einfluss des Kriegs und der ständigen Gefahr von Zerstörung organisiert werden. Es gelang, die Organisation zu sichern, einen Großteil der Arbeitsplätze zu erhalten und ausreichend Cashflow zu generieren, um den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten.

Trotz der immensen Herausforderungen konnten in einem schwierigen Geschäftsjahr 2023 in diesen Regionen beachtliche Auftragserfolge erzielt werden: Mit einem Minenbetreiber in Usbekistan konnte ein Vertrag über 28 Cat 793 Off-Highway Trucks geschlossen und weitere Projekte angestoßen werden.

In Armenien zeichnete sich eine erfolgreiche Entwicklung mit der langfristig geplanten Umstellung von Mining-Dealership auf Full-Stack-Dealership ab. Darüber hinaus konnten Großaufträge im Autobahnbau realisiert werden. Und auch in der Ukraine konnten Bergbauauslieferungen und Aufträge mit Schlüsselkunden im Brücken- und Straßenbau zum Umsatz beitragen.

Ausblick

Die größte Hoffnung für das Jahr 2024 liegt auf der Beendigung des russischen Kriegs gegen die Ukraine. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass Mitarbeitende, Kunden und Partner wieder zu einem normalen Leben in Frieden zurückkehren können. Für die Region Armenien ist es wichtig,





dass der Konflikt mit Aserbaidschan nicht weiter eskaliert. Politische Stabilität erwartet Zeppelin in den drei zentral-asiatischen Ländern, in denen Zeppelin präsent ist.

Diese Erwartungen sind grundlegende Voraussetzungen für die stabile Fortsetzung des Geschäftes und für die Möglichkeit, künftig an der Erschließung der enormen Ressourcen der Region partizipieren zu können und wieder zu wachsen trotz des zunehmenden asiatischen Wettbewerbs in der Region.

Das starke Bekenntnis zur Ukraine und zu der lokalen Gesellschaft ist ungebrochen, während der Betrieb und die Vorbereitung auf die Zukunft vorangetrieben werden. Zeppelin wird weiterhin Mitarbeitende und deren Familien in den Kriegsgebieten unterstützen und alles dafür tun, um für den künftigen Wiederaufbau gerüstet zu sein.

In Usbekistan ergeben sich aufgrund des voranschreitenden Reformkurses der Regierung, der konsequenten Verbesserung des Investitionsklimas und zahlreicher staatlicher Bauprojekte gute Möglichkeiten für den Ausbau des Geschäftes. Insbesondere im Bergbau sind umfangreiche

Erweiterungsinvestitionen im Gange. In diesem Bereich kann Zeppelin Usbekistan mit produktiver Caterpillar Technik sowie mit einem erstklassigen Product Support, mit Technologietransfer und Training für Kundenpersonal erfolgreich an großen Projekten teilnehmen. Im Jahr 2024 werden außerdem umfangreiche Infrastrukturprojekte erwartet, die entlegene Teile des Landes an ein modernes Straßennetz anschließen sollen.

In Armenien wird die Weiterführung staatlicher Straßenbauprogramme erwartet, an denen Zeppelin Armenien bereits sehr intensiv teilnimmt. Neue Möglichkeiten erschließen sich ebenfalls im Bergbau. Schlüsselkunden planen Investitionen und haben Projekte ausgeschrieben. Das Landmaschinengeschäft entwickelt sich zudem weiterhin erfolgreich.

Langfristige und sehr enge Partnerschaften mit Herstellern von weltweit führenden Marken sowie umfangreiche Investitionen unserer Kunden, insbesondere in Armenien und in Usbekistan, aber auch in der Ukraine, ermöglichen einen optimistischen Ausblick auf Zeppelins Agrar-Geschäft sowie eine sinnvolle Diversifizierung in der Region.

RENTAL

Mit maßgeschneiderten Lösungen in den Bereichen Maschinen- und Gerätevermietung, temporäre Infrastruktur und Baulogistik sorgt die Strategische Geschäftseinheit Rental für die sichere und effiziente Abwicklung von Projekten in Bau, Industrie, Handwerk und Event. In der Vermietung gewährleisten über 75.000 Maschinen und Geräte des Weltmarktführers Caterpillar und anderer namhafter Hersteller höchste Verfügbarkeit, Qualität und Bandbreite. Die temporäre Infrastruktur bietet bedarfsgerechte Konzepte in der Baustellen- und Verkehrssicherung, der Energie- und Bauwasserversorgung, der Stromerzeugung und

Klimatechnik sowie individuellen modularen Raumlösungen – von der Planung über die Einrichtung bis zur laufenden Betreuung aus einer Hand. Durch die übergeordnete Planung und Koordination sämtlicher Sekundärprozesse auf der Baustelle stellt die Baulogistik die Rahmenbedingungen für reibungslose Abläufe sowie die Einhaltung von Terminen und Budgets sicher. Zeppelin Rental ist in sechs Ländern mit über 160 Mietstationen, Kompetenz-Centern und Betriebsstätten vertreten und eine der größten Equipment-Vermietorganisationen in Europa.

„Allen voran gilt mein Dank unserem großartigen Team. Auch in einem aktuell herausfordernden Marktumfeld finden sie stets die besten Lösungen für unsere Kunden, erfüllen partnerschaftlich Bedarfe und machten 2023 zu einem erfolgreichen Jahr. Vielen Dank für dieses herausragende Engagement! Und unser Team wächst stetig: Mit der erfolgreichen Akquisition von CP erlangen wir nicht nur eine starke Marktposition in Dänemark, sondern heißen auch viele neue Kolleginnen und Kollegen aufs Herzlichste willkommen im Rental-Team. Gemeinsam haben wir das Zeug dazu, uns nachhaltig weiterzuentwickeln und für die Zukunft aufzustellen.“

Arne Severin

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Rental



UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS

2023: **739**

2022: **666**

MITARBEITENDE

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

2023: **2.219**

2022: **1.982**

ANTEIL

am Konzernumsatz (2023)¹⁾

18,3 %

¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.



RENTAL

Rückblick

Die Strategische Geschäftseinheit Rental blickt – trotz aller Widrigkeiten im Markt – auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Durch die abnehmende Auslastung in der Bauindustrie gerieten die Preise zunehmend unter Druck. Die Kosten für den Markteinstieg in Skandinavien und die hohen Zinsen belasteten das Ergebnis zusätzlich. Trotzdem konnte Rental mit einem diversifizierten Portfolio für Umsätze über dem Vorjahresniveau sorgen und trug wiederum erheblich zum guten Konzernergebnis bei.

Der Zeppelin Konzern übernahm 2023 mit CP ApS eines der führenden Vermietunternehmen in Dänemark. Mit der Akquisition baut die SGE Rental ihre internationalen Aktivitäten weiter aus. Als Spezialist für Baustelleneinrichtung vermietet CP ApS vor allem Raumsysteme, Baumaschinen und Baugeräte und ist im Baustellenmanagement und in der -planung tätig. Kunden in Dänemark profitieren durch die Akquisition von einem deutlich erweiterten Produkt- und Leistungsspektrum aus einer Hand.

Mit dem Erwerb der Bauhof Service GmbH in Deutschland stärkt die SGE Rental ihre Leistungsfähigkeit im Bereich Energie, Klima und Wasser. Die Bauhof Service GmbH hat sich vor allem auf die Einrichtung und Betreuung der Strom- und Wasserversorgung von Baustellen mit eigenem Personal und eigener Technik spezialisiert. Der Erwerb bietet die Möglichkeit eines nachhaltigen Wachstums in einem Geschäftsfeld, das bereits heute spürbar vom Arbeitskräftemangel betroffen ist.

Die Strategische Geschäftseinheit Rental bietet seit mehr als zehn Jahren emissionsarme Technologien an. Im Bereich der mittleren und großen Baumaschinen lassen marktgerechte nachhaltige Produkte allerdings auf sich warten. Mit der Freigabe des Einsatzes von HVO in Nutzfahrzeugen setzt Zeppelin Rental deshalb seit 2023 auf den alternativen Kraftstoff. Dieser weist im Vergleich zu Diesel eine um bis zu 90 Prozent reduzierte CO₂-Bilanz auf und ermöglicht eine nachhaltige Realisierung von Bauvorhaben.

Bereits zum dritten Mal unterzog sich Zeppelin Rental Deutschland dem internationalen Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis und erzielte dabei zum ersten Mal eine Gold-Zertifizierung. Damit verdeutlicht Zeppelin Rental seine kontinuierliche Verbesserung bei den Themen Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Bei der Verleihung der European Rental Awards kann sich die Geschäftseinheit Rental wieder zu den Gewinnern zählen. Diesmal wurde in der Kategorie „Best Initiative in People“ die Vielfalt der durchgeführten Kampagnen zur Personalgewinnung und -bindung honoriert. Zudem gewinnt Zeppelin Rental Österreich zum siebten Mal in Folge den Solid-Lieferanten-Award in der Kategorie Baulogistik und Vermietung und bleibt damit bester Lieferant des Landes.

Investitionen in die Zukunft waren unter anderem die Eröffnung des 15.000 Quadratmeter großen Service Centers und Schulungszentrums in Weimar sowie der Umzug in die neue Mietstation in Kalsdorf bei Graz. Beides trug zum Ausbau des Standortnetzes und zur Stärkung der Leistungsfähigkeit bei.



Ausblick

In Europa ist ein anhaltender Rückgang der Bauaktivitäten zu erwarten. Der Wohnungsbausektor wird das Gesamtwachstum weiterhin am stärksten bremsen, während Investitionen in den öffentlichen Bau und in Infrastrukturprojekte die Nachfrage nach Vermiet- und Baulogistikdienstleistungen künftig stützen dürften. Trotz dieses anhaltend herausfordernden Umfelds und komplexer Rahmenbedingungen ist die Geschäftseinheit Rental bestens aufgestellt und blickt positiv auf 2024.

Durch ein stark diversifiziertes Portfolio mit hoher Relevanz für weitere Branchen wie Industrie und Event sowie eine breite Kundenstruktur ist die Geschäftseinheit in der Lage, externe Einflüsse und Marktschwankungen in einzelnen Bereichen zu kompensieren und Wachstumschancen zu nutzen.

Im strategischen Fokus stehen auch künftig die Weiterentwicklung des integrierten Leistungsportfolios sowie der Ausbau der internationalen Marktpräsenz. Für 2024 beinhaltet dies den erfolgreichen Abschluss der Integration von CP ApS, die damit verbundene Stärkung der Marktposition in Dänemark sowie den Ausbau der Marktposition in Schweden.

Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie die weitere Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität sind die Schlüsselthemen zur

Sicherstellung des langfristigen Erfolges. Um gemeinsam mit den Kunden die Transformation der Baubranche voranzutreiben und mit nachhaltigen Lösungen einen Beitrag zur klimaneutralen Baustelle zu leisten, wird das Portfolio über alle Geschäftsfelder weiter ausgebaut. Priorisiert auf höchsten Kundennutzen wird in die Entwicklung digitaler Produkte und effizienter Services investiert und durch den intelligenten Umgang mit Daten Mehrwert generiert. Zahlreiche Initiativen und attraktive Angebote im Bereich Recruiting und Retention Management tragen zur weiteren Stärkung der Arbeitgebermarke bei.



POWER SYSTEMS

Zeppelin Power Systems ist einer der führenden Anbieter für Antriebs- und Energielösungen. Seit 1954 ist die Geschäftseinheit Vertriebs- und Servicepartner für Motoren von Caterpillar. Mehr als 1.000 qualifizierte Mitarbeitende bieten individuelle, hocheffiziente und langlebige Systemlösungen und umfassende Serviceleistungen

für die Bereiche Industrie- und Marineanwendungen, Öl- und Gasindustrie, Schienenfahrzeuge sowie Strom- und Wärmeerzeugung. Digitale Produkte, Systemkomponenten und fertige Lösungen zur Behandlung von Ballastwasser komplettieren das Portfolio.

„Es braucht eine Unternehmenskultur, die klare Haltung zeigt zu Themen wie Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung, die den Kundennutzen in den Fokus unseres Handelns stellt und dabei denen gerecht wird, die jeden Tag ihr Bestes geben: den Menschen in unserem Unternehmen. All dies bündelt sich in unserem neuen Selbstverständnis 2030 und unserer Mission für die Zukunft: Mit unseren maßgeschneiderten Antriebs- und Energiesystemen gestalten wir den technologischen Wandel in Richtung Dekarbonisierung und Digitalisierung.“

Eva-Maria Graf

Leiterin (a.i.) der Strategischen Geschäftseinheit Power Systems



UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS

2023: **461**

2022: **442**

MITARBEITENDE

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

2023: **1.023**

2022: **1.041**

ANTEIL

am Konzernumsatz (2023)¹⁾



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.



POWER SYSTEMS



Rückblick

Zeppelin Power Systems profitierte 2023 von einem hohen Auftragseingang für Motorüberholungen und -reparaturen sowie dem wachsenden Neugeschäft von Großwärmepumpen und Netzersatzanlagen. Zudem war der internationale Mega-Yacht-Service der am stärksten wachsende Markt – sowohl in Deutschland als auch in Dänemark konnten sehr positive Entwicklungen verzeichnet werden.

Dennoch beeinträchtigten Lieferkettenprobleme und eingeschränkte Materialverfügbarkeit das Geschäft von Zeppelin Power Systems. Der Wegfall des Geschäfts in Russland und Belarus konnte durch Wachstum in europäischen Ländern jedoch nahezu kompensiert werden.

Nah am Kunden war Zeppelin Power Systems bei allen branchenrelevanten Messen wie der Baltexpo, der STL Kalkar und der Agritechnica. Dort konnte Zeppelin Power

Systems den neuen 13-Liter-Dieselmotor Cat C13D als Europapremiere vorstellen. Ebenfalls am Messestand von Zeppelin Power Systems vorgestellt wurde das Cat Battery Pack. Derzeit noch in der Entwicklungsphase, wird das modulare System später in Kombination mit Elektromotoren entscheidend zur Elektrifizierung beitragen und Lösungen zur Dekarbonisierung unserer Anwendungen bieten.

Mit der Eröffnung des Servicevertriebsbüros in Ulm verstärkt Zeppelin Power Systems die Präsenz in Süddeutschland und sorgt für eine noch bessere Erreichbarkeit für unsere Kunden. Die Qualität des Zeppelin Power Systems Service wurde 2023 mit dem Platinum-Zertifikat von Caterpillar honoriert. Es handelt sich dabei um die höchste Auszeichnung von Cat für Händler und bescheinigt ein hohes Maß an Ersatzteil- und Servicekompetenz.

Ausblick

Im Jahr 2024 setzt Power Systems weiterhin einen klaren Fokus auf digitale Lösungen, alternative Kraftstoffe, Antriebs- und Energiesysteme sowie Exzellenz im Service. Im Bereich nachhaltiger Energiesysteme kommen Brennstoffzellentechnologie und Großwärmepumpen, die eine wichtige Rolle bei der Dekarbonisierung von Wärmenetzen spielen, zum Einsatz. Neben bereits laufenden Kraft-Wärme-Kopplungs-Projekten, bei denen Großwärmepumpen vor allem zur Steigerung der Gesamtanlageneffizienz eingesetzt werden, bilden Anwendungen im Hochtemperaturbereich und zur Abwärmenutzung in Industrieanlagen weitere Handlungsfelder und Geschäftsmöglichkeiten.

Power Systems baut in den Zukunftsmärkten Wasserstoff und PEM-Brennstoffzellen Personal und Know-how auf, um Aggregate und Systeme (auch motorbasiert) entwickeln und testen zu können. So entstehen Prototypen und Versuchseinrichtungen für verschiedenste Anwendungsbereiche.

Darüber hinaus steht vor allem das neue Leitbild im Mittelpunkt, welches das Selbstverständnis von Power Systems beschreibt. Die zugrundeliegenden strategischen Säulen prägen jetzt und in Zukunft die Ausrichtung von Power Systems: „Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung“, „Zukunftsorientierung und Digitalisierung“, „Flexibilität und Organisationsentwicklung“ sowie „Zeitgemäße Führung, Inklusion und Diversität“.

Die Herausforderungen im Jahr 2024 liegen in den dynamischen Preisentwicklungen am Markt sowie der anhaltend unsicheren weltpolitischen Lage. Der Servicebereich von Zeppelin Power Systems, der auch im Jahr 2024 weiter als tragende Säule des Unternehmens ausgebaut wird, muss sich zunehmend den Herausforderungen des Mangels an Fachkräften stellen.



ANLAGENBAU

Die Strategische Geschäftseinheit Anlagenbau ist spezialisiert auf die Konzeption, den Bau und die technologische Weiterentwicklung von Industrieanlagen zum Lagern, Fördern, Mischen, Dosieren und Verwiegen hochwertiger Schüttgüter und Rohstoffe. Mit weltweit rund 1.800 Mitarbeitenden schafft Zeppelin Systems Lösungen für Kunden aus den Industriebereichen Kunststoff, Chemie, Gummi und Reifen. Auch die Lebens- und Nahrungsmittelindustrie schätzt die langjährige Turn Key-Erfahrung und das technologische Know-how. Von der Anlagenplanung über die Projektrealisierung bis hin zum After Sales-Service inklusive Prozessoptimierung

liefert Zeppelin Systems als integrierter Lösungsanbieter Komplettlösungen aus einer Hand. Dabei besticht jede Anlage durch individuell umgesetzte Kundenanforderungen, smarte Automatisierungslösungen und umfassenden Service. Mit Wurzeln in Deutschland und global an über 20 Standorten dieser Welt ermöglicht die Geschäftseinheit ihren Kunden Produktversuche in eigenen Technika im Industriemaßstab, um die Auslegung von Anlagen zu prüfen und nachhaltig zu optimieren. Zudem entwickelt und fertigt Zeppelin Systems Komponenten für den Maschinen- und Anlagenbau, die sich nahtlos in Fremdanlagen einbinden lassen.

„Im Jahr 2024 richten wir unseren Fokus auf Innovations- und Zukunftstechnologien. Der Ausbau des Geschäfts in den Bereichen Plastik- und Reifenrecycling sowie im Bereich Batteriemassen-Herstellung hat dabei oberste Priorität. Ich bin stolz auf die erfolgreiche Abwicklung von Mega-Projekten unter schwierigsten regionalen und klimatischen Bedingungen. Künftig bauen wir unsere Position als führender Systemanbieter für nachhaltige Lösungen im Gummi- und Reifengeschäft gemeinsam mit internationalen Partnern aus. We Create Solutions!“

Dr. Markus Vöge

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Anlagenbau



UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS

2023: **518**

2022: **493**

MITARBEITENDE

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

2023: **1.884**

2022: **1.699**

ANTEIL

am Konzernumsatz (2023)¹⁾

12,8 %

¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.



ANLAGENBAU

Rückblick

Die Märkte, in denen der Anlagenbau aktiv ist, haben sich 2023 stabil entwickelt. Aufgrund hoher Auftragsbestände vornehmlich aus China und den USA konnte der Umsatz auf einem hohen Niveau gehalten werden. Damit konnte den geopolitischen Krisen und den Einflüssen durch hohe Inflation und Energiepreise erfolgreich getrotzt werden. Dennoch hat sich die Nachfrage eingetrübt und steigende Kreditzinsen führten auf Kundenseite zu Verzögerungen bei Bestellungen und beeinträchtigten besonders die Investitionsbereitschaft bei Großprojekten.

Die Nachfrage nach Recyclinglösungen im Kunststoff- und Reifenbereich am Markt ist hoch und auch Mischlösungen für die Aufbereitung von Einsatzstoffen für die Fertigung von Batterien sind gefragt. So ist Zeppelin Systems für Kunden in Indien und Südkorea am Bau von Batterieanlagen im Bereich der Trockenbeschichtungstechnologie beteiligt. Dazu werden die Materialien zur Herstellung der Batteriemasse durch innovative Lösungen von Zeppelin im Trockenverfahren vermischt. Als eines der wenigen Unternehmen am Markt ist Zeppelin Systems in der Lage, die teilweise explosiven und toxischen Inhaltsstoffe sicher und konsistent aufzubereiten. Mit einer neu entwickelten Dosiereinheit schließt Zeppelin Systems eine für den Markt wichtige und prozesskritische Lücke zur Kalandrierung von Batteriemasse.

Zeppelin Systems gründete zusammen mit internationalen Partnern die Technologie-Allianz „Zeppelin Sustainable Tire Alliance“. Entlang der Prozess- und Wertschöpfungskette soll die Reifenproduktion nachhaltiger gestaltet und das Recycling von Altreifen im Industriemaßstab gefördert werden – Zeppelin Systems agiert dabei als Systemintegrator nachhaltiger Technologien. Zu den Mitgliedern gehört ein polnisches Unternehmen, das 2015 Europas größte Pyrolyseanlage für Altreifenrecycling errichtete. In der Kooperation sicherte sich Zeppelin Systems 2023 den Engineering-Auftrag für eine neue Reifenrecycling-Anlage in Polen. Von der Verfahrenstechnik bis hin zur finalen Planung der Anlage liefert Systems als hauptverantwortlicher Engineering-Partner wichtige Schlüsselkomponenten aus einer Hand.



Auch im Bereich Carbon Capturing ist der Zeppelin Anlagenbau erfolgreich aktiv. Beim Direct Air Capturing (DAC) wird CO₂ direkt aus der atmosphärischen Luft entfernt. Für einen Kunden in den USA liefert Zeppelin Systems eine Teilanlage, in der die dazu benötigten Hilfsstoffe sicher und zerstörungsfrei gefördert und gelagert werden können – ein Vorzeigeprojekt mit Signalwirkung.

Im Bereich der Anlagen zur Kunststoffherstellung konzentriert sich die Projektstätigkeit im Mittleren Osten. Insgesamt bleibt die Nachfrage auf gleichbleibendem Niveau – trotz gestiegener gesellschaftlicher Skepsis rund um den Einsatz von Kunststoff. Im Zuge dessen nimmt der Bereich Plastikrecycling global weiter Fahrt auf. Damit eröffnen sich für Zeppelin Systems neue Geschäftsfelder mit bestehenden Kunden. Der Food-Bereich stand in diesem Jahr

unter hohem Wettbewerbsdruck. Trotzdem konnten mehrere Aufträge von einem der weltweit größten Produzenten für Tiernahrung gewonnen werden.

Um weiterhin beste Lösungen im Anlagenbau zu bieten, investiert Zeppelin in Ausbildung, Studium und Nachwuchsförderung. Die Auswirkungen des demografischen Wandels sind besonders in segmentspezifischen Schlüsselpositionen (vor allem im technischen Bereich) spürbar. Daher liegt ein besonderes Augenmerk auf der Entwicklung attraktiver Karrierepfade sowie dem Wissenstransfer unter den Mitarbeitenden.

Mit der Einführung der Sales Cloud von Salesforce an allen deutschen Standorten – und der geplanten Implementierung in allen internationalen Tochtergesellschaften – beschleunigt und optimiert der Anlagenbau seinen Vertrieb. Mit der ersten global genutzten Vertriebsplattform für das Anlagen-, Produkt- und After Sales-Geschäft werden alle Customer-Touchpoints weltweit erfasst und ausgewertet.

Ausblick

Das Jahr 2024 startet für den Anlagenbau mit einem hohen Auftragsbestand, der nun in einer effizienten und ertrags-sichernden Abwicklung münden muss. Die Konzentration liegt weiterhin auf Performance, während ein Umsatz in Höhe des abgeschlossenen Jahres erwartet wird. Ein Fokus liegt auf dem Service, der mit spezifischen Lösungen und Optimierungsangeboten weiter auf- und ausgebaut werden soll.

Potenziale für den Anlagenbau liegen in der Nutzung internationaler Synergien und damit im Wachstum der Tochtergesellschaften. Ein Wachstum wird in den Zukunftsmärkten Kunststoff-, Reifen- und Batterierecycling sowie in der Rohstoffaufbereitung für die Batterieherstellung erwartet. Einer Vielzahl zur Vergabe anstehender Projekte stehen geopolitische Krisen und eine weiterhin hohe Inflation gegenüber. Auch 2024 werden diese weiterhin dominierende Faktoren sein, die zu anhaltend hohem Kosten- und Wettbewerbsdruck bei gleichzeitiger Investitionszurückhaltung führen können.





NEUAUSRICHTUNG DER SGE BAUMASCHINEN

Mit der Einteilung in Strategische Geschäftseinheiten richtet der Zeppelin Konzern seine Aktivitäten an den heterogenen Geschäftsmodellen der jeweiligen Regionen mit ihren individuellen Markt- und Kundenbedürfnissen aus. Durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und den dadurch erfolgten Rückzug aus Russland hatten sich die Anforderungen in den jeweiligen Regionen verändert und machten eine Neustrukturierung notwendig.

Um weiterhin marktbezogene Lösungen zu bieten, entschloss sich das Management Mitte 2023, die bestehenden Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen neu auszurichten. Die bisherigen drei SGEs Baumaschinen (Zentral-europa, Nordics und Eurasia) wurden in zwei Einheiten zusammengefasst: Baumaschinen Deutschland / Österreich und Baumaschinen International.

Die beiden SGEs bündeln damit die Geschäftsaktivitäten und die damit einhergehenden Regionen neu und bilden die strategische Klammer um die entsprechenden Landesgesellschaften. Neben Deutschland und Österreich bildet das Geschäft mit Bau- und Landmaschinen in Armenien, Dänemark, Polen, Schweden, Slowakische Republik, Tadschikistan, Tschechische Republik, Turkmenistan, Ukraine

und Usbekistan die SGE Baumaschinen International. In Russland, das ebenfalls der SGE Baumaschinen International zugeordnet ist, konzentriert man sich nach der Einstellung aller Aktivitäten im Baumaschinengeschäft auf den verbleibenden Vertrieb und Service von Landwirtschaftsmaschinen.

„Kunden der Märkte Deutschland und Österreich stellen besonders hohe Anforderungen an Technik, flächendeckenden Service und Ersatzteillogistik. In der Kundengruppe der internationalen Märkte sind die Branchen Mining, Öl und Gas und die Anforderungen an Maschinengrößen, kundennahe Serviceeinrichtungen und technische Ausstattung ausschlaggebend“, so Fred Cordes, COO der Zeppelin GmbH.

Die neue Struktur unterstützt auch die Harmonisierung von Prozessen, Anwendungen und digitalen Lösungen in enger Abstimmung mit Zeppelins Partner Caterpillar. Die Anpassung auf zwei SGEs Baumaschinen wird auch zu einer vereinfachten Kommunikation, ausgeglichenen Umsatz- und Mitarbeiterzahlen sowie einer geringeren Komplexität führen. Die Neuausrichtung der SGEs hat die Gesellschafterstruktur der Landesgesellschaften nicht beeinträchtigt. Die Länderverantwortung in den „Zebra-Gesellschaften“ wird beibehalten.

Nachdem der Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH dieser Strukturveränderung und den notwendigen Veränderungen in den Verantwortlichkeiten in einer außerordentlichen Sitzung zugestimmt hatte, trat die Neuausrichtung Anfang Juli 2023 in Kraft. Mit einer gezielten Nachfolgeplanung konnten alle Positionen aus den eigenen Reihen besetzt werden. Für Kunden und Geschäftspartner konnten so Kontinuität auf höchster Managementebene sowie ein erfolgreicher und reibungsloser Übergang sichergestellt werden.

Mit der neuen Organisationsstruktur ergeben sich folgende personelle Veränderungen:



- **Holger Schulz,** zuletzt Geschäftsführer Zeppelin Russland OOO, wurde Leiter der SGE Baumaschinen Deutschland / Österreich und Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH.



- **Stanislav Chládek,** Geschäftsführer Zeppelin CZ s.r.o., wurde Leiter der SGE Baumaschinen International und Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin International AG



- **Fred Cordes,** bislang Vorsitzender der Geschäftsführung Zeppelin Baumaschinen GmbH, übergab den Vorsitz der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH zum 1. August 2023 an Holger Schulz.

Als COO und als Mitglied der Konzerngeschäftsführung ist Fred Cordes verantwortlich für die Ressorts Vertrieb, Marketing und Service und übernimmt die Verantwortung für die SGE Baumaschinen Deutschland / Österreich und die SGE Baumaschinen International auf Holdingebene.

Das Berichtswesen und damit das Steuerungskonzept wurde zum 1. Januar 2024 an die neue Struktur angepasst, um für die Übergangszeit die notwendige Kontinuität zu ermöglichen und die Transparenz zu erhalten. Daher ist der Geschäftsbericht 2023 auch in der bisherigen SGE-Struktur verfasst.



AUFTRAGS- ERFOLGE

Baumaschinen Zentraleuropa

Das Aufspüren und Unschädlichmachen von Munition in der Ostsee ist das Kerngeschäft der Eggers Kampfmittelbergung. Dafür erhielt das Unternehmen aus Hamburg ein neues Flaggschiff in Form des Cat 374 mit LRE-Ausleger von der Zeppelin Niederlassung Hamburg. Weil es die Kombination Trägergerät in Verbindung mit dem Long Reach Excavator-Ausleger nicht ab Werk gab, leitete die unternehmensübergreifende Abteilung Customizing bei Zeppelin einen Umbau des Auslegers mit seinem geschäumten Baggerarm in die Wege. Geplant ist in Zukunft der Einsatz von Cat® Command, der Vorstufe zur autonom fahrenden Baumaschine, um die Baumaschine mit dem Eggers Octopus-Tool (EOT) i500, einer Eigenentwicklung des Kampfmittelspezialisten EOT i500, bei potenziellen Gefahren ohne direkte Sichtverbindung nur anhand von Monitoren zu steuern.



Baumaschinen Nordics

Zeppelin Dänemark konnte mit Munck Dänemark einen Großauftrag über neun Bagger unterschiedlicher Größe, fünf Radlader 906 und zwei Muldenkipper 772G verzeichnen. Darüber hinaus unterzeichnete Boliden, der international agierende schwedische Metallkonzern mit eigenen Minen und Hütten, einen Vertrag mit Zeppelin Schweden über einen Cat 7495. Dieser Seilbagger mit einem Einsatzgewicht von mehr als 1.300 Tonnen ist die größte jemals im Zeppelin Konzern verkaufte Maschine.



Baumaschinen Eurasia

Zeppelin Armenien konnte ebenfalls ein weiteres sehr erfolgreiches Geschäftsjahr bestreiten. Hervorzuheben ist hier die neu gestärkte Geschäftsbeziehung mit dem Kunden Kapavor, in deren Rahmen Cat und SEM-Equipment im Wert von 4,5 Millionen Euro geliefert werden konnte. Weitere Verträge auch das Agriculture Equipment betreffend konnten geschlossen und die Geräte teilweise ebenfalls schon an diesen Kunden ausgeliefert werden.

Zeppelin Ukraine konnte mit dem Großkunden Autostrada einen Auftrag über mehrere Hydraulik- und Abbruchbagger sowie einen CAT 836K abschließen. Der Kompaktierer ist die erste Maschine dieser Art, die in die Ukraine verkauft wurde.

Daneben konnte auch der wichtige Minen-Kunde Arcelor Mittal zurückgewonnen werden, an den 13 Jahre nach der letzten Belieferung vier Muldenkipper Cat 784 im Wert von 8 Millionen US-Dollar übergeben werden konnten.

Rental

Die Fehmarnbeltquerung ist das größte Infrastrukturprojekt Nordeuropas und Zeppelin Rental trägt als wichtiger Servicepartner dazu bei. Der rund 18 Kilometer lange Absenktunnel wird den Personen- und Güterverkehr zwischen Deutschland und Dänemark schneller, klimafreundlicher und stressfreier machen. Aufgrund des Projektumfangs wurde auf der deutschen Seite eine temporäre Mietstation im direkten Umfeld der Baustelle errichtet. Im Einsatz ist ein Querschnitt des breiten Portfolios von Zeppelin Rental, darunter Fahrzeuge, Flutlichtmasten, Arbeitsbühnen, Fahrzeuge, Baumaschinen, Tankanlagen und Bauwagen. Auf der dänischen Seite wurde bereits vor Jahren ein auf das Projekt ausgerichteter Standort in Rødby etabliert.



Power Systems

Zeppelin Power Systems verantwortete 2023 in einem der größten IKWK (Innovative Kraft-Wärme-Kopplung)-Projekte die gesamte Planung und Umsetzung einer Großwärmepumpenanlage für die Stadtwerke Duisburg – angefangen beim Tief- und Hoch- bis hin zum Anlagenbau. Die Stromerzeugungsanlage ist die größte an eine Kläranlage gekoppelte IKWK-Anlage in ganz Deutschland. Darüber hinaus fungierte Zeppelin Power Systems als Generalunternehmen für die Planung, Errichtung und Inbetriebnahme einer schlüsselfertigen KWK-Anlage zur Wärme- und



Stromerzeugung für ein Berliner Fernheizkraftwerk. Neben der Errichtung dieses Blockheizkraftwerks auf Basis eines Cat Gensets G20CM34 konnte auch ein Full-Service-Instandhaltungsvertrag geschlossen werden.

Anlagenbau

Der Anlagenbau verzeichnete im vergangenen Jahr einen Großauftrag für zwei neue LDPE (EVA)-Anlagen in China für einen großen Petrochemie-Kunden mit je einer Leistung von 300.000 und 400.000 Tonnen pro Jahr. LDPE (EVA) ist ein spezieller Kunststoff, dessen Produkteigenschaften insbesondere bei der Konzeption der pneumatischen Förderanlagen und Silos zu berücksichtigen sind. Dieser Kunststoff wird primär für Solarzellen und die Textilindustrie eingesetzt. Das Auftragsvolumen bewegt sich im zweistelligen Millionenbereich. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Mitte 2025 geplant. Auch bei Premiumkunden in der Gummi- und Reifenindustrie sowie der Nahrungs- und Lebensmittelindustrie konnte Zeppelin Systems im Jahr 2023 zahlreiche Aufträge im ein- bis zweistelligen Millionenbereich verbuchen. Zukunftsweisende Aufträge aus dem Batteriebereich stehen ebenfalls in den Büchern.

VERABSCHIEDUNG MICHAEL HEIDEMANN

Grafen ziehen den Hut vor mehr als drei Jahrzehnten Betriebszugehörigkeit und einer beachtlichen Managementleistung: Ende Juni 2023 verließ Michael Heidemann den Zeppelin Konzern für den wohlverdienten Ruhestand – aber nicht ohne eine gebührende, feierliche Abendveranstaltung. Gemeinsam mit Kunden, Partnern, Weggefährten, Freunden und Familie sowie Kollegen fand diese in der Motorworld München statt.

Unter dem Motto „Beschwingte Momente voller Genuss“ verabschiedete der Zeppelin Konzern Michael Heidemann mit einem abwechslungsreichen und bunten Programm aus musikalischen und kulinarischen Highlights. „Michael Heidemann hat durch seinen menschlichen, werteorientierten und strategischen Führungsstil den Konzern und unseren Geschäftserfolg über Jahrzehnte maßgeblich geprägt. Für mich persönlich war er nicht nur ein hervorragender Sparringspartner und Kollege, sondern auch ein wichtiger Vertrauter“, so Peter Gerstmann, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung.

Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann und Tätigkeit als Sachbearbeiter im Vertrieb startete Michael Heidemann bereits in jungen Jahren schnell durch: Mit 30 Jahren wurde er bei der Firma Tecklenborg in Werne zum jüngsten Niederlassungsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Im Jahr 1992 folgte der Wechsel zu Zeppelin – damals noch unter der Firmierung Zeppelin Metallwerke GmbH – als Niederlassungsleiter in Oberhausen. Nach erfolgreichen vier Jahren folgte die Beförderung zum Vertriebsleiter Deutschland inklusive der Übernahme und Leitung des Projekts „Neue Firmenstruktur“ bei Zeppelin. Seine Hauptaufgabe: der Aufbau einer neuen Vertriebs- und Servicestruktur, die sich mit ihren Vertriebs- und Servicezentren und den dazugehörigen Niederlassungen bis heute bewährt hat.

Seit 1999 war Heidemann Mitglied und seit 2008 Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH. Im Jahre 2000 wurde Heidemann in die Konzerngeschäftsführung berufen, deren stellvertretenden Vorsitz er seit 2010 innehatte. Im Jahr 2017 verließ er seinen Geschäftsführungsposten in der größten Tochtergesellschaft des Zeppelin Konzerns und ist seitdem Vorsitzender des



Aufsichtsrats der Zeppelin Baumaschinen GmbH. Diese Position wird Michael Heidemann auch über das Jahr 2023 hinaus weiter bekleiden.

In der Konzerngeschäftsführung war er als stellvertretender Vorsitzender bis Dezember 2022 verantwortlich für die Ressorts Vertrieb, Marketing und Service sowie die Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen Zentraleuropa, Baumaschinen Nordics und Rental. Fred Cordes, der bereits seit Anfang 2023 seinen neuen Verantwortungsbereich als Geschäftsführer in der Konzerngeschäftsführung übernommen hat, folgte nun auf Michael Heidemann.

„Der Name macht es deutlich: Unser ‚Mister Baumaschine‘ alias Michael Heidemann steht wie kein anderer für das Baumaschinen-Geschäft bei Zeppelin. Durch seinen Einsatz hat er maßgeblich zum Erfolg und zur Weiterentwicklung des Konzerns beigetragen. Im Namen der gesamten Konzerngeschäftsführung und unserer Mitarbeitenden danken und schätzen wir ihn für seine herausragende Managementleistung und seine große Loyalität gegenüber allen Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Kunden in den vergangenen Jahren und wünschen ihm alles Gute für den bevorstehenden Ruhestand“, so Peter Gerstmann.

FINANCE TARGET PICTURE 2026



CFO
SUMMIT

FTP
2026



Fachkräftemangel und die zunehmende Regulatorik stellen die administrativen Prozesse des Unternehmens zunehmend vor größere Herausforderungen. Mit dem konzernweiten Programm „Finance Target Picture 2026“ reagiert Zeppelin proaktiv auf diese Entwicklung und nutzt technologische Innovationen zur Harmonisierung und Automatisierung von Prozessen. So werden zeitintensive, manuelle Tätigkeiten reduziert und bei Mitarbeitenden mehr Kapazität für wertschöpfende Aufgaben geschaffen. Die Transformation der Finanzorganisation des Zeppelin Konzerns wird seit Anfang 2024 durch den neu geschaffenen Bereich „Finance Transformation & Governance“ vorangetrieben. So rüstet sich Zeppelin mit zeitgemäßen, harmonisierten Finanzprozessen und effizienteren Tools für die Zukunft.

Im Rahmen des „Finance Target Picture 2026“-Programms finden Projekte aus den folgenden vier Säulen statt: People and Culture, Processes, Organization & Governance sowie Data & Technology. Zeppelin wird diese Transformationsprojekte in drei Phasen umsetzen: 2023 wurde die Structure & Governance-Phase angestoßen, in der es um Grundlagenarbeit und Verantwortungsklarheit geht. 2024 liegt der Fokus auf Harmonisierung der Prozesse und Datenobjekte, während 2025 die Automatisierung im Vordergrund steht. Die Mission des Finanzbereichs ist klar: Zeppelins operatives Geschäft auf exzellente Art und Weise zu unterstützen und die Finanzen optimal zu managen.

MESSEN & VERANSTALTUNGEN

Zeppelin auch 2023 auf zahlreichen Fachmessen vertreten

Für Zeppelin Power Systems waren dies die Baltexpo in Gdańsk oder die Shipping Technics Logistics in Kalkar. Hier konnte Power Systems sein AEC (Active Equipment Connect) für maximale Maschinenverfügbarkeit präsentieren und aufzeigen, wie einfach Leistungsdaten überwacht und ein möglicher Reparaturbedarf frühzeitig erkannt werden können. Im Rahmen der Agritechnica 2023, der Weltleitmesse für Landtechnik, wurde zudem der neue Dieselmotor Cat C13D präsentiert. Für Zeppelin Baumaschinen war der Messekalender gut gefüllt. So ermöglichten unter anderen die steinexpo, die NordBau und die Agritechnica die Präsentation der Produkte, Dienstleistungen und Innovationen wie etwa die Europapremiere des Cat 988 GC oder Cat® Command –

die Vorstufe zum autonomen Fahren. Auf der Agritechnica konnte Zeppelin eine Weltpremiere präsentieren: Auf die Messebesucher wartete als besonderes Highlight der neue Teleskoplader ZL60T und drei weitere Lader aus der Kooperation mit dem neuen Herstellerpartner Atlas Weyhausen.

Sowohl national als auch international nahm der Anlagenbau an zahlreichen Messen teil. Eine Premiere

feierte das Unternehmen in Deutschland auf der renommierten Battery Show in Stuttgart mit Lösungen für das Material Handling und die Mischtechnik zur Aufbereitung von Grundstoffen für die Herstellung von Batterien. Auf der Powtech-Messe in Nürnberg, der Fachmesse für Verfahrenstechnik, Analytik und Verarbeitung von Pulver, Schüttgut, Fluids und Liquids, trat man erstmals gemeinsam mit dem Unternehmen Magdalena Kitzmann auf. Magdalena Kitzmann präsentierte verfahrenstechnische Lösungen in der Kunststoffverarbeitung mit innovativen fördertechnischen Komponenten und Mischern von Zeppelin.



Zeppelin Rental nahm bei der Baustellentour 2023 den direkten Weg zum Kunden. Das Promotion-Team machte gemeinsam mit Vertriebskollegen an mehr als 250 Baustellen in über 100 Städten und Gemeinden halt. Der persönliche Austausch stand bei der neunwöchigen Tour im Mittelpunkt. Mit der Baustellentour bedankt sich Zeppelin Rental bei allen, die durch die vielfältigen Lösungen im Berufsalltag unterstützt werden. Zum anderen war die Tour ein guter Anknüpfungspunkt, um über anstehende Projekte und möglichen Bedarf auf Kundenseite zu sprechen. Mit Messeauftritten wie etwa auf der NordBau, der Schulbau, dem Deutschen Straßenausstattertag oder der Data Centre World trug Zeppelin Rental außerdem seinen unterschiedlichen Zielgruppen Rechnung und stellte die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten seines breiten Portfolios unter Beweis.

HR-Events sorgen für Sichtbarkeit

Um sich als attraktiver Arbeitgeber den Anforderungen des Bewerbermarktes zu stellen, hat der Zeppelin HR-Bereich 2023 zahlreiche Events initiiert oder besucht.

Jedes Jahr ist der One Young World Summit eine inspirierende Veranstaltung für junge Talente, die Ideen austauschen und nach Antworten auf die größten Herausforderungen dieser Zeit suchen. In Belfast kamen dieses Jahr über 2.000 junge Talente aus mehr als 190 Nationen zusammen. Erstmals war auch der Zeppelin Konzern selbst mit zwei Delegierten vertreten.

Bei Zeppelin werden Teamgeist, Fairplay und Zusammenhalt großgeschrieben – das hat der diesjährige Zeppelin Cup erneut eindrucksvoll gezeigt. Mit 21 Teams, 300 Zeppelinern und vielen begeisterten Zuschauern war das interne Fußballturnier erneut ein Beweis für ausgezeichnete Zusammenarbeit auch jenseits des Arbeitsplatzes.

ZEPPELIN

KONZERNSTRATEGIE 2030

Klimawandel, Digitalisierung, Fachkräftemangel, Inflation und geopolitische Konflikte – die Herausforderungen für Zeppelin sind vielfältig. Die Kernfrage lautete deshalb: Ist Zeppelin auf dem richtigen Weg? Welche Maßnahmen setzen die Gesellschaften um und welchen Herausforderungen muss sich der Konzern SGE-übergreifend stellen? Antworten auf diese Fragen erarbeiteten die Geschäftsbereiche in einem sich regelmäßig wiederholenden fest definierten Strategieprozess. SGEs und Zentralfunktionen erhielten den Auftrag, ihre Strategien kritisch zu überprüfen und an die bestehenden Herausforderungen anzupassen. Dazu wurden Potenziale und Risiken herausgearbeitet und strategische Initiativen (Must-Win-Battles) im Hinblick auf den strategischen Zeitraum bis 2030 aktualisiert oder neu festgelegt. Die Ergebnisse wurden auf dem Konzernstrategie meeting Anfang September 2023 in Hamburg präsentiert und diskutiert. Die Updates der SGE-Strategien und Must-Win-Battles führten zu einer Kalibrierung und Nachschärfung der bestehenden GPS-Strategie des Konzerns.

Das Fundament des Konzernenerfolges bildet nach wie vor die GPS-Strategie mit den Säulen „Growth“ (kontinuierliches Wachstum), Performance (herausragende Leistungen) und „Stability“ (nachhaltige Stabilität).

Die Säule „Growth“ wurde um „zukunftsorientierte Produkte und Technologien“ ergänzt, um den sich verändernden und steigenden Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Des Weiteren stehen die Erschließung neuer Zukunftsmärkte für das Recycling von Rohstoffen, die Elektromobilität, alternative Energiegewinnung und der Ausbau von digitalen Servicemodellen im strategischen Fokus. Der größte Hebel für „Performance“ sind die Qualifikation und die Motivation der Mitarbeitenden, um das beste Team in Zeppelins Branchen an



Bord zu haben. Mit effizienten und digitalen Prozessen und Anwendungen soll die „Operational Excellence“ verbessert werden, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Ertragskraft langfristig zu sichern. Die wertebasierte Unternehmenskultur sowie starke internationale Partnerschaften und Netzwerke bilden nach wie vor den Kern der Säule „Stability“. Um das Wachstumsvorhaben entsprechend zu ermöglichen, sind außerdem leistungsfähige Finance-, IT- und CSR-Prozesse eine wichtige Voraussetzung. Darüber hinaus stehen alle SGEs gleichermaßen vor drei Herausforderungen: „Digitalisierung“, „Personal“ und „Nachhaltigkeit“ – ihre Lösung gelingt nur in der Zusammenarbeit zwischen allen SGEs und den Zentralfunktionen.

Die Strategie wurde durch zahlreiche Kommunikationsmaßnahmen konzernweit ausgerollt. Das Reporting der in den SGEs ergriffenen Maßnahmen erfolgt nun kontinuierlich über eine stetige Überprüfung des Fortschrittes der vereinbarten Must-Win-Battles.



PRODUKT- INNOVATIONEN

Der Anlagenbau setzt ein zukunftsweisendes Projekt im Bereich Carbon Capturing um. Beim Direct Air Capturing (DAC) wird CO₂ direkt aus der atmosphärischen Luft entfernt. Für einen Kunden in den USA liefert Zeppelin Systems eine Teilanlage, in der die dazu benötigten Hilfsstoffe sicher und störungsfrei gefördert und gelagert werden können. Vorbereitend wurden hierfür Versuche im Technikum in Friedrichshafen erfolgreich durchgeführt.



Zur Entwicklung geeigneter Verfahren zur Aufbereitung von Rohstoffen zur Batterieherstellung ist Zeppelin Systems Teil der Forschungsprojekte GUTBatt und GIGABAT. GUTBatt ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt, in dem der Prozess der Trockenbeschichtung von Elektroden weiterentwickelt wird. Zeppelin Systems unterstützt das Projekt mit seinem Know-how für das Mischen und Dosieren von Batteriemassen im Trockenverfahren und stellt dem Konsortium auch die dazu benötigte Maschinenteknik zur Verfügung. GIGABAT ist ein von der Europäischen Union gefördertes Projekt. Dabei entwickelt Zeppelin Systems das Rohstoffhandling für Gigafactories weiter und ist maßgeblich daran beteiligt, die Ausnutzung des Rohmaterials zu verbessern. In diesem Rahmen entwickelt Zeppelin Systems ein „Track and Trace“-Verfahren, um Batteriemassen bzw. deren Inhaltsstoffe nach dem Herstellungsprozess zurückverfolgen zu können.

Im Rahmen der digitalen Transformation steht die Schaffung von Kundenmehrwerten für Zeppelin Rental an erster Stelle. Als eingetragenes Energieversorgungsunternehmen beliefert Zeppelin Rental auch Baustellen, Gewerbebetriebe und Liegenschaften mit Strom. Mit einem neuen Energieportal stellt das Unternehmen seinen Kunden ein digitales Management-Tool für die erleichterte Auftragsabwicklung und Vertragsverwaltung zur Verfügung.

Im Rahmen der digitalen Transformation steht die Schaffung von Kundenmehrwerten für Zeppelin Rental an erster Stelle. Als eingetragenes Energieversorgungsunternehmen beliefert Zeppelin Rental auch Baustellen, Gewerbebetriebe und Liegenschaften mit Strom. Mit einem neuen Energieportal stellt das Unternehmen seinen Kunden ein digitales Management-Tool für die erleichterte Auftragsabwicklung und Vertragsverwaltung zur Verfügung.



Das Portal ermöglicht einen effizienten digitalen Prozess für die transparente Verwaltung von Stromlieferungen. Neben der einfachen Anmeldung neuer Lieferstellen und der Vorbereitung der Zähleranmeldung profitieren Kunden auch von einer übersichtlichen Anzeige von Verträgen, Rechnungen und Verbrauchsdaten.

Schnell, einfach, digital: Mietverträge bei Zeppelin Rental können Kunden seit 2023 rechtsverbindlich mit nur einem Klick abschließen. Nach Absenden der Anfrage erhalten sie per E-Mail ein individuelles Angebot, das über eine intuitiv gestaltete Web-Oberfläche direkt angenommen werden kann. Eine erhebliche Zeit- und Ressourceneinsparung wird somit ermöglicht.

Im Rahmen der Agritechnica 2023, der Weltleitmesse für Landtechnik, hat Zeppelin Power Systems den neuen Cat C13D präsentiert. Nachdem der Motor bereits Anfang des Jahres auf dem US-amerikanischen Markt von Caterpillar vorgestellt worden war, wurde die Agritechnica der Startschuss für den europäischen Motorenmarkt. Mit dem Cat C13D

kommt ein neuer Motor auf den Markt, der effizienter, kompakter und leiser



ist. Mit einer Leistung von 40 kW pro Liter ist der Cat C13D in seiner Klasse führend und mit einer Leistungsspanne von 340 bis 515 kW vereint er die Kraft von drei Motoren in sich. Die Möglichkeit, das Maschinenangebot mit einem einzigen Motor zu konsolidieren, stieß bei unseren Kunden auf positive Resonanz, da Service, Ersatzteilbeschaffung und Lagerhaltung wesentlich erleichtert werden. Auch in Zeiten der Energie- wende werden Diesel- und Verbrennungsmotoren weiterhin in Off-Highway-Segmenten zum Einsatz kommen. Der neue Cat C13D bietet dafür neue Möglichkeiten. Niedrigerer Kraftstoff- verbrauch, mehr Leistung, ein höheres Drehmoment und eine größere Bandbreite an Umgebungs- und Höhereigenschaften ermöglichen eine optimierte Ressourcennutzung und damit einen nachhaltigeren Einsatz.



Zeppelin Baumaschinen konnte seinen Kunden dank des Herstellerpartners Caterpillar in diesem Jahr ein erweitertes Produktportfolio bieten. So wurde der neue Cat Kettenbagger 352 mit geradem Ausleger für Abbruch- und Aushubarbeiten zur Verfügung gestellt. Dank der elektrohydraulischen Vor- steuerung verfügt dieser nun serienmäßig über Technologien für höhere Vielseitigkeit, Genauigkeit und Effizienz bei Ab- bruch- und Aushubarbeiten. Die Cat Radlader 950 und 962 der neuen Generation bieten Premium-Leistung, die dank einfach zu bedienender Technologien die Effizienz steigert wie etwa mit einer konstant vollen Schaufelfüllung. Somit konnte die Produktivität im Vergleich zu den Vorgänger- modellen um bis zu zehn Prozent erhöht werden. Zugleich

haben sich die Serviceintervalle nach hinten verschoben, was sich wiederum auf die Wartungskosten auswirkt, die um bis zu 30 Prozent niedriger ausfallen.

Im Sommer führte Zeppelin Baumaschinen Deutschland zusammen mit Caterpillar die neueste Version der Flotten- management-Lösung Visionlink 3.0 ein und wurde als einer der ersten Händler weltweit von Caterpillar für Cat® Command zertifiziert – ein Fernsteuerungssystem für Baumaschinen. Gleichzeitig wurde das Produktportfolio um vier Lader in der Klasse bis 6,5 Tonnen erweitert. Diese Radlader-Serie unter der Produktbezeichnung ZL (Zeppelin Lader) entstand aus einer Kooperation mit der Firma Atlas Weyhausen.

Zeppelin Lab: Digitalisierung der Baubranche durch Innovation und Ideation

Die Zeppelin Lab GmbH (Z LAB) ist Inkubator und In- novationslabor des Zeppelin Konzerns. Derzeit werden im Z LAB die Geschäftsmodelle akii (digitale Zugangsverwaltung für die Baustelle) und zamics (digitale Geräteverwaltung für die Bauwirtschaft) entwickelt. Beide Ventures haben 2023 neue Projektpartnerschaften geschlossen, sich auf den Vertrieb fokussiert und den Funktionsumfang sowie das Hardware-Portfolio erweitert. 2024 wird die Skalierung der Ventures angestrebt. Die aus dem Z LAB hervorgegangene assetfreie Vermietplattform klickrent konnte den geplanten Skalierungspfad erfüllen und erreichte mit einem Umsatz von über 20 Millionen Euro eine Verdopplung des Umsatzes aus dem Jahr 2022. Damit konnte sich ein erstes Corporate Start-up aus dem Z LAB erfolgreich im Markt etablieren. Z LAB konzentrierte sich auch im Jahr 2023 auf die Ent- wicklung innovativer Geschäftsmodelle zur Digitalisierung der Baubranche und veranstaltete dazu mehrere Branchen- und Expertenevents im Open Innovation-Ansatz. Darüber hinaus betreute Z LAB interne Angebote und Fortbildungen zum Thema Innovations- und Ideenmanagement.



GRIT GROUP IT SERVICES

Das Strategische Management Center Group IT Services – kurz GRIT – sorgt für die Vereinheitlichung und die übergreifende Implementierung und Nutzung von IT-Lösungen, die sowohl den Anforderungen der SGEs entsprechen als auch zur Nutzung konzernweiter Synergien dienen. In intensiver Zusammenarbeit werden für die Bedarfe der Fachbereiche Prozesse und Systeme vereinheitlicht. Dies geschieht auf Basis von konzeptionellen Anforderungen im Rahmen der jeweiligen Kundenerwartungen. Der Bereich agiert darüber hinaus als Berater und Dienstleistungspartner sowie Impulsgeber im Digital- und IT-Umfeld des Konzerns.

Um sich für die wachsenden Anforderungen im Konzern optimal zu positionieren, vollzog GRIT 2023 eine organisatorische Neustrukturierung. Dabei orientierte sich die neue Struktur an externen und internen Faktoren wie gesteigerte

Anforderungen an Betriebssicherheit und Skalierbarkeit. Zudem konnten dadurch Komplexität in der Struktur reduziert und Standards sowie klare Schnittstellen geschaffen werden. Fortan ist GRIT in die Bereiche Strategy & Architecture, Data Management, Business Applications sowie Infrastructure & Operations untergliedert.

Der Bereich Strategy & Architecture konzentriert sich explizit auf die IT-Governance, die Ausrichtung von IT-Service-Prozessen und -Methoden sowie ein gemeinsames Skillset der IT-Projektmanager. Zudem wurde ein verbessertes IT-Portfoliomanagement implementiert. Dazu gehören ein abgestimmter Anforderungsprozess sowie die Planung und Implementierung dedizierter KPIs zur Steuerung und Berichterstattung von IT-Projekten. Die erhöhte Transparenz über IT-Projekte führte automatisch zu einer verbesserten Differenzierung zwischen Projektimplementierungs- („Build“) und Betriebskosten („Run“).

Ein weiterer Schwerpunkt bei Strategy & Architecture liegt im Bereich Identität & Autorisierungsmanagement. Um die Bereitstellung von Benutzern und Berechtigungen zu beschleunigen und zu professionalisieren, wird eine zentrale Katalogplattform für die Beantragung implementiert.

Im Bereich IT Service Management (ITSM) wird der Roll-out der einheitlichen Prozesse und Tools über die Geschäftseinheiten fortgesetzt, der die grundlegende Basis für den künftigen IT-Betrieb darstellt.

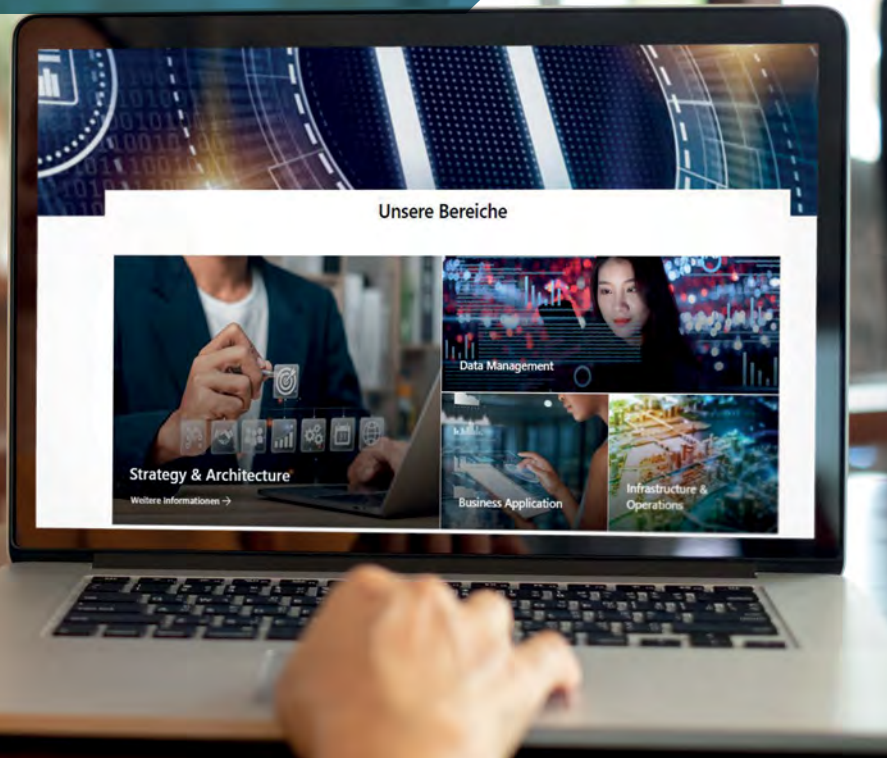
Der Zeppelin Konzern hat durch die Integration der AWS Cloud eine bemerkenswerte Entwicklung in seinen Geschäftsprozessen erlebt und damit weiteres Innovationspotenzial und Zukunftsperspektiven geschaffen. Die Verschmelzung von innovativer Technologie mit etablierten Branchenpraktiken markiert für Zeppelin einen Wendepunkt und eröffnet neue Horizonte in der Branche. So können beispielsweise große Mengen an Sensordaten, die von Maschinen generiert werden, effizient gespeichert und analysiert werden. Dieser Zugriff auf Echtzeitdaten hat die Wartung optimiert, den Betrieb verbessert und Ausfallzeiten minimiert.

“ DIE GEWÄHLTE SOFTWARE IST AM ENDE DAS VEHIKEL – ENTSCHIEDEND SIND DIE ZUGRUNDELIEGENDEN DATEN UND PROZESSE SOWIE DIE GEEIGNETEN LÖSUNGEN FÜR UNSER PRIMÄRGESCHÄFT. ”



Arife Baltaci

Chief Digital
Information Officer



Zudem wurden bestehende Lösungen wie zeppelin.com mit einer stärkeren Ausrichtung auf die einzelnen Geschäftsfelder im Konzern zugeschnitten, um damit den Kunden den schnellstmöglichen Zugriff auf den jeweiligen Internetauftritt zu gewährleisten. Im Rahmen der Multi-Domain-Umstellung ist auf der einen Seite den Produkten und Dienstleistungen der jeweiligen Geschäftseinheiten und auf der anderen Seite weiterhin einem einheitlichen Konzernauftritt Rechnung getragen worden. Somit werden sowohl spezifische Produkte und Lösungen angeboten als auch das Portfolio des Konzerns vorgestellt.

Die Implementierungsarbeit für das konzernweite CRM-Tool „Salesforce“ wird fortgesetzt. Neben Zeppelin Systems und der SGE Rental folgt die Zeppelin Baumaschinen Deutschland GmbH. Eine integrierte Lösung für die künftige Angebotserstellung mit Salesforce und dem Kalkulationstool Camos (CPO-System) ist derzeit in der Implementierungsphase.

Mithilfe eines integrativen Ansatzes im Projekt „Z4ALL“ wurde der Grundstein für die Vereinheitlichung von Prozessen auf Basis der Entwicklung eines einheitlichen SAP S/4HANA Template gelegt. Dies beinhaltet die Aufstellung und Nominierung von Global Process Ownern innerhalb der SGEs Baumaschinen Zentraleuropa, Nordics sowie Power Systems.

Das SAP-Projekt für die Zeppelin Österreich GmbH wurde mit Implementierung einer Vielzahl von Verbesserungen und

erweiterten Funktionalitäten über alle Geschäftsprozesse hinweg abgeschlossen.

Im Bereich Data Management wurde ein zentrales Group BI-Programm initiiert, um übergreifende Reporting-Funktionen (Konzern, SGE und lokale Einheiten) einführen zu können. Darüber hinaus wird die Umsetzung der Anforderungen aus den Finance Target Picture- und Next Generation Reporting-Programmen unterstützt.

Durch die Implementierung einer Integrationsplattform können Daten zwischen Anwendungen und Systemen unabhängig von deren Standort und Format ausgetauscht werden. Die Einführung ermöglicht die Standardisierung der Datenintegration bei Zeppelin, um die Qualität zu steigern, Kosten zu senken und die Agilität in einem zunehmend vernetzten Geschäftsumfeld zu verbessern.

Zeppelin investiert in eine standardisierte KI- und Advanced-Analytics-Plattform, um eine Grundlage für die Entwicklung datengetriebener Use Cases zu schaffen. Mithilfe dieser zukunftsweisenden Technologien wie Machine Learning, Artificial Intelligence und Advanced Analytics können umfassende Einblicke in das Kundenverhalten gewonnen und die Effizienz gesteigert werden.

Strategische Partnerschaften mit Forschungsinstituten wie Fraunhofer zum Thema Internet of Things (IoT) bieten Zeppelin den Zugriff auf neueste Technologien und weiteren Zugang zu Fachwissen und Ressourcen.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY



Als Stiftungsunternehmen verpflichtet sich der Zeppelin Konzern dem Unendlichkeitsprinzip und übernimmt Verantwortung in den Bereichen Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie. Nachhaltige Unternehmensführung ist deshalb für Zeppelin Voraussetzung, um aus der Kraft der Unternehmenskultur heraus langfristig einen authentischen Beitrag für Wirtschaft und Gesellschaft als zukunftsfähiges und wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen zu leisten. Zeppelin setzt auf langfristigen und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg und schafft Werte für Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und die Gesellschaft. Corporate Social Responsibility ist somit fester Bestandteil der Unternehmensstrategie.



Erweiterung der CSR-Strategie

Im Rahmen der Strategie des Zeppelin Konzerns wurden 2023 die CSR-Strategie erweitert und Produkte und Dienstleistungen so ausgerichtet, dass sie im Hinblick auf die Kundenerwartungen maximalen Einfluss auf die Nachhaltigkeit haben. Die CSR-Strategie des Zeppelin Konzerns verfolgt die klare Vision, eine zentrale Rolle bei der Transformation relevanter Industrien hin zu nachhaltigen Wirtschaftssektoren zu spielen.

Integration von ESG-Targets in Konsortialkreditvertrag

Der Konsortialkreditvertrag ist für Zeppelin das wichtigste Finanzierungsinstrument. Er ist von zentraler Bedeutung, um die finanzielle Handlungsfähigkeit sicherzustellen und strategische Investitionen wie auch das Wachstum des Konzerns zu finanzieren. Im Rahmen der Erhöhung und Verlängerung des Konsortialkreditvertrags im Sommer 2023 lag ein besonderer Fokus auf den konzernübergreifenden Nachhaltigkeitszielen. Nach der Prüfung zur Bestätigung der Datenbasis 2022 erfolgt im Jahr 2024 die erste Überprüfung der Zielerreichung.

CSR-Woche 2023

Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr hat der Zeppelin Konzern zum zweiten Mal erfolgreich eine CSR-Woche durchgeführt. Das virtuelle Event machte Nachhaltigkeit greifbarer und Mitarbeitende erlebten die vielfältigen CSR-Maßnahmen bei Zeppelin. Im Fokus standen vor allem die Themen Klima- und Umweltschutz, Transformation zu nachhaltigem Wirtschaften, Zufriedenheit der Mitarbeitenden, Arbeitgeberattraktivität sowie nachhaltige Produkte und Dienstleistungen. Und auch außerhalb dieses besonderen Events sorgt Zeppelin für eine saubere Umwelt: Am World Clean-up Day nahmen mehrere Gesellschaften teil, indem sie Müll in der Umgebung ihrer Standorte sammelten und entsorgten.

Geprüfte und ausgezeichnete Nachhaltigkeit

Zeppelins Engagement im Bereich Nachhaltigkeit wurde erneut mehrfach von EcoVadis ausgezeichnet. Im Sustainability Rating erreichten die Zeppelin Rental GmbH und Zeppelin Österreich GmbH „Gold“, „Silber“ erhielten die Zeppelin Systems GmbH sowie Zeppelin Sverige AB und mit „Bronze“ wurde die Zeppelin Baumaschinen GmbH bewertet.

Ausweitung der CO₂-Bilanzierung

Angesichts der stetig steigenden Anforderungen weitete Zeppelin im Jahr 2023 seine CO₂-Bilanzierung aus und startete erstmals die Erfassung der indirekt verursachten CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die

sogenannten Scope 3 CO₂-Emissionen. Die direkt (Scope 1) und indirekt (Scope 2) von Zeppelin verursachten CO₂-Emissionen sind bereits seit 2019 Teil des einmal jährlich erscheinenden „Berichts zur Nachhaltigkeit“.

Modernisierungsstrategie der Standorte

Um bis 2030 CO₂-neutral im eigenen Geschäftsbetrieb zu werden, modernisiert Zeppelin alle Eigentumsstandorte und errichtet Neubauten für einen klimaneutralen Betrieb. Am Standort Friedrichshafen wurde eine neue Logistikhalle auf dem Werksgelände erstellt. Die äußerst energieeffiziente Halle verfügt über ein Schwammdach sowie eine PV-Anlage und wird ab ihrer Fertigstellung Mitte 2024 für kürzere Transportwege und weniger Transportschäden sorgen. Darüber hinaus wird die Ludwig-Dürr-Halle saniert, um nach Fertigstellung 2025 dank gedämmter Wände und PV-Anlage rund 50 Prozent Einsparung beim Gesamtenergieverbrauch verbuchen zu können.



“ WIR BEGLEITEN UND UNTERSTÜTZEN UNSERE KUNDEN BEI DER ERREICHUNG IHRER NACHHALTIGKEITSZIELE.



Christian Dummler

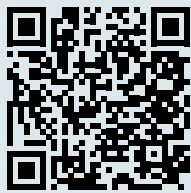
Geschäftsführer und CFO
sowie konzernweit Verantwortlicher
für Corporate Social Responsibility



Gesellschaftliches und soziales Engagement

Zeppelin unterstützt Förderzwecke und -projekte aus Sport, Wissenschaft, Bildung und Kultur, in denen sich die Unternehmenswerte widerspiegeln. Darüber hinaus engagiert sich der Konzern für gemeinnützige Zwecke durch Geld- oder Sachspenden.

Der Zeppelin Konzern berichtet jährlich öffentlich über seine Fortschritte im CSR-Bereich. Der **„Bericht zur Nachhaltigkeit“** für das Geschäftsjahr 2022, welcher auch den Fortschrittsbericht zum UN Global Compact enthält, wurde 2023 vollständig digital auf der Zeppelin Homepage in Deutsch und Englisch veröffentlicht.



Dem Erdbeben in der Türkei und in Syrien im Februar 2023 fielen mehr als 57.000 Menschen zum Opfer. Zeppelin initiierte eine Spendenaktion an das Bündnis „Aktion Deutschland hilft“. Zu den anfangs durch den Konzern gespendeten 50.000 Euro kamen durch Spenden von Mitarbeitenden weitere 12.340 Euro hinzu.

Als mittlerweile alljährliche Tradition gilt das Spendenprojekt der Auszubildenden aller deutschen Gesellschaften. Hierbei sind diese sowohl für die Auswahl der sozialen Einrichtungen als auch die Bewerbung der Aktion über alle deutschen Standorte verantwortlich.

Der Teamgeist von Zeppelin zeigt sich auch in der Förderung des Sports, vor allem der des Mannschaftssports. Zu den geförderten Mannschaften gehören unter anderen seit mehreren Jahren der VfB Friedrichshafen in den Sparten Volleyball, Fußball, Handball und Badminton.

Die Förderung von jungen Menschen und deren Bildung hat für Zeppelin eine besondere Bedeutung. Hierzu zählt die langjährige Unterstützung der Zeppelin Universität, die 2023 ihr 20-jähriges Jubiläum feierte, wie auch die von der Zeppelin GmbH und der Luftschiffbau Zeppelin GmbH ins Leben gerufene Jugendstiftung JUST! Mit Förderpreisen von bis zu 25.000 Euro werden herausragende Arbeiten aus den

Disziplinen Naturwissenschaft und Technik, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften ausgezeichnet.

Zwei prämierte Friedrichshafener Schüler konnten ihre Idee eines „Solar-katamaran“ zudem auf der diesjährigen Klimakonferenz in New York präsentieren.



ZEPPELIN ALS ARBEITGEBER

“ ENGAGIERTE UND
ZUFRIEDENE MITARBEITENDE
SIND LEISTUNGSFÄHIGER.



Alexandra Mebus

Geschäftsführerin und CHRO

Überarbeitung der HR-Strategie

Den Kern der neuen HR-Strategie, die im Rahmen des Strategieaufrufes 2023 überarbeitet wurde, bilden die Bereiche Attract (= Anziehen), Develop (= Entwickeln) und Retain (= Binden). Die dabei definierten Must-Win-Battles umfassen Themen, welche aufgrund bestehender Herausforderungen zentral für die Sicherung des Unternehmenserfolgs sind: Employer Branding, Ausbau der Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten, Sicherstellung fairer Vergütungs- und Benefit-Pakete sowie der Aufbau eines KPI-Konzepts zur Erfolgsmessung.

Attract – Anziehen

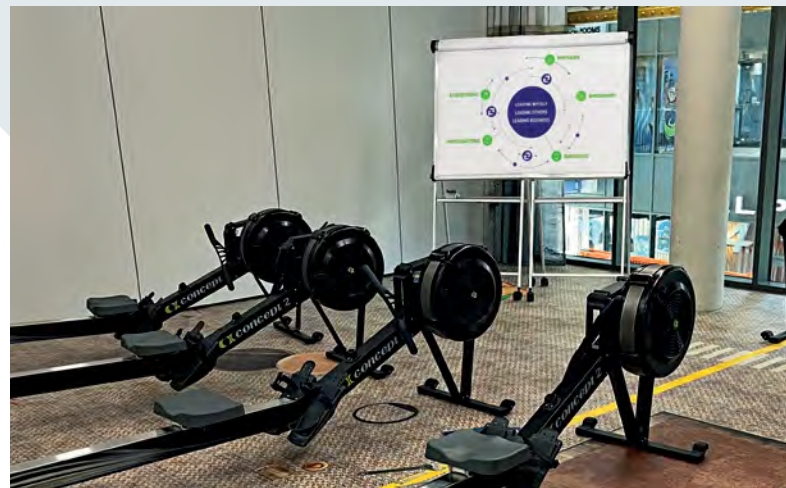
Um Zeppelin weiterhin als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren, startete 2023 ein konzernübergreifendes Employer Branding-Projekt. Nach einer Status-Quo-Analyse wurden konkrete Empfehlungen erarbeitet, darunter eine verstärkte gesellschaftsübergreifende Zusammenarbeit, die Optimierung der Recruiting-Prozesse und die Schärfung der Arbeitgeberbotschaft. Die Überarbeitung des Arbeitgeberversprechens inklusive dessen Botschaften soll 2024 abgeschlossen werden.

Im Rahmen von Onboarding-Veranstaltungen (Z Welcome, Azubi Welcome Days) wurden neue Zeppeliner begrüßt, darunter elf Trainees (Z NEXT) sowie 127 Auszubildende und duale Studenten. Zwei Masterstipendiaten schlossen 2023 ein Executive-Masterstudium an der Zeppelin Universität ab.

Develop – Entwickeln

Auch 2023 wurden verschiedene globale Management-Entwicklungsprogramme (MEPs) für unterschiedliche Führungsebenen durchgeführt.

Im Juli 2023 fand die erste Zeppelin Leadership Gym statt. Bei der Pilotveranstaltung mit 60 Führungskräften aus verschiedenen SGEs galt es, die Zeppelin Führungsgrundsätze Vertrauen, Wirksamkeit, Innovation, Wertschätzung und Begeisterung in praktischen Übungen spürbar werden zu lassen. Auf Basis des sehr guten Feedbacks wird das Format 2024 weiter ausgerollt.



Das im Finanzbereich pilotierte 270-Grad-Feedback für Führungskräfte, das die verschiedenen Perspektiven der eigenen Führungskraft, der Mitarbeitenden und Peers einbindet, wird als Bestandteil der Entwicklungslandschaft integriert und im Jahr 2024 weiter ausgerollt.

Die Workday-Module Performance, Talent Management und Learning wurden weiter ausgebaut. Der Talent- und Nachfolgeplanungsprozess Z TALENT wurde erstmals im System durchgeführt.

Retain – Binden

Die globale Befragung der Mitarbeitenden Z VOICE ermöglichte es, Feedback zu Themen einzuholen, die die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden beeinflussen. Von den 9.000 Befragten nahmen 66 Prozent an der digitalen Befragung teil. Auf die Befragung folgte ein umfassender Follow-up-Prozess mit zentralen und dezentralen Maßnahmen, darunter Trainings- und Austauschformate für verschiedene Zielgruppen.

Mit der Initiative Z COLOURFUL setzt sich Zeppelin konzernweit für Vielfalt, Inklusion und Chancengerechtigkeit ein. Zum Diversity-Tag wurde neben digitalen Veranstaltungen ein E-Learning zum Umgang mit unbewussten Vorurteilen gelauncht. Einen Beitrag zur Umsetzung der Zielsetzungen von Z COLOURFUL leisten die Diversity-Botschafterinnen und

-Botschafter, die SGE-spezifische Belange vorantreiben und als Multiplikatoren fungieren. Das Frauennetzwerk Z NOW veranstaltete Stammtische sowie Vorträge zur Rolle der Frau in der Entwicklung des Zeppelin Konzerns. Das neu gegründete Netzwerk PROUD stellt die Repräsentation der LGBTQI+ Community bei Zeppelin sicher. Zur Erreichung eines Frauenanteils von 20 Prozent bis 2025 in der Gesamtbelegschaft wurden Diversity-Ziele in Talent- und Entwicklungsprogrammen verankert. Die jährliche Teilnahme an der Karrieremesse hercareer in München soll weibliche Talente auf Zeppelin aufmerksam machen.

Workshops für Führungskräfte zum Thema „Gesund führen“ sowie die von Z FIT initiierte Gesundheitswoche mit Angeboten rund um die Themen Bewegung und Ernährung rundeten das Angebot für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ab. Die Summe aller Maßnahmen führte zu einer erneuten Re-Auditierung von audit berufundfamilie.





Bei Zeppelin steht auch bei neuen Arbeitsplatzkonzepten der Mensch im Mittelpunkt. Das bereits 2022 in Pilotbereichen umgesetzte Bürokonzept mit Open-Space-Landschaften und Rückzugsmöglichkeiten geht weiter. Teams können entscheiden, ob sie New Work, ein klassisches Arbeitsumfeld oder eine Mischform bevorzugen. So werden bedarfsgerecht die Rahmenbedingungen für das Arbeitsmodell und die Zusammenarbeit festgelegt. Umbau- und Umzugsmaßnahmen sind für 2024 geplant.

Ausgezeichneter Arbeitgeber

Zeppelin wird auch von außen als ausgezeichneter Arbeitgeber wahrgenommen. Das bestätigen die Arbeitgebersiegel *Deutschlands beste Arbeitgeber 2023* (Stern), *Fair Company* (Handelsblatt), *Arbeitgeber der Zukunft* (Deutsches Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung), *Top Company 2023* (Kununu) sowie *Deutschlands begehrtester Arbeitgeber* und *Deutschlands Ausbildungschampions* (F.A.Z.-Institut).

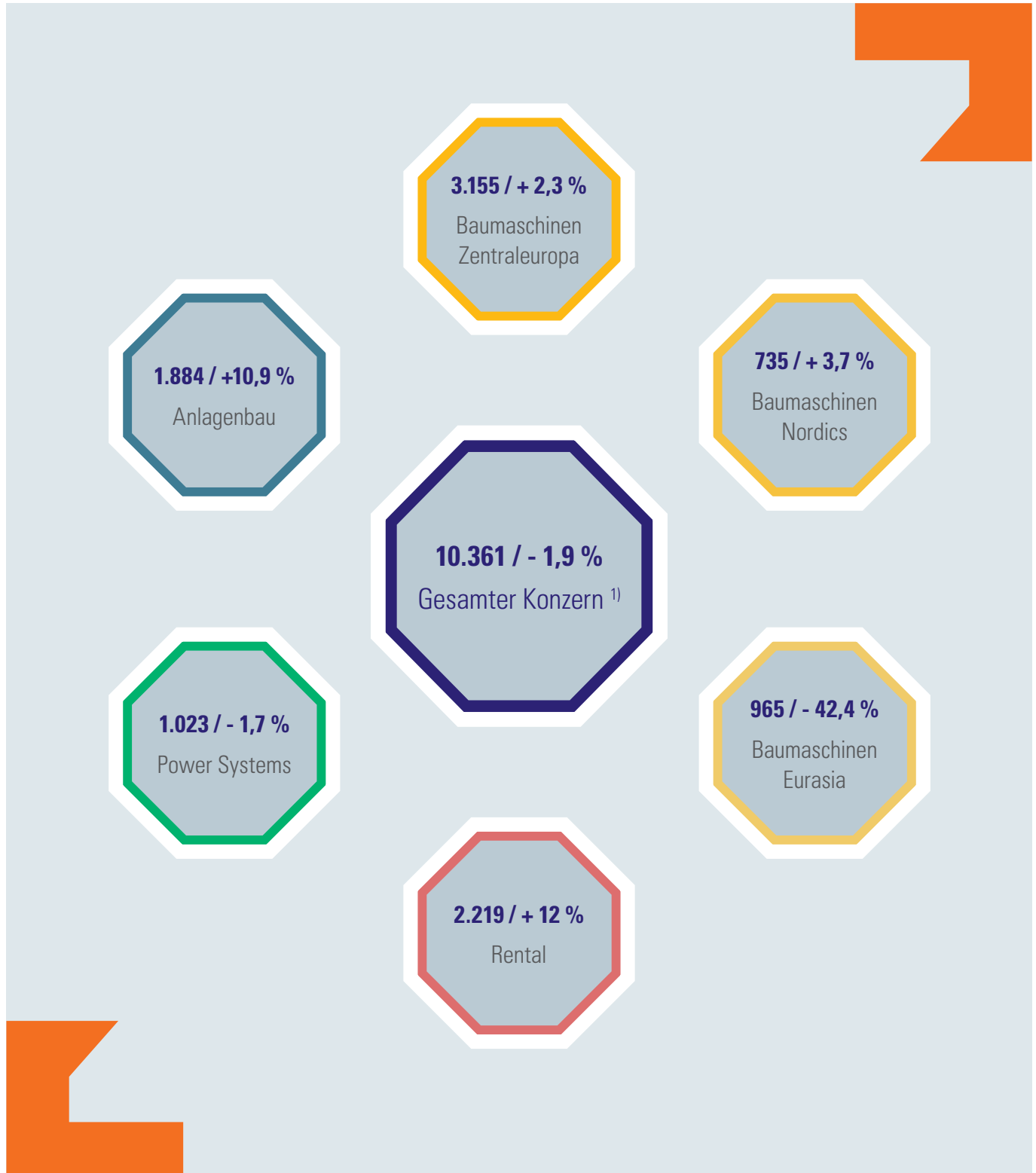
Dies ist auch auf das Engagement in den einzelnen Gesellschaften zurückzuführen. So wurde Zeppelin Rental Deutschland extern mit dem ERA Award Best Initiative in People ausgezeichnet. Und auch die Zeppelin Baumaschinen GmbH sagt Vorurteilen in der Baubranche den Kampf an: in Kooperation mit der Hagedorn Gruppe und der Aktion „Frau am Bau“, die medienwirksam positioniert wurde.



KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT

Mitarbeitende

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

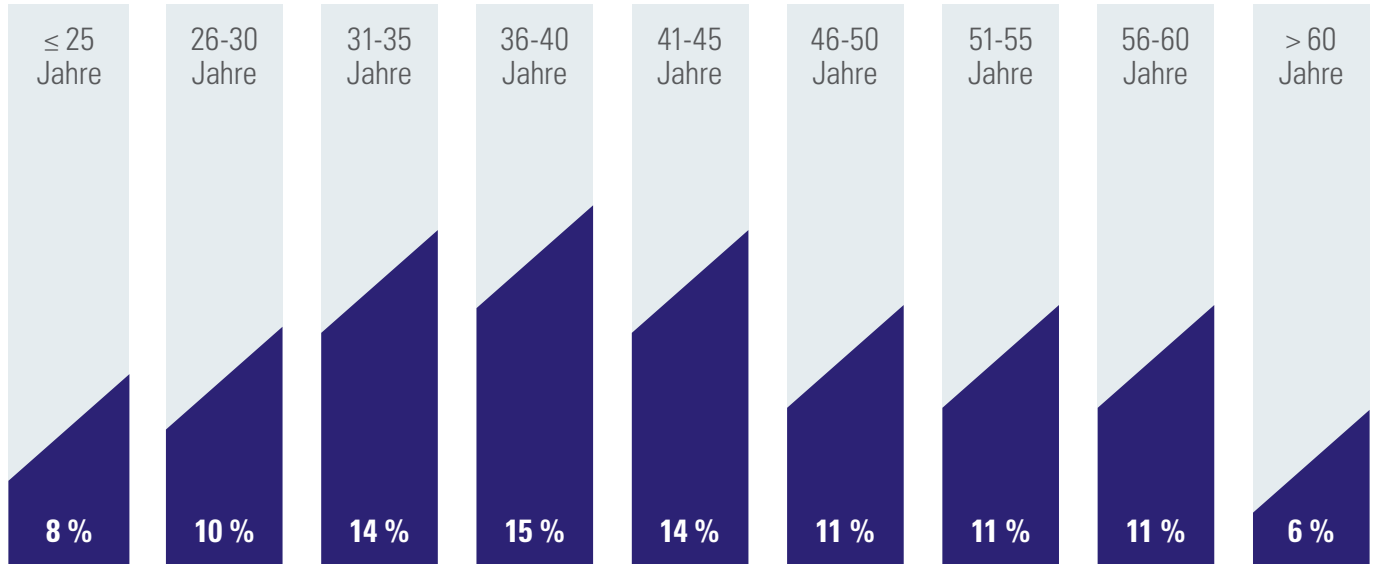


¹⁾ inklusive Mitarbeitende der Gesellschaften Zeppelin GmbH, klickrent GmbH, Zeppelin Lab GmbH und klickparts GmbH; Stand 31.12.2023; Veränderung in Prozent gegenüber 31.12.2022

Altersstruktur

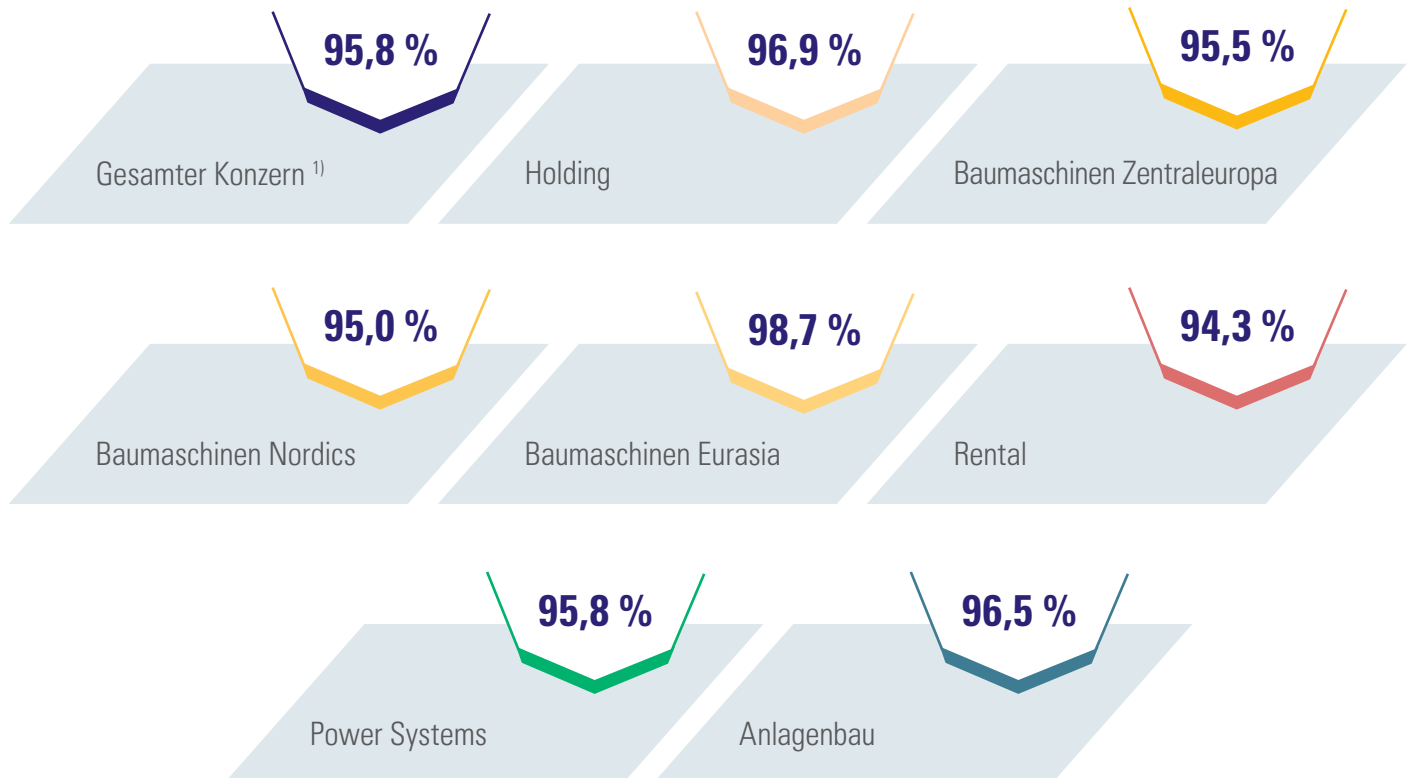
in Prozent

Gesamter Konzern



Gesundheitsquote

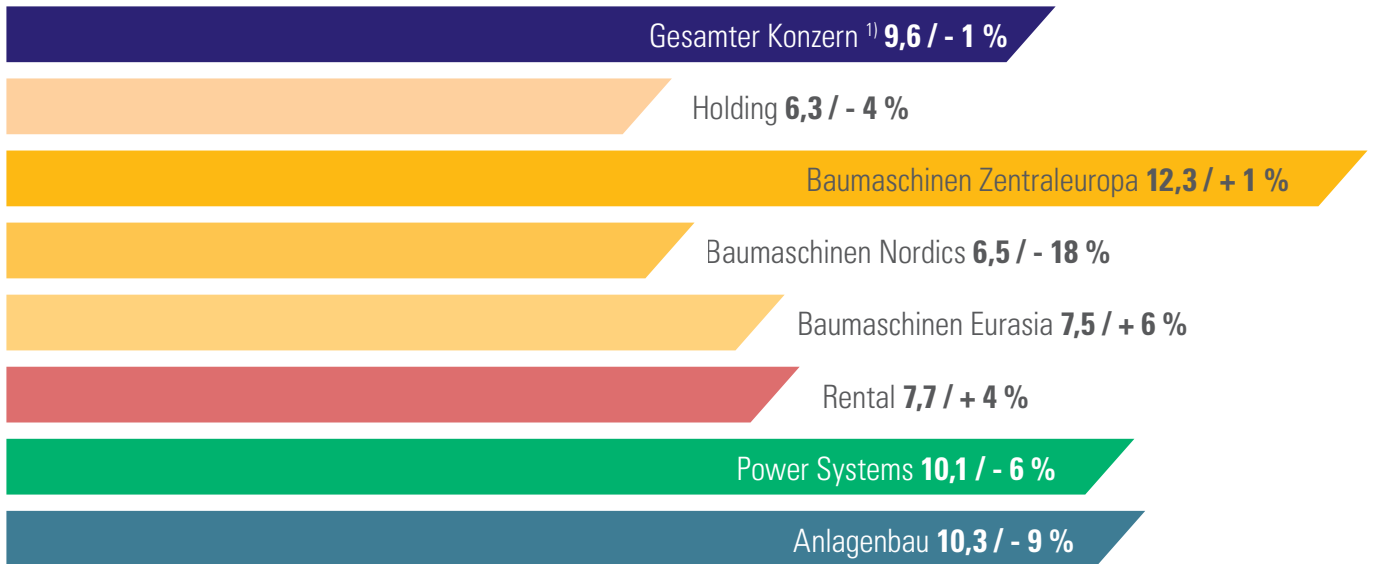
in Prozent



KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT

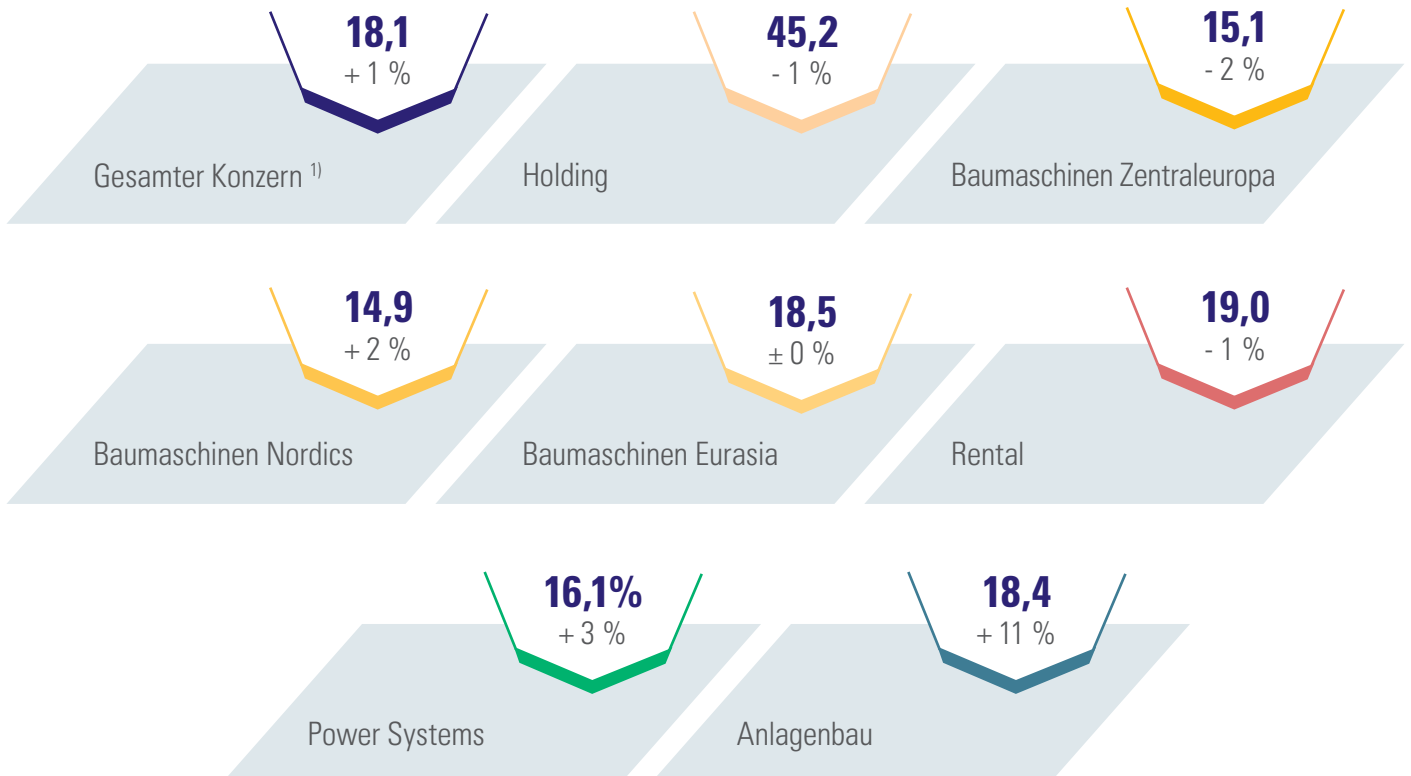
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit ²⁾

in Jahren



Frauenanteil ^{2) 3)}

in Prozent



¹⁾ in 2022 inklusive Mitarbeitende der Gesellschaften Zeppelin GmbH, klickrent GmbH, Zeppelin Lab GmbH und klickparts GmbH;
in 2023 inklusive Mitarbeitende der Gesellschaften Zeppelin GmbH, klickrent GmbH und Zeppelin Lab GmbH; Stand: 31.12.2023

²⁾ Veränderung in Prozent gegenüber 31.12.2022

³⁾ Frauenanteil nach Köpfen (ohne Geschäftsführung, ohne Azubis); Veränderung in Prozent gegenüber 31.12.2022

Mitarbeitende nach Ländern ⁴⁾

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

⁴⁾ nach Köpfen, Stand 31.12.2023, Veränderung in Prozent gegenüber 31.12.2022

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe einer Einheit (€, % usw.) auftreten.



KONZERNLAGEBERICHT & KONZERNABSCHLUSS





2023



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

DER ZEPPELIN GMBH UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

A GRUNDLAGEN DER ZEPPELIN GMBH UND DES KONZERNS

Der folgende Lagebericht ist der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH und stellt den Geschäftsverlauf des Zeppelin Konzerns („Zeppelin“ oder „Konzern“) und der Zeppelin GmbH einschließlich der Geschäftsergebnisse für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023 sowie die Lage des Konzerns und der Zeppelin GmbH zum 31. Dezember 2023 dar.

Der Konzernlagebericht basiert auf dem Zahlenwerk nach IFRS; dem spezifisch auf die Zeppelin GmbH bezogenen Berichtsteil liegen HGB-Werte zugrunde.

GESCHÄFTSZWECK DER ZEPPELIN GMBH

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften, die insbesondere auf die Herstellung, die Verarbeitung, den Vertrieb, die Vermietung, den Service für und die Finanzierung von Baumaschinen und Baustellenausrüstungen, Motoren und Aggregaten aller Art sowie komplementärer Komponenten und Dienstleistungen als auch von Behältern und Anlagen zur Handhabung und Verarbeitung von pulverförmigen, granularen und flüssigen Materialien sowie damit zusammenhängende Ingenieurleistungen ausgerichtet sind.

Gegenstand des Unternehmens sind auch der Erwerb, die Veräußerung, die Vermietung und die Anmietung von Grundstücken und Gebäuden sowie damit zusammenhängende Geschäfte.

Die Gesellschafterstruktur der Zeppelin GmbH blieb im Geschäftsjahr unverändert. Die Luftschiffbau Zeppelin GmbH hält 96,25 % und die Zeppelin-Stiftung in Verwaltung der Stadt Friedrichshafen 3,75 % am gezeichneten Kapital der Zeppelin GmbH in Höhe von 100,0 Mio. EUR.

Zum Jahresende waren 287 Mitarbeitende (Vorjahr 277, Angabe in Vollzeitäquivalenten) bei der Zeppelin GmbH beschäftigt. Der nach § 7 MitbestG paritätisch gebildete Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEITEN DES ZEPPELIN KONZERNS

Der Konzern wird organisatorisch und strategisch in sechs Strategischen Geschäftseinheiten („SGE“) geführt, um eine gezielte Markt-, Kunden- und Produktorientierung bei gleichzeitig länder- und gesellschaftsübergreifender Führung zu gewährleisten. Dabei erfolgt eine Unterteilung in die SGEs Baumaschinen Zentraleuropa („BM CE“), Baumaschinen Eurasia („BM Eurasia“), Baumaschinen Nordics („BM Nordics“), Rental, Power Systems und

Anlagenbau.

Die Geschäftstätigkeit der SGE BM CE, BM Eurasia und BM Nordics umfasst den Vertrieb und den Service von Caterpillar Baumaschinen, Bergbaumaschinen, Komponenten sowie Land- und Forstmaschinen der Marken AGCO/Fendt und Massey Ferguson. Zeppelin ist Vertriebspartner von Caterpillar Inc., Irving (Texas/USA), in Deutschland und in verschiedenen Ländern Mittel-, Nord- und Osteuropas sowie in Mittelasien. Die Vertriebsgebiete der weiteren Herstellerpartner verteilen sich auf Länder Mittel- und Osteuropas. Caterpillar hat aufgrund des Kriegs von Russland gegen die Ukraine im August 2022 die Auftragsannahme für neue Maschinen, Motoren und Ersatzteile in Russland eingestellt. Die SGE BM Eurasia hat in Folge bis Ende 2023 die Geschäftstätigkeit in Russland auf Servicedienstleistungen für Landmaschinen für nicht sanktionierte Kunden und Produkte reduziert.

Die SGE Power Systems vertreibt Caterpillar-Diesel- und Gasmotoren in den gleichen Vertriebsgebieten wie die Baumaschinen SGEs und betreibt Service für Schiffsmotoren der Marke MaK zusätzlich in vielen weiteren Ländern. Sie erbringt vielfältige Engineering- und Servicedienstleistungen rund um Antriebs- und Energielösungen. Aufgrund der gegen Russland verhängten Sanktionen wurde das Power Systems Geschäft in Russland eingestellt.

In der SGE Rental wird neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen insbesondere in Zentraleuropa vermietet. Darüber hinaus wird ein umfassendes Dienstleistungsspektrum angeboten.

Die Aktivitäten der Geschäftseinheit Anlagenbau umfassen die weltweite Entwicklung, Produktion, Projektierung und den Vertrieb von Anlagen für die Herstellung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern für Kunststoffe, Gummi und Reifen sowie Nahrungsmittel und Feinchemikalien.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns betreffen ganz überwiegend innovative neue, digitale Geschäftsmodelle sowie Entwicklungsprojekte der SGEs Power Systems und Anlagenbau. Im Berichtsjahr belaufen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf 3,6 Mio. EUR (Vorjahr 2,6 Mio. EUR).

B WIRTSCHAFTSBERICHT

1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die konjunkturelle Abkühlung der Weltwirtschaft aus dem Vorjahr setzte sich 2023 fort. Nachholeffekte aus der COVID-19-Pandemie führten zwar zu einer höheren Nachfrage nach Dienstleistungen, hingegen ging die Güternachfrage zurück. Insbesondere die weiterhin hohen Inflationsraten drückten vielerorts die privaten Konsumausgaben. Einzig in den USA war eine hohe Binnennachfrage zu verzeichnen, die sich stützend auf die weltweite Konjunktur auswirkte. In China ließ die schwache Binnenkonjunktur und der strauchelnde Immobiliensektor das Wachstum weniger hoch ausfallen als erwartet.¹

Zur Bekämpfung der hohen Inflation hatten u.a. die Zentralbanken in den USA und im Euro-Raum ihre Leitzinsen weiter angehoben. Die Energiepreise normalisierten sich in 2023, auch wenn es zuletzt wieder einen leichten Anstieg gab. Rückläufig entwickelten sich die Weltmarktpreise für Rohstoffe. Zunehmende geopolitische Risiken, wie die geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China, der Krieg Russlands gegen die Ukraine sowie die Terrorangriffe der Hamas auf Israel, gefährden zusätzlich die Weltkonjunktur.²

Unter den europäischen Ländern kühlte sich die deutsche Wirtschaft besonders stark ab. Industrie und Bauwirtschaft profitierten zwar noch von hohen Auftragsbeständen, doch gingen diese im Kontext schwacher Auftragseingänge deutlich zurück. Insbesondere der Bausektor reagierte stark auf die Zinsanstiege. Durch einen Anstieg der Nettolöhne stabilisierten sich die privaten Konsumausgaben, was insbesondere auf eine Inanspruchnahme der Inflationsausgleichsprämie zurückzuführen ist.³ Der Fachkräftemangel betraf auch 2023 nahezu alle Branchen, insbesondere jedoch den Bausektor sowie die Industrie.⁴

Die hohen Zinsen konnten das starke Wirtschaftswachstum der USA bislang nicht beeinträchtigen. Getragen von Lohnerhöhungen und einem stabilen Arbeitsmarkt sorgten die privaten Konsumausgaben für eine gute Konjunktur. Im Vergleich zu anderen Volkswirtschaften wurden die privaten Ersparnisse aus der COVID-19-Pandemie stärker abgebaut.⁵ Dazu erwiesen sich die gewerblichen Bauinvestitionen, insbesondere in der US-Halbleiterindustrie,

als ein Wachstumstreiber. Es gibt jedoch erste Anzeichen, dass sich das Wachstum der US-Volkswirtschaft verlangsamte.⁶

Nach der Lockerung der strikten Null-COVID-19-Politik erholte sich die chinesische Wirtschaft nur langsam. Die Immobilienkrise stellt eine enorme Belastung dar.⁷ Der Immobiliensektor reagierte bislang nur langsam auf Stützungsmaßnahmen der chinesischen Regierung (u.a. Senkung der Zinssätze). Darüber hinaus belasten schwache Verkaufs- und Bauzahlen die Baukonjunktur.⁸ Die ausländischen Investitionen in das Land sanken auf einen historischen Tiefstand. Unter anderem aus Sorge vor geopolitischen Konflikten reduzieren Unternehmen ihre Abhängigkeit von China, indem Lieferketten in andere Länder verlegt werden.⁹

Trotz umfangreicher Sanktionsmaßnahmen seitens der EU gelang es Russland 2023, hohe Einnahmen mit dem Ölexport zu generieren. Die Wirtschaft erwies sich stabiler als erwartet.¹⁰ Jedoch stellten die hohen Militärausgaben eine Belastung für den russischen Haushalt dar. Einen hohen Stellenwert in der Gesamtstruktur der Staatsausgaben hatte die Sozialpolitik. Es fehlten Mittel für Investitionen in die Infrastruktur.¹¹

Die Ukraine ist durch den russischen Angriffskrieg weiterhin massiv wirtschaftlich beeinträchtigt. Die Wiederaufbaukosten wurden in 2023 auf über 400 Milliarden US-Dollar geschätzt.¹²

Der Leitzins in der Eurozone wurde von der Europäischen Zentralbank (EZB) zuletzt im September auf 4,5 % angehoben. Trotz rückläufiger Inflationsrate werden weitere Erhöhungen des Leitzinses nicht ausgeschlossen. Mit einer möglichen Absenkung wird nicht vor Mitte 2024 gerechnet. Voraussetzung dafür wäre ein anhaltender Rückgang der Teuerung unter den Zielwert von 2 %.¹³

Die US-Notenbank Fed hat den für den US-Dollar maßgeblichen Leitzins zuletzt im Juli 2023 erhöht. Mit 5,5 % liegt er einen ganzen Prozentpunkt über dem für die Eurozone. Eine mögliche Senkung des Leitzinses ist früher im Gespräch als für den Euro-Raum. Voraussetzung wäre auch hier ein anhaltendes Absinken der Inflation.¹⁴

Die Prognose der Wachstumsrate der weltweiten Wirtschaftsleistung zeigt für 2023 mit 2,7 % keine Veränderung gegenüber der Wachstumsrate des Vorjahres (2,7 %). Der Euroraum hat mit 0,5 % (Vorjahr 3,4 %) einen deutlichen Abschwung zu verzeichnen, alle berichteten Länder haben eine rückläufige Wachstumsrate.

¹ Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2023/24, vom 08.11.2023, S. 19.

² Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2023/24, vom 08.11.2023, S. 27-32.

³ Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2023/24, vom 08.11.2023, S. 17-18, 53 und 55.

⁴ tagesschau.de: „Personalengpässe in allen Branchen“ vom 29.11.2023.

⁵ tagesschau.de: „US-Wirtschaft wächst überraschend schnell“ vom 26.10.2023.

⁶ Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2023/24, vom 08.11.2023, S. 23.

⁷ tagesschau.de: „Tianjin - Symbol für Chinas Wirtschaftskrise“ vom 10.11.2023.

⁸ Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2023/24, vom 08.11.2023, S. 24-25.

⁹ tagesschau.de: „China besorgt wegen Entkopplung von Lieferketten“ vom 28.11.2023.

¹⁰ businessinsider.de: „Russlands Öleinnahmen sind höher als vor dem Ukraine-Krieg – doch Putins Gewinn sinkt“ vom 13.12.2023.

¹¹ dw.com: „Russlands neuer Staatsetat: Alles für den Krieg?“ vom 16.11.2023.

¹² Bertelsmann-Stiftung: „Ausreißer oder nicht? Die Wirtschaft der Ukraine und der EU-Beitritt“ vom 15.11.2023.

¹³ tagesschau.de: „Bundesbankchef hält Zinssenkungen für verfrüht“ vom 28.11.2023.

¹⁴ faz.net.de: „Ein Fed-Direktor schiebt den Dax an“ vom 29.11.2023.

Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung ist Deutschland, wo die Wirtschaftsleistung mit -0,3 % sogar negativ ausfällt (Vorjahr 1,8 %). Auch Schweden und Tschechien zeigen mit -0,4 % (Vorjahr 2,8 %) bzw. -0,5 % (Vorjahr 2,4 %) eine negative Entwicklung. Zumindest weiterhin leicht positiv entwickelten sich Polen mit 0,5 % (Vorjahr 5,3 %) und Dänemark mit 1,1 % (Vorjahr 2,7 %).¹⁵ Mit 1,3 % hat die Slowakische Republik das größte Wachstum der berichteten Länder des Euroraums vorzuweisen, was u.a. auf Investitionen von Chemieunternehmen, Fahrzeugbau und Metallindustrie in mehr Energieeffizienz zurückzuführen ist.¹⁶ Im Vorjahr betrug das Wachstum 1,7 %.¹⁷ Den größten Rückgang des Wirtschaftswachstums hat Österreich zu verzeichnen mit -0,8 % (Vorjahr 4,8 %).¹⁸ Nach dem drastischen Einbruch im Vorjahr (-29,1 %) lässt die Ukraine trotz Andauern des Krieges für 2023 ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 4,8 % erwarten. Die Prognose für Russland hat sich mit 2,6 % ebenfalls umgekehrt (Vorjahr -2,1 %). Eine stabile Konjunktur liegt in den USA mit 2,5 % (Vorjahr 1,9 %) sowie Brasilien mit 3,1 % (Vorjahr 2,9 %) vor. China hat mit 5,2 % ein starkes Wachstum gegenüber dem Vorjahr (3,0 %) vorzuweisen. Trotz leichten Rückgangs gegenüber dem Vorjahr (7,2 %) liegt das Wachstum der erwarteten Wirtschaftsleistung von Indien mit 6,3 % weiter auf sehr hohem Niveau.¹⁹

Seit Anfang des Jahres 2023 hat sich der Euro unterschiedlich gegenüber anderen Währungen entwickelt. Die wichtigsten Fremdwährungen für den Konzern sind der US-Dollar, die ukrainische Hrywnja sowie die tschechische Krone. Der US-Dollar hat das Jahr 2023 mit einem Kurs von 1,07 USD/EUR begonnen und zum Jahresende mit 1,11 USD/EUR leicht abgewertet abgeschlossen.²⁰ Die nicht frei konvertierbare ukrainische Hrywnja wertete im Jahresverlauf von 39,24 UAH/EUR auf 42,15 UAH/EUR ab. Die tschechische Krone wertete im gleichen Zeitraum leicht von 24,12 CZK/EUR auf 24,72 CZK/EUR ab.²¹

MARKTENTWICKLUNG

Die für die **SGE BM CE** bedeutenden Märkte zeigen im Berichtsjahr folgende Entwicklung: Die Baukonjunktur entwickelt sich in Deutschland 2023 heterogen. Während Wirtschaftsbau und Öffentlicher Bau nur leichte Umsatzeinbußen hinnehmen müssen, verfestigt sich die Krise im Wohnungsbau. Gestiegene Finanzierungskosten und hohe Materialpreise – auch infolge von Materialengpässen und gestiegenen Energiepreisen – führen zu einbrechenden Baugenehmigungen und zunehmenden Auftragsstornierungen.²² Die Auftragseingänge sinken (real -4,9 % von Januar bis Oktober 2023 im Vgl. zum Vorjahr)

und auch der baugewerbliche Umsatz nimmt um real 3,2 % ab.²³ Für das Gesamtjahr 2023 rechnet der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. (HDB) mit einem Umsatzrückgang von real 5,5 %, für 2024 wird ein Umsatzminus von real 3,5 % erwartet.²⁴

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland verringerte sich im Dezember 2023 auf 86,4 Punkte, nachdem er im Dezember 2022 88,9 Punkten betrug. Besonders im Bauhauptgewerbe verschlechterte sich die Stimmung noch weiter. Der ifo Geschäftsklimaindex lag bereits zu Jahresbeginn 2023 mit -20,9 Punkten im deutlich negativen Bereich. Mit -33,1 Punkten markiert der Dezember 2023 den niedrigsten Geschäftsklimaindikator in diesem Sektor seit 2005. Die Unternehmen schauen mit Skepsis auf das kommende Jahr 2024.²⁵

Der Auslastungsgrad der Maschinen war im Dezember mit 68,7 % deutlich geringer als im Vorjahr (Dezember 2022: 77,1 %). Auch fiel die Auftragsreichweite im Bauhauptgewerbe zum Jahresende im Durchschnitt der Bausparten mit 3,7 Monaten niedriger aus (Dezember 2022: 4,3 Monate).²⁶

In Österreich verliert die Bauwirtschaft im Jahresverlauf 2023 den Schwung des ersten Quartals. Das schwache Wirtschaftswachstum, der nur langsame Rückgang der Baupreise und die hohen Kreditzinsen bremsen die Nachfrage nach neuen Büro- und Einzelhandelsbauten und verstärken den Rückgang im Wohnungsbau. Im Durchschnitt der ersten elf Monate des Jahres 2023 stagniert die Produktion.²⁷ Die Stimmung der österreichischen Bauunternehmen ist dementsprechend düster: Der Lageindex geht im Dezember zurück (-4,4 Punkte) und notiert mit -6,3 Punkten unter der Nulllinie in einem Bereich, der zuletzt zu Beginn der COVID-19-Krise erreicht wurde. Für die kommenden Monate sind die Unternehmen aber wieder optimistischer: Der Erwartungsindex steigt um 3,8 Punkte und liegt mit 4,4 Punkten wieder über der Nulllinie. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen bleiben allerdings negativ.²⁸

Nach zwei Wachstumsjahren steckt die tschechische Baubranche 2023 in der Krise. Hohe Zinsen und steigende Baukosten lassen auch hier die Investitionsneigung bei Unternehmen und privaten Bauherren sinken und vor allem den Wohnungsbau einbrechen.²⁹ So geht die Zahl der Wohnungsneubauten im November 2023 im Jahresvergleich um 40,7 % zurück, die Zahl der fertiggestellten Wohnungen um 19,2 %. Auch die Zahl der Baugenehmigungen sinkt (-11,7 % im Vergleich zum Vorjahr). Die Bauproduktion nimmt im November im Vergleich zum Vormonat um 3,8 %, im Jahresvergleich um 6,5 %, ab. Die

¹⁵ Ifo Konjunkturprognose Winter 2023, S. 5-6.

¹⁶ GTAI: „Slowakei setzt ihren Wachstumskurs fort“, vom 27.11.2023.

¹⁷ Statistisches Bundesamt: „Eurostat-Daten: Slowakei im Vergleich“, vom 30.04.2023.

¹⁸ Wifo: „Konjunkturerholung verzögert sich“, vom 21.12.2023.

¹⁹ World Bank Global Economic Prospects January 2024, S. 195-197.

²⁰ Wechselkurse der EZB zum 31.12.2022/2023.

²¹ Von infront bezogene Wechselkurse zum 31.12.2022/2023.

²² Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. Pressekonferenz Jahresauftakt, 12.01.2024 und ifo Schnelldienst: „Zur aktuellen Lage im Wohnungsbau“ vom 15.11.2023.

²³ Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. Aktuelles Zahlenbild,

22.12.2023.

²⁴ Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. Umsatzprognose Bauindustrie, 08.01.2024.

²⁵ ifo.de: „ifo Geschäftsklimaindex gefallen (Dezember 2023)“ vom 18.12.2022.

²⁶ ifo Konjunkturperspektiven Dezember 2023, S. 16.

²⁷ Bank Austria Österreich aktuell Januar 2024 und Bank Austria Österreich im Fokus Oktober 2023.

²⁸ Wifo: Konjunkturtest 12/2023.

²⁹ GTAI: „Tschechiens Bauwirtschaft kämpft mit der Rezession“, vom 08.11.2023.

Produktion im Hochbau geht dabei im Vergleich zu 2022 stärker zurück als der Tiefbau (-7,7 % bzw. -3,9 %).³⁰

Im Vergleich zu den anderen Ländern der SGE BM CE entwickelt sich die Baukonjunktur in der Slowakischen Republik weitestgehend positiv. Insgesamt verzeichnet die Bauproduktion von Januar bis November 2023 ein Volumen von 6,5 Milliarden Euro und nimmt im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 % zu. Die Tiefbauarbeiten (einschließlich Straßen- und Autobahnbau) steigen im November den achten Monat in Folge (+11,1 % im Vergleich zum November 2022), aber auch der Hochbau wächst zum zweiten Mal hintereinander (+5,1 % im Vergleich zum November 2022). Insgesamt nimmt der Tiefbau in den ersten elf Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 17,9 % zu. Der Hochbau geht allerdings in diesem Zeitraum um 3,2 % zurück.³¹

Die deutsche Baumaschinenindustrie erlebt 2023 trotz der nachlassenden Baukonjunktur ein weiteres Spitzenjahr. Auch wenn sich mittlerweile sinkende Absätze abzeichnen, ist auf das Gesamtjahr bezogen kaum noch von einem nennenswerten Rückgang auszugehen.

Per Ende Dezember 2023 liegt der Markt mit 39.186 Einheiten nochmals um 0,8 % über dem Wert des Vorjahres (Retail: -0,8 %, Rental: +2,2 %). Der Retail / Rental-Split verändert sich im Vergleich zum Vorjahr nicht und liegt 2023 weiterhin bei 70 % (Retail) zu 30 % (Rental). Besonders stark nimmt im Jahresvergleich der Markt für Straßenbaumaschinen (+9,3 %) zu. Die Groß- und Standardmaschinen liegen mit 4,6 % vor den Kompaktmaschinen, die mit -0,3 % leichte Absatzeinbußen hinnehmen müssen. Wertmäßig wächst das Marktvolumen 2023 auch aufgrund von Preisanpassungen um 5,7 % auf knapp 3,7 Mrd. EUR (2022: 3,5 Mrd. EUR).

Der österreichische Baumaschinenmarkt ging in 2023 um 6,0 % auf 2.521 Maschinen (Vorjahr: 2.683 Einheiten) zurück (ohne Telehandler).

Der tschechische Baumaschinenmarkt leidet 2023 unter der schlechten Lage der Baubranche und geht im Jahresverlauf deutlich zurück. So liegt der Gesamtmarkt (ohne Telehandler) per Ende Dezember bei 2.453 Einheiten und damit 13,9 % unter Vorjahresniveau (Januar bis Dezember 2022: 2.849 Maschinen).

Trotz der vergleichsweise positiven Entwicklung der slowakischen Bauindustrie geht die dortige Baumaschinenbranche zurück. Insgesamt sinkt der Baumaschinenmarkt 2023 um 7,6 % auf 881 Einheiten (2022: 953 Einheiten).

Der anhaltende Krieg Russlands gegen die Ukraine bleibt auch im vierten Quartal 2023 der dominierende Faktor. Nach Erhalt der an Bedingungen geknüpften Sondergenehmigung vom Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) zur Veräußerung der sanktionierten Bestände und der Gegenstände des Anlagevermögens in Russland an nicht sanktionierte Geschäftspartner, startete die **SGE BM Eurasia** ab Mitte April 2023 den intensiven Abverkauf der sich in Russland befindlichen Handelsware und des Anlagevermögens. Zum Ende des Jahres 2023

wurde der das gesamte Bau- und Bergbaumaschinengeschäft betreffende Maschinen- und Ersatzteilbestand von Zeppelin Russland veräußert. Der Verkauf des Component Repair Centers (CRC) in Petrosawodsk ist verhandelt. Zur Abwicklung des Verkaufs ist die Genehmigung der russischen Staatskommission notwendig. Der entsprechende Antrag zur Genehmigung der Transaktion ist gestellt, sobald die notwendige Freigabe vorliegt, wird das CRC samt dem sich in diesem Objekt befindlichen Anlagevermögen veräußert. Für die Niederlassung in St. Petersburg ist die Vermietung vorgesehen. Ein potenzieller Interessent für die Anmietung wurde identifiziert und der Mietvertrag ist unterschriftsreif verhandelt. Sobald die bereits beantragte Genehmigung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BaFa), vorliegt, soll der Mietvertrag für die Mietdauer von fünf Jahren unterzeichnet werden.

Zum Jahresende 2023 waren in Russland noch 120 Mitarbeitende beschäftigt. Das Niederlassungsnetzwerk wurde auf fünf Standorte reduziert, die für die Fortführung des Landmaschinenservicegeschäfts notwendig sind.

Das Geschäft in der Ukraine beschränkt sich im Wesentlichen auf den Verkauf von Ersatzteilen und Kundendienstleistungen an Mining- und Landwirtschaftskunden sowie auf den Verkauf von wenigen Bau- und Landwirtschaftsmaschinen.

Die Bau- und Bergbaumaschinenmärkte in Usbekistan und in Armenien haben sich in 2023 weiterhin positiv entwickelt.

Die schwedischen Märkte der **SGE BM Nordics** entwickelten sich insgesamt stabil. Der Indikator des Bausektors weist zum Jahresende mit 89,9 ein deutlich niedrigeres Niveau auf als im Vorjahr (Dezember 2022: 101,7). Sowohl der Wohnungsbausektor als auch der Sektor für Gewerbeimmobilien verzeichneten eine rückläufige Entwicklung der Bautätigkeit. Als hauptsächlicher Grund wird eine unzureichende Nachfrage angesehen, trotz niedriger Angebotspreise. Die Erwartungen befinden sich auf einem historischen Tiefstand. Der Markt im Bereich Mining wird durch weiterhin hohe Kupfer- und Eisenpreise beflügelt. Der gesamte schwedische Markt für Bau- und Bergbaumaschinen wird für 2023 auf 6.021 Einheiten geschätzt (2022: 5.221 Einheiten).

Die dänischen Märkte der SGE blieben stabil. Der Produktionsindex des Bausektors blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert, auch die Arbeitslosenquote liegt stabil auf einem niedrigen Niveau. Bauunternehmen sahen schlechtes Wetter als einschränkenden Faktor für ihre Produktion, ebenso wie Arbeitskräftemangel und eine fehlende Nachfrage. Handelsrestriktionen aufgrund des Krieges in der Ukraine machen den Rohstoffabbau in Grönland langfristig zu einer attraktiven Alternative. Der gesamte dänische Markt für Bau- und Bergbaumaschinen wird für 2023 auf 4.522 Einheiten geschätzt (2022: 4.840 Einheiten).

Die European Rental Association (ERA) hat in ihrem

³⁰ Czech Statistical Office Construction Output November 2023.

³¹ Statistical Office of the Slovak Republic: „Construction production in

November 2023“, vom 11.01.2024.

Report von Oktober 2023 das erwartete Marktwachstum angepasst. So wurde in Deutschland das prognostizierte Wachstum von 2,4 % auf 3,9 % erhöht, was insbesondere auf die Preisentwicklung zurückzuführen ist. Ein ähnlicher Trend zeigt sich auch in fast allen anderen Märkten der **SGE Rental**, wie in Tschechien mit einem Wachstum von 7 % und Dänemark mit einem Plus von 4 %. In Österreich hingegen wurde das Marktwachstum im Vergleich zum ERA Report 2022 von 2,1 % auf 1,3 % und in Schweden von 1,8 % auf 1,0 % nach unten korrigiert, was durch die bauwirtschaftliche Entwicklung, vor allem durch den schwachen Wohnungsbau, bedingt ist. Das Marktwachstum in der Slowakischen Republik wird mit 1,3 % angegeben.

Für die Branchen der **SGE Power Systems** hat sich laut aktuellem Bericht des VDMA das Geschäftsklima in Deutschland seit der letzten Umfrage leicht aufgehellt, die Beurteilung der aktuellen Lage sowie die Aussichten für die kommenden Monate sind etwas positiver als zuvor.³² Während sich die regionalen Märkte in Europa und Amerika weiter abkühlen, bleibt der asiatische Markt stabil.

Die Nachfrage im Industriesegment bewegt sich weiterhin auf akzeptablem Niveau. Der Bereich Electric Power Diesel (Invest) / Gas wird derzeit vor allem durch Remotorisierungsanfragen und Investitionen über die KWK-Ausschreibungen getrieben. Allerdings ist das Volumen dieser Ausschreibungen im vierten Quartal 2023 zum ersten Mal seit Langem nicht mehr vollständig ausgeschöpft worden. Dies ist unter anderem auf die politischen Rahmenbedingungen und die unsichere Gasversorgungslage zurückzuführen. Der Einsatz von Wärmepumpen ergänzt das Angebot rund um BHKW-Lösungen und könnte ein weiteres Geschäftsfeld eröffnen.

Die Nachfrage nach neuen Rechenzentren bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Zusätzliche Anfragen für Netzersatzanlagen, z. B. für Industrieanwendungen, gewährleisten ein stabiles Marktumfeld. Darüber hinaus werden synthetische Kraftstoffe als Brückentechnologie avisiert. Das Lokgeschäft bleibt vor allem in Tschechien und in der Slowakischen Republik stabil. Neue, größere Serienausschreibungen für internationale Anwendungen auch für Diesellokomotiv-Motoren kehren zurück in den deutschen Markt.

Im Marinesegment gibt es nach wie vor Bewegung, vor allem durch Investitionen in die touristische Schifffahrt (Binnenschifffahrt, Yachtbau) sowie in behördliche und militärische Anwendungen. Neben dem klassischen Dieselantrieb setzt die Branche auf Batterie-Hybridsysteme und Methanol als Treibstoff. Das Marktvolumen der Ballastwasserbehandlungssysteme befindet sich erwartungsgemäß auf dem Abschwung, nachdem die Nachrüstung der bestehenden Flotten weitgehend abgeschlossen ist.

Die Nachfrage nach den Servicedienstleistungen der SGE sowie die Auslastung in dem Bereich ist segmentübergreifend auf Rekordniveau.

Die **SGE Anlagenbau** verzeichnet nur in ihren Märkten USA und China ein positives Wachstum und die erzielten Auftragseingänge stützen die Gesamterfolge des Jahres. Demgegenüber ist bei den unterschiedlichen Produktgruppen in der EU keine einheitliche Entwicklung erkennbar. Die angespannte politische Lage, Inflation und anhaltend hohen Zinsen hemmen stark die Investitionsbereitschaft der meisten internationalen Kunden. So fällt der Auftragserfolg im letzten Quartal 2023 unter den durchschnittlichen Auftragseingang der ersten neun Monate. Damit bestätigt sich der Trend, der sich in der Branche sowohl weltweit aber auch in Deutschland abzeichnet. Die negativen Einflussfaktoren haben weiterhin Bestand und sorgen für eine spürbare Investitionszurückhaltung. Auch die relevanten Verbände erwarten aktuell für 2024 keine Trendwende.

2 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNES

WESENTLICHE STEUERUNGS-KENNZAHLEN DES KONZERNES

Mio. EUR	2023	2022
Umsatzerlöse	3.934,7	3.838,2
Bruttomarge ³³	15,3 %	14,7 %
EBT	153,8	134,6
Umsatzrentabilität ³⁴	3,9 %	3,5 %
Return on Capital Employed, YE ³⁵	6,4 %	6,2 %

UMSATZENTWICKLUNG UND AUFTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2023 ist für Zeppelin insgesamt erfolgreich verlaufen. Der Konzernumsatz ist um 2,5 % auf 3.934,7 Mio. EUR (Vorjahr 3.838,2 Mio. EUR) gestiegen. Dies trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen rund um hohe Inflationsraten, stark gestiegener Kreditzinsen und Baukosten, dem Rückzug aus dem russischen Markt sowie Fachkräftemangel.

Die Umsatzerlöse der SGEs, die sich der Vermietung, dem Vertrieb und dem Service von Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren widmen, haben sich im Geschäftsjahr 2023 um 74,9 Mio. EUR erhöht. Der kriegsbedingte Umsatzrückgang bei der SGE BM Eurasia setzte sich in 2023 noch stärker fort (-41,2 %), konnte jedoch von hohen Zuwächsen insbesondere bei der SGE BM CE (12,3 %) und der SGE Rental (10,9 %) überkompensiert werden. Darüber hinaus weisen die Umsätze der SGE Anlagenbau ein moderates Wachstum auf.

³² VDMA Business Survey I/2024, Januar 2024.

³³ Bruttomarge = Bruttoergebnis vom Umsatz / Umsatzerlöse

³⁴ Umsatzrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern / Umsatz

³⁵ ROCE = EBIT / eingesetztes Kapital;

eingesetztes Kapital = Anlagevermögen + Working Capital

UMSÄTZE NACH SGEs

Mio. EUR	2023	2022	Veränd. %
BM CE	1.702,6	1.516,4	12,3 %
BM Nordics	305,6	291,8	4,7 %
BM Eurasia	308,9	525,2	-41,2 %
Rental	738,7	666,3	10,9 %
Power Systems	461,1	442,4	4,2 %
Anlagenbau	518,1	493,2	5,1 %
Konzernumsatz³⁶	3.934,7	3.838,2	2,5 %

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 16.853 Maschinen, Gabelstapler und Motoren auf den Markt gebracht, was einem Rückgang von 8,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Absatz von neuen Bau- und Bergbaumaschinen nahm um 367 Einheiten (-4,8 %) ab. Ebenso reduzierte sich der Absatz von neuen Gabelstaplern und Motoren um 54 Einheiten (-20,8 %) bzw. 960 Einheiten (-26,3 %). Auch der Absatz gebrauchter Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren war gegenüber dem Vorjahr um 303 Einheiten (-6,4 %) bzw. 11 Einheiten (-26,8 %) rückläufig. Die zu Mietzwecken erstmals in den Markt gebrachten Maschinen und Gabelstapler liegen mit 1.971 Einheiten über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 1.726 Einheiten).

Der Auftragseingang aller Konzernunternehmen hat sich auf 3.596,3 Mio. EUR (Vorjahr 4.019,8 Mio. EUR) verringert. Ursächlich hierfür waren eine nachlassende Nachfrage, inflationsbedingt hohe Preise und zunächst lange Lieferzeiten. Der Auftragsbestand liegt zum Jahresende mit 1.612,2 Mio. EUR unter dem Vorjahr (1.950,6 Mio. EUR) und normalisierte sich im Kontext der verbesserten Lieferfähigkeit. Auf die SGE Anlagenbau entfallen 547,9 Mio. EUR (Vorjahr 613,9 Mio. EUR).

MITARBEITENDE UND MITARBEITENDEN-ENTWICKLUNG

Die Anzahl der Mitarbeitenden im Konzern hat sich stichtagsbezogen, aufgeteilt nach SGEs, wie folgt entwickelt:

	31.12.2023	31.12.2022	Veränd. %
BM CE	2.947	2.852	3,3 %
BM Nordics	758	713	6,3 %
BM Eurasia	744	1.353	-45,0 %
Rental	2.322	1.997	16,3 %
Power Systems	1.009	956	5,6 %
Anlagenbau	1.824	1.791	1,8 %
Auszubildende im Konzern	392	376	4,3 %
Konzern³⁷	10.387	10.417	-0,3 %

In ausländischen Gesellschaften hat der Konzern Ende 2023 mit 3.811 deutlich weniger Mitarbeitende beschäftigt

als im Vorjahr (4.212), was dem drastischen Abbau in Russland geschuldet ist. Der Anteil an der Gesamtbelegschaft beträgt damit 36,7 % (Vorjahr 40,5 %).

ANGABEN ZUR FRAUENQUOTE

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen (FüPoG I) wurden in der Zeppelin GmbH im Jahr 2018 Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie auf der obersten Managementebene festgelegt. In Übereinstimmung mit den geänderten gesetzlichen Vorgaben (FüPoG II) wurden diese Zielgrößen im Jahr 2022 erhöht und um die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung erweitert.

Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat besteht eine Zielgröße von 33 %, für die Geschäftsführung von 25 % und für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung von 30 % und für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung 36 %. Diese Zielgrößen gelten bereits für das Geschäftsjahr 2023 und sind bis zum 31.03.2027 zu erreichen.

Zum Stichtag 31.12.2023 wurde für den Aufsichtsrat eine Frauenquote von 33,3 %, für die Geschäftsführung von 25 % und für die erste Führungsebene von 28,6 % und für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung 35,0 % erreicht.

3 WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES**ABVERKAUF RUSSLAND**

Die SGE BM Eurasia und SGE Power Systems haben im Jahr 2023 ihr Umlauf- und Anlagevermögen gegenüber Ende 2022 deutlich reduziert. So wurden die Bestände an Baumaschinen, Motoren inkl. korrespondierender Ersatzteile vollständig abverkauft und das Anlagevermögen substanzial reduziert.

NEUAUSRICHTUNG DER SGEs BAUMASCHINEN

Durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine hat sich vor allem die Situation der SGE BM Eurasia wesentlich verändert. Aufgrund dieser anhaltenden Situation werden die strategischen Geschäftseinheiten per 01.01.2024 neu strukturiert. Die bisherigen SGEs BM CE, BM Nordics und BM Eurasia werden zukünftig zu zwei Baumaschinen-SGEs zusammengefasst und bündeln damit die Geschäftsaktivitäten und die damit einhergehenden Regionen neu. Zum einen bilden die Baumaschinenaktivitäten insbesondere der Zeppelin Baumaschinen GmbH (Deutschland) und der Zeppelin Österreich GmbH die SGE Baumaschinen Deutschland / Österreich (SGE BDA). Zum anderen werden alle weiteren Baumaschinenaktivitäten, wie auch das Landmaschinengeschäft (inklusive Fördertechnik in Polen), in den Regionen Armenien, Dänemark, Polen, Schweden, Slowakische Republik,

³⁶ Inkl. Zeppelin GmbH, Klickrent GmbH und Z Lab GmbH sowie Konsolidierungseffekten.

³⁷ Inkl. Zeppelin GmbH, Klickrent GmbH und Z Lab GmbH.

Tadschikistan, Tschechien, Turkmenistan, Ukraine und Usbekistan in der SGE Baumaschinen International (SGE BIN) zusammengefasst. Zeppelin orientiert sich hierbei an den Bedürfnissen der Kunden in den verschiedenen Märkten und trägt den spezifischen Produktportfolios Rechnung. Die neue Struktur unterstützt darüber hinaus die Harmonisierung der Prozesse, Applikationen und digitalen Lösungen, was in enger Abstimmung mit dem Herstellerpartner Caterpillar erfolgt. Die Reduzierung auf zwei Baumaschinen-SGEs bringt darüber hinaus eine vereinfachte Kommunikation, ausgeglichene Umsatz- und Mitarbeitendengrößen sowie eine verringerte Komplexität mit sich.

IT-PROJEKTE DES ZEPPELIN KONZERNS

Die Implementierung des konzernweiten CRM-Tools „Salesforce“ wird fortgesetzt. Neben der Zeppelin Systems GmbH und der Zeppelin Rental GmbH wird das System ab 2024 auch der Zeppelin Baumaschinen GmbH zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus laufen Vorbereitungen für die Einführung von Salesforce in weiteren Gesellschaften. Eine integrierte Lösung für die zukünftige Angebotserstellung mit Salesforce mit einem geeigneten Kalkulationstool (CPQ-System) ist derzeit in der Implementierungsphase bei der Zeppelin Baumaschinen GmbH und der Zeppelin Systems GmbH.

Mithilfe eines integrativen Ansatzes im ERP-Projekt „Z4ALL“ wurde der Grundstein für die Vereinheitlichung von Prozessen gelegt. 2023 wurde das „Z4ALL“ Programm für die SAP S/4 HANA-Einführung zur Ermöglichung eines stärker zentralisierten Template-Ansatzes neu ausgerichtet. Das konzernübergreifende ERP-Template wird einen Großteil der harmonisierten Unternehmensprozesse abbilden und in den jeweiligen Rollouts um Länder- und Gesellschaftsspezifika erweitert. Ein Grundstein hierfür war die Aufstellung und Nominierung von Global Process Ownern innerhalb der SGE Baumaschinen Zentraleuropa, Nordics sowie Power Systems und einer zentralen Governance. Das SAP Programm wird mit einem agilen Ansatz implementiert, wobei im ersten Schritt der Fokus auf globale Kernprozesse und Funktionalitäten gelegt wird. Der SAP Kern wird dann im weiteren Verlauf des Programms schrittweise wachsen.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

Als Stiftungsunternehmen verpflichtet sich der Zeppelin Konzern dem Unendlichkeitsprinzip und übernimmt Verantwortung in den Bereichen Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie. Nachhaltige Unternehmensführung ist für Zeppelin Voraussetzung, um aus der Kraft der Unternehmenskultur heraus langfristig einen authentischen Beitrag für Wirtschaft und Gesellschaft als zukunftsfähiges und wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen zu leisten. Zeppelin setzt nicht auf kurzfristigen Gewinn, sondern auf langfristigen und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg und schafft Werte für Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und die Gesellschaft.

Die Corporate Social Responsibility Directive (kurz: CSRD) weitet die Berichtspflichten im Bereich

Nachhaltigkeit deutlich aus. Ziel ist es, die Rechenschaftspflicht europäischer Unternehmen über Nachhaltigkeitsaspekte zu erhöhen, den Anwendungsbereich der Berichtspflicht erheblich auszuweiten und erstmals verbindliche Berichtsstandards auf Ebene der EU einzuführen. Der Zeppelin Konzern ist ab dem 01.01.2025 nach der CSRD berichtspflichtig, sodass für das Geschäftsjahr 2025 erstmalig nicht-finanzielle Informationen nach CSRD in den Lagebericht zu integrieren sind. Im Zuge der Vorbereitungen auf die Anforderungen der CSRD hat der Zeppelin Konzern im Jahr 2023 ein Projekt „Ready for CSRD“ gestartet, die jeweiligen Arbeitspakete definiert und bereits mit der Umsetzung begonnen, wie z. B. den ersten Schritten zur Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse. Hierbei kann der Konzern auf die Vorarbeiten für die seit dem Geschäftsjahr 2019 praktizierte, freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung zurückgreifen.

Corporate Social Responsibility ist bei Zeppelin fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Im Rahmen der Strategiearbeit wurde 2023 die bestehende CSR-Strategie erweitert und Kunden, Produkte und Dienstleistungen von Zeppelin konsequent in den Mittelpunkt gestellt, wobei andere Anspruchsgruppen, wie Mitarbeitende, Lieferanten und Geschäftspartner, weiterhin einen wesentlichen Einfluss auf die Strategiearbeit haben. Der Zeppelin Konzern verfolgt in seiner CSR-Strategie die Vision, eine zentrale Rolle bei der Transformation seiner relevanten Industrien hin zu nachhaltigen Wirtschaftssektoren zu spielen. Dabei hat der Zeppelin Konzern das Ziel, nachhaltige Produkte, Dienstleistungen und Prozesse seinen Kunden zur Verfügung zu stellen, um diese auf deren Weg zu mehr Nachhaltigkeit bestmöglich zu unterstützen. Eine erste Übersicht über das nachhaltige Produktportfolio des Zeppelin Konzerns wurde im Zuge des Projekts „Impact“ auch mit Blick auf die kommenden Anforderungen der EU-Taxonomie erarbeitet.

Eine Konzernfinanzierung mit klarer Zielsetzung im Bereich Nachhaltigkeit ist für Zeppelin seit 2019 selbstverständlich. So legte der Zeppelin Konzern im Sommer 2023 Wert darauf, dass im Konsortialkreditvertrag, dem wichtigsten Finanzierungsinstrument des Unternehmens, konzernübergreifende Nachhaltigkeitsziele integriert wurden. Konkret wurden dabei Ziele zur Reduzierung des Frischwasser- und Energieverbrauchs sowie zur Verringerung der CO₂-Emissionen verankert. Neben der Umsetzung von Effizienz- und Einsparmaßnahmen ist für eine erfolgreiche Zielbewertung eine jährliche externe Prüfung der nicht-finanziellen Kennzahlen zu Energie- und Wasserverbrauch sowie den CO₂-Emissionen erforderlich. Im Jahr 2023 wurde die erstmalige Prüfung zur Bestätigung der Datenbasis 2022 für die Betrachtung der Nachhaltigkeitsziele im Konsortialkreditvertrag durchgeführt. Im Jahr 2024 erfolgt die erste Überprüfung der Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2023.

Angesichts der stetig steigenden Anforderungen der wesentlichen Stakeholder weitete der Zeppelin Konzern im Jahr 2023 seine CO₂-Bilanzierung aus und startete erstmalig die Erfassung indirekt verursachter CO₂-Emissionen entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette (sog. Scope 3 CO₂-Emissionen). Die direkt (Scope 1) und

indirekt (Scope 2) von Zeppelin verursachten CO₂-Emissionen sind bereits seit 2019 Teil des einmal jährlich erscheinenden „Berichts zur Nachhaltigkeit“. Eine detaillierte Analyse der CO₂-Emissionen aus Scope 3 für ausgewählte Bereiche und die Festlegung des zukünftigen Datenerhebungsprozesses wurde bis Ende 2023 erarbeitet, wobei im Jahr 2024 die weitere Optimierung der Datenerfassung und die vollständige Abdeckung des Produkt- und Dienstleistungsspektrums erfolgen soll.

Ende 2023 widmete Zeppelin dem Thema CSR zum zweiten Mal eine Aktionswoche. Neben mehreren interaktiven Aktionen für Mitarbeitende wurde in Vorträgen und Diskussionsrunden die Bedeutung von CSR für Zeppelin als Stiftungsunternehmen, die konkreten Nachhaltigkeitsziele sowie die Maßnahmen zur Zielerreichung vorgestellt und erläutert. Zudem standen nachhaltige Produkte und Dienstleistungen von Caterpillar und Zeppelin sowie die Bedeutung von CSR im Personalbereich im Mittelpunkt der Aktionswoche.

Auch im Bereich gesellschaftliches Engagement übernimmt der Zeppelin Konzern Verantwortung und hat im Jahr 2023 eine Vielzahl von sozialen, kulturellen und sportlichen Organisationen und Einrichtungen im In- und Ausland unterstützt. Bereits seit vielen Jahren fördert der Zeppelin Konzern regelmäßig die im Jahr 2003 gegründete Zeppelin Universität in Friedrichshafen und viele weitere Initiativen wie die Hilfsorganisation „Home from Home“.

Der Zeppelin Konzern hat im Jahr 2023 den vierten Bericht zur Nachhaltigkeit veröffentlicht, der gleichzeitig die Fortschritte im Rahmen der UN Global Compact Mitgliedschaft dokumentiert. Der Bericht erschien erstmalig vollständig digital und orientiert sich an dem international gültigen Standard der Global Reporting Initiative (GRI) und unterstreicht Zeppelins Engagement im CSR-Bereich. Der Bericht ist in deutscher und englischer Sprache auf der Zeppelin Webseite (<https://www.zeppelin.com/de/de/verantwortung/nachhaltigkeit/>) verfügbar.

LIEFERKETTENSORGFALTPFLICHTENGESETZ

Nach intensiver Vorbereitung hat Zeppelin zum 01.01.2023 die gesetzlichen Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) umgesetzt. Neben der Bestimmung eines Verantwortlichen zur Überwachung des LkSG bezogenen Risikomanagements wurde ein Beschwerdeverfahren (basierend auf der Zeppelin Trust Line) für menschen- und umweltrechtsbezogene Verstöße eingerichtet sowie im Laufe des Jahres eine Risikoanalyse der unmittelbaren Zulieferer als auch des eigenen Geschäftsbereichs durchgeführt. Im Rahmen der Weiterentwicklung der internen Prozesse im Bereich Lieferantenmanagement wurden u.a. im Falle von menschenrechtsbezogenen Risiken Präventivmaßnahmen verankert und Abhilfemaßnahmen im Falle von Rechtsverstößen bei Liefertanten oder im eigenen Geschäftsbereich definiert. Neben der Schulung der eigenen Mitarbeitenden, welche 2023 angelaufen ist, werden im Folgejahr ausgewählte Lieferanten hinsichtlich der Erwartungen von

Zeppelin sensibilisiert. Die Verabschiedung der Grundsatzerklärung für Menschen- und Umweltrecht durch die Konzerngeschäftsführung bildete den Abschluss der Maßnahmen im laufenden Jahr.

EU-TAXONOMIE

Zeppelin muss ab dem Geschäftsjahr 2025 gemäß EU-Taxonomie berichten. Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Übergeordnetes Ziel ist die Förderung von nachhaltigen Investitionen, um die Ziele des EU Green Deals zu erreichen.

Um die Anforderungen zu erfüllen, wurde im Jahr 2023 ein interdisziplinäres Projektteam zusammengestellt, ein Projektkickoff und erste Bewertungen der Wirtschaftsaktivitäten durchgeführt. Im Jahr 2024 wird ein Implementierungskonzept erarbeitet sowie die Finanzprozesse und -systeme angepasst. Dies stellt sicher, dass erforderliche Daten im laufenden Betrieb gesammelt oder mit minimalem Aufwand erhoben werden können.

MODERNISIERUNGSSTRATEGIE

Der Zeppelin Konzern hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 seine Eigentumsstandorte klimaneutral in Bezug auf den laufenden Geschäftsbetrieb der Liegenschaften zu stellen. Die hierfür verabschiedete CSR-Strategie zur Modernisierung der Bestandsstandorte setzt auf fünf wesentliche Maßnahmen: Isolierung der Außenhaut der Gebäude, Modernisierung der Gebäudetechnik, Einsatz von Photovoltaikanlagen und (falls möglich) Geothermie sowie Elektromobilität. Ferner werden Maßnahmen zur Reduzierung des Frischwasserverbrauchs umgesetzt. Auch alle anstehenden Neubauprojekte folgen bei deren Planung und Realisierung den Vorgaben der Klimaneutralität. Im Rahmen der CSR-Aktivitäten wurde auch das Projekt Smartmeter gestartet zur digitalen Erfassung und Bewertung aller Verbrauchsdaten (Strom, Wasser, Gas) an den Standorten und weiteren Optimierung der Verbräuche.

NEUE HAUPTNIEDERLASSUNG GÖTEBORG

Der Neubau für die neue Zentrale der schwedischen Gesellschaft kommt weitgehend planmäßig voran. Für die Werkstatt ist das geplante Einzugsdatum Juni 2024, für das Büro August 2024. Das Gebäude wird den Nachhaltigkeitsstandard BREEAM In Use erhalten. Der Standort ist auf die bevorstehende Flotten-Elektrifizierung mit einer erhöhten Kapazität der elektrischen Infrastruktur und Ladestationen vorbereitet und wird klimaneutral betrieben werden.

MAGDALENA KITZMANN GMBH

Im Jahr 2021 verhandelte die Zeppelin Systems GmbH (ZSD) mit der Gräfe GmbH und Co. KG (GKG) die Übernahme von 60 % der Anteile an der Gesellschaft Magdalena Kitzmann GmbH (MKG), was mit Wirkung vom 02.01.2022 in Form eines Joint Ventures erstkonsolidiert wurde. Beide Gesellschafter (ZSD und GKG) haben sich im Februar 2024 für eine Auflösung des Joint Ventures

entschieden, was im Ergebnis zur Veräußerung der 60 % Anteile von ZSD an die Gräfe GmbH & Co. KG führen wird.

NEUBAU ZENTRALES ERSATZTEILLAGER

Das Projekt LOG25 beschäftigt sich mit dem Neubau des zentralen Ersatzteillagers der Zeppelin Baumaschinen GmbH (ZBM) in Köln. Der Neubau dieses wichtigen Elements in der Ersatzteilversorgung entlang der Logistikkette von Caterpillar bis zum Endkunden ist unter anderem dadurch begründet, dass die Kapazitäten im bestehenden Lager mittelfristig nicht mehr ausreichen, um die Kundenbedürfnisse mit unverändert hohem Servicegrad zu erfüllen. Im Jahr 2023 wurden überwiegend Aktivitäten in Zusammenhang mit dem Erwerb eines neuen Grundstücks und der Feinplanung durchgeführt. Die im Vorfeld definierte Logistikstrategie wurde konzeptionell hinsichtlich Layout, technischer Ausstattung und IT-Anforderungen detailliert. Mit dem Abschluss der Ausschreibung Ende 2023 wurden Gewerke rund um die neue, (teil-)automatisierte Lagertechnik an einen externen Implementierungspartner vergeben.

AKQUISITION DER CP APS

Die Zeppelin Danmark A/S, Dänemark, hat mit Kaufvertrag vom 31.03.2023 und wirtschaftlicher Wirkung zum 13.07.2023 die CP ApS, Viby Sjaelland, Dänemark, erworben. Durch die Akquisition werden die Vermietaktivitäten auf dem dänischen Markt gestärkt und das strategische Ziel zum weiteren internationalen Ausbau des Mietgeschäfts verfolgt. Mit Wirkung zum 01.11.2023 wurde das Vermietgeschäft aus der Zeppelin Danmark A/S herausgelöst und an CP ApS transferiert. Zugleich erfolgte die Umbenennung von CP ApS in Zeppelin Rental Danmark ApS, welche eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Zeppelin Danmark A/S und Teil der Strategischen Geschäftseinheit Rental ist. Der Carve-out stellt durch die Bündelung der Vermietaktivitäten von Zeppelin in Dänemark in einer eigenständigen Gesellschaft und der Schaffung von auf das Vermietgeschäft ausgerichteten Strukturen einen weiteren wichtigen Schritt in der Internationalisierung des Mietgeschäfts und der Weiterentwicklung der Marktposition in Dänemark dar, in welchem Zeppelin Rental Danmark ApS nun als drittgrößtes Vermietunternehmen am Markt agiert. Um den damit verbundenen anspruchsvollen Managementaufgaben Rechnung zu tragen, wurde die Geschäftsleitung von Zeppelin Rental Danmark verstärkt und auf drei Mitglieder aufgestockt. Derzeit befindet sich die Integration mit Themen wie dem Rebranding, der Zusammenführung der IT-Systeme sowie der Harmonisierung von Prozessen in Umsetzung und wird voraussichtlich 2024 abgeschlossen sein.

NEW WORK

Mit dem Projekt „New Work“ reagiert Zeppelin auf die neuen Anforderungen und Bedingungen der sich wandelnden Arbeitswelt. Das neue Arbeitsplatzkonzept stellt die Bedürfnisse der Mitarbeitenden in den Fokus und umfasst Open-Space-Landschaften inklusive Desksharing, Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten sowie Projekträume für Kollaboration und Zusammenarbeit.

Nach der Pilotphase 2022 sowie weiteren Anpassungen des Konzepts geht das Projekt in die nächste Phase. Gemeinsam mit ihren Führungskräften entscheiden sich die Mitarbeitenden in der Zeppelin Zentrale für die für sie bestmögliche Arbeitsumgebung. Umbau- und Umzugsmaßnahmen sind für 2024 geplant.

WEITERE WICHTIGE VORGÄNGE DER SGEs

Im Laufe des Jahres 2023 gab es verschiedene Änderungen in der Organisation der **SGE BM CE**. In der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH erhielten Fred Cordes und Thomas Weber, bisherige Doppelspitze der Zeppelin Baumaschinen GmbH, zum Jahresanfang 2023 mit Dr. Andreas Kamm und Philip Wolters Verstärkung als Geschäftsführer. Die Veränderungen wurden im Zug der Berufung von Fred Cordes in die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH zum 01.01.2023 vorgenommen. Am 01.08.2023 trat Fred Cordes als Vorsitzender aus der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH aus und gleichzeitig Holger Schulz als dessen Nachfolger ein.

Das Jahr 2023 war nach dem bauma-Jahr 2022 von vielen wichtigen Fachmessen geprägt, die Zeppelin nutzte, um sich einem breiten Fachpublikum zu präsentieren. Nach den Deutschen Asphalttagen zu Jahresbeginn fand Ende April die Doppelmesse Recycling aktiv und Tiefbau live in Karlsruhe statt. Zeppelin zeigte innovative Lösungen z. B. mit den Umschlagmaschinen Cat MH3022 und Cat MH3024, die in Live-Demos Schrott, Metall, Holz und Biomasse umschlugen. Ferner wurde die neueste Generation des Mobilbaggers ZM110 vorgestellt. Außerdem präsentierte Zeppelin auf der Fachmesse Ligna in Hannover im Mai 2023 den Cat Umschlagbagger MH3040 für den Holzumschlag mit bis zu 50 Tonnen Anhängelast. Ebenfalls zu sehen war ein Cat Radlader 972 der neuen Generation, der durch reduzierten Kraftstoffverbrauch und höhere Produktivität in der Holzindustrie unterstützt. Im Spätsommer präsentierte Zeppelin auf der steinexpo im MHI Basaltsteinbruch Nieder-Ofleiden verschiedene Cat Großgeräte in Live-Demos, darunter den Cat Kettenbagger 323, der per Cat Command ferngesteuert wurde. Ein weiterer Fokus lag auf dem Cat Radlader 988 GC, der erstmals auf der Messe vorgestellt wurde, sowie auf nachhaltigen Antriebskonzepten und neuen Technologien, darunter Assistenzsysteme und das Flottenmanagement VisionLink 3.0. Auf der Baufachmesse NordBau in Neumünster konnte Zeppelin Baumaschinen den Cat Kettenbagger 320, den Mobilbagger M319 sowie den Cat 908 in der High-Lift-Ausführung präsentieren. Ein äußerst erfolgreicher Abschluss des Messejahres 2023 war im November die Agritechnica in Hannover, bei der der Cat Radlader 926 Agrar sehr großen Anklang fand.

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH ging in 2023 eine Kooperation mit einem Hersteller von kompakten Radladern mit Einsatzgewichten von 2,5 bis 6 Tonnen ein. Die Modelle ZL25, ZL35, ZL45 und ZL60T werden ab 01.01.2024 in Deutschland vertrieben. Die vier Radlader erweitern das Produktportfolio, um die steigende Nachfrage nach kompakten Baumaschinen in der Bau- und Landwirtschaft zu

bedienen. Zeppelin erhielt von Caterpillar den "Growth Award" für den erfolgreichen Verkauf von Cat Zweiwege-Technik. Der Cat M323F Zweiwegebagger setzt neue Maßstäbe mit innovativem Schienenradantrieb, Bremssystem und einfachem Kontrollsystem. Der M323F bietet Vorteile wie sicheren Vortrieb durch hydrostatischen Schienenradantrieb, kompakte Abmessungen und hohe Standsicherheit, was insbesondere im Gleisbau von Bedeutung ist. Ebenso wurde Zeppelin von Caterpillar als einer der ersten Händler für die Fernsteuerungstechnologie Cat Command zertifiziert. Cat Command ermöglicht die Bedienung von bis zu vier verschiedenen Baumaschinen in Echtzeit von externen Steuerständen oder Bedienpulten im Freien über ein Netzwerk. Cat Command bietet nicht nur Sicherheitsfunktionen, sondern auch Potenzial für effizienteres Arbeiten in gefährlichen Umgebungen und zur Bewältigung des Fachkräftemangels in der Branche. Caterpillar hat auf der Conexpo in Las Vegas die neue Version 3.0 von VisionLink vorgestellt. Ziel dieser Flottenmanagementlösung für Cat- und Non Cat Baumaschinen ist eine einfachere Organisation und Verwaltung des Maschinenparks. Die cloudbasierte Plattform bietet eine überarbeitete Benutzeroberfläche, umfassende Sortier- und Filterfunktionen sowie detaillierte Auswertungen von Maschinenbetriebsdaten. Im Rahmen der Umweltauflagen und der im Batteriegesetz (BattG) verankerten Pfandpflicht für Fahrzeugbatterien wurde ein Pfandsystem für Batterien von Cat Baumaschinen und Non Cat Batterien eingeführt. Die Pfandrückgabe erfolgt in Zeppelin-Niederlassungen oder durch regionale Entsorger.

Nach rund 19 Monaten Bauzeit konnte Ende November die neue Zeppelin Niederlassung in Eschweiler bezogen werden. Auf knapp 24.000 m² befinden sich hier Büroräume, eine Werkstatt inklusive Waschhalle, eine Mietstation, Außenwasch- und Tankplatz sowie ausreichend Fläche. Die Niederlassung bzw. Mietstation wird klimaneutral betrieben und verfügt über modernste Technik für einen optimalen Service für Kunden bei gleichzeitig maximal möglicher Ressourcenschonung. Mit der energetischen Modernisierung der deutschen Niederlassungen in Freiburg, Rendsburg und Ulm sowie der österreichischen Niederlassung Villach leistete Zeppelin einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der selbst gesteckten Ziele im Bereich Nachhaltigkeit. Elektroladeinfrastruktur, LED-Ausstattung und PV-Anlagen ergänzten die energetische Modernisierung an den Standorten.

Im Bereich Digitalisierungsprojekte gab es im Berichtsjahr verschiedene Neuentwicklungen. Das Sales Dispotool konnte erfolgreich eingeführt werden. Hiermit wurden die Prozesse in den Niederlassungen der Zeppelin Baumaschinen GmbH und der Zentrale bei der Disposition von Maschinen und Komponenten vereinheitlicht und damit vollständige Transparenz entlang der gesamten Logistikkette, von der Erstellung des Kundenauftrags bis hin zur Faktura, erreicht. Darüber hinaus wird mit der Einführung des Sales Dispotools die Kommunikation zwischen Vertrieb und Service in den Niederlassungen deutlich verbessert und die Abwicklung von Serviceaufträgen vereinfacht. Weiterhin wurde die Software Intecrity als Nachfolger von CMS-Link als Kreditmanagement-Lösung bei einigen Gesellschaften in Deutschland eingeführt. Ein Update

erfolgte in diesem Jahr beim Wartungsplaner. Auf Basis der Inspektionshistorie und der übermittelten Betriebsstunden der Maschinen werden die Wartungsintervalle sowie das Datum der nächsten fälligen Inspektionen berechnet. Mit dem Update bietet die Datenbasis und die erweiterten Schnittstellen Neuerungen für digitalisierte Prozesse, z. B. für die vollautomatische Ersatzteilbestellung.

Anfang des Jahres wurde die klickparts GmbH auf die Zeppelin Baumaschinen GmbH verschmolzen. Die Marke klickparts bleibt weiter bestehen und der Onlineshop klickparts.com wird von der Zeppelin Baumaschinen GmbH weiterbetrieben. Das Geschäft mit Non Cat Ersatzteilen liegt zukünftig in der Verantwortung des Servicevertriebs der Zeppelin Baumaschinen GmbH und soll nachhaltig ausgebaut werden.

Die SITECH Deutschland GmbH hat zum 01.01.2023 den Geschäftsbetrieb der CCS GmbH in Kleinmachnow bei Berlin übernommen. Mit diesem wichtigen Schritt erweitert SITECH die Vertriebs- und Servicepräsenz für das bestehende Trimble Produktportfolio in der Region Nord-Ost. Die CCS GmbH war in den letzten acht Jahren der etablierte und erfolgreiche Leica Vertriebspartner im Gebiet Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt für die Bereiche Baumaschinensteuerung, Vermessung und 3D-Scanning.

Der Auftragsbestand der **SGE BM Nordics** schwächt sich weiter ab und auch der Auftragseingang verbleibt zum Jahresende schwach. Hintergrund dieser Entwicklung ist die eingeschränkte Verfügbarkeit von Caterpillar Maschinen bis Mitte 2023 sowie die teils ungünstige Preispolitik verglichen mit den Wettbewerbern im Markt.

Die Auslieferungen von Neumaschinen waren weiterhin stark, da Caterpillar Lieferrückstände aufgeholt hat und die Erstausrüstungskapazitäten erhöht wurden. Der Verkauf von Gebrauchtmachines blieb auf hohem Niveau.

Die SGE führt weiterhin die im Rahmen des Strategieprozesses definierten Großprojekte durch. Höchste Aufmerksamkeit gilt dabei dem Kundennutzen und der Mitarbeitendenbindung. Um die Rentabilität zu steigern und sich auf einen leicht rückläufigen Markt für neue Maschinen vorzubereiten, führt die SGE gemeinsam mit Caterpillar das Programm für Service-Exzellenz durch, das sich auf das Wachstum des Ersatzteilgeschäfts und verstärkte digitale Dienstleistungen konzentriert. Darüber hinaus werden gemeinsam mit Caterpillar Wachstumsprogramme für neue Maschinen vorbereitet, um den Markt im Jahr 2024 zurückzugewinnen.

Das 10. Sanktionspaket der Europäischen Union, welches am 25.02.2023 erlassen wurde, verbot den Verkauf von sämtlichen Baumaschinen und deren Ersatzteilen der **SGE BM Eurasia** in Russland, die die SGE bis zu diesem Zeitpunkt noch vertreiben durfte. Im Rahmen der erhaltenen Sondergenehmigung des Schweizerischen Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) bekam die SGE die Möglichkeit unter der Bedingung des vollständigen zeitnahen Austritts aus dem russischen Bau- und Bergbaumaschinenmarktes ihre sich bereits in Russland befindlichen Vermögensgegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens an nicht-sanktionierte Kunden abzuverkaufen. Im Laufe des Jahres 2023 hat die SGE sämtliche unter die

Bestimmungen der Sondergenehmigung fallende Baumaschinen- und Ersatzteilbestände sowie den grössten Teil ihres Anlagevermögens verkauft. Parallel dazu wurde in Russland der Personalbestand der SGE stark reduziert sowie auch die meisten Niederlassungen geschlossen. Verblieben sind lediglich fünf Niederlassungen, die für den Betrieb des Landmaschinenservicegeschäfts benötigt werden.

Die **SGE Rental** sichert sich im Geschäftsjahr 2023 erneut einen wichtigen Preis der Vermietbranche. Nach der Auszeichnung „Großes Vermietunternehmen des Jahres 2022“ im vergangenen Jahr zeichnete die European Rental Association die Zeppelin Rental GmbH mit dem European Rental Award in der Kategorie „Best Initiative in People“ aus. Daneben erhält die Zeppelin Rental GmbH erstmals eine Gold-Zertifizierung im unabhängigen Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis. Die Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG wurde zum siebten Mal in Folge von den Leserinnen und Lesern der österreichischen Zeitschrift „Solid“ in der Kategorie „Baulogistik und Vermietung“ auf den ersten Platz gewählt.

Im Rahmen von Akquisitionsprojekten wurde die Wachstumsstrategie der SGE Rental weiterverfolgt.

So erwirbt Zeppelin Danmark eines der führenden Vermietunternehmen in Dänemark, CP ApS.

Im Rahmen eines Asset Deals hat die Zeppelin Rental GmbH mit Wirkung zum 01.08.2023 den Geschäftsbetrieb der Bauhof Service GmbH, Pliensbach übernommen. Die übernommenen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Baugeräte und Zubehör zur Einrichtung und Betreuung der Strom- und Wasserversorgung von Baustellen. Die mittels Betriebsübergang übernommenen 25 Mitarbeitenden wurden in die Strukturen des Geschäftsfeldes Energie, Klima und Wasser („EKW“) integriert und unterstützen den Geschäftsausbau dieses Geschäftsfeldes in der Region rund um Stuttgart.

Zudem wurde in Deutschland und Österreich im Geschäftsjahr 2023 „basware“ als Tool für die digitale Eingangsrechnungsverarbeitung eingeführt, welches einen effizienteren Prozess zur Bearbeitung von Lieferantenrechnungen ermöglicht.

Mit Wirkung zum 19.07.2023 wurde der Aufsichtsrat der Zeppelin Rental GmbH neu zusammengesetzt und das aus der Belegschaft gewählte Aufsichtsratsmitglied als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats benannt. Zum 18.10.2023 erfolgte bei der Meton GmbH ein Wechsel in der Geschäftsführung.

Die **SGE Power Systems** konnte 2023 einen insgesamt sehr hohen Auftragseingang sowohl im Neumotorengeschäft als auch im Bereich Service verzeichnen. Im Servicebereich erreichten die Nachfrage und Auslastung sogar ein Rekordniveau. Neben dem wachsenden Neugeschäft für Großwärmepumpen und Netzersatzanlagen war der internationale Mega-Yacht-Service der am stärksten wachsende Markt. Sowohl in Deutschland als auch in Dänemark konnten hier sehr vielversprechende

Entwicklungen verzeichnet werden. Trotz der Extremsituation konnten in der Ukraine ebenfalls positive Ergebnisse erzielt werden. Der Wegfall des Geschäfts in Russland und Weißrussland wurde – durch Verstärkung des europäischen Geschäfts – vollständig kompensiert.

Äußere Einflüsse wie Lieferkettenprobleme und eine eingeschränkte Materialverfügbarkeit betrafen auch Power Systems in hohem Maße, auch wenn sich die Lage im Jahr 2023 entspannte. So kam es aufgrund fehlender Ersatzteile dennoch zu Verzögerungen von Motorüberholungen.

Die Qualität des Zeppelin Power Systems Service wurde 2023 von Caterpillar mit dem Platinum Zertifikat honoriert – der höchsten Auszeichnung für Händler für ein hohes Maß an Ersatzteil- und Servicekompetenz.

2023 verantwortete Power Systems in einem der größten Projekte für innovative Kraft-Wärme-Kopplung (iKWK) – die gesamte Planung und Umsetzung einer Großwärmepumpenanlage für die Stadtwerke Duisburg – angefangen beim Tief- und Hochbau bis hin zum Anlagenbau. Diese Stromerzeugungsanlage ist die größte an eine Kläranlage gekoppelte iKWK-Anlage in ganz Deutschland.

Auch die Entwicklung eines neuen Leitbildes 2030 stand im Fokus des Jahres 2023. Dieses bildet die Kommunikationsbasis für alle externen und internen Stakeholder des Unternehmens und beschreibt das Selbstverständnis und die strategische Ausrichtung der SGE: „Mit unseren maßgeschneiderten Antriebs- und Energiesystemen gestalten wir den technologischen Wandel in Richtung Dekarbonisierung und Digitalisierung“.

Die **SGE Anlagenbau** konnte die im Vorjahr gebildete Risikovorsorge für einen Russlandauftrag aufgrund möglicher Wiederverwendung der Materialien weitgehend auflösen.

Auch im Bereich Carbon Capturing ist die SGE erfolgreich aktiv. Beim Direct Air Capturing (DAC) wird CO₂ direkt aus der atmosphärischen Luft entfernt. Für einen Kunden in den USA liefert die SGE eine Teilanlage, in der die dazu benötigten Hilfsstoffe sicher und zerstörungsfrei gefördert und gelagert werden können.

Im Zuge der erfolgreichen Abwicklung der weltweit größten Anlage für die Malzherstellung in Brasilien (Agraria) hat sich das Managementteam dazu entschlossen, den Marktbereich Mälzereien & Brauereien künftig als festen Produktbereich unter Food (Nahrungsmittelanlagen) auszubauen und bewirbt sich aktuell für Projekte, die in Europa und Asien umgesetzt werden sollen.

Mit der Einführung von Salesforce an allen deutschen Standorten – und der in 2024 geplanten Implementierung in allen internationalen Töchtergesellschaften – beschleunigt und optimiert der Anlagenbau seinen Vertrieb. Mit der ersten global genutzten Vertriebsplattform für Anlagen-, Produkt- und After-Sales-Geschäft werden alle Customer-Touchpoints weltweit erfasst und ausgewertet.

4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

ERTRAGSLAGE

Die verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

Mio. EUR	2023	2022	Veränd.	Veränd. %
Umsatzerlöse	3.934,7	3.838,2	96,5	2,5 %
Umsatzkosten	-3.333,0	-3.274,7	-58,2	1,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	601,7	563,4	38,3	6,8 %
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten ³⁸	-451,9	-444,5	-7,4	1,7 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ³⁹	33,8	24,7	9,1	36,9 %
Ergebnis vor Finanzergebnis	183,6	143,6	40,1	27,9 %
Finanzergebnis	-29,8	-8,9	-20,9	>100 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	153,8	134,6	19,2	14,2 %
Ertragsteuern	-53,7	-30,3	-23,5	77,6 %
Ergebnis nach Steuern⁴⁰	100,1	104,4	-4,3	-4,1 %

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich insgesamt positiv. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen und dem Wegfall des Geschäfts in Russland konnte der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % gesteigert werden (3.934,7 Mio. EUR; Vorjahr 3.838,2 Mio. EUR).

Mio. EUR	2023	2022	Veränd. %
Materialaufwand	-2.610,2	-2.583,6	-1,0 %
Personalaufwand	-488,3	-454,7	-7,4 %
Abschreibungen	-61,8	-71,3	13,3 %
Übrige Aufwendungen	-172,6	-165,2	-4,5 %
Umsatzkosten Konzern	-3.333,0	-3.274,7	-1,8 %

Die Umsatzkosten haben sich im gleichen Zeitraum um 1,8 % auf 3.333,0 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus höheren Personalaufwendungen und leicht gestiegenen Materialaufwendungen. Als gegenläufige Entwicklung ist ein Rückgang der Abschreibungen zu verzeichnen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 6,8 % auf 601,7 Mio. EUR. Die Bruttomarge lag mit 15,3 % leicht über Vorjahresniveau (14,7 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten lagen mit 451,9 Mio. EUR um 7,4 Mio. EUR über dem Vorjahr.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 33,8 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (24,7 Mio. EUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren Währungsverlusten in Russland aufgrund der deutlich reduzierten Geschäftstätigkeit.

Das Finanzergebnis hat sich mit -29,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert (-8,9 Mio. EUR) deutlich verschlechtert. Das Zinsergebnis verschlechterte sich aufgrund der gestiegenen Zinsen und einer höheren Mittelbindung um 13,4 Mio. EUR (-27,9 Mio. EUR; Vorjahr -14,5 Mio. EUR). Auch das sonstige Finanzergebnis ging um 7,5 Mio. EUR auf -1,9 Mio. EUR (Vorjahr 5,6 Mio. EUR) zurück, was insbesondere aus geringeren Gewinnen aus der Marktwertbewertung von Zinsderivaten stammt, die sich nicht im Hedge Accounting befinden.

³⁸ Inkl. Forschungs- und Entwicklungskosten.

³⁹ Inkl. Wertminderungen von Finanzinstrumenten und vertraglichen Vermögenswerten (netto) sowie Ergebnis aus nach der Equity-

Methode bewerteten Unternehmen.

⁴⁰ Inkl. nicht-beherrschender Gesellschafter.

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres aufgeteilt in SGEs hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	2023	2022	Veränd. %
BM CE	91,0	79,6	14,3 %
BM Nordics	5,2	4,9	6,9 %
BM Eurasia	2,9	10,6	-72,3 %
Rental	56,5	71,4	-20,9 %
Power Systems	24,2	17,3	40,0 %
Anlagenbau	15,2	-12,6	>100 %
Konzernergebnis vor Steuern⁴¹	153,8	134,6	14,2 %

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern hat sich um 19,2 Mio. EUR auf 153,8 Mio. EUR (Vorjahr 134,6 Mio. EUR) gesteigert. Die Umsatzrentabilität steigerte sich von

3,5 % im Vorjahr auf 3,9 % im Geschäftsjahr. Die Eigenkapitalrentabilität⁴² vor Steuern beträgt 13,3 %, die vergleichbare Gesamtkapitalrentabilität⁴³ 5,3 %. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, der sogenannte Return on Capital Employed (ROCE), liegt bei 6,4 % und erhöhte sich damit leicht (Vorjahr 6,2 %).

Der Ertragsteueraufwand beläuft sich auf 53,7 Mio. EUR (Vorjahr 30,3 Mio. EUR). Die tatsächlichen Steuern haben sich insbesondere aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens im Organkreis der Zeppelin GmbH deutlich erhöht. Darüber hinaus wurde im Vorjahr eine Steuerrückstellung aufgelöst. Das latente Steuerergebnis hat sich u.a. aufgrund von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Russland verschlechtert. Im Ergebnis hat sich die Steuerquote von 22,5 % auf 34,9 % erhöht. Das Konzernergebnis nach Steuern beträgt 100,1 Mio. EUR. Es liegt um 4,3 Mio. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahres.

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die **Kapitalstruktur** des Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

PASSIVA	2023	2022
Anteil in % der Bilanzsumme	IFRS	IFRS
Bilanzsumme in Mio. EUR	3.656	3.263
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus LuL, sonstige Verbindlichkeiten	12,5 %	16,3 %
Vertragliche Verbindlichkeiten	7,7 %	8,2 %
Leistungen an Arbeitnehmer	3,1 %	3,5 %
Übrige	5,7 %	6,4 %
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus LuL, sonstige Verbindlichkeiten	29,9 %	22,6 %
Vertragliche Verbindlichkeiten	0,8 %	0,7 %
Leistungen an Arbeitnehmer	3,3 %	3,5 %
Übrige	4,6 %	4,2 %
Eigenkapital		
	32,4 %	34,6 %

⁴¹ Inkl. Zeppelin GmbH, Klickrent GmbH und Z Lab GmbH sowie Konsolidierungseffekten.

⁴² Eigenkapitalrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern / [(Eigenkapital

Vorjahr + Eigenkapital Berichtsjahr) / 2].

⁴³ Gesamtkapitalrentabilität = Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern / [(Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2].

Die kurzfristigen Schulden betragen zum 31.12.2023 1.065,6 Mio. EUR und sind um 56,0 Mio. EUR gesunken. Sie setzen sich überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten (159,7 Mio. EUR; Vorjahr 160,3 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (165,9 Mio. EUR; Vorjahr 235,0 Mio. EUR), sonstigen Verbindlichkeiten (133,1 Mio. EUR; Vorjahr 137,9 Mio. EUR) sowie vertraglichen Verbindlichkeiten (283,1 Mio. EUR; Vorjahr 267,7 Mio. EUR) zusammen. Die Reduzierung lässt sich maßgeblich auf den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 69,0 Mio. EUR zurückführen.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum 31.12.2023 auf 1.407,6 Mio. EUR und sind um 394,6 Mio. EUR gestiegen. Sie setzen sich überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten (917,6 Mio. EUR; Vorjahr 568,7 Mio. EUR), sonstigen Verbindlichkeiten (175,7 Mio. EUR; Vorjahr 169,0 Mio. EUR) und Leistungen an Arbeitnehmer (120,0 Mio. EUR; Vorjahr 113,0 Mio. EUR) zusammen. Der Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus einer erhöhten Inanspruchnahme des Konsortialkredits.

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr (unter Berücksichtigung auf Zeppelin entfallender negativer Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 15,0 Mio. EUR (Vorjahr +4,6 Mio. EUR)) um 54,6 Mio. EUR auf 1.183,0 Mio. EUR erhöht. Die Währungsumrechnungsdifferenzen haben sich im Wesentlichen aus Kursänderungen beim russischen Rubel, dem chinesischen Renminbi, der tschechischen Krone und dem US-Dollar ergeben. Die Eigenkapitalquote⁴⁴ hat sich bei einer um 12,0 % auf 3.656,3 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme auf 32,4 % (Vorjahr 34,6 %) reduziert. Die gesamten langfristigen Finanzierungsmittel in Höhe von 2.590,7 Mio. EUR (Vorjahr 2.141,5 Mio. EUR) übersteigen die langfristigen Vermögenswerte um 600,6 Mio. EUR (Vorjahr 446,4 Mio. EUR), was einer Anlagendeckung⁴⁵ von 130,2 % entspricht (Vorjahr 126,3 %). Sie decken damit zusätzlich 69,5 % (Vorjahr 52,8 %) des Vorratsvermögens ab.

WESENTLICHE FINANZIERUNGSMITTE

Dem Konzern stand Ende 2023 der seit 2011 bestehende und 2023 neu verhandelte und erhöhte Konsortialkredit als wesentliches Finanzierungsinstrument zur Verfügung. Die Laufzeit des Konsortialkredits beträgt fünf Jahre (Fälligkeit 20.07.2028) und enthält eine zweimalige Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr. Der Kredit steht für Barziehungen (620,0 Mio. EUR) und die Ausstellung von Avalen (250,0 Mio. EUR) zur Verfügung und war Ende 2023 mit insgesamt 474,6 Mio. EUR (davon 146,3 Mio. EUR für Avale) zu 54,5 % (Vorjahr 48,4 %) ausgeschöpft. Darüber hinaus verfügte der Konzern Ende 2023 über zusätzliche bis auf Weiteres zugesagte Bankkreditlinien von rund 167 Mio. EUR, welche mit 92,5 Mio. EUR ausgenutzt waren.

Ferner finanziert sich der Konzern langfristig durch die Begebung von Schuldscheindarlehen. Zum Jahresende betrug das ausstehende Gesamtvolumen 256,0 Mio. EUR (Vorjahr 245,0 Mio. EUR). Die im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit und den Schuldscheindarlehen vereinbarten und auf Basis der Konzernfinanzdaten ermittelten Financial Covenants wurden auch im Geschäftsjahr 2023 eingehalten. Die Creditreform Rating AG hat im September 2023 die Ratingeinstufung des Konzerns mit „A -“ bestätigt, mit einem stabilen Ausblick versehen und attestiert Zeppelin mit diesem sehr guten Unternehmensrating zum wiederholten Male eine hohe Bonität und ein geringes Ausfallrisiko. Maßgeblich für diese Bestätigung des Ratings ist, dass die zu erwartende Verschlechterung der Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2022 bereits im letztjährigen Rating durch die Anpassung der Ratingnote berücksichtigt wurde und die Risiken und Marktverluste, die sich insgesamt durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine ergaben, nunmehr als größtenteils verarbeitet bzw. beherrschbar angesehen werden. Stabilisierend wirkt, dass es dem Zeppelin Konzern, trotz des insgesamt beachtlichen Umsatz- und Ergebnisverlusts in Russland, der Ukraine und Belarus im Jahr 2022 gelungen war, den Umsatz 2021 zu übertreffen und auch im Ergebnis deutlich über den prognostizierten Werten abzuschließen.

Die Gesellschaften der SGEs BM CE, BM Nordics und BM Eurasia sowie Power Systems konnten zur Absatzfinanzierung im In- und Ausland weiterhin auf umfangreiche Kreditfazilitäten bei Caterpillar Financial Services und anderen Absatzfinanzierungs- und Leasinggesellschaften zurückgreifen. Ferner wird das Instrument des Anlagenleasings zur Finanzierung von Fahrzeugen sowie der IT-Hard- und -Software genutzt. Die umfangreichen Investitionen in die Mietparks wurden im Geschäftsjahr 2023 aus dem laufenden Cashflow und dem bilanziellen Fremdkapital finanziert.

⁴⁴ Eigenkapitalquote = Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital

⁴⁵ Anlagendeckung = langfristige Finanzierungsmittel / langfristige Vermögenswerte

LIQUIDITÄT

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres stellt sich anhand nachfolgender verkürzter Konzern-Cashflow-Rechnung wie folgt dar:

Mio. EUR	2023	2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9,0	-42,8
+ Cashflow aus Investitionstätigkeit	-159,8	-42,8
+ Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	204,7	27,0
= zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	35,9	-58,6
+ Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	157,0	211,4
+ wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-9,8	4,2
= Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	183,2	157,0

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 26,1 Mio. EUR erhöht, was auf einen geringeren Anstieg der Vorratsbestände sowie die erhöhte Inanspruchnahme des Konsortialkredits zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich um 33,8 Mio. EUR auf -9,0 Mio. EUR erhöht (Vorjahr -42,8 Mio. EUR). Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung ist ein geringerer Anstieg der Vorräte (-27,6 Mio. EUR, Vorjahr -258,0 Mio. EUR). Dem gegenläufig nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu (-51,5 Mio. EUR, Vorjahr -4,4 Mio. EUR) und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ab (-71,7 Mio. EUR, Vorjahr 82,0 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt mit -159,8 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahr (-42,8 Mio. EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den um 42,7 Mio. EUR gestiegenen Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen ohne Mietpark (-88,5 Mio. EUR, Vorjahr -45,8 Mio. EUR), aber auch aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen (-71,6; Vorjahr -2,4).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit steigerte sich um 177,6 Mio. EUR auf 204,7 Mio. EUR (Vorjahr 27,0 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist insbesondere eine um 112,4 Mio. EUR höhere Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (249,2 Mio. EUR, Vorjahr 136,8 Mio. EUR).

INVESTITIONEN

Mio. EUR	2023	2022	Veränd. %
Immaterielle Vermögenswerte	17,3	8,5	> 100 %
Grundstücke und Gebäude	57,4	23,6	> 100 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. technischer Anlagen	50,5	40,7	23,9 %
Investitionen in Finanzanlagen	117,7	3,1	> 100 %
Gesamtinvestitionen ohne Mietpark	242,9	76,0	> 100 %
Investitionen in den Mietpark	310,8	262,9	18,2 %
Gesamtinvestitionen inkl. Mietpark	553,7	338,9	63,4 %

Den Gesamtinvestitionen in Sachanlagen, Finanzanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 553,7 Mio. EUR (inkl. 310,8 Mio. EUR Mietpark) standen im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen in Höhe von 201,8 Mio. EUR gegenüber,

die damit 36,4 % der Gesamtinvestitionen abdecken (Vorjahresbetrag 52,8 %). Die Erhöhung der Investitionen ist insbesondere auf den Erwerb der Zeppelin Rental Danmark und den Ausbau des Mietparks zurückzuführen.

VERMÖGENSLAGE

Strukturell teilt sich das Vermögen des Konzerns wie folgt auf:

AKTIVA	2023	2022
Anteil in % der Bilanzsumme	IFRS	IFRS
Bilanzsumme in Mio. EUR	3.656	3.263
Kurzfristige Vermögenswerte		
Flüssige Mittel	5,0 %	4,8 %
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus LuL	14,3 %	14,2 %
Vertragliche Vermögenswerte	0,8 %	1,5 %
Vorräte	23,6 %	25,9 %
Übrige	1,8 %	1,7 %
Langfristige Vermögenswerte		
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus LuL	0,8 %	1,1 %
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen	49,7 %	46,5 %
Übrige	4,0 %	4,4 %

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr um 393,2 Mio. EUR auf 3.656,3 Mio. EUR erhöht. Dies ist insbesondere auf eine Erhöhung der Sachanlagen (+265,0 Mio. EUR) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+61,4 Mio. EUR) zurückzuführen. Der Kapitalumschlag⁴⁶ liegt mit 1,1 p.a. leicht unter dem Vorjahresniveau (1,2 p.a.). Die rechnerische Reichweite der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag hat sich zum Ende des Jahres 2023 auf 40,4 Tage (Vorjahr 35,0 Tage) verschlechtert.

Unter den Sachanlagen werden auch die Nutzungsrechte an Leasingobjekten ausgewiesen.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Die finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns sind die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Ertragsteuern sowie der ROCE.

Mio. EUR	2023	2022	2022 Prognose
Umsatzerlöse	3.934,7	3.838,2	moderater Rückgang
Ergebnis vor Ertragsteuern	153,8	134,6	deutlicher Rückgang
ROCE	6,4 %	6,2 %	schwacher Rückgang

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr schwach gewachsen, was auf die nach wie vor gute Baukonjunktur und inflationsbedingte Preisanstiege zurückzuführen ist. Während das Ergebnis vor Steuern ein deutliches Wachstum aufweist, befindet sich der ROCE auf Vorjahresniveau. Die Prognoseabweichungen beim Ergebnis vor Steuern und ROCE resultieren insbesondere aus einem besseren Bruttoergebnis vom Umsatz und höheren sonstigen betrieblichen Erträgen.

⁴⁶ Kapitalumschlag = Umsatzerlöse / (Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2.

5 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER ZEPPELIN GMBH

ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der Zeppelin GmbH erhöhten sich 2023 um 3,2 Mio. EUR auf 58,8 Mio. EUR (Vorjahr 55,5 Mio. EUR). Insbesondere die Weiterberechnungen von IT-Dienstleistungen und Lizenzen sind um 2,3 Mio. EUR auf 31,9 Mio. EUR angestiegen. Darüber hinaus erzielt die Zeppelin GmbH im Wesentlichen Umsatzerlöse aus der Vermietung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 19,4 Mio. EUR (Vorjahr 18,5 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 6,2 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR verringert (Vorjahr 10,4 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 7,2 Mio. EUR).

Das Beteiligungsergebnis beträgt 31,5 Mio. EUR (Vorjahr 23,9 Mio. EUR) und hat sich um 7,6 Mio. EUR erhöht, was insbesondere auf höhere Dividendenausschüttungen der Zeppelin International AG sowie Zeppelin CZ s.r.o. zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen mit 23,1 Mio. EUR um ca. 5,9 Mio. EUR über dem Vorjahr. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Aufwendungen für IT-Kosten.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 4,3 Mio. EUR auf 40,3 Mio. EUR (Vorjahr 36,0 Mio. EUR), was u.a. auf den quantitativen Personalzuwachs und die Gewährung der Inflationsausgleichsprämie zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen mit 12,1 Mio. EUR um ca. 7,7 Mio. EUR unter dem Vorjahr (19,8 Mio. EUR). Dies ist maßgeblich auf eine außerplanmäßige Abschreibung auf EDV-Software im Vorjahr zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 3,1 Mio. EUR auf 31,2 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 28,2 Mio. EUR).

Das positive Zinsergebnis betrug im Geschäftsjahr 14,9 Mio. EUR und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr (2,6 Mio. EUR) um 12,3 Mio. EUR erhöht. Die Zinserträge sind um 28,2 Mio. EUR gestiegen. Davon entfallen 25,3 Mio. EUR auf verbundene Unternehmen. Dem gegenläufig entwickelten sich die Zinsaufwendungen, die sich aufgrund der gestiegenen Zinsen und der erhöhten Inanspruchnahme der Kreditlinien um 15,9 Mio. EUR erhöht haben.

In Folge hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr auf 123,9 Mio. EUR (Vorjahr 102,2 Mio. EUR) erhöht.

Der Jahresüberschuss beträgt 90,1 Mio. EUR (Vorjahr 86,9 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 33,5 Mio. EUR (Vorjahr 14,9 Mio.

EUR).

FINANZLAGE

Die Finanzierungsstrategie leitet sich aus dem Geschäftszweck der Zeppelin GmbH ab (Halten von Beteiligungen, Vermietung eigener Grundstücke, Gebäude und Anlagen an Konzerngesellschaften sowie Finanzierung des Konzerns). Der langfristigen Bindung der Finanzmittel in immateriellen Vermögenswerten sowie Sach- und Finanzanlagen (50,2 % der Aktiva) soll eine möglichst fristenkongruente Finanzierung auf der Passivseite der Bilanz entsprechen. Hierbei ist die Bildung von Eigenkapital aus einbehaltenen Gewinnen eine wichtige Finanzierungsquelle.

Das absolute Eigenkapital der Zeppelin GmbH hat sich aufgrund des im Berichtsjahr gestiegenen Bilanzgewinns auf 901,9 Mio. EUR (Vorjahr 829,8 Mio. EUR) erhöht und beträgt 55,0 % der Bilanzsumme (Vorjahr 61,3 %). Die langfristigen Mittel belaufen sich auf 532,5 Mio. EUR (32,4 % der Bilanzsumme) und setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen (31,4 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (501,0 Mio. EUR)⁴⁷ zusammen. Die kurzfristigen Mittel beinhalten Rückstellungen (21,9 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (81,3 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (5,2 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (48,2 Mio. EUR, überwiegend aus der Geldanlage von Konzerngesellschaften und Cash-Pooling), sonstigen Verbindlichkeiten (28,7 Mio. EUR) sowie einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus der Weiterberechnung der Kosten eines ERP-Systems an verbundene Unternehmen (21,3 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 53,3 Mio. EUR (Vorjahr 66,4 Mio. EUR) investiert. Hiervon entfällt ein Betrag in Höhe von 24,5 Mio. EUR auf die Erhöhung von Anteilen an verbundenen Unternehmen. Die Investitionen in Sachanlagen betragen 17,5 Mio. EUR, die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände 11,3 Mio. EUR.

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen der Zeppelin GmbH besteht überwiegend aus Beteiligungen in Höhe von 578,2 Mio. EUR (Vorjahr 553,7 Mio. EUR), aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 80,3 Mio. EUR (Vorjahr 100,3 Mio. EUR), Grundstücken, Gebäuden und Anlagen im Bau in Höhe von 124,6 Mio. EUR (Vorjahr 116,0 Mio. EUR) sowie Software in Höhe von 2,9 Mio. EUR (Vorjahr 8,9 Mio. EUR). Diese Vermögenswerte entsprechen somit 47,9 % (Vorjahr 57,5 %) der auf 1.641,0 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (Vorjahr 1.353,9 Mio. EUR). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 221,6 Mio. EUR auf 773,6 Mio. EUR (Vorjahr 552,0 Mio. EUR) gestiegen. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die liquiden Mittel (43,8 Mio. EUR) um 41,5 Mio. EUR. Den langfristigen Aktiva von 823,8 Mio. EUR (Vorjahr 790,4 Mio. EUR) stehen zum 31.12.2023 langfristige Passiva in Höhe von 1.434,4 Mio. EUR (Vorjahr 1.186,7 Mio. EUR) gegenüber.

⁴⁷ Ausschließlich Schuldscheindarlehen und Konsortialkredit.

Letztere setzen sich aus Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Die langfristige Anlagendeckung⁴⁸ hat sich von 150,1 % auf 174,1 % erhöht. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Erhöhung der Inanspruchnahme des Konsortialkredits.

Die Investitionen in Sachanlagevermögen betragen 17,5 Mio. EUR (Vorjahr 13,1 Mio. EUR). Davon betreffen 16,6 Mio. EUR (Vorjahr 11,6 Mio. EUR) Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen und Anlagen im Bau, die an Beteiligungsunternehmen vermietet werden. Dabei handelt es sich überwiegend um Investitionen in Grundstücke und Gebäude, die an die Zeppelin Rental GmbH und die Zeppelin Baumaschinen GmbH vermietet werden.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der Zeppelin GmbH ist der Jahresüberschuss.

Im Vorjahr war ein deutlicher Rückgang beim Jahresergebnis nach IFRS prognostiziert. Dieser Rückgang trat mit einem Jahresüberschuss nach IFRS in Höhe von 92,1 Mio. EUR (Vorjahr: 89,5 Mio. EUR) nicht ein, was insbesondere an einem besseren Bruttoergebnis vom Umsatz und einem besseren Zinsergebnis liegt.

C CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1 RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Der Konzern ist als global aufgestelltes Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Mit einem umfassenden Risikomanagementsystem begegnet der Konzern diesen Risiken sowie den jeweils aktuellen betrieblichen, marktbezogenen und gesetzlichen Anforderungen, wie z. B. das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Das Risikomanagement ist in den Geschäfts- und Entscheidungsprozessen verankert und verfolgt das Ziel der frühzeitigen Identifikation, Quantifizierung und Berichterstattung von Risiken. Im Fokus steht hierbei, die identifizierten Risiken zu begrenzen, die Prävention von Risiken zu verbessern und bestandsgefährdende Risiken zu vermeiden.

Ein dezidiertes Planungs- und Berichtswesen ist zentraler Kern des Risikomanagements. Ziel hierbei ist die ganzheitliche Erfassung von Risiken. Alle Verantwortungsträger sind in die Identifikation, die Analyse und die Beurteilung der Risiken eingebunden. Gegenmaßnahmen zur Vermeidung oder Reduktion der Risiken werden entsprechend initiiert.

Das quartalsweise Risikoberichtswesen umfasst die Bewertung der identifizierten Risiken anhand von zwölf Risikofeldern nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit und dokumentiert die initiierten Vorsorgemaßnahmen und deren Effizienz über den Zeitverlauf.

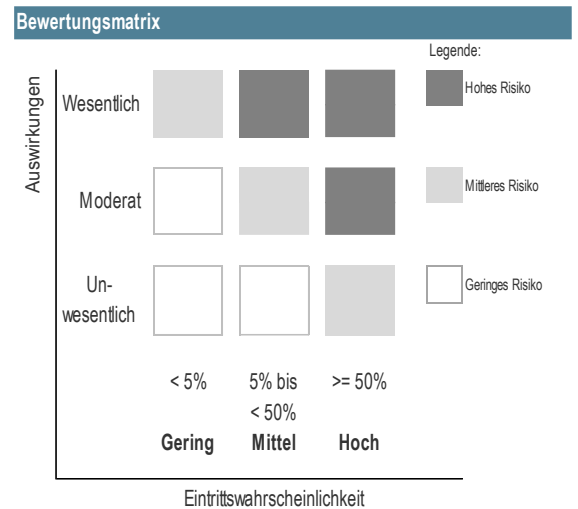
Darüber hinaus stellt der Ad-hoc-Risikomeldeprozess

sicher, dass beim Auftreten materieller Risiken kurzfristig adäquate Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Funktion der Überwachung aller Risiken und das Tracking der initiierten Maßnahmen obliegen dem im Konzern etablierten Risk Panel.

Länderspezifische Risiken werden bei Zeppelin auch mittels eines etablierten Länderrisikoreports bewertet. Dem Management und den Risikoverantwortlichen steht für dezidiert ausgewählte Länder, in welchen Zeppelin aktiv ist, ein Bericht mit Informationen zu wirtschaftlichen, politischen und geschäftsfeldspezifischen Risiken zur Verfügung. Diese Informationen sind auch Grundlage für Steuerungszwecke und dienen zur Initiierung von entsprechenden adäquaten Maßnahmen zur Risikovermeidung.

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Unwesentlich	Unerhebliche, begrenzte negative Auswirkungen auf die Ertragslage (< 10 Mio. EUR Schadenshöhe ⁴⁹)
Moderat	Einige negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 10 Mio. EUR und < 20 Mio. EUR Schadenshöhe ⁴⁹)
Wesentlich	Erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 20 Mio. EUR Schadenshöhe ⁴⁹)

Eintrittswahrscheinlichkeiten	Beschreibung
< 5%	Gering
5% bis < 50%	Mittel
>= 50%	Hoch



INTERNE REVISION UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Die Konzernrevision führte im Geschäftsjahr 2023 mehrere Standardprüfungen durch. Diese erfolgten im Wesentlichen bei den operativen Konzerngesellschaften Zeppelin Systems Latin America Equipamentos Industriais Ltda., Zeppelin Österreich GmbH und der Zeppelin GmbH (zwei Prüfungen). Weiterhin wurden insgesamt fünf Follow-up-Prüfungen bei den Konzerngesellschaften ABS Hydraulik Service GmbH, Zeppelin Polska Sp. z o.o., Zeppelin Sverige AB, Zeppelin Power Systems GmbH, Klickrent GmbH, Zeppelin LAB GmbH und der Follow-up zur Sonderprüfung eines gesellschaftsübergreifenden

⁴⁸ (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / langfristige Vermögensgegenstände.

⁴⁹ Je Risikokategorie.

Großauftrages in der SGE Anlagenbau durchgeführt. Darüber hinaus führte die Konzernrevision eine Sonderprüfung durch und unterstützte den Bereich Compliance & Datenschutz bei der Untersuchung eines Compliance-Falles.

Des Weiteren wurde unter der Leitung der Konzernrevision bei der Zeppelin Power Systems GmbH ein „Kulturdialog“ durchgeführt. Hierbei handelt es sich um ein interdisziplinäres Projekt, bei dem die nicht-finanziellen Bereiche Risikomanagement, Organisation und Kultur der Geschäftseinheit untersucht wurden.

Zeppelin hat in 2022 eine Analyse des Internen Kontrollsystems (IKS) für die maßgeblichen Konzerngesellschaften durchgeführt. Dabei wurden Verbesserungspotenziale im Bereich Automatisierung, Dokumentation und Prozesseffizienz identifiziert. Die Umsetzung der identifizierten Verbesserungspotenziale begann im Jahr 2023 und wird in den Folgejahren fortgesetzt. Das IKS wird nach vollständiger Implementierung kontinuierlich weiterentwickelt, um den stetig steigenden Anforderungen zu entsprechen.

RISIKEN

Im Folgenden werden Risiken beschrieben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Zeppelin GmbH und des Konzerns haben können.

Risiko-kategorie	Eintritts-risiko	Auswirkung auf die Ertrags-lage ⁵⁰	Bewertung Risiko
Vermögensrisiken	Hoch	Wesentlich	Hoch
Währungsrisiken	Gering	Unwesentlich	Gering / Mittel
Vertragsrisiken	Gering	Unwesentlich	Gering
Finanzielle Risiken	Gering	Unwesentlich	Gering

Dabei sind zwölf Risikofelder in vier Risikokategorien zusammengefasst:

- Vermögensrisiken [Bestände/Vorräte, Forderungen, Risiken in der Mietflotte, Risiken aus Vereinbarungen mit Finanzierungsgesellschaften (sogenannte Rental Purchase Options/RPOs)],
- Währungsrisiken (Transaktions-/Translationswährungsrisiken),
- Vertragsrisiken (Vertragsrisiken, Gewährleistungsrisiken),
- finanzielle Risiken (Auftragsbestandsrisiken, Umsatzrisiken, steuerrechtliche Risiken, marktbezogene Ergebnisrisiken, sonstige Risiken).

Davon werden lediglich die wesentlichen Einzelrisiken nachfolgend beschrieben.

VERMÖGENSRISIKEN

Risiken Russland und Ukraine: Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat merkliche Auswirkungen auf Zeppelin.

Entfielen im Geschäftsjahr 2022 noch 12 % des Konzernumsatzes, 14 % des Ergebnisses vor Steuern und rund 12 % der Mitarbeitenden auf die Länder Russland, Belarus und Ukraine, so konnten alle Werte in 2023 deutlich reduziert werden. Die Nettovermögenspositionen von Zeppelin in Russland und der Ukraine machten zum Jahresende einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag aus, der gegenüber dem Vorjahr durch gezielte Maßnahmen zur Risikovorsorge reduziert werden konnte. Selbst ein Totalverlust dieses risikobehafteten Betrags würde den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden.

Die Beteiligung im Zusammenhang mit der Immobilieninvestition in Sankt Petersburg und ein zugehöriges Darlehen wurden durch Garantien der Bundesrepublik Deutschland für Direktinvestitionen im Ausland gegen politische Risiken versichert.

Vorratsrisiken: Die Lieferfähigkeit und Termintreue von Caterpillar gilt als Hauptrisiko der Leistungserbringung. Gemeinsam mit Caterpillar wird kontinuierlich an einer Erhöhung der Verfügbarkeit, unter anderem durch Verbesserungen in der Logistik, der Vorhaltung in Zwischenlagern von Caterpillar bzw. der Vorkonfiguration von Maschinen, gearbeitet. Zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit werden zudem Vorratslager gehalten, die Lieferengpässe und -verzögerungen ausgleichen sollen. Die Risiken werden durch die länderübergreifende Zusammenarbeit und Steuerung nach SGEs minimiert, und die Bestandsoptimierung wird kontinuierlich weiterverfolgt. Die im Vorjahr existierende Störung der internationalen Lieferketten, die auch die Produktion von Caterpillar als wichtigsten Herstellerpartner betraf, lösten sich beginnend im Herbst 2022 weitgehend auf und führten trotz eines sehr hohen Auftragsbestandes aufgrund limitierter Erstausrüstungskapazitäten zu einem nochmaligen Anstieg der Vorratsbestände über das hohe Niveau des Vorjahrs hinaus. Die hohe Mittelbindung im Working Capital führte im Kontext des erhöhten Zinsniveaus zu einer entsprechenden Belastung des Finanzergebnisses. Ferner wurden entsprechend der Bilanzierungsrichtlinie angemessene Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen vorgenommen. Mit Blick auf den nach wie vor hohen Auftragsbestand werden im Vorratsvermögen keine größeren Risiken gesehen.

VERTRAGSRISIKEN

Vertragsrisiken: Die jederzeitige finanzielle Handlungsfähigkeit ist durch den im Jahr 2011 abgeschlossenen und im Jahr 2023 neu verhandelten und erhöhten Konsortialkreditrahmen mit einer Laufzeit bis 2028 plus einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr sichergestellt. Daneben werden zur Diversifizierung von der Fremdkapitalstruktur Schuldscheindarlehen begeben, bilaterale Kreditlinien mit Drittbanken fortgeführt und die Möglichkeiten der Absatzfinanzierung über mehrere Spezialinstitute genutzt. Ferner stehen umfangreiche Fazilitäten für Sale-Leaseback-/Sale-Mietkauf-Back-Transaktionen insbesondere zur Finanzierung der Mietparks zur Verfügung.

Im Einklang mit der Finanzstrategie des Konzerns, rund

⁵⁰ Je Risikokategorie.

zwei Drittel der durchschnittlichen Finanzverbindlichkeiten gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern, setzt der Konzern Zinsswaps ein und refinanziert sich mit festverzinslichen Schuldscheindarlehen. Die Zeppelin GmbH ist mit solchen Zinssicherungsmaßnahmen gegen einen Anstieg des Zinsaufwands bei Ziehungen unter dem Konsortialkredit sowie bei Schuldscheindarlehen im dargestellten Umfang gesichert. Die Zinsswaps werden in den Jahren 2024 und 2025 fällig. Die festverzinslichen Schuldscheindarlehen laufen 2025, 2026, 2029 und 2031 aus. Daneben besteht ein variabel verzinstes Schuldscheindarlehen, das aufgrund Zinsswaps synthetisch festverzinslich ist, mit Fälligkeit 2024.

FINANZIELLE RISIKEN

Marktrisiko: Aufgrund des großen Spektrums an Ländern, Branchen und Geschäftsmodellen, in denen der Konzern tätig ist, sind die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Risiken breit gestreut.

Mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und den Reaktionen hierauf hat sich die geopolitische und wirtschaftliche Risikosituation des Konzerns merklich verändert. Weitere Ausführungen hierzu werden unter Vermögensrisiken gemacht.

In den Zielbranchen, wie zum Beispiel der Bau-, Energie- und Schifffahrtsbranche, bestehen teilweise Forderungsausfallrisiken, welchen mit einem effektiven Forderungs- und Bonitätsmanagement begegnet wird. Mittels Kurssicherungen und proaktivem Währungsmanagement wird den Währungsrisiken Rechnung getragen.

Die Märkte der Geschäftseinheit Anlagenbau sind stark diversifiziert und betreffen die internationale Gummi- und Reifenindustrie, die Kunststoffhersteller und -verarbeiter sowie die Lebensmittelindustrie weltweit. Im Vorjahr wurden neue Märkte im Bereich Batteriemasseproduktion und Kunststoffrecycling erschlossen. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart. Zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

Auftragsbestandsrisiken: Zeppelin führt Aktivitäten im Rahmen von Langfrist-/Projektverträgen durch. Solche Verträge sind üblich bei den Strategischen Geschäftseinheiten Anlagenbau und Power Systems, wie zum Beispiel bei der Errichtung von Blockheizkraftwerken. Einige dieser Verträge können die Übernahme von Risiken vorsehen, die mit der Fertigstellung des Projekts und mit Gewährleistungsverpflichtungen nach Abnahme des Projekts verbunden sind. Die aus Festpreisverträgen erzielten Ergebnismargen können durch Änderungen der Kosten oder der Produktivität während der Vertragslaufzeit von den ursprünglichen Schätzungen abweichen. Durch die Nichterfüllung vertraglicher Anforderungen kann es zu Vertragsstrafen, Schadensersatzpflichten, Zahlungsverweigerung oder Vertragskündigungen kommen. Zur Absicherung der finanziellen Folgen sind unter Tragung begrenzter eigener Risiken Versicherungen abgeschlossen. Besonderes Augenmerk gilt dem Schadenscontrolling und der daraus

abgeleiteten Schadensprävention durch vorbeugende Maßnahmen.

Personelle Risiken: Gesellschaftliche Entwicklungen wie der demografische Wandel und der dadurch begünstigte Fachkräftemangel führen zum Engpassrisiko. Die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs hängt von der erfolgreichen Rekrutierung und Bindung von qualifiziertem Personal ab. Zeppelin setzt auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, um als attraktiver Arbeitgeber in einem kompetitiven Arbeitnehmermarkt zu bestehen. Maßnahmen wie die Gesundheitsinitiative Z FIT, flexible Arbeitszeiten und Mitarbeitenden-Netzwerke tragen dazu bei. Darüber hinaus wurde 2023 das Employer Branding strategisch eingebettet, um Zeppelin weiterhin als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren und die Arbeitgebermarke zu stärken.

Bei der Erhaltung der Mitarbeitendenmotivation spielt Führung eine Schlüsselrolle. Zeppelins Führungsgrundsätze bieten einen Rahmen für moderne Führungskultur. Die globale Mitarbeitendenbefragung 2023 ermöglichte es, Feedback zu Themen einzuholen, die die Mitarbeitendenzufriedenheit und -motivation beeinflussen. Identifizierte Handlungsfelder wurden auf Team- und Unternehmensebene bearbeitet.

Im Rahmen der Mitarbeitendengewinnung und -bindung spielen Weiterentwicklungsmöglichkeiten eine wichtige Rolle. Um das Austrittsrisiko zu verringern, werden zielgruppenspezifische Potentialidentifikationsverfahren sowie strukturiertes Talent Management und Nachfolgeplanung durchgeführt. Zeppelin bietet ein breitgefächertes Entwicklungsangebot für Führungskräfte sowie Potentialträger und passt dieses kontinuierlich an aktuelle Themen und interne Bedarfe an.

Um Zeppelins Dienstleistungen und Produkte an Marktentwicklungen anzupassen sowie die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen, werden Prozesse modernisiert und IT-Tools eingeführt. Hierbei kann es zum Anpassungsrisiko kommen, wenn Mitarbeitende sich nicht ausreichend an diese Entwicklungen anpassen können. Zeppelin begegnet diesem Risiko, indem umfassende Change-Management-Maßnahmen in Veränderungsprozessen ergriffen werden. Durch eine zielgruppengerechte Kommunikation werden die Ziele und die Notwendigkeit von Veränderungen vermittelt. Darüber hinaus werden Mitarbeitende im Umgang mit neuen Prozessen und Tools geschult.

Abhängigkeit von Lieferanten: Zeppelin ist einer der bedeutendsten Caterpillar-Händler für Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren weltweit. Obwohl der Händlervertrag zwischen Caterpillar und Zeppelin grundsätzlich unter Einhaltung einer vergleichsweise kurzen Frist kündbar ist, wird hierin aufgrund der fast 70-jährigen äußerst erfolgreichen Zusammenarbeit der beiden Unternehmen kein substantielles Risiko gesehen. Zeppelin ist darüber hinaus Marktführer in der Vermietung eines breiten Spektrums von Baumaschinen und -geräten inkl. komplementärer Produkte und Dienstleistungen in den relevanten Märkten.

Cyberrisiken: Auch im Jahr 2023 bleibt die Lage im Cyber-Raum kritisch – die Bedrohung durch Cyber-

Kriminalität ist größer denn je. Die fortschreitende Digitalisierung und zunehmende Vernetzung vergrößern die Angriffsflächen und neue, angepasste Angriffsmethoden versuchen, diese zu nutzen. Besorgniserregend sind beispielsweise Angriffe auf Basis Künstlicher Intelligenz und die zunehmende Professionalisierung mit Dienstleistungscharakter („Cybercrime-as-a-Service“).

Darüber hinaus stellt die sich verändernde geopolitische Sicherheitsarchitektur auch für deutsche Unternehmen eine große Herausforderung dar: Hacking-Angriffe und Cyberkriege im Kontext der politischen Krisen stellen schwer einschätzbare Risiken dar.

Bedrohung Nummer eins bleibt aber Ransomware als finanziell motivierter Cyber-Angriff. Nicht nur die Professionalisierung (mit der Dienstleistung „Ransomware-as-a-Service“), sondern der mittlerweile erhöhte Druck auf betroffene Organisationen stellt die Opfer vor zusätzliche Herausforderungen: Die betroffenen Systeme werden längst nicht mehr „nur“ verschlüsselt. Ransomware-Angriffe gehen mittlerweile mit einem Datenabfluss einher. So ist es gängige Praxis, dass die Täter in einem zweiten Schritt das betroffene Unternehmen (Double Extortion) und in einem dritten Schritt dessen Geschäftspartner (Triple Extortion) mit der Veröffentlichung der Daten bedrohen und dafür neben Lösegeld auch Schweigegeld einfordern.

Zeppelin überprüft daher regelmäßig die bestehenden Informationssicherheitsmaßnahmen, um sie der aktuellen Bedrohungslage anzupassen. Die Sicherstellung der Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit der Daten ist für Zeppelin eine wesentliche Anforderung. Ebenso ist die Resilienz der eingesetzten Systeme und bereitgestellten Produkte gegenüber den beschriebenen Bedrohungen essenziell.

Zeppelin ist bestrebt, diese Anforderungen durch geeignete Strategien zu erreichen und einzuhalten. Im Rahmen des konzernweiten Informationssicherheitsmanagementsystems wurden daher im vergangenen Jahr technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, um Risiken gezielt entgegenwirken zu können.

Beispiele hierfür sind der Aufbau eines konzernweiten IT-Service-Continuity-Managements zur Aufrechterhaltung unternehmenskritischer Geschäftsprozesse im Falle von Cyber-Angriffen und IT-Krisen sowie weitere Awareness-Trainings zur Stärkung der Sicherheitskultur im Konzern.

In den kommenden Jahren ist weiterhin mit einer stark wachsenden Dynamik der Cyber-Risiken zu rechnen, so dass trotz präventiver Sicherheitsmaßnahmen zusätzliche Risiken in diesem volatilen Umfeld nicht ausgeschlossen werden können.

All dem trägt die Gesetzgebung auf europäischer Ebene in Form der NIS2-Richtlinie („Network and Information Security Directive“) bei. Hier werden insbesondere die verantwortlichen Geschäftsführer mit in die private Haftung genommen. Neue Maßnahmen und Fristen, z. B. zum Melden von Verdachtsmomenten innerhalb von 24 Stunden an die verantwortlichen Behörden oder die Anwendung von gängigen Industriestandards, sollen die

Unternehmen widerstandsfähiger machen.

Der in Europa gängigste Industriestandard, die ISO27001:2022, fordert die Anwendung von Technologie wie Data Loss Prevention, Third-Party-Management, detektierende und reaktive Maßnahmen. Einige dieser neuen Kontrollen der ISO, wie z. B. Threat Intel und Monitoring Activities können heute bereits durch Zeppelin abgebildet werden.

Klimarisiken: Unterschiedliche Klimarisiken können die Geschäftstätigkeit von Zeppelin beeinflussen.

Transitorische Klimarisiken können mit der Umstellung auf eine umweltfreundliche, kohlenstofffreie Wirtschaft einhergehen. Zeppelin hat hierbei insbesondere regulative Anpassungen, zum Beispiel aufgrund von neuen oder verschärften Gesetzen und Auflagen, sowie höhere Betriebs- und Investitionskosten, zum Beispiel durch notwendige technische Umrüstungen von Anlagen und Geräten oder die energetische Sanierung von Bestandsimmobilien, als Risiken und Handlungsfelder identifiziert. Ferner ist davon auszugehen, dass sich durch die Transformation der Wirtschaft bestehende Absatzmärkte verändern und die Nachfrage nach Produkten, die fossile Energiequellen nutzen, langfristig abnimmt und der Bedarf an umweltverträglichen, emissionsarmen Produkten und Dienstleistungen erheblich zunimmt. Als nachhaltiges Unternehmen reagiert Zeppelin frühzeitig auf die Veränderungen, die die Transformation zu einer umweltfreundlicheren Wirtschaft mit sich bringt, und erwartet hieraus Chancen, wie die Erschließung neuer Absatzmärkte, die Generierung neuer Geschäftsmodelle, eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch Veränderung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios oder eine gesteigerte Resilienz.

Physikalische Klimarisiken können durch die direkten Folgen des Klimawandels entstehen, zum Beispiel durch die Zunahme von Extremwetterereignissen, Überflutungen, Waldbrände oder Trocken- und Dürreperioden. In Abhängigkeit von der jeweiligen Makro- und Mikrolage können diese Umweltereignisse jeden Standort von Zeppelin in unterschiedlicher Stärke, Wahrscheinlichkeit und Schadenshöhe betreffen. Es werden auch langfristige Veränderungen, wie zum Beispiel der Anstieg der Durchschnittstemperaturen, als auch indirekte Risiken, wie eingeschränkte Funktionalität von internationalen Lieferketten aufgrund Umweltschäden vor Ort, betrachtet. Gleichzeitig bieten physikalische Klimarisiken Chancen für Zeppelin, da diesen Risiken durch entsprechende bauliche Maßnahmen wie zum Beispiel dem Ausbau von Hochwasserschutz, Be- und Entwässerungssystemen sowie der energetischen Sanierung von Gebäuden begegnet werden muss.

Caterpillar als wichtigster Geschäftspartner und Lieferant von Zeppelin engagiert sich ebenfalls für Nachhaltigkeit und trägt damit zu einer CO₂-reduzierten Zukunft bei. Caterpillar zeigt dies unter anderem durch Fortschritte bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG) des eigenen Geschäftsbetriebs und seine fortlaufenden Investitionen in neue Produkte, Technologien und Dienstleistungen, um Kunden dabei zu helfen, ihre klimabezogenen Ziele zu erreichen. Caterpillar entwickelt eine Reihe von

alternativen Energie- und Antriebslösungen, um eine kohlenstoffärmere Zukunft zu unterstützen, einschließlich batteriebetriebener Baumaschinen. Daneben akquirierte Caterpillar ein Unternehmen, welches sich auf Carbon Capturing spezialisiert hat.

Durch eine nachhaltige Unternehmensführung und die freiwillige Verpflichtung zur Erreichung von selbst gesteckten Nachhaltigkeitszielen, wie zum Beispiel der Zielsetzung, bis 2030 ein CO₂-neutrales Unternehmen im laufenden Geschäftsbetrieb zu sein, wirkt Zeppelin frühzeitig möglichen Klimarisiken entgegen. Wie auch schon in den Vorjahren, werden auch in den nächsten Jahren weitere Klimarisiken und evtl. Handlungsfelder ermittelt und priorisiert sowie je nach Bedarf Maßnahmen zur Risikoreduzierung und Chancenidentifizierung festgelegt.

WÄHRUNGSRISEN

Durch die Geschäftstätigkeit in Schwellen- und Entwicklungsländern ist der Konzern entsprechenden Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Beschränkung dieser Risiken wird der nicht währungskongruente Cashflow einzelner Geschäfte oder Projekte mit Devisentermingeschäften abgesichert. Darüber hinaus beschränkt der Konzern Währungsrisiken durch die Finanzierung der Tochtergesellschaften in Schwellen- und Entwicklungsländern in Landeswährung und durch ein ausgeprägtes Asset-Management. Zur Überwachung der Währungsrisiken unterhält der Konzern ein auf dem Value-at-Risk-Ansatz basierendes Limit System, welches in das konzernweite Treasury-Management-System integriert ist und kontinuierlich überwacht wird sowie Handlungsfelder aufzeigt. Das Fremdwährungsergebnis hat sich 2023 positiv im Vergleich zum Vorjahr entwickelt, u.a. aufgrund der geringeren Geschäftstätigkeit in Russland und der Ukraine. Die extremen Währungsschwankungen im ersten Halbjahr 2022 (Krieg Ukraine) haben sich wieder erholt.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Das implementierte Risikomanagementsystem hat einen hohen Stellenwert im Konzern und ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse. Es gewährleistet, dass Kontrollmechanismen sowie Maßnahmen zur Risikovermeidung und Risikoreduktion wirksam sind.

Das Konzern-Controlling sowie das Risk Panel überwachen laufend das Risiko-Reporting und stellen die qualitative Weiterentwicklung des Risikomanagements sicher. Das Risikofrüherkennungssystem wird jährlich auf Ordnungsmäßigkeit und Funktionsfähigkeit durch den Abschlussprüfer geprüft und beurteilt.

Risiken, die den Fortbestand der Zeppelin GmbH oder ihrer Beteiligungen gefährden könnten, bestanden weder im Berichtsjahr, noch sind solche aktuell für die Zukunft erkennbar. Zu den Risiken im Zusammenhang mit Russland und Ukraine sowie den Cyber- und Klimarisiken verweisen wir auf die Ausführungen unter den jeweils separaten Berichtsabschnitten.

2 CHANCEN

Klimawandel, Digitalisierung, Fachkräftemangel, Inflation, geopolitische Konflikte und eine angespannte konjunkturelle Wirtschaftslage in den für Zeppelin relevanten Märkten – die Herausforderungen für Zeppelin im Geschäftsjahr 2023 waren vielfältig und werden auch im Geschäftsjahr 2024 nicht abnehmen. Das Ziel von Zeppelin ist es nach wie vor, die Position als führender und erfolgreicher Anbieter zukunftsweisender und leistungsstarker Lösungen in den Bereichen Bau- und Bergbaumaschinen, Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik und Baustellenmanagement, Antrieb und Energie, Anlagenbau zu festigen und weiter auszubauen sowie neue digitale Geschäftsmodelle entlang den Kompetenzen von Zeppelin zu entwickeln. Um dieses Ziel in Anbetracht der wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen auch weiterhin zielgerichtet verfolgen zu können, erfolgte im Geschäftsjahr 2023 im Rahmen des Strategieprozesses „Structure follows Strategy“ eine Aktualisierung der Geschäftsstrategien und geschäftsunterstützenden Strategien, den damit verbundenen strategischen Initiativen sowie ein anschließender Review. Darüber hinaus wurde eine gezielte Anpassung der Unternehmensstruktur beschlossen, um diese Strategien langfristig auch effizient umsetzen zu können.

Um den sich verändernden und steigenden Kundenbedürfnissen gerecht zu werden, standen vor allem zukunftsorientierte Produkte und Technologien im Fokus. Hierzu gehören Antriebs- und Energiesysteme zur Verbesserung des CO₂Footprint aber auch Technologien zur Verbesserung der Arbeitssicherheit- und Effizienz. Mit Hilfe kohlenstoffärmeren und fortschrittlicheren Energietechnologien, vollelektrischer Baumaschinen aber auch durch den Einsatz von Wärmepumpen wird Zeppelin zukünftig seine Kunden bei der Energiewende weiterhin aktiv begleiten. Wichtige Forschungsaktivitäten im Bereich der Brennstoffzellen runden hierbei das bestehende Produktportfolio unseres Herstellers Caterpillar ab. Beispiellose Verbesserungen der Fahrsicherheit, Maschinenverfügbarkeit sowie Standortproduktivität können durch den Einsatz von teilautonomen oder autonomen Systemen mittels Fernsteuerung bewerkstelligt werden. Durch Verarbeitung von Performance-Daten sowie Einsatzortdaten mit Hilfe der Ausrüstung von Maschinen und Motoren mit Flottenmanagement Tools gewinnen Kunden den besten Überblick über ihre betrieblichen Abläufe. Das vielfältige Portfolio zukunftsweisender Technologien sichert Zeppelin insgesamt seine Marktstellung im Wettbewerbsumfeld und stellt die Weichen für zukünftige Wachstumspotenziale.

Neben einer guten Marktstellung bei Kunden aus der Bauindustrie und Energieversorgung ist darüber hinaus vor allem der Zeppelin Anlagenbau in weiteren, zukunftsweisenden und wachstumsstarken Industrien positioniert. Hierzu gehören neben dem Food-Bereich auch die Bereiche Batteriemasse und Recycling zu vielversprechenden Wachstumsmärkten. Insbesondere durch die große Erfahrung in der Handhabung unterschiedlicher Schüttgüter und Recyclate, von einer produktschonenden Förderung, einer präzisen Dosierung bis hin zur adäquaten Lagerung, sollte es Zeppelin ermöglichen, rasch auf eine steigende

Nachfrage dieser Wachstumsmärkte reagieren zu können. Entscheidender Erfolgsfaktor könnte dabei die kompetenzbasierte Aufteilung der einzelnen Wertschöpfungsschritte im internationalen Netzwerk sein.

Um die internen und externen Prozesse und Digitalisierungsinitiativen noch besser zu bündeln und voranzutreiben wurde das Management Center des Zeppelin Konzerns Z Digit neu ausgerichtet und in der Folge in Group IT Services umbenannt. Damit einher gehen auch Veränderungen in der Organisationsstruktur, um die Zusammenarbeit der einzelnen Einheiten weiter zu verbessern und näher an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden zu sein. Die neue Struktur stellt eine angemessene Verteilung der Verantwortlichkeiten der zentralen Abteilung Group IT Services und den dezentralen Business ITs der SGEs u.a. bei der Entwicklung von digitalen Produkten sicher. Dieser Ansatz gewährleistet eine erfolgreiche Implementierung etwaiger Digitalisierungsinitiativen zur internen Prozessoptimierung aber auch zur Digitalisierung der Vertriebskanäle mittels E-Commerce.

Zeppelin hat im Geschäftsjahr 2023 eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekten angestoßen, mit denen die Wachstumsstrategie weiter konsequent fortgesetzt wird. Diese sind zum einen in den Strategischen Geschäftseinheiten und zum anderen auch in den Zentralfunktionen der Management Holding Zeppelin GmbH angesiedelt. Neben den marktgerichteten Initiativen sind auch Initiativen im Bereich Human Resources, Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu nennen, welche zum einen auf die Arbeitgeberattraktivität von Zeppelin einzahlen und zum anderen einen wichtigen Stabilitätsanker für die gesamte Organisation darstellen. Über das organische Wachstum hinaus werden auch M&A-Aktivitäten verfolgt, welche das Produktportfolio ergänzen und erweitern als auch interessante neue Markt- und Kundensegmente erschließen.

3 COMPLIANCE

Grundlage für Compliance bei Zeppelin ist die Überzeugung, dass nur soziales Verantwortungsbewusstsein, Rechtstreue und ethisch einwandfreies Verhalten den Unternehmenserfolg nachhaltig sichern können. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien ist wesentlicher Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur bei Zeppelin. Die Mitgliedschaft im UN Global Compact unterstreicht das klare Bekenntnis des Zeppelin Konzerns zu Menschenrechten und einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Die Basis des Compliance-Programms sowie der sich seit Jahren weiterentwickelnden Compliance-Kultur bildet der Verhaltenskodex für Business & Ethik des Zeppelin Konzerns. Das Compliance-Programm wird gestützt von einem Compliance Risikomanagement, einer Richtlinienorganisation und regelmäßiger Kommunikation. Vor dem Hintergrund der veränderten weltpolitischen und wirtschaftlichen Lage wurde das Compliance Management aller Geschäftseinheiten in Bezug auf Exportkontrolle,

Sanktionen und Embargos ausgebaut und gestärkt. Compliance-Schulungen werden durch ein mehrsprachiges Compliance-E-Learning-Programm ergänzt. Das E-Learning Modul „Compliance Basics“ ist ein Pflichtprogramm für alle Mitarbeitenden und vermittelt Wissen in den Grundlagen der Compliance, schult Korruptionsprävention und informiert über Kartellrecht.

Die für die Umsetzung des Compliance-Programms verantwortlichen Compliance Officer und -Mitarbeitenden werden fortlaufend ausgebildet und qualifiziert.

Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, sich über das Zeppelin Intranet, über eine gesonderte E-Mail-Adresse und natürlich persönlich an die interne Compliance-Organisation zu wenden. Darüber hinaus steht Mitarbeitenden sowie Dritten die Zeppelin Trust Line, ein für jedermann frei zugängliches Online-Hinweisgebersystem, zur Meldung von Compliance-Verdachtsfällen zur Verfügung – optional können Meldungen auch anonym vorgenommen werden. In allen Händlergebieten stehen zudem auch externe Vertrauensanwälte als Ansprechpartner zur Verfügung.

Am 28. September 2023 erschien im Handelsblatt ein Artikel, in dem Compliance-Vorwürfe gegen Zeppelin im Zusammenhang mit der Geschäftsbeziehung zum usbekischen Staatsunternehmen NMMC (Navoi Mining and Metallurgical Company JSC) erhoben wurden. Zeppelin hat diese Anschuldigungen sehr ernst genommen und in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und unseren Geschäftspartnern verschiedene Maßnahmen zur Aufklärung ergriffen. U. a. wurde eine auf die Untersuchung von Compliance-Fällen spezialisierte Kanzlei mit der lückenlosen Aufklärung der Vorwürfe beauftragt. Die Untersuchungen sind zwischenzeitlich weitestgehend abgeschlossen und haben bislang keinen der gegen Zeppelin erhobenen Vorwürfe bestätigt. Mit dem abschließenden Bericht wird bis Ende März/Anfang April 2024 gerechnet. Aus heutiger Perspektive erwartet die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH kein abweichendes Ergebnis der Untersuchungen.

D PROGNOSEBERICHT

Die Weltwirtschaft steht auch im Jahr 2024 vor Herausforderungen. Die Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft stellt potenziell ein erhebliches Risiko für die weltweite Konjunktur dar. Dies vor allen Dingen wegen der hohen Verschuldung des Immobiliensektors und der schwachen Binnennachfrage. Eine unerwartet starke Abschwächung des chinesischen Wachstums dürfte sich auch negativ auf Europa und die USA auswirken. Darüber hinaus bleibt die geopolitische Lage unsicher und weiterhin angespannt, was Auswirkungen auf die gesamte Weltkonjunktur hat. Für die konjunkturelle Entwicklung im Euro-Raum überwiegen weiterhin die Abwärtsrisiken. Dazu gehören das Risiko eines erneuten Inflationsanstiegs, die Auswirkungen der geldpolitischen Straffung auf die Gesamtwirtschaft und das Risiko im Hinblick auf die Energieversorgung.⁵¹ In Deutschland führen die globalen Krisen, die

⁵¹ Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2023/24, vom 08.11.2023, S.

32-33 und 48.

hohen Zinsen und die aktuelle Haushaltskrise zu einer Verschärfung der Lage. Der Streit in der Bundesregierung verunsichert die Unternehmen und führt zur Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen. Die deutsche Bauwirtschaft rechnet mit einem schwachen Jahr 2024.⁵²

Die Weltwirtschaft wird nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2024 ein Wachstum des BIP von 2,9 % verzeichnen. Das prognostizierte Wachstum soll im Euroraum und Deutschland mit 1,2 % beziehungsweise 0,9 % deutlich schwächer ausfallen. Die BIP-Wachstumsprognose für Brasilien und die USA beträgt für beide Länder 1,5 %. Treiber des weltweiten Wirtschaftswachstums sollen China mit 4,2 % und Indien mit 6,3 % sein. Unter den europäischen Ländern haben Schweden mit 0,6 % und Österreich mit 0,8 % die geringste Wachstumsprognose. Für Dänemark wird ein Anstieg um 1,4 % erwartet. Tschechien und Polen prognostizieren ein Wachstum von 2,3 %, die Slowakische Republik von 2,5 %. Das BIP soll in Russland mit 1,1 % geringer wachsen als bisher. Für die Ukraine hingegen wird mit 3,2 % ein größeres Wachstum erwartet.⁵³

Die Aussichten für das Baugewerbe als Kernmarkt der **SGE BDA** sind getrübt. Sinkende Auftragseingänge und fallende Baupreise lassen ein rückläufiges Bauvolumen erwarten. Im Wohnungsbau dürften vor allem die Neubauproduktionen weiter deutlich zurückgehen, so dass das von der deutschen Bundesregierung ausgerufene Ziel von jährlich 400.000 neugebauten Wohnungen in weite Ferne rückt. Lediglich der Tiefbau sollte wachsen und damit den Einbruch abmildern.⁵⁴ Vor diesem Hintergrund rechnet der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) für 2024 im deutschen Bauhauptgewerbe mit einem realen Umsatzrückgang von 3 % auf rund 154 Mrd. EUR (nominal). Das Minus ergibt sich aus dem Wohnungsbau. Es wird erwartet, dass dieser real um 13 % zurückgeht, nach real ca. -11 % im Jahr 2023. Der Wirtschaftsbau und der öffentliche Bau dürften hingegen jeweils um gut 3 % (real) zulegen.⁵⁵

Die Einstellung von weiteren Geschäftsfeldern und der Verlust von Vermögenswerten in Russland und der Ukraine ist im Jahr 2024 als eine der Folgen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine weiterhin nicht auszuschließen. Das Geschäft der **SGE BIN** in Russland wurde weitestgehend eingestellt und beschränkt sich lediglich auf den Service von Landmaschinen mit einem geringen Gesamtvolumen. Das Geschäftsvolumen in der Ukraine wird in etwa auf dem Niveau des Jahres 2023 erwartet, hängt jedoch maßgeblich vom weiteren Verlauf der Kriegshandlungen im Land ab. In Usbekistan erwartet die SGE einen deutlichen Rückgang des Auftragseingangs aufgrund der anhaltenden Compliance-Untersuchungen. Das Mining-Geschäft in Armenien bietet deutliches Wachstumspotential.

In Schweden und Dänemark erwartet die SGE in 2024 trotz des insgesamt leicht rückläufigen Baumaschinenmarktes steigende Maschinen- und Ersatzteilumsätze. In

Tschechien und der Slowakischen Republik wird aufgrund des deutlichen Marktrückgangs mit einem geringeren Maschinenumsatz, jedoch einem wachsenden Servicegeschäft gerechnet.

Der European Rental Association zufolge ist für 2024 ein Wachstum des für die **SGE Rental** besonders relevanten deutschen Mietmarktes von 1,2 % zu erwarten. Das Wachstum des Mietmarktes in Österreich wird mit 3,4 % und in Tschechien mit 10,5 % erwartet. Für Schweden wird ein Wachstum von 3,0 % und für Dänemark ein Wachstum von 3,6 % erwartet.⁵⁶

Für den Fachzweig „Motoren und Systeme“ erwartet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer für das Jahr 2024 eine nominale Umsatzabschwächung um -9 % im Vergleich zum Vorjahr.⁵⁷ Die dynamischen Preisentwicklungen am Markt, die anhaltend unsichere weltpolitische Lage sowie die weiterhin schwierige Ersatzteilverfügbarkeit sorgen für zahlreiche Herausforderungen für die **SGE Power Systems**.

Ein klarer Fokus liegt 2024 auf digitalen Lösungen, alternativen Kraftstoffen und nachhaltigen Antriebs- und Energiesystemen. Dazu gehört neben der Brennstoffzelltechnologie und den Großwärmepumpen auch der Zukunftsmarkt Wasserstoff. Eine große Bedeutung kommt darüber hinaus dem Servicebereich zu, der weiteres Wachstumspotential erschließen soll. Die weitere Entwicklung einer zukunftsfähigen Organisation sowie die Gestaltung einer zeitgemäßen Unternehmenskultur sind ebenfalls Fokus-themen. Das neue Leitbild dient dabei als Orientierung und Wegweiser, um trotz aller äußeren Einflüsse zukunftsfähig zu bleiben. Insgesamt – vor allem aufgrund des hohen Auftragseingangs in 2023, der sehr hohen Auslastung im Servicebereich und des wachsenden Neugeschäfts im Bereich Großwärmepumpen und Netzersatzanlagen – blickt die SGE verhalten positiv auf das Jahr 2024.

Der für die **SGE Anlagenbau** wichtige Verband der Chemischen Industrie (VCI) beklagt in seinem Ausblick für 2024 eine ausbleibende Erholung. Die zum Jahresende weiterhin herrschende Rezessionsstimmung in der Branche zeichne sowohl für die aktuelle Geschäftslage als auch bei den Erwartungen für die kommenden Monate ein negatives Bild. Die Befürchtung fehlender Aufträge im Chemiegeschäft wird die Produktion schrumpfen lassen, der Branchenumsatz wird mit einem Minus von 5 % erwartet. Aktuelle Umfragen zufolge rechnen die Mitgliedsunternehmen kurzfristig nicht mit einem Aufschwung, sondern knapp die Hälfte aller befragten sieht frühestens ab 2025 eine Besserung.⁵⁸

Die angespannte geopolitische Lage und die anhaltend hohen Zinsen trüben jedoch die Investitionsbereitschaft der internationalen Kunden weiterhin stark ein. Dies gilt gleichermaßen in allen Abnehmermärkten der Kunststoffherstellung sowie der Chemie- und Lebensmittelverarbeitung. Das geringere Auftragsvolumen verstärkt dazu den Wettbewerbsdruck und wirkt sich nachteilig auf die

⁵² iwkoeln.de: „IW-Konjunkturprognose: BIP schrumpft 2024 um halbes Prozent“, vom 19.12.2023.

⁵³ IMF World Economic Outlook Database, Oktober 2023

⁵⁴ Vgl. Datei: 2024-01-10 DIW Wochenbericht 24-1.pdf

⁵⁵ Vgl. Datei: 2023-12-06 ZDB Rede Baukonjunktur Prognose 2024

⁵⁶ ERA Market Report 2023, Oktober 2023.

⁵⁷ VDMA Prognosespiegel 2024, Oktober 2023.

⁵⁸ VCI Jahrespressekonferenz 2023.

Margenqualität aus. Zukunftstrends wie die Elektromobilität und die zunehmende Notwendigkeit einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft erzeugen jedoch eine Sondernachfrage nach Anlagen zur Materialaufbereitung, die für den Anlagenbau die zu erwartenden Nachfragerückgänge teilweise kompensieren.

Der Verband der Deutschen Maschinen und Anlagenbauer (VDMA) teilt die Einschätzung und passt seine Prognose für 2024 mit einem Produktionsminus von bis zu 4 % nach unten an. Trotz erster zaghafter Signale sei eine Besserung vorerst nicht in Sicht, weil die bedeutenden Märkte wie USA und China konjunkturell noch nicht stabil sind oder vorerst schwach bleiben. Aufkommendes Marktwachstum in Ländern wie Indien oder Mexiko sind für sich genommen nicht groß genug, um die Rückgänge in anderen Regionen kompensieren zu können. Auch in Deutschland wird die Investitionstätigkeit vorerst wohl schwach bleiben. Nominal rechnet der Verband mit einem Produktionsrückgang von 2 Mrd. EUR auf 247 Mrd. EUR und einem Umsatzrückminus von 3 Mrd. EUR auf 239 Mrd. EUR.⁵⁹

Die SGE prognostiziert für die Anlagen ein eher verhaltenes Gesamtvolumen für das Jahr 2024, welches weit hinter den Erfolgen der Vorjahre zurückbleiben wird.

Die Aussichten für Bestelleingänge werde in den Produktbereichen zu einer kritischen Auslastungssituation führen.

Maßnahmen gegen den befürchteten Anstieg der Unterauslastung befinden sich in der Umsetzung.

Der Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2024 einen schwachen Rückgang der Umsätze, einen deutlichen Rückgang des Ergebnisses vor Steuern sowie einen schwachen Rückgang des Return on Capital Employed (ROCE). Die Zeppelin GmbH erwartet für 2024 einen deutlichen Rückgang beim Jahresergebnis nach IFRS. Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich des Jahresüberschusses im Einzelabschluss der Zeppelin GmbH nach IFRS und HGB.

E GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallenen Konzernjahresüberschuss (TEUR 98.577), eine Dividende von 18 %, somit TEUR 17.744, für das Geschäftsjahr 2023 auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von TEUR 682.877 auf neue Rechnung vorzutragen.

⁵⁹ VDMA Jahrespressekonferenz 2023.

Friedrichshafen, 29. Februar 2024

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Fred Cordes

Christian Dummler

Alexandra Mebus

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

TEUR	Nr.	2023	2022
Umsatzerlöse	1	3.934.667	3.838.152
Umsatzkosten	2	-3.332.953	-3.274.748
Bruttoergebnis vom Umsatz		601.714	563.404
Forschungs- und Entwicklungskosten		-3.554	-2.555
Vertriebskosten		-261.852	-261.112
Verwaltungskosten		-186.471	-180.853
Sonstige betriebliche Erträge	3	81.005	88.669
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-39.224	-58.952
Wertminderungen von Finanzinstrumenten und vertraglichen Vermögenswerten (netto)		-8.005	-4.672
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen		-1	-370
Ergebnis vor Finanzergebnis		183.612	143.558
Zinsergebnis	6	-27.932	-14.499
davon Zinsaufwand	6	-41.098	-22.923
davon Zinsertrag	6	13.166	8.425
Sonstiges Finanzergebnis	6	-1.882	5.571
davon sonstiger Finanzaufwand	6	-10.330	-13.008
davon sonstiger Finanzertrag	6	8.448	18.579
Finanzergebnis		-29.814	-8.927
Ergebnis vor Ertragsteuern		153.798	134.631
Ertragsteuern	7	-53.731	-30.261
Ergebnis nach Ertragsteuern		100.067	104.370
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend		1.490	4.247
davon auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallend		98.577	100.123

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

TEUR	2023	2022
Ergebnis nach Ertragsteuern	100.067	104.370
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-11.553	47.004
Ertragsteuern	3.218	-12.971
Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden dürfen	-8.335	34.032
Währungsumrechnungsdifferenzen	-16.099	4.203
Sicherungsgeschäfte	849	66
Ertragsteuern	-161	-7
Posten, die künftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden dürfen	-15.411	4.262
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-23.746	38.294
Gesamtergebnis	76.321	142.664
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	417	3.893
davon auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallend	75.904	138.771

KONZERN-BILANZ

DER ZEPPELIN GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2023

TEUR	Nr.	31.12.2023	31.12.2022
Vermögenswerte			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	9	183.151	157.044
Finanzielle Vermögenswerte	10	21.632	22.467
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	10	502.269	439.285
Vertragliche Vermögenswerte	11	30.910	48.371
Sonstige Vermögenswerte	12	57.427	51.091
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen		6.823	4.782
Vorräte	13	863.997	844.906
		1.666.209	1.567.946
Langfristige Vermögenswerte			
Finanzielle Vermögenswerte	14	20.708	27.655
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	14	7.794	9.346
Vertragliche Vermögenswerte	11	84	94
Sonstige Vermögenswerte	12	52.488	53.230
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen		0	53
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	15	18.436	18.659
Immaterielle Vermögenswerte	16	130.994	95.793
Sachanlagen	17	1.684.979	1.419.983
Latente Steuern	7	74.572	70.319
		1.990.055	1.695.133
		3.656.264	3.263.079

TEUR		Nr.	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital und Schulden				
Kurzfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	18	159.745	160.252	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	18	165.922	234.952	
Sonstige Verbindlichkeiten	18	133.076	137.948	
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	283.099	267.731	
Sonstige Schulden	19	141.068	131.466	
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		16.752	15.430	
Leistungen an Arbeitnehmer	21	114.809	113.393	
Sonstige Rückstellungen	22	51.130	60.413	
		1.065.601	1.121.585	
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	20	917.613	568.703	
Sonstige Verbindlichkeiten	20	175.734	169.002	
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	27.753	24.180	
Sonstige Schulden	19	96.051	79.497	
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		735	915	
Leistungen an Arbeitnehmer	21	119.978	113.032	
Sonstige Rückstellungen	22	5.462	5.574	
Latente Steuern	7	64.294	52.111	
		1.407.619	1.013.015	
Eigenkapital				
Stammkapital	23	100.000	100.000	
Kapitalrücklagen	23	60.000	60.000	
Gewinnrücklagen	23	1.018.438	937.804	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	23	-7.008	15.666	
Eigenkapital der Gesellschafter der Zeppelin GmbH		1.171.430	1.113.470	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	23	11.615	15.008	
		1.183.045	1.128.478	
		3.656.264	3.263.079	

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

	Stammkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Eigenkapital der Gesellschafter der Zeppelin GmbH	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
				Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	Fremdwährungsumrechnung	Sicherungsbeziehungen			
TEUR									
01.01.2022	100.000	60.000	858.445	-15.892	-6.682	-409	995.462	13.883	1.009.345
Ergebnis nach Steuern			100.123				100.123	4.247	104.370
Sonstiges Ergebnis				34.032	4.557	59	38.648	-354	38.294
Gesamtergebnis			100.123	34.032	4.557	59	138.771	3.893	142.664
Dividenden			-20.640				-20.640	-3.034	-23.674
Veränderung des Konsolidierungskreises					0		0	267	267
Übrige Änderungen			-123		0		-123	0	-123
31.12.2022	100.000	60.000	937.804	18.141	-2.125	-350	1.113.470	15.009	1.128.478
Ergebnis nach Steuern			98.577				98.577	1.490	100.067
Sonstiges Ergebnis				-8.335	-15.026	688	-22.673	-1.073	-23.746
Gesamtergebnis			98.577	-8.335	-15.026	688	75.904	417	76.321
Dividenden			-18.022				-18.022	-3.811	-21.833
Veränderung des Konsolidierungskreises									
Übrige Änderungen			78				78	0	78
31.12.2023	100.000	60.000	1.018.438	9.805	-17.151	338	1.171.430	11.615	1.183.045

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

TEUR	2023	2022
Ergebnis nach Steuern	100.067	104.370
Ertragsteueraufwand	53.731	30.261
Ergebnis vor Ertragsteuern	153.798	134.631
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	301.082	282.757
davon immaterielle Vermögenswerte	16.657	24.083
davon Sachanlagen ohne Mietpark	75.024	71.482
davon Mietpark	209.402	187.191
Ergebnisanteil aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	1	370
Veränderung der Pensionsverpflichtungen	-4.594	-6.334
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-267	-2.115
Nicht realisierte Kursgewinne / Kursverluste	1.678	-12.882
Zinserträge / Zinsaufwendungen	27.932	14.499
Sonstige Beteiligungserträge	-1.008	-1.799
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-8.351	-7.578
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-4.444	1.934
Veränderung der Vorräte	-27.575	-258.038
Veränderung Mietvermögen	-256.681	-222.690
Veränderung RPO-Mietvermögen	-72.104	-50.900
Veränderung der Forderungen aus LuL	-51.456	-4.406
Veränderung der übrigen Forderungen sowie anderer Aktiva	19.596	-5.669
Veränderung der Verbindlichkeiten aus LuL	-71.733	82.018
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	35.934	35.924
Erhaltene Ertragsteuern	2.354	3.963
Gezahlte Ertragsteuern	-53.178	-29.968
Veränderung aus zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	0	3.500
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-9.016	-42.783

TEUR	2023	2022
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-9.016	-42.783
Auszahlungen für Investitionen in		
immaterielle Vermögenswerte	-15.463	-8.545
Sachanlagevermögen ohne Mietpark	-88.474	-45.764
Finanzanlagevermögen	-119	-24
Einzahlungen aus Abgängen von		
immateriellen Vermögenswerten	10	273
Sachanlagevermögen ohne Mietpark	8.270	4.137
Finanzanlagevermögen	80	1.841
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-71.596	-2.402
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen	0	384
Erhaltene Zinsen	6.497	5.499
Erhaltene Dividenden	1.008	1.799
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-159.788	-42.803
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	249.167	136.787
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-72.526	-39.526
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	350.271	369.931
Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-355.174	-344.385
Einzahlungen aus dem Abschluss von SLB-Transaktionen	112.240	7.944
Auszahlungen für SLB-Verbindlichkeiten	-1.314	-25.126
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-29.807	-37.957
Gezahlte Zinsen	-26.349	-16.961
Geleistete Dividenden an die Gesellschafter der Zeppelin GmbH	-18.022	-20.640
Geleistete Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-3.811	-3.034
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	204.676	27.032
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	35.871	-58.554
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	157.044	211.423
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	35.871	-58.554
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	308	255
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-10.073	3.919
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	183.151	157.044

KONZERN-ANHANG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

A UNTERNEHMEN

Der Zeppelin Konzern (im Folgenden „Zeppelin“ oder „Konzern“) bietet Lösungen in den Bereichen Bau- und Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Engineering sowie Anlagenbau an. Der juristische Sitz befindet sich in Friedrichshafen, die Unternehmenszentrale in Garching bei München. Der Konzernabschluss umfasst die Zeppelin GmbH und ihre Tochterunternehmen. Die Zeppelin GmbH ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Ulm mit der Nummer HRB 630217 eingetragen.

Die konzernweite Zusammenarbeit organisiert Zeppelin in einer Managementholding und sechs strategischen Geschäftseinheiten (im Folgenden „SGE“): Baumaschinen Zentraleuropa (im Folgenden „BM CE“), Baumaschinen Eurasia (im Folgenden „BM Eurasia“), Baumaschinen Nordics (im Folgenden „BM Nordics“), Rental, Power Systems und Anlagenbau. Diese Struktur ermöglicht die Bündelung des operativen Geschäfts sowie die Ausrichtung der Geschäftsmodelle an den unterschiedlichen Märkten und Kunden.

Ergänzt werden die strategischen Geschäftseinheiten durch das Strategische Management Center „Zeppelin Digit“, das für SGE-übergreifende Themen im Bereich IT, Digitalisierung und Innovation verantwortlich ist.

Die Zeppelin GmbH ist eine Kapitalgesellschaft, deren stimmberechtigtes Kapital zu 96,25 % von der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und zu 3,75 % von der Zeppelin-Stiftung gehalten wird. Die Verwaltung der Zeppelin-Stiftung erfolgt durch die Stadt Friedrichshafen. Die Zeppelin-Stiftung hält 90,0 % der Geschäftsanteile an der Luftschiffbau-Zeppelin GmbH, die restlichen 10,0 % werden von der Zeppelin GmbH gehalten. Aufgrund eines zwischen der Zeppelin GmbH und der Luftschiffbau-Zeppelin GmbH am 07. November 2011 geschlossenen Entherrschungsvertrags ist die Zeppelin-Stiftung oberstes Mutterunternehmen der Zeppelin GmbH. Die Zeppelin-Stiftung ist rechtlich unselbstständig und erstellt keinen Konzernabschluss. Die Zeppelin GmbH ist nach § 290 Abs. 1 Satz 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

B GRUNDSÄTZE DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die Zeppelin GmbH macht als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen vom Wahlrecht nach § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch, den Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den am Abschlussstichtag von der Europäischen Kommission in Europäisches Recht übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS und IAS) und Interpretationen (IFRIC und SIC) aufgestellt. Die Internationalen

Rechnungslegungsstandards werden vom International Accounting Standards Board (IASB), die Interpretationen vom International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) entwickelt. Träger dieser Gremien ist eine private Stiftung mit Sitz in London (GB), die International Accounting Standards Foundation.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Sämtliche Werte sind in Euro, der funktionalen Währung des Konzerns, dargestellt, und wurden kaufmännisch auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Aus der Rundung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Konzernabschluss wird nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt. Ausnahmen bestehen beispielsweise für Derivate und Beteiligungen. Diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Konzernabschluss wurde am 29. Februar 2024 durch Unterzeichnung durch die Geschäftsführung zur Vorlage an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH freigegeben. Der Aufsichtsrat billigt den Konzernabschluss. Erfolgt durch den Aufsichtsrat keine Billigung, so muss die Gesellschafterversammlung über die Billigung beschließen.

ANGEWANDTE

RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Erstmalig angewandte Vorschriften

Im Geschäftsjahr 2023 waren folgende Standards, Interpretationen bzw. Änderungen von Standards erstmals verbindlich anzuwenden:

IFRS 17 - Versicherungsverträge

IFRS 17 ersetzt den bisher gültigen IFRS 4 – Versicherungsverträge. Neben Versicherungsunternehmen sind auch Nicht-Versicherungsunternehmen von diesem Standard betroffen, da der Standard auf eine produktspezifische (d.h. auf die Bilanzierung und Bewertung von Versicherungsverträgen) und nicht branchenspezifische (d.h. auf Versicherungsunternehmen) Anwendung ausgerichtet ist. Für den Zeppelin Konzern ergeben sich hieraus keine Auswirkungen, da u.a. IFRS 17.7 (a) Garantieleistungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Produkten vom Anwendungsbereich des Standards explizit ausschließt und für Verträge die eine Dienstleistung gegen festes Entgelt umfassen gemäß IFRS 17.8 vom Wahlrecht der Bilanzierung nach IFRS 15 Gebrauch gemacht wird.

IAS 8 – Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler

Mit der Änderung an IAS 8 wird eine Definition des Begriffs „rechnungslegungsbezogene Schätzung“ eingeführt. Es handelt sich demnach um montierte Beträge im Abschluss, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind. Das IASB hat damit eine Klarstellung zur Abgrenzung von Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen von Schätzungen vorgenommen. Während Änderungen von Schätzungen prospektiv auf Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse ab dem Zeitpunkt der Änderung der Schätzung angewendet werden, müssen

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden rückwirkend auf vergangene Geschäftsvorfälle und sonstige vergangene Ereignisse angewendet werden. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Zeppelin Konzern.

IAS 12 - Ertragsteuern

Die Änderung im IAS 12 erfolgen im Hinblick auf die Bilanzierung latenter Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die nicht im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss entstehen. Für diese ist die Pflicht zur Ansetzung von latenten Steuern ausgenommen, wenn die Vermögenswerte und Schulden erstmalig erfolgs- und steuerneutral angesetzt wurden. Fraglich war, ob auch Leasingverträge (wenn ein Leasingnehmer zu Beginn des Leasingverhältnisses einen Vermögenswert und eine Verbindlichkeit ansetzt) und Stilllegungsverpflichtungen (wenn ein Unternehmen eine Verbindlichkeit ansetzt und die Stilllegungskosten in die Kosten des Vermögenswertes einbezieht) unter eine solche Ausnahme fallen. Mit der Änderung wird der Anwendungsbereich für die Ansatzausnahme eingeschränkt. Danach gilt die Erstanwendungsausnahme nicht für Transaktionen, bei denen sich beim erstmaligen Ansatz abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe gegenüberstehen. Dies betrifft vor allem Leasingverhältnisse sowie Stilllegungsverpflichtungen. Für Zeppelin ergeben sich aus der Änderung keine Auswirkungen.

IAS 1 – Darstellung des Abschlusses

Die Änderungen an IAS 1 konkretisieren, in welchem Umfang Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Anhang zu erläutern sind. Zukünftig ist nicht mehr auf bedeutende, sondern nur auf wesentliche Methoden einzugehen. Dabei ist nicht nur auf die absolute Größe zu achten, da sich die Wesentlichkeit auch aufgrund der Art, der damit verbundenen Geschäftsvorfälle, der sonstigen Ereignisse oder der Bedingungen ergeben. Das begleitende IFRS Practice Statement 2 enthält weitere Beispiele und Hilfestellungen zur Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Auf Zeppelin hat die Modifikation keine wesentlichen Auswirkungen.

Noch nicht angewandte Vorschriften

Bis zum Datum der Aufstellung dieses Konzernabschlusses haben IASB und IFRIC neue Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht, deren erstmalige Anwendung erst nach dem Stichtag dieses Konzernabschlusses vorgeschrieben bzw. erlaubt ist. Die Vorschriften und die erwarteten Auswirkungen aus der Anwendung derselben auf den Konzernabschluss werden im dargestellt:

Rechtsvorschrift	Erstanwendung	Kurzdarstellung
IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“	01.01.2024	Die Änderung des IAS 1 betreffen die Klassifizierung von Schulden (als kurz- und langfristig), für die bestimmte Kreditbedingungen (Covenants) vereinbart wurden. Es erfolgt eine Klärung, dass nur solche Covenants, die ein Unternehmen am oder vor dem Bilanzstichtag einhalten muss, die Klassifizierung einer Verbindlichkeit als kurz- oder langfristig beeinflussen. Covenants, die lediglich nach dem Bilanzstichtag einzuhalten sind, haben dagegen keinen Einfluss auf die Klassifizierung. Statt einer Berücksichtigung im Rahmen der Klassifizierung sind solche Covenants in den Anhangangaben offenzulegen. Hierdurch soll es den Abschlussadressaten ermöglicht werden zu beurteilen, inwiefern langfristige Verbindlichkeiten innerhalb von 12 Monaten rückzahlbar werden könnten. Für Zeppelin werden aus der Änderung keine Auswirkungen erwartet.
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	01.01.2024	Durch die Änderungen an IFRS 16 soll v.a. klargestellt werden, wie eine Leasingverbindlichkeit vom Verkäufer/Leasingnehmer im Rahmen einer Sale and Leaseback-Transaktion in der Folgebewertung darzustellen ist. Die Anpassung des IFRS 16 verlangt, die Leasingverbindlichkeit so zu bewerten, dass bei deren Folgebewertung kein Gewinn und Verlust in Bezug auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht entsteht. Ausgenommen hiervon ist die Erfassung von Gewinnen und Verlusten im Zusammenhang mit der teilweisen oder vollständigen Beendigung eines Leasingverhältnisses. Direkte Änderungen für die Folgebewertung des Nutzungsrechts ergeben sich hierdurch nicht. Auf Zeppelin werden durch die Modifikation keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

Rechnungslegungsvorschrift	Erstanwendung	Kurzdarstellung
IAS 12 „Ertragsteuern“	01.01.2024	<p>Die Zeppelin Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Model Regelungen des Pillar Two, welche ab dem 01. Januar 2024 in nationales Recht umgesetzt werden. Da die Pillar Two Regelungen zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft gesetzt sind, unterliegt der Konzern aktuell dahingehend noch keiner Steuerbelastung. Mit der Änderung des IAS 12 werden eine vorübergehende Ausnahme von der Pflicht zur Bilanzierung latenter Steuern, die aus der Implementierung der Pillar Two-Regelungen resultieren, sowie gezielte Angabepflichten für betroffene Unternehmen in IAS 12 aufgenommen. Es soll damit sichergestellt werden, dass betroffene Unternehmen den Standard einheitlich anwenden und dem Abschlussadressaten bereits vor in Kraft treten der Pillar Two-Regelungen bessere Informationen zur Verfügung stehen. Zeppelin arbeitet an der Implementierung von Prozessen, um die Anforderungen aus den Pillar Two-Regelungen fristgerecht erfüllen zu können. Zeppelin geht davon aus, weitestgehend die temporären Erleichterungen für den Einführungszeitraum (sog. Safe Harbours) in Anspruch nehmen zu können. Die Auswirkungen der Pillar Two-Regelungen auf die Steuern des Konzerns werden nach aktueller Kenntnis zum Stichtag als marginal eingeschätzt.</p>
IAS 7 & IFRS 7 „Kapitalflussrechnung“ und „Finanzinstrumente“	01.01.2024	<p>Bei den Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 handelt es sich um zusätzliche Angabepflichten im Zusammenhang mit Lieferkettenfinanzierungsgeschäften (supplier finance arrangements). Mit diesen Neuerungen sollen die Auswirkungen solcher Geschäfte auf die bilanzierten Verbindlichkeiten und die Zahlungsströme des Unternehmens sowie auch auf die Liquiditätsrisiken für die Informationsadressaten transparenter gemacht werden. Diese beinhalten spezifische Angabepflichten zu Lieferkettenfinanzierungsgeschäften, wie zum Beispiel die Beschreibung der Vertragsbedingungen sowie die Nennung der Bilanzposten und der Buchwerte jeweils zu Periodenbeginn und -ende. Für Zeppelin werden aus den Änderungen keine Auswirkungen erwartet.</p>
IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“	01.01.2025	<p>Mit der Modifikation des IAS 21 wurden Regelungen zur Währungsumrechnung ergänzt, die anzuwenden sind, wenn eine Währung nicht in eine andere Währung umtauschbar ist. Der IAS 21 enthielt dazu bislang keine entsprechenden Vorschriften. Durch die Änderungen wird IAS 21 um detaillierte Regelungen ergänzt, nach denen zu bestimmen ist, ob zwei Währungen untereinander getauscht werden können und wie die Umrechnungskurse zu bestimmen sind, wenn die Umtauschbarkeit nicht gegeben ist. Darüber hinaus werden Angabepflichten eingeführt, die es den Abschlussadressaten ermöglichen sollen, die tatsächlichen oder erwarteten Auswirkungen der mangelnden Umtauschbarkeit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens einzuschätzen. Auf Zeppelin hat die Modifikation keine wesentliche Auswirkung.</p>

KONSOLIDIERUNGSKREIS*Tochterunternehmen*

Folgende Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Land	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
			Ort	31.12.2023	31.12.2022
Zeppelin GmbH	Deutschland		Friedrichshafen	-	-
AT Baumaschinentechnik Beteiligungs GmbH	Deutschland		München	100,0	100,0
IBH Ingenieurbüro Herzbruch GmbH	Deutschland		Schwelm	100,0	100,0
clickrent GmbH	Deutschland		Berlin	100,0	100,0
Klickparts GmbH (in 2023 auf Zeppelin Baumaschinen GmbH verschmolzen)	Deutschland		Hallbergmoos	-	100,0
Magdalena Kitzmann GmbH	Deutschland		Lengerich	60,0	60,0
METON GmbH	Deutschland		Garching bei München	100,0	100,0
SITECH Deutschland GmbH	Deutschland		Oberhausen	100,0	100,0
Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH	Deutschland		Friedrichshafen	100,0	100,0
Zeppelin Baumaschinen GmbH	Deutschland		Garching bei München	100,0	100,0
Zeppelin Lab GmbH	Deutschland		Berlin	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems GmbH	Deutschland		Hamburg	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems Verwaltungs GmbH (in 2022 auf Zeppelin GmbH verschmolzen)	Deutschland		Hamburg	-	-
Zeppelin Rental GmbH	Deutschland		Garching bei München	100,0	100,0
Zeppelin Systems GmbH	Deutschland		Friedrichshafen	100,0	100,0
Zeppelin Armenien LLC	Armenien		Abovyan	100,0	100,0
Zeppelin Systems Benelux N.V.	Belgien		Genk	100,0	100,0
Zeppelin Systems Latin America Equipamentos Industriais Ltda.	Brasilien		São Paulo	100,0	100,0
Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd.	China		Peking	100,0	100,0
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.	China		Shanghai	60,0	60,0
SITECH Danmark A/S	Dänemark		Horsens	100,0	100,0
Zeppelin Danmark A/S	Dänemark		Brøndby	100,0	100,0
Zeppelin Rental Danmark ApS (vormals CP ApS)	Dänemark		Viby Sjælland	100,0	-
Zeppelin Systems UK Limited	England		Nottingham	100,0	100,0
Baltic Marine Contractors OÜ	Estland		Tallinn	100,0	100,0
Zeppelin Systems France S.A.R.L.	Frankreich		Vénissieux Cedex	100,0	100,0
Smart Controls India Ltd.	Indien		Madhya, Prades	60,0	60,0
Zeppelin Systems India Pvt. Ltd.	Indien		Vadodara	100,0	100,0
Zeppelin Systems Italy S.p.A.	Italien		Reggio Emilia	100,0	100,0
SITECH Austria GmbH (in 2023 erstkonsolidiert)	Österreich		Steyr	100,0	100,0
Zeppelin Österreich GmbH	Österreich		Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG	Österreich		Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Rental Österreich GmbH	Österreich		Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Polska Sp. z.o.o.	Polen		Warschau	100,0	100,0
Zeppelin Immobilien Russland OOO	Russland		Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems Russland OOO	Russland		Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Russland OOO	Russland		Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd.	Saudi-Arabien		Al Jubail	100,0	100,0

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
	Land	Ort	31.12.2023	31.12.2022
SITECH Sverige AB	Schweden	Örebo	100,0	100,0
Zeppelin Sverige AB	Schweden	Mölnadal	100,0	100,0
Zeppelin International AG	Schweiz	Steinhausen	100,0	100,0
Zeppelin Systems Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,0	100,0
DIMA service for plant engineering s.r.o. (in 2023 liquidiert)	Slowakische Republik	Bratislava	-	100,0
Zeppelin SK s.r.o.	Slowakische Republik	Banska Bystrica	100,0	100,0
Zeppelin Systems Korea Corporation	Südkorea	Gyeonggi-do	100,0	100,0
Zeppelin Tadschikistan OOO	Tadschikistan	Dushanbe	100,0	100,0
Zeppelin CZ s.r.o.	Tschechien	Modletice bei Prag	100,0	100,0
Construction SITECH CZ s.r.o.	Tschechien	Brno	100,0	100,0
Zeppelin Turkmenistan JV	Turkmenistan	Aschgabat	100,0	100,0
PJSC „Ukrucukorteploi-zolyaciya“ (UCTI)	Ukraine	Vyshneve	100,0	100,0
Zeppelin Marine Service Ukraine LLC	Ukraine	Kiew	100,0	100,0
Zeppelin Ukraine TOV	Ukraine	Kiew	100,0	100,0
Zeppelin Central Asia Machinery OOO	Usbekistan	Taschkent	100,0	100,0
Zeppelin Systems USA Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Odessa/ Florida	100,0	100,0

Folgendes Tochterunternehmen wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Nichteinbeziehung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat. Die Anteile an

dieser Gesellschaft bilanziert Zeppelin erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte stimmen weitgehend mit den historischen Anschaffungskosten überein.

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %		Jahresergebnis 2023 TEUR ¹	Eigenkapital 31.12.2023 TEUR ¹
	Land	Ort	31.12.2023	31.12.2022		
Levotec s.r.o.	Slowakische Republik	Levoca	100,0	100,0	218	363

Die in 2012 akquirierte SITECH Austria GmbH, Steyr, Österreich, wurde zum 01. Januar 2023 erstkonsolidiert.

Weitere Ausführungen sind dem Kapitel „Änderungen des Konsolidierungskreises“ zu entnehmen.

Assoziierte Unternehmen

Folgendes assoziiertes Unternehmen wird nach der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert:

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
	Land	Ort	31.12.2023	31.12.2022
CZ Loko a.s.	Tschechien	Česka Třebova	49,0	49,0

Die CZ Loko a.s. mit Sitz in Česká Třebová (Tschechien) ist ein nach der Equity-Methode bilanziertes assoziiertes Unternehmen und stellt einen strategischen Vertriebspartner von Zeppelin dar. Die Gesellschaft betreibt im Wesentlichen die Produktion, die Reparatur und den Handel

von Bahntriebfahrzeugen, Metallkonstruktionen und Maschinen. Die Zeppelin CZ s.r.o. hält 49,0 % des Anteilsbesitzes und nimmt so teil an den Entscheidungsprozessen. Zusätzlich sind die Geschäftsführung und die kaufmänn-

¹ Local GAAP-Jahresabschluss

ische Leitung der Zeppelin CZ s.r.o. Mitglied im Aufsichtsrat von CZ Loko.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

Die Zeppelin Power Systems GmbH hat in 2020 gemeinsam mit einem Konsortialpartner eine rechtlich selbständige wirtschaftliche Einheit in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts gegründet. Das Konsortium führt den Namen „Konsortium BHKW Oberhausen“ und verfolgt den Zweck der gemeinsamen Lieferung, Errichtung und Inbetriebnahme einer schlüsselfertigen Blockheizkraftwerk-Anlage. Das Konsortium wurde als gemeinschaftliche Tätigkeit klassifiziert, da die Konsorten aufgrund des Konsortialvertrags Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Schulden der gemeinsamen Vereinbarung besaßen. Zeppelin hatte die zugehörigen Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge in Höhe des Beteiligungsschlüssels von 67,1 % erfasst. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2021 mit der schlüsselfertigen Übergabe der Blockheizkraftwerk-Anlage an den Kunden abgeschlossen. Das Konsortium besteht für die Dauer der Gewährleistungsfrist weiter fort.

Die Zeppelin Rental GmbH hat gemeinsam mit einem weiteren Gesellschafter eine Dach-Arbeitsgemeinschaft in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts gegründet. Die Dach-Arbeitsgemeinschaft trägt den Namen „WIM A43 Emschertalbrücke“ und dient der gemeinsamen Errichtung einer Schranken-/Wiegeanlage für die A43-Emschertalbrücke zwischen Recklinghausen und Herne. Die Arbeitsgemeinschaft wird als gemeinschaftliche Tätigkeit klassifiziert, da die Gesellschafter aufgrund des Dach-ARGE-Vertrags Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Schulden der gemeinsamen Vereinbarung besitzen. Zeppelin erfasst die zugehörigen Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge in Höhe des vorläufigen Beteiligungsschlüssels von 48,9 %.

Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Der Konzernabschluss beinhaltet die folgenden Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter:

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil nicht beherrschender Gesellschafter in %	
	Land	Ort	31.12.2023	31.12.2022
Smart Controls India Ltd.	Indien	Madhya, Prades	40,0	40,0
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.	China	Shanghai	40,0	40,0
Magdalena Kitzmann GmbH	Deutschland	Lengerich	40,0	40,0

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Smart Controls India Ltd. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Smart Controls India Ltd.		
TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Nettovermögen		
Kurzfristige Vermögenswerte	3.958	3.163
Langfristige Vermögenswerte	1.595	534
Kurzfristige Schulden	-2.158	-1.049
Langfristige Schulden	-933	-322
	2.461	2.326
Anteil in %	40,0	40,0
	985	930

Smart Controls India Ltd.		
TEUR	2023	2022
Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	7.232	3.876
Jahresergebnis	237	77
Anteil in %	40,0	40,0
	95	31

Smart Controls India Ltd.		
TEUR	2023	2022
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	387	-310
Anteil in %	40,0	40,0
	155	-124
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-341	18
Anteil in %	40,0	40,0
	-136	7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-132	-26
Anteil in %	40,0	40,0
	-53	-11

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Nettovermögen		
Kurzfristige Vermögenswerte	124.837	140.525
Langfristige Vermögenswerte	1.392	984
Kurzfristige Schulden	-90.137	-106.277
Langfristige Schulden	-646	-459
	35.446	34.773
Anteil in %	40,0	40,0
	14.178	13.909

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	2023	2022
Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	119.033	107.626
Jahresergebnis	12.749	11.851
Anteil in %	40,0	40,0
	5.100	4.741

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	2023	2022
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	-6.300	72.670
Anteil in %	40,0	40,0
	-2.520	29.068
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	108	681
Anteil in %	40,0	40,0
	43	272

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	2023	2022
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.526	-7.585
Anteil in %	40,0	40,0
	-3.811	-3.034
Dividenden	-3.811	-3.034

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Magdalena Kitzmann GmbH vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Magdalena Kitzmann GmbH		
TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Nettovermögen		
Kurzfristige Vermögenswerte	5.111	9.023
Langfristige Vermögenswerte	5.048	8.567
Kurzfristige Schulden	-17.885	-15.000
Langfristige Schulden	-1.828	-3.052
	-9.555	-462
Anteil in %	40,0	40,0
	-3.822	-185

Magdalena Kitzmann GmbH		
TEUR	2023	2022
Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	16.139	21.499
Jahresergebnis	-9.092	-1.129
Anteil in %	40,0	40,0
	-3.637	-452

Magdalena Kitzmann GmbH		
TEUR	2023	2022
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	2.602	2.374
Anteil in %	40,0	40,0
	1.041	949

Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-53	0
Anteil in %	40,0	40,0
	-21	0

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.065	-2.957
Anteil in %	40,0	40,0
	-426	-1.183

ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Erwerb CP ApS und anschließende Umfirmierung

Die Zeppelin Danmark A/S, Dänemark, hat mit Kaufvertrag vom 31. März 2023 und wirtschaftlicher Wirkung zum 13. Juli 2023 sämtliche Anteile und die damit verbundenen Stimmrechte der CP ApS, Viby Sjælland, Dänemark, erworben. Mit Wirkung zum 01. November 2023 erfolgte eine Umfirmierung der CP ApS, Viby Sjælland, Dänemark auf die Zeppelin Rental Danmark ApS, Viby Sjælland, Dänemark.

As Specialist für Baustelleneinrichtung vermietet CP ApS insbesondere Raumsysteme, aber auch Baumaschinen und Baugeräte und ist zudem im Baustellenmanagement und in der -planung tätig. Der Gesamtkaufpreis der Transaktion

beträgt TEUR 68.819.

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden, die sich wie folgt darstellen:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	312
Forderungen aus LuL	9.813
Sonstige Vermögenswerte	449
Vorräte	828
	11.402
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	11.341
Sachanlagen	88.776
Aktive latente Steuern	1.322
	101.439
	112.841
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	14.113
Verbindlichkeiten aus LuL	2.431
Sonstige Verbindlichkeiten	1.590
Leistungen an Arbeitnehmer	1.034
	19.168
Langfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	39.116
Passive latente Steuern	9.131
	48.247
	67.415
Nettovermögenswerte	45.426

Die Bruttobeträge der Forderungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen identifiziert.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden ein Kundenstamm mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren angesetzt. Darüber hinaus wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 23.393 aktiviert. Dieser spiegelt hierbei die Erweiterung des Standortnetzes und den Ausbau des Produkt- und Leistungsspektrums wider.

Eine Einbeziehung der Gesellschaft vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023 hätte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Zeppelin Gruppe in Form von zusätzlichen Umsatzerlösen in Höhe von ca. EUR 45,3 Mio. sowie einem zusätzlichen Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von ca. EUR 5,3 Mio.

Erstkonsolidierung SITECH Austria GmbH

Mit Wirkung zum 01. Januar 2023 wurde die bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogene SITECH Austria GmbH, Steyr, Österreich, erstkonsolidiert. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung betrug im Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 711.

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2012 erworben.

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden, die sich wie folgt darstellen:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	308
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9
Forderungen aus LuL	189
Sonstige Vermögenswerte	18
Vorräte	1.564
	2.088
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	27
Sachanlagen	90
	117
	2.205
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	900
Verbindlichkeiten aus LuL	272
Sonstige Verbindlichkeiten	127
Steuerverbindlichkeiten	26
Leistungen an Arbeitnehmer	169
	1.494
Nettoversmögenswerte	711

Die Bruttobeträge der Forderungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen identifiziert.

Bauhof Service GmbH & Verwaltungs-Service Pliensbach UG (haftungsbeschränkt)

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 28. Juli 2023 und mit Wirkung zum 01. August 2023 übernahm die Zeppelin Rental GmbH ausgewählte Vermögenswerte der Bauhof Service GmbH, Pliensbach, und der Verwaltungs-Service Pliensbach UG (haftungsbeschränkt), Pliensbach, im Rahmen eines Asset-Deals.

Die Bauhof Service GmbH vermietet Strombaukästen in Baden-Württemberg, Bayern und Hessen. Der Gesamtkaufpreis der Transaktion beträgt TEUR 1.850.

Der Erwerb erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden, die sich wie folgt darstellen:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	229
	229
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagen	747
	977
Nettoversmögenswerte	977

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 874 aktiviert. Dieser spiegelt hierbei eine verbesserte überregionale Abdeckung im süddeutschen Raum wider.

Eine Einbeziehung der Gesellschaften vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023 hätte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Zeppelin Gruppe in Form von zusätzlichen Umsatzerlösen in Höhe von ca. EUR 2,2 Mio. sowie einem zusätzlichen Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von ca. TEUR 50.

CCS Construction Competence Shop GmbH

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 30. November 2022 und wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2023 wurden die betriebsnotwendigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der CCS Construction Competence Shop GmbH, Kleinmachnow, im Rahmen eines Asset-Deals durch die SITECH Deutschland GmbH übernommen.

Die CCS Construction Competence Shop GmbH ist ein Anbieter von Bauvermessungen, Maschinensteuerung und 3D-Punktwolken, welcher sich insbesondere durch den Verkauf, die Vermietung und den Service von Leica Produkten auszeichnet. Der Gesamtkaufpreis der Transaktion beträgt TEUR 1.315; darin enthalten ist eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit von TEUR 388.

Der Erwerb erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden, die sich wie folgt darstellen:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	127
Sonstige Vermögenswerte	4
Vorräte	172
	303
Langfristige Vermögenswerte	
Finanzielle Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	445
Sachanlagen	25
	470
Nettovermögenswerte	773

Die Bruttobeträge der Forderungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen identifiziert.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Kundentamm mit einer Nutzungsdauer von 8 Jahren angesetzt. Darüber hinaus wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 542 angesetzt. Dieser spiegelt insbesondere die Erweiterung des geografischen Footprints von SITECH in Ostdeutschland und die Hinzugewinnung neuer Kunden wider.

Aufwärtsverschmelzung klickparts GmbH

Mit Anteilskaufvertrag vom 30. November 2022 und mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2022 wurden sämtliche Anteile an der klickparts GmbH von der AT Baumaschinentechnik Beteiligungs GmbH an die Zeppelin Baumaschinen GmbH veräußert.

Anschließend wurde die klickparts GmbH mit Rückwirkung zum 01. Januar 2023 auf die Zeppelin Baumaschinen GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung wirkt sich im Zeppelin Konzern nicht aus.

Liquidation DIMA service for plant engineering s.r.o.

Mit Wirkung zum 9.12.2023 wurde die DIMA service for plant engineering s.r.o., Bratislava, Slowakei liquidiert.

C BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Zeppelin hat die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in allen dargestellten Perioden stetig angewandt.

KONSOLIDIERUNG UND BEWERTUNG VON BETEILIGUNGEN

Konzernabschluss umfasst die Zeppelin GmbH und deren Tochterunternehmen. Als Tochterunternehmen gilt ein Unternehmen, das von der Zeppelin GmbH mittelbar oder

unmittelbar beherrscht wird. Beherrschung liegt vor, wenn Zeppelin die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen hat oder die Fähigkeit besitzt, die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens zu beeinflussen. Ergeben sich Hinweise aus Sachverhalten und Umständen, dass sich eines oder mehrere der drei Beherrschungselemente verändert haben, prüft Zeppelin, ob ein Beteiligungsunternehmen beherrscht wird. Bei strukturierten Unternehmen kann sich die Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelungen ergeben.

Zeppelin ordnet das Konzernergebnis nach Steuern und jeden Bestandteil des sonstigen Konzernergebnisses den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH und denen der nicht beherrschenden Anteilen zu. Das Gesamtergebnis wird den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH und den nicht beherrschenden Gesellschaftern selbst dann zugeordnet, wenn dies dazu führt, dass die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Ein Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss erfasst.

Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, das Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellt.

Eine Aufstellung der Tochtergesellschaften der Zeppelin GmbH ist im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ enthalten.

Wenn sich die Beteiligungsquote nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital ändert, werden die Buchwerte der Anteile beherrschender und nicht beherrschender Gesellschafter angepasst, sodass sie die Änderungen ihrer relativen Anteile am Tochterunternehmen widerspiegeln. Zeppelin erfasst jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung unmittelbar im Eigenkapital und ordnet diese den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH zu.

Die Konsolidierung endet, wenn Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen aufgibt. In diesem Fall erfolgt eine Ausbuchung der damit verbundenen Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert), Schulden, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter und sonstigen Eigenkapitalbestandteile. Jeder daraus entstehende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Jede

zurückbehaltene Beteiligung wird entweder zum beizulegenden Zeitwert oder, im Fall von Anteilen an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die durch den Unternehmenserwerb anfallenden Anschaffungskosten bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet wird, und des Werts der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet Zeppelin, ob die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierten Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet werden. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss anfallenden Kosten werden als Verwaltungsaufwand erfasst. Ein im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten als Saldo zwischen der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile und der früher gehaltenen Anteile über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden bemessen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Nettovermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, wird der Unterschiedsbetrag erfolgswirksam erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung geprüft und gegebenenfalls auf den niedrigeren erzielbaren Wert abgewertet.

Gemeinsame Vereinbarungen, bei der zwei oder mehr Parteien gemeinschaftliche Führung über eine Aktivität ausüben, sind entweder als gemeinschaftliche Tätigkeiten oder als Gemeinschaftsunternehmen zu klassifizieren.

Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist dadurch gekennzeichnet, dass die an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien (gemeinschaftlich Tätige) Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten oder Verpflichtungen für deren Schulden haben. Ein gemeinschaftlich Tätiger erfasst seine ihm zuzurechnenden Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen sowie seinen Anteil an den gemeinschaftlichen Vermögenswerten, Schulden, Erlösen und Aufwendungen.

Bei einem Gemeinschaftsunternehmen besitzen die an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien (Partnerunternehmen) hingegen Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die Zeppelin maßgeblichen Einfluss ausübt und die weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei werden die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, in der Folge aber um etwaige Veränderungen hinsichtlich des Anteils von Zeppelin am Nettovermögen an dem assoziierten Unternehmen bzw. dem Gemeinschaftsunternehmen angepasst.

Zeppelins Anteil am Ergebnis nach Ertragsteuern des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Anteil am sonstigen Ergebnis im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Soweit notwendig, werden Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Zeppelin untersucht jährlich zum Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert sein könnte.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle sowie Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen eliminiert.

Die Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils von Zeppelin an dem Beteiligungsunternehmen eliminiert. Die Verluste werden jedoch nur insoweit eliminiert, als es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt. Mit Abverkauf der aus konzerninternen Lieferungen stammenden Erzeugnisse durch das assoziierte Unternehmen werden diese Korrekturen erfolgswirksam bzw. in Folgejahren gegen Anpassung der Konzerngewinnrücklagen wieder aufgehoben.

FREMDWÄHRUNGSBEWERTUNG

Jede Gesellschaft rechnet Geschäftsvorfälle in fremder Währung zum Transaktionszeitpunkt in die jeweilige funktionale Währung der Gesellschaft um. In den Folgeperioden bewerten die Gesellschaften monetäre Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung werden weiterhin mit dem historischen Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Bewertung mit der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft werden erfolgswirksam erfasst.

Vermögenswerte und Schulden aus nicht der Eurozone angehörenden Gesellschaften werden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs von deren jeweiliger funktionaler Währung in die Berichtswährung des Konzerns (Euro) umgerechnet. Differenzen, die sich aus der Umrechnung mit der Berichtswährung ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Die wesentlichen Fremdwährungen sind:

	31.12.2023	31.12.2022
Stichtagskurs		
EUR/CZK	24,72	24,12
EUR/DKK	7,45	7,44
EUR/GBP	0,87	0,89
EUR/PLN	4,34	4,68
EUR/RUB	98,88	78,49
EUR/SEK	11,10	11,12
EUR/USD	1,11	1,07
EUR/UAH	42,15	39,24

	2023	2022
Durchschnittskurs		
EUR/CZK	24,00	24,57
EUR/DKK	7,45	7,44
EUR/GBP	0,87	0,85
EUR/PLN	4,54	4,69
EUR/RUB	91,87	73,63
EUR/SEK	11,48	10,63
EUR/USD	1,08	1,05
EUR/UAH	39,75	34,24

WERTMINDERUNGSTESTS

Zeppelin untersucht an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine außerplanmäßige Wertminderung von Vermögenswerten bestehen. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, führt Zeppelin einen Wertminderungstest durch.

Voraussetzung für die Durchführung von Wertminderungstests ist, dass die betroffenen Vermögenswerte Zahlungsmittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den auf andere Vermögenswerte entfallenden Zuflüssen sind. Nur in wenigen Fällen trifft dies auf einzelne Vermögenswerte zu. In der Regel müssen Einzelvermögenswerte für den Wertminderungstest zu größeren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zusammengefasst werden.

Für den Werthaltigkeitstest werden der Buchwert der CGU oder des Einzelvermögenswerts und der sogenannte erzielbare Betrag einander gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag repräsentiert den Wert, den Zeppelin durch fortgeführte Einbindung der CGU oder des Einzelvermögenswerts in den Geschäftsbetrieb (repräsentiert durch den Nutzungswert) oder durch Veräußerung (repräsentiert durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) realisieren kann. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts oder der CGU unterschreitet, wird eine aufwandswirksame Wertminderung auf den erzielbaren Betrag erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, werden auf diejenigen CGUs oder Gruppen von CGUs allokiert, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitieren. Für Zeppelin stellen die SGEs jeweils eine Gruppe von CGUs

dar, denen der Goodwill für den Wertminderungstest zugeordnet wird.

Zeppelin ermittelt den erzielbaren Betrag der CGUs oder der Einzelvermögenswerte grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Dabei wird das DCF-Verfahren angewandt. Die zur Berechnung verwendeten Cashflows werden aus der vom Management verabschiedeten Mittelfristplanung für die nächsten 3 Jahre auf Nachsteuerbasis abgeleitet. Die erwarteten Cashflows nach diesem Zeitraum werden mittels Wachstumsraten extrapoliert. Die Wachstumsraten sind in den Erläuterungen zur Bilanz (Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“) dargestellt. Zur Ermittlung des Barwerts wird der Kapitalkostensatz nach Steuern verwendet. Der so ermittelte beizulegende Zeitwert fällt in die 3. Stufe der Fair-Value-Hierarchie.

Sofern die Wertminderung für eine CGU zu erfassen ist, wird diese zuerst dem auf die CGU entfallenden Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und dann anteilig auf die verbleibenden Buchwerte der CGU verteilt.

Wertminderungen auf einen Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht aufgeholt. Für andere Vermögenswerte erfolgt die Wertaufholung maximal bis auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

KLASSIFIZIERUNG NACH FRISTIGKEIT

Zeppelin untergliedert die Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz nach Fristigkeit.

Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Realisierung in einem Zeitraum von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

Bankverbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit der Zeppelin GmbH werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen, soweit und solange die Restlaufzeit der Konsortialkreditvereinbarung zum Abschlussstichtag noch mindestens zwölf Monate beträgt.

ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Zeppelin erfasst Umsatzerlöse, wenn Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden durch die Übertragung eines zugesagten Guts oder die Erbringung einer zugesagten Dienstleistung erfüllt werden.

Die Bewertung der Umsatzerlöse erfolgt mit dem Transaktionspreis. Der Transaktionspreis ist die Gegenleistung, die der Konzern für die Übertragung der Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Variable Transaktionspreisbestandteile, wie zum Beispiel Rabatte, Skonti, Vertragsstrafen oder Kundenboni, mindern die Umsatzerlöse.

Kundenzahlungen sind grundsätzlich mit Leistungserbringung oder nach spezifischen Zahlungsplänen in Meilensteinzahlungen fällig.

Im Projektgeschäft realisiert Zeppelin Umsatzerlöse - mit wenigen Ausnahmen - zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen erfasst Zeppelin sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen. Bei zeitpunktbezogener Leistungserbringung wird der Umsatz nach Leistungserbringung in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts realisiert. Die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt entweder nach dem Leistungsfortschritt oder in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts.

Ab Überschreitung eines spezifizierten Schwellenwerts erfolgt die Ermittlung des Leistungsfortschritts im Verhältnis der in der Periode angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten. Unterhalb dieses Schwellenwerts dürfen Umsatzerlöse höchstens in Höhe der in der Periode angefallenen Kosten realisiert werden. Vertragsänderungen können sowohl zu Anpassungen des Transaktionspreises als auch zu Anpassungen des Leistungsfortschritts führen.

Erlöse aus Verkäufen, bei denen Zeppelin eine Rückkaufverpflichtung hat (im Folgenden „RPO-Geschäfte“), werden in Abhängigkeit von der Vertragsgestaltung zwischen Absatzfinanzierungspartner und Endkunde als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung realisiert. Beinhaltet die Vereinbarung zwischen Absatzfinanzierungspartner und Endkunde eine Option auf Rückgabe des Vertragsgegenstands, erfolgt die Bilanzierung als Verkauf mit Rückgaberecht. Beinhaltet die Vereinbarung dagegen eine Pflicht zur Rücknahme durch den Absatzfinanzierungspartner, in welche Zeppelin eingetreten ist, erfolgt die Bilanzierung als Vermietung.

Bei Veräußerungen, die als Verkauf mit Rückgaberecht gelten, schätzt Zeppelin die Rückgabequote im Veräußerungszeitpunkt und mindert den Veräußerungserlös entsprechend dieser Quote um den Barwert der vereinbarten Rückkaufpreise. Der Barwert der Rückkaufpreise wird als Rückkaufverpflichtung passiviert. Die Höhe der Rückkaufverpflichtung wird in jeder Periode neu geschätzt. Schätzungsänderungen führen zu Umsatzkorrekturen in der laufenden Geschäftsperiode. Wird das Rückgaberecht zum Ende der Vertragslaufzeit nicht in Anspruch genommen, wird die Rückkaufverpflichtung erfolgswirksam gegen Realisierung von Umsatzerlösen aufgelöst.

Bei Veräußerungen, die als Vermietung gelten, wird der Veräußerungserlös in voller Höhe - teils als Finanzverbindlichkeit, teils als Umsatzabgrenzung - passivisch abgegrenzt. Der Barwert der Rückkaufpreise wird als Finanzverbindlichkeit passiviert. Der Differenzbetrag aus dem Veräußerungserlös und der Finanzverbindlichkeit wird als Umsatzabgrenzung passiviert und über die Vertragslaufzeit linear als Mieterlös und Zinsertrag realisiert.

Erlöse aus Vermietung betreffen überwiegend Operating-Leases. Erlöse aus Operating-Leases werden linear über die Vertragslaufzeit realisiert.

Erlöse aus Garantieverlängerungen werden passivisch abgegrenzt und linear über die Vertragslaufzeit realisiert.

SGE BM CE

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM CE umfassen überwiegend den Verkauf, die Vermietung und den Service von Baumaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Baumaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Baumaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden. Bei Bill-and-Hold-Vereinbarungen werden die Umsatzerlöse bei Rechnungstellung realisiert.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen realisiert.

SGE BM Eurasia

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM Eurasia umfassen im Wesentlichen den Verkauf, die Vermietung und den Service von Bau- und Landmaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Bau- und Landmaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert. Nach Beendigung der Geschäftstätigkeit in Belarus in Folge des Embargos westlicher Länder wurde in 2023 das Geschäft in Russland bis auf den Service von Landmaschinen vollständig eingestellt.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Bau- und Landmaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

SGE BM Nordics

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM Nordics umfassen überwiegend den Verkauf, die Vermietung und den Service von Bau- und Bergbaumaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Baumaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Bau- und Bergbaumaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

SGE Rental

Die SGE Rental vermietet neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen. Zudem wird ein umfassendes Dienstleistungsspektrum unter anderem im Projektgeschäft angeboten.

Vermietung und Dienstleistungen stellen separate Leistungsverpflichtungen dar. Eine Aufteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen erfolgt anhand der kontrahierten Preise.

Das Mietgeschäft erfolgt im Wege des Operating-Lease.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden zeitpunkt- sowie zeitraumbezogen realisiert.

Umsatzerlöse im Projektgeschäft werden im Zeitpunkt der Rechnungstellung in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts erfasst.

SGE Power Systems

Die Geschäftsaktivitäten der SGE Power Systems umfassen den Vertrieb und Service von Motoren und Antriebslösungen (teilweise mit verlängerter Garantie). Zudem werden Leistungen im Projektgeschäft mit dem Verkauf von Aggregaten unter anderem zur Stromerzeugung sowie mit Blockheizkraftwerken erbracht.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Motoren und Antriebslösungen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden. Bei Lieferung in Konsignationslager erfolgt die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt deren Belieferung, da zu diesem Zeitpunkt die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht.

Umsatzerlöse aus dem Service werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft werden überwiegend zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt realisiert.

Erhält ein Kunde zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses die Option auf den Erwerb weiterer Motoren zu festgeschriebenen Preisen, wird dieser Option ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet und bei Inanspruchnahme oder Verfall der Option realisiert.

SGE Anlagenbau

Die Geschäftsaktivitäten der SGE Anlagenbau umfassen die Entwicklung, Projektierung und Fertigung kundenspezifischer Anlagen für die Lagerung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern sowie die Entwicklung und Fertigung von Komponenten. Darüber hinaus bietet die SGE verschiedene After-Sales- und Quality-Services an.

Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft werden zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt realisiert.

Werden ausschließlich Entwicklungsleistungen angeboten, werden Umsatzerlöse mit Übertragung der Verfügungs-

gewalt über die Entwicklungsergebnisse an den Kunden realisiert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Komponenten erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Umsatzerlöse aus den Quality-Services werden im Zeitpunkt der Rechnungstellung in Höhe des abgerechneten Entgelts erfasst.

Umsatzerlöse aus After-Sales-Services werden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen realisiert.

ERTRAGSTEUERN

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und aus latenten Steuern zusammen. Steuern wurden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall wurden die Steuern im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Ermittlung der tatsächlichen Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt gemäß den zum Bilanzstichtag geltenden steuerrechtlichen Vorschriften.

Eine Saldierung tatsächlicher Steueransprüche und -schulden ist nur dann zulässig, wenn der Konzern ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und sich die Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde entweder für dasselbe Steuersubjekt oder für unterschiedliche Steuersubjekte erhoben werden. Es handelt sich hierbei um Steuersubjekte, die beabsichtigen, in jeder künftigen Periode, in der die Ablösung oder Realisierung erheblicher Beträge an Steuerschulden bzw. -ansprüchen zu erwarten ist, entweder den Ausgleich der tatsächlichen Steuerschulden und Erstattungsansprüche auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung der Ansprüche die Verpflichtungen abzulösen.

Für unsichere Ertragsteuerposten wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung zugrunde gelegt.

Der Ansatz latenter Steuern erfolgt für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften. Für temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld werden keine latenten Steuern angesetzt, wenn die Vermögenswerte oder Schulden aus einem Geschäftsvorfall resultieren, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst hat. Dies gilt nicht für Transaktionen, bei denen beim erstmaligen Ansatz der Vermögenswerte und Schulden sowohl abziehbare als auch steuerbare temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen.

Zeppelin bilanziert latente Steueransprüche nur, soweit es wahrscheinlich ist, dass die abzugsfähigen temporären Differenzen sowie die noch nicht genutzten steuerlichen

Verluste und Steuergutschriften gegen künftige zu versteuernde Ergebnisse verrechnet werden können. Zeppelin überprüft aktivierte latente Steueransprüche an jedem Bilanzstichtag auf deren Werthaltigkeit.

Latente Steuerschulden, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, werden durch Zeppelin angesetzt, es sei denn, der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen kann gesteuert werden und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Die Bewertung der latenten Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt mit den Steuersätzen, die nach gegenwärtiger Einschätzung entsprechend der derzeitigen Rechtslage gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese dieselbe Steuerbehörde und dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe verschiedener Steuersubjekte, die gemeinsam ertragsteuerlich veranlagt werden, betreffen. Latente Steuern aus kurzfristigen temporären Differenzen werden nicht mit latenten Steuern aus langfristigen temporären Differenzen saldiert.

VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die dem Produktionsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten.

In Abhängigkeit von Geschäftsmodell und Marktverhältnissen erfolgt die Bestimmung des Bestandswerts nach der First-In-First-Out-Methode oder der Durchschnittsmethode.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Ein im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Überschuss der Gegenleistung für die erworbenen Unternehmensanteile über das erworbene Nettovermögen bewertet. Das Nettovermögen entspricht der Differenz der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich oder beim Vorliegen entsprechender Indizien auf Werthaltigkeit überprüft. Details zum jährlichen Werthaltigkeitstest sind im Abschnitt „Wertminderungstest“ dargestellt.

Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte werden als Entwicklungskosten aktiviert, wenn die Produkte

technisch und wirtschaftlich realisierbar und für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen sind, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts zur Verfügung stehen.

Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch dem Entwicklungsprozess zuzurechnende Gemeinkosten. Entwicklungsaufwendungen, welche die im vorangegangenen Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, sowie Forschungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben und wertgemindert, wenn entsprechende Indizien vorliegen.

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben und bei Vorliegen eines Indikators einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Bei Lizenzen und ähnlichen Rechten erfolgt die Abschreibung entsprechend den vertraglichen Laufzeiten. Die übrigen Nutzungsdauern setzen sich wie folgt zusammen:

Nutzungsdauer	
Software, Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	3 - 10 Jahre
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	5 Jahre

Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und bei Bedarf angepasst.

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert Zeppelin keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Nachträgliche Aufwendungen werden ergebniswirksam erfasst, wenn sie nicht aktivierungsfähig sind.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden erstmals zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter (außerplanmäßiger) Wertminderungsaufwendungen bewertet. Wertaufholungen werden bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten berücksichtigt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zuzurechnenden Einzelkosten auch dem Herstellungsprozess zuzurechnende Gemeinkosten.

Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst, soweit diese nicht als nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert wurden.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt linear über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf den erwarteten Restwert. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und bei Bedarf angepasst. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern der bedeutenden Sachanlagen betragen in 2023:

Nutzungsdauer	
Gebäude	5 - 60 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 20 Jahre
Mietpark	3 - 10 Jahre

Erbbaurechte werden über die Laufzeit der Vereinbarung linear abgeschrieben.

FREMDKAPITALKOSTEN

Soweit bis zum Erreichen der Betriebsbereitschaft einer Sachanlage oder eines immateriellen Vermögenswerts ein beträchtlicher Zeitraum vergeht, werden die dem Erwerb oder der Herstellung des Vermögenswerts direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten aktiviert. Der Ansatz von Fremdkapitalkosten beginnt mit dem Anschaffungs- oder Herstellungsbeginn und endet mit Erreichen der Betriebsbereitschaft.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei der einen Partei zu einem finanziellen Vermögenswert und zugleich bei der anderen Partei zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Hierzu zählen sowohl originäre Finanzinstrumente (z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen, flüssige Mittel, Kredite und Schuldscheindarlehen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten) als auch derivative Finanzinstrumente (Zins-Swaps, Währungsswaps und Devisentermingeschäfte).

Der erstmalige Ansatz originärer Finanzinstrumente erfolgt bei marktüblichem Kauf oder Verkauf am Erfüllungstag, der erstmalige Ansatz derivativer Finanzinstrumente am Handelstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert ausgelaufen sind oder die Rechte zum Erhalt der Zahlungsmittelzuflüsse und alle wesentlichen mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbundenen Chancen und Risiken auf ein anderes Unternehmen übertragen wurden. Eine Ausbuchung findet nicht statt, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken zurückbehalten werden oder wenn im Falle einer Risikoteilung die Verfügungsgewalt über den

Vermögenswert zurückbehalten wird. Der zurückbehaltene Anteil solcher finanziellen Vermögenswerte wird separat als finanzieller Vermögenswert und/oder finanzielle Verbindlichkeit (im Folgenden „Continuing Involvement“) angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn alle vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Für die Bewertung und den Ausweis werden finanzielle Vermögenswerte zu den nachstehenden Kategorien zusammengefasst:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (im Folgenden „AC“); hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere die flüssigen Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Ausleihungen;
- ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (im Folgenden „FVTPL“); hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere die Beteiligungen, Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und alle Derivate mit positivem beizulegenden Zeitwert, die nicht nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Für die Bewertung und den Ausweis finanzieller Verbindlichkeiten bestehen die folgenden Kategorien:

- AC; hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere Kredite und Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten;
- FVTPL; hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere alle Derivate mit negativem beizulegenden Zeitwert, die nicht nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Erfolgsneutral mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (im Folgenden „FVOCI“) beinhaltet der Konzernabschluss nicht.

Finanzielle Vermögenswerte werden der Kategorie AC zugeordnet, wenn sie ausschließlich zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und die vertraglichen Zahlungen ausschließlich Zins und Tilgung betreffen.

Mit wenigen Ausnahmen gehören alle finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie AC an, die nicht der Kategorie FVTPL zugeordnet werden müssen oder nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden der Kategorie FVTPL zugeordnet, wenn sie ausschließlich zu Handelszwecken gehalten werden. Zudem bestünde die Möglichkeit, Finanzinstrumente dieser Kategorie unter bestimmten Voraussetzungen durch Ausübung eines Bilanzierungswahlrechts - der Fair-Value-Option - zuzuordnen, obwohl diese Finanzinstrumente eigentlich nach den Regeln für die Kategorie AC zu bilanzieren wären. Zeppelin macht von der Fair-Value-Option jedoch keinen Gebrauch.

Zeppelin kategorisiert alle finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten jeweils zum Zugangszeitpunkt und überprüft in regelmäßigen Abständen, ob die Kriterien für die Einstufung noch erfüllt sind.

Bei erstmaligem Ansatz werden Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert, bei finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zu FVTPL bewertet werden, zuzüglich oder abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert entspricht dabei in der Regel dem Transaktionspreis. Bei nicht oder niedrig verzinsten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie AC, deren Laufzeit mehr als zwölf Monate beträgt, entspricht der beizulegende Zeitwert dem Barwert der vereinbarten Zahlungsmittelflüsse. Die Barwertermittlung erfolgt unter Verwendung eines laufzeit-adäquaten Diskontsatzes. Eine Ausnahme besteht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente. Diese werden bei erstmaligem Ansatz in Höhe des unbedingten Entgeltanspruchs bewertet.

Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie AC nach der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Anwendung der Effektivzinsmethode werden alle in die Berechnung des Effektivzinssatzes einfließenden direkt zuordenbaren Gebühren, gezahlte oder erhaltene Entgelte, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments amortisiert.

Zinserträge und -aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden erfolgswirksam unter Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVTPL werden im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Wertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Derivate, die in Verträgen eingebettet sind, bei denen die Basis ein finanzieller Vermögenswert ist, werden niemals getrennt bilanziert. Stattdessen wird das hybride Finanzinstrument insgesamt im Hinblick auf die Kategorisierung beurteilt. Eingebettete Derivate, deren Basisvertrag eine finanzielle Verbindlichkeit ist, werden unter bestimmten Voraussetzungen vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert (z.B. bei Darlehen mit Zinsvereinbarungen, die einen Floor beinhalten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bei Zeppelin brutto ausgewiesen. Sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein durchsetzbares Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Netto-basis herbeizuführen.

Wertminderungen

Die Ermittlung von Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten der Kategorie AC (wie auch zu vertraglichen Vermögenswerten aus Vereinbarungen mit

Kunden) erfolgt nach einem zukunftsorientierten Modell unter Berücksichtigung erwarteter Kreditausfälle.

Für notleidende finanzielle Vermögenswerte werden Wertberichtigungen in Höhe des Bruttobetragts erfasst. Ein finanzieller Vermögenswert gilt als notleidend („definition of default“), wenn wesentliche Gründe dafür sprechen, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Zeppelin voraussichtlich nicht nachkommen wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn sie uneinbringlich sind, das heißt zum Beispiel infolge des Abschlusses eines Insolvenzverfahrens.

Einbringlich sind alle finanziellen Vermögenswerte, die weder notleidend noch uneinbringlich sind. Für diese finanziellen Vermögenswerte erfolgt bereits im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes eine Abwertung nach dem erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (im Folgenden „12-month ECL“). Bei einer deutlichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit erfolgt eine Abwertung in Höhe des bis zur Endfälligkeit erwarteten Kreditverlusts (im Folgenden „lifetime ECL“).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten wird ein vereinfachter Ansatz (im Folgenden „simplified approach“) angewandt, bei dem lediglich der Lifetime ECL eine Rolle spielt. Im Rahmen dieses Ansatzes werden Risikokategorien gebildet und mit unterschiedlichen Wertminderungssätzen belegt. Die Gesellschaften des Konzerns ermitteln das Ausfallrisiko nach individuellen Ansätzen unter Berücksichtigung länder- und geschäftsbereichsspezifischer Risiken. Dabei greifen die Gesellschaften unter anderem auf Daten von Marktdatenportalen (u.a. der Creditreform), historische Ausfallraten und kundenindividuelle zukunftsbezogene Kreditrisikoanalysen zurück.

Daneben werden alle finanziellen Vermögenswerte der Kategorie AC (und vertragliche Vermögenswerte aus Vereinbarungen mit Kunden) zu jedem Abschlussstichtag auf individuelle Wertminderungsindikatoren untersucht. Finanzielle Vermögenswerte gelten als wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme negativ verändert haben.

Objektive Hinweise auf eine eingetretene Wertminderung können verschiedene Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen sein.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die bereits bei Erstansatz wertgemindert sind, werden zum Nettobuchwert angesetzt.

Hedge Accounting

Zeppelin setzt derivative und die Fremdwährungskomponente originärer Finanzinstrumente zur Sicherung von Zahlungsströmen gegen zins- und wechsellkursbedingte Schwankungen und zur Sicherung des beizulegenden

Zeitwerts gegen zinsbedingte Schwankungen ein. Die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (im Folgenden „Hedge Accounting“) werden jedoch nur dann angewandt, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Aus Praktikabilitätsgründen wird Hedge Accounting auf Sicherungen von Wechselkursrisiken nur angewandt, wenn ein bestimmter periodenbezogener Schwellenwert für das Nominalvolumen von Sicherungsgeschäften ohne Hedge Accounting überschritten wird. Der Schwellenwert wird aus einer Obergrenze für die potenziellen Auswirkungen der fehlenden Anwendung von Hedge Accounting auf das Konzernergebnis nach Steuern und die Periodenabgrenzung von Aufwendungen und Erträgen abgeleitet. Dabei designiert Zeppelin bis auf wenige Ausnahmen, die SGE Anlagenbau betreffend, alle Derivatekomponenten.

Voraussetzung für die Anwendung von Hedge Accounting ist, dass ein eindeutiger Sicherungszusammenhang zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft mit nachweislich hinreichender Wirksamkeit besteht. Der Sicherungszusammenhang ist formell zu dokumentieren und die Wirksamkeit bei erstmaliger Bilanzierung als Sicherungsbeziehung und daran anschließend quartalsweise nachzuweisen.

Die Sicherungsbeziehung erfüllt alle Anforderungen an die Wirksamkeit, wenn

- sich der Wert des Sicherungsgeschäfts gegenläufig zum Wert des Grundgeschäfts entwickelt,
- das Kreditrisiko keinen dominanten Einfluss auf die Sicherungsbeziehung hat und
- die Sicherungsquote der bilanzierten Sicherungsbeziehung der tatsächlichen Sicherungsquote entspricht.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird anhand prospektiver Effektivitätstests nachgewiesen. Bei Währungssicherungen erfolgt der prospektive Effektivitätstest anhand eines Abgleichs der wesentlichen Konditionen des Sicherungsgeschäfts mit den wesentlichen Konditionen des Grundgeschäfts, bei Zinssicherungen anhand eines statistischen Verfahrens (der Regressionsanalyse).

Wird Hedge Accounting für Derivate oder für die Fremdwährungskomponente originärer Finanzinstrumente angewandt, die zur Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme eingesetzt werden (im Folgenden „Cashflow Hedges“), wird der effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Derivats im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen ausgewiesen. Die effektive Wertänderung ist der kleinere Betrag aus der kumulierten Wertänderung des Sicherungsgeschäfts und der kumulierten Wertänderung des Grundgeschäfts. Der nicht designierte und der ineffektive Teil der Wertänderung werden weiterhin in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Beziehen sich die Sicherungsgeschäfte auf Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft, wird der ergebniswirksame Teil der Wertänderung unter den

sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen. Im Übrigen erfolgt der Ausweis unter den sonstigen Finanzaufwendungen und Erträgen.

Die Effektivität bezeichnet den Grad, zu dem sich die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft ausgleichen. Die Bestimmung des effektiven und des ineffektiven Anteils der Wertänderung erfolgt mit der kumulativen Dollar-Offset-Methode.

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasste Betrag wird in der gleichen Periode oder den gleichen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der bzw. denen die abgesicherten erwarteten Zahlungsströme bzw. das abgesicherte Grundgeschäft den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Sobald eine erwartete Transaktion nicht länger wahrscheinlich ist, das Sicherungsinstrument die Voraussetzungen zur Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht mehr erfüllt, ausläuft bzw. veräußert, beendet oder ausgeübt wird, wird die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung eingestellt. Das Sicherungsgeschäft wird fortan nach den Regeln für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVTPL bilanziert. Wird mit dem Eintritt einer erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet, wird der bisher im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfasste Betrag sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Im Übrigen folgt die Umgliederung der bis dato im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfassten Beträge nach den gleichen Prinzipien wie für fortbestehende Cashflow-Hedges.

Bei Sicherungsbeziehungen, die zur Absicherung von Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen dienen (im Folgenden „Fair Value Hedges“), werden die dem Risiko zuzurechnenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Grundgeschäfts und die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsderivats erfolgswirksam erfasst und saldiert ausgewiesen. Bei Finanzinstrumenten, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden die kumulierten Anpassungen über die (Rest-)Laufzeit amortisiert.

Fair Value

Die Ermittlung beizulegender Zeitwerte folgt einer dreistufigen Hierarchie, welche sich an der Nähe der herangezogenen Bewertungsfaktoren zu einem aktiven Markt orientiert (im Folgenden „Fair-Value-Hierarchie“). Dabei wird ein Markt als „aktiv“ bezeichnet, wenn auf diesem notierte Preise leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise auf tatsächlichen, sich regelmäßig ereignenden Markttransaktionen beruhen.

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert entspricht einem auf aktiven Märkten notierten (unverändert übernommenen) Preis für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert beruht auf für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Der beizulegende Zeitwert beruht auf Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen und nicht aus direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 werden mittels finanzmathematischer Bewertungsmethoden (z.B. Discounted-Cashflow-Modellen) ermittelt. Sie entsprechen den Preisen, die zwischen unabhängigen Marktteilnehmern für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würden.

Die dem vorliegenden Konzernabschluss zugrunde liegenden beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Abschlussstichtag bestehenden Marktverhältnisse ermittelt.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie bedürfen gesonderter Erläuterung im Anhang zum Konzernabschluss. Die vom vorliegenden Konzernabschluss abgedeckten Geschäftsperioden beinhalten keine Umgliederungen zwischen den Hierarchieebenen.

FLÜSSIGE MITTEL

Die Flüssigen Mittel beinhalten Zahlungsmittel (Kassenbestände und Bankguthaben) sowie Zahlungsmitteläquivalente. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, hochliquide Finanzinvestitionen mit initialen Laufzeiten von weniger als 3 Monaten, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Verpflichtungen zu kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Personalaufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Darüber hinaus ist für eine vom Arbeitnehmer bereits erbrachte Leistung eine Schuld zu erfassen, sofern zum Abschlussstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, diese Leistung zu bezahlen, und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten beitrags- und leistungsorientierte Versorgungspläne.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen erschöpft sich die Verpflichtung von Zeppelin in der Zahlung fixer Beitragsleistungen. Die Pensionszahlungen selbst werden von einem externen Träger (z.B. einer Versicherung) geleistet, ohne weitere Verpflichtungen für Zeppelin auszulösen. Bei allen anderen Formen der Altersvorsorge handelt es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne. Dies gilt auch für eine durch Versorgungswerke gedeckte Altersvorsorge, wenn Zeppelin verpflichtet ist, zur Erreichung einer garantierten Mindestrendite Nachschusszahlungen zu leisten.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden in der Periode im Personalaufwand erfasst, in der die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Vorausgezahlte Beiträge werden als Vermögenswert erfasst, soweit ein Anrecht auf Rückerstattung oder Verringerung künftiger Zahlungen besteht.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Verpflichtungen jährlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durch versicherungsmathematische Bewertung ermittelt. Hierbei werden für jeden Plan nicht nur die künftigen Leistungen geschätzt, welche die Arbeitnehmer in der laufenden und in früheren Perioden angedient haben, sondern auch wirtschaftliche Trendannahmen (z.B. Gehalts- und Rententrends) berücksichtigt. Dieser Betrag wird mit einem laufzeitadäquaten Diskontsatz abgezinst und mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens verrechnet. Der Diskontsatz, auf dessen Basis der versicherungsmathematische Barwert der zugesagten Versorgungsleistungen bestimmt wird, ist auf der Grundlage von Renditen zu bestimmen, die am Abschlussstichtag für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden, die nach Währung und Fristigkeit mit den zum Bewertungsstichtag verdienten Versorgungsansprüchen übereinstimmen.

Ein etwaiger aus dieser Berechnung entstehender Überschuss der Planvermögen über die Pensionsverpflichtungen ist der Höhe nach auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen oder Verminderungen künftiger Beitragszahlungen beschränkt. Bei der Berechnung des Barwerts eines wirtschaftlichen Nutzens sind zudem geltende Mindestdotierungsverpflichtungen zu berücksichtigen.

Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtung werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung der etwaigen Vermögensobergrenze (ohne Zinsen). Der Dienstzeitaufwand, der die im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Ansprüche der Arbeitnehmer darstellt, ist Teil des Personalaufwands. Das Nettozinsergebnis, das als rechnerischer Zins auf Basis des zu Beginn des Geschäftsjahres geltenden Rechnungszinssatzes auf die Nettoverpflichtung bzw. das Nettovermögen ermittelt wird, wird im Finanzergebnis erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltung werden unmittelbar in der Periode als Personalaufwand erfasst, in der die Planänderung, -kürzung oder -abgeltung entsteht.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer umfassen im Wesentlichen Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen. Die Bewertung erfolgt nach den Bewertungsgrundsätzen für leistungsorientierte Versorgungspläne. Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens verrechnet. Ein Aktivüberhang wird unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Effekte aus Neubewertungen werden in der Periode im Personalaufwand erfasst, in der sie entstehen.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden beiden Zeitpunkte als Aufwand erfasst: wenn Zeppelin das Angebot nicht mehr zurückziehen kann oder wenn die Umstrukturierungsmaßnahmen beschlossen und kommuniziert wurden. Ist davon auszugehen, dass die Leistungen nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, sind diese abzuzinsen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden für alle gegenwärtigen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angesetzt, die zu einer künftigen wirtschaftlichen Belastung führen und die hinsichtlich ihrer Höhe verlässlich geschätzt werden können.

Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt in Höhe des Betrags, der zur Erfüllung der Verpflichtungen bei bestmöglicher Schätzung notwendig ist. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt, wenn der Effekt aus der Abzinsung wesentlich ist.

LEASING

Zeppelin agiert sowohl als Leasingnehmer als auch Leasinggeber.

Bilanzierung als Leasingnehmer

Als Leasingnehmer setzt Zeppelin für jedes Leasingverhältnis grundsätzlich ein Nutzungsrecht und eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an.

Von den Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte macht Zeppelin Gebrauch. Aufwendungen aus diesen Leasingverhältnissen werden linear über die Vertragslaufzeit als Aufwand erfasst.

Vom Wahlrecht, Leasing- und Nicht-Leasing-Komponenten zusammenzufassen, macht Zeppelin keinen Gebrauch.

Nutzungsrechte an immateriellen Vermögenswerten werden nach den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden bei erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen den initialen Buchwert der Leasingverbindlichkeit zuzüglich der Leasingzahlungen, die vor oder zu Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich etwaiger Anreizzahlungen und zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten.

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Die Abschreibung erfolgt entweder über die Nutzungsdauer des Nutzungsrechts oder die Laufzeit des Leasingverhältnisses, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Geht das Eigentum am Leasingobjekt

(durch Optionsausübung oder aufgrund einer anderen vertraglichen Vereinbarung) auf Zeppelin über, erfolgt die Abschreibung hiervon abweichend über die (Rest-) Nutzungsdauer des Leasingobjekts.

Die Erst- und die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgen mit dem Barwert der zum Abschlussstichtag ausstehenden Mindestleasingzahlungen. Die Zinsaufwendungen werden so über die Laufzeit verteilt, dass sich ein konstanter Zinssatz ergibt.

Die Abzinsung der Leasingzahlungen erfolgt mit dem Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Ist dieser nicht bekannt oder verfügbar, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers herangezogen.

Bilanzierung als Leasinggeber

Im Hinblick auf die Bilanzierung als Leasinggeber wird in Operating-Leases und Finance-Leases unterschieden.

Bei Finance-Leases werden die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentum am Leasingobjekt auf den Leasingnehmer übertragen. Dies führt zum Ausweis einer Forderung in Höhe des Barwerts der künftig zu zahlenden Leasingraten.

Verbleiben die Chancen und Risiken bei Zeppelin, liegt ein Operating-Lease vor und die Leasingobjekte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unter „Mietpark“ ausgewiesen. Die Abschreibung der Leasingobjekte erfolgt nach den Vorschriften für das Sachanlagevermögen. Die Leasingzahlungen werden erfolgswirksam linear über die jeweilige Vertragsrestlaufzeit unter den Mieterlösen erfasst.

Sale-Leaseback-Transaktionen

Die von Zeppelin zu Refinanzierungszwecken eingegangenen Sale-Leaseback (im Folgenden „SLB“)-Transaktionen beinhalten Andienungsrechte. Es findet kein Kontrollübergang statt. Vermögenswerte, die Gegenstand derartiger Vereinbarungen sind, verbleiben im Sachanlagevermögen. Zahlungsverpflichtungen aus SLB-Transaktionen passiviert Zeppelin mit dem Barwert. Die Diskontierung erfolgt mit dem impliziten Zins.

D ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung eines IFRS-Konzernabschlusses bedingt, dass Ermessensentscheidungen und Annahmen zu künftigen Ereignissen getroffen werden müssen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden auswirken. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den Ermessensentscheidungen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden im Zeitpunkt der Kenntniserlangung entsprechend den für die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfasst. Dies gilt insbesondere für die folgenden Vermögenswerte und Schulden.

Die durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine ausgelösten Unsicherheiten und Unwägbarkeiten haben Einfluss auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, die in erhöhtem Maße ermessensbehaftet ist, was sich insbesondere bei den Wertberichtigungen auf Sachanlagen sowie bei der Bildung von Rückstellungen widerspiegelt.

Für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die einen Geschäfts- oder Firmenwert beinhalten, nimmt Zeppelin jährlich Wertminderungstests vor. Die Wertminderungstests beruhen auf Annahmen zur Entwicklung der Zahlungsmittelflüsse und zu den gewichteten Gesamtkapitalkosten (WACC) der jeweiligen Einheit.

Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte beruhen auf Annahmen zu Nutzungsdauern und Restwerten. Im Falle des Mietparks aus RPO-Geschäften ohne Erwerbsoption beruhen die Restwertschätzungen auf Annahmen über die Entwicklung der Restwerte der den Geschäften zugrunde liegenden Maschinen.

Der Buchwert der Rückgaberechte aus RPO-Geschäften mit Erwerbsoption beruht auf Annahmen über die Entwicklung der Restwerte der den Geschäften zugrunde liegenden Maschinen im Optionsausübungszeitpunkt und über die Entwicklung der Rücklaufquote.

Vertragliche Vermögenswerte und Schulden aus der Umsatzrealisation nach dem Leistungsfortschritt beruhen auf Annahmen über die erwarteten Gesamtauftragskosten.

Im Zuge der Ermittlung von Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind Annahmen über die zu erwartende Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Schuldner zu treffen.

Der Ansatz aktiver latenter Steuern beruht zum Teil auf Erwartungen zur Entwicklung des zu versteuernden Einkommens des jeweiligen Steuersubjekts.

Die sonstigen Rückstellungen beruhen auf Annahmen und Schätzungen zu Eintritt, Höhe und Eintrittszeitpunkt der jeweiligen Verpflichtungen. Details zu den Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen sind in Angabe 23 enthalten.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommener Vermögenswerte und Schulden erfolgt, soweit keine beobachtbaren Marktwerte vorhanden sind, anhand anerkannter Bewertungsverfahren wie der Residualwertmethode. Die Wertermittlung ist mit Schätzungen der Unternehmensleitung verbunden. Das auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Ergebnis wird zum Beispiel beeinflusst von den Zinsentwicklungen, den Schwankungen der Währungskurse oder der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung. Ebenso können diese beeinflusst sein durch aktuelle geopolitische und makroökonomische Rahmenbedingungen.

E ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich wie folgt nach SGE, Produkt und Art der Erlösrealisierung:

TEUR	2023								
	BM CE	BM Eurasia	BM Nordics	Rental	Power Systems	Anlagenbau	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse									
Erdbewegung (neu)	905.910	184.851	160.198	0	0	0	0	-4.449	1.246.511
Erdbewegung (gebraucht)	326.800	11.147	39.096	0	0	0	0	-3.569	373.474
Vermietgeschäft & Service	1.613	249	2.316	602.739	0	0	23.941	-6.494	624.362
Fördertechnik	23.034	180	0	0	0	0	0	0	23.215
Power Systems	0	0	0	0	187.593	0	0	-9.477	178.116
Landmaschinen	0	23.590	0	0	0	0	0	0	23.590
Herstelleranlagen	0	0	0	0	0	168.239	0	0	168.239
Verarbeitungsanlagen und Mischer	0	0	0	0	0	181.573	0	0	181.573
Anlagen für die Nahrungs- mittelindustrie und Flüssigkeitshandling	0	0	0	0	0	93.840	0	0	93.840
Komponenten	0	0	0	0	0	14.507	0	0	14.507
Ersatzteile	301.397	80.378	59.635	0	194.307	0	0	-42.083	593.633
Kundendienst und Service	135.899	8.521	44.354	0	79.204	59.969	0	-13.464	314.484
Abverkauf Mietpark- vermögen & Sonstiges	7.967	11	0	135.918	0	0	0	-45.969	97.927
Zeppelin GmbH	0	0	0	0	0	0	58.757	-57.560	1.197
	1.702.620	308.927	305.599	738.656	461.104	518.127	82.698	-183.066	3.934.667

TEUR	2022								
	BM CE	BM Eurasia	BM Nordics	Rental	Power Systems	Anlagenbau	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse									
Erdbewegung (neu)	775.983	274.326	149.277	0	0	0	0	-3.049	1.196.537
Erdbewegung (gebraucht)	290.619	41.082	35.175	0	0	0	0	-2.908	363.968
Vermietgeschäft & Service	1.490	866	2.195	546.462	0	0	12.580	-8.162	555.432
Fördertechnik	20.759	428	0	0	0	0	0	0	21.187
Power Systems	0	0	0	0	193.279	0	0	-2.998	190.282
Landmaschinen	0	22.113	0	0	0	0	0	0	22.113
Herstelleranlagen	0	0	0	0	0	94.291	0	0	94.291
Verarbeitungsanlagen und Mischer	0	0	0	0	0	230.350	0	-57	230.293
Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie und Flüssigkeitshandling	0	0	0	0	0	84.462	0	0	84.462
Komponenten	0	0	0	0	0	16.879	0	-3	16.877
Ersatzteile	283.862	163.139	56.075	0	179.212	0	2.513	-39.925	644.876
Kundendienst und Service	131.183	23.231	49.055	0	69.928	67.225	0	-10.691	329.930
Abverkauf Mietparkvermögen & Sonstiges	12.458	0	0	119.856	0	0	0	-45.415	86.899
Zeppelin GmbH	0	0	0	0	0	0	55.529	-54.523	1.007
	1.516.354	525.184	291.778	666.318	442.419	493.207	70.622	-167.731	3.838.152

Die im Vorjahr zunächst unter Stapler/ Fördertechnik (TEUR 56.063), Komponenten (TEUR 71.155) sowie Kundendienst und Service (TEUR 113.695), ausgewiesenen Umsatzerlöse der SGE Rental wurden aufgrund einer geänderten Produktzuordnung und zur besseren Vergleichbarkeit in das Vermietgeschäft & Services (TEUR 217.380) und Abverkauf Mietparkvermögen & Sonstiges (TEUR 23.533) umgegliedert. Entsprechendes erfolgte mit den zugehörigen Effekten aus der Konsolidierung.

Die Umsätze nach inländischen und ausländischen Unternehmen unterteilen sich wie folgt:

TEUR	2023	2022
Umsatzerlöse		
inländische Unternehmen	2.361.815	2.131.555
ausländische Unternehmen	1.572.852	1.706.597
	3.934.667	3.838.152

Die folgende Tabelle zeigt den Wert der zum jeweiligen Bilanzstichtag ganz oder teilweise unerfüllten Leistungsverpflichtungen aus Auftragsverhältnissen mit Kunden (im Folgenden „Auftragsbestand“)² und die Zeiträume, innerhalb derer Zeppelin mit der Realisierung von Umsatzerlösen aus diesem Auftragsbestand rechnet.

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2023	1.291.707	316.025	4.475	1.612.207
31.12.2022	1.703.557	240.285	6.718	1.950.559

² Zum Auftragsbestand nach IFRS zählen nur Auftragsverhältnisse mit fixer Entgeltvereinbarung und sicherer Entgeltvereinbarung.

2 UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beinhalten:

TEUR	2023	2022
Umsatzkosten		
Materialaufwand	-2.610.241	-2.583.553
Personalaufwand	-488.271	-454.686
Abschreibungen	-61.797	-74.124
Übrige Aufwendungen	-172.644	-162.385
	-3.332.953	-3.274.748

3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen:

TEUR	2023	2022
Sonstige betriebliche Erträge		
Handlingsmarge aus SLB-/ SMB- Transaktionen	6.305	3.788
Kostenerstattungen	8.210	10.548
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	8.440	3.550
Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Schulden	7.801	6.731
Mieten und Pachten	298	194
Kursgewinne	12.085	26.507
Erträge aus ausgebuchten Forderungen	892	1.812
Versicherungsent- schädigungen und Schadenersatzleistungen	19.025	16.433
Übrige sonstige betriebliche Erträge	17.948	19.106
	81.005	88.669

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind insbesondere durch niedrigere Kursgewinne in Russland (sanktionsbedingter Rückgang der Geschäftstätigkeit) und niedrigeren Kostenerstattungen für Messekosten durch Caterpillar (bauma) gesunken. Dies wird teilweise kompensiert durch gestiegene Buchgewinne aus Anlagenabgang (Abverkauf des Anlagevermögens in Russland), den weiteren Anstieg der Handlingsmargen aus neu abgeschlossenen Sale und Mietback-Geschäften, sowie der Erträge aus Versicherungsentschädigungen. Letzteres steht im Einklang mit der Entwicklung des Mietgeschäfts.

4 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten:

TEUR	2023	2022
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Verluste aus Anlagenabgängen	-3.995	-5.484
Kursverluste aus Fremdwährungsbewertung	-11.619	-35.625
Aufwendungen aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten	-1.652	-568
Schadensaufwendungen Kfz, Maschinen und Sonstiges	-5.972	-4.793
Spenden	-1.197	-803
Sonstige Steuern	-3.156	-3.075
Aufwendungen für Bank- und Avalgebühren, Finanzspesen	-2.134	-2.068
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.499	-6.536
	-39.224	-58.952

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere auf niedrigere Währungsverluste in Russland (sanktionsbedingter Rückgang der Geschäftstätigkeit) und geringeren Verlusten aus Anlagenabgängen (Veräußerung der Anteile an Zeppelin Weißrussland OOO) zurückzuführen.

5 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand beinhaltet:

TEUR	2023	2022
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-646.640	-605.965
Sozialversicherungsbeiträge	-131.371	-130.527
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-8.982	-8.732
	-786.993	-745.225

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

Vollzeitäquivalente	2023	2022
Mitarbeitende		
Vertrieb, Marketing	1.912	1.834
Service (Ersatzteile und Kundendienst)	4.392	4.872
Engineering, Auftragsabwicklung, Materialwirtschaft, Logistik	1.279	1.194
Produktion, Montage, Qualitätsmanagement	838	775
Verwaltung, Administration	1.578	1.544
Auszubildende	361	339
	10.361	10.557

6 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Zinsergebnis und dem sonstigen Finanzergebnis zusammen und beinhaltet die folgenden Erträge und Aufwendungen:

TEUR	2023	2022
Finanzergebnis		
Zinsergebnis		
Zinsen und ähnliche Erträge		
aus Finanzinstrumenten	6.379	5.488
aus Diskontierung	6.669	2.925
aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	118	4
aus Zinsderivaten	0	8
	13.166	8.425
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
aus Finanzinstrumenten	-24.580	-17.118
aus Diskontierung	-6.442	-2.510
aus Leasingvereinbarungen	-9.990	-3.295
aus Ausleihungen von	-86	0
	-41.098	-22.923
	-27.932	-14.499

TEUR	2023	2022
Sonstiges Finanzergebnis		
Sonstige Finanzerträge		
Erträge aus Beteiligungen	1.008	1.799
Sonstige Erträge aus Finanzinstrumenten	7.440	16.781
	8.448	18.579
Sonstige Finanzaufwendungen		
Sonstige Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	-10.330	-13.008
Summe sonstiger Finanzaufwand	-10.330	-13.008
Summe sonstiges Finanzergebnis	-1.882	5.571
	-29.814	-8.927

Die Zinsen und ähnliche Erträge aus Finanzinstrumenten enthalten Geldanlagen im Zusammenhang mit Projektgeschäften. Der Anstieg der Erträge aus Diskontierung resultiert im Wesentlichen aus der Diskontierung von vertraglichen Verbindlichkeiten.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Finanzinstrumenten enthalten in Höhe von TEUR 21.037 (2022: TEUR 14.802) Zinsaufwendungen aus Bankdarlehen.

Die Aufwendungen aus Diskontierung beinhalten Zinsaufwendungen aus der Folgebewertung von langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 2.186 (2022: TEUR 434), aus der Diskontierung vertraglicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.153 (2022: TEUR 1.950) sowie aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 103 (2022: TEUR 126).

Der Anstieg der Aufwendungen aus der Folgebewertung von Leasingverbindlichkeiten um TEUR 6.695 auf TEUR 9.990 resultiert aus höheren Finanzierungskosten für Sale-Leaseback und Sale-Mietkauf-Back Transaktionen.

Der Rückgang bei den sonstigen Erträgen und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Neubewertung von Zinsderivaten, die sich nicht im Hedge Accounting befinden.

Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Weitere Angaben zum Finanzergebnis sind in Abschnitt G enthalten.

7 ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Ertragsteuern		
laufende Ertragsteuern	-51.151	-31.354
latente Ertragsteuern	-2.580	1.093
	-53.731	-30.261

Der in Deutschland erhobene Ertragsteuersatz von 29,8 % (Vorjahr: 29,9 %) setzt sich zusammen aus Körperschaftsteuer (15,0 %), Gewerbesteuer (durchschnittlich 14,0 %; Vorjahr 14,1 %) und Solidaritätszuschlag (5,5 %).

Die Unterschiede zum effektiven Steuersatz sind wie folgt zu erklären:

TEUR	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	153.798	134.631
Steuersatz in %	29,84	29,88
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-45.900	-40.221
Abweichende Steuersätze	5.128	5.640
Effekt aus Steuersatzänderungen	-37	-6
Steuern für Vorjahre	-606	5.866
Sonstige nicht abzugsfähige Aufwendungen und Steuern sowie Effekte aus Veränderung von permanenten Bilanzdifferenzen	-6.304	-3.824
Steuerfreie Erträge	4.093	6.078
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern	-10.081	-3.579
Sonstige Effekte	-24	-215
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-53.731	-30.261
Effektiver Steuersatz in %	34,94	22,48

Es ergeben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten latenten Steueransätze:

TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer

Ansatz im Konzernabschluss

Latente Steuern vor Saldierung

Flüssige Mittel	16	1	3	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen (kurzfristig)	5.825	11.053	5.418	10.693
Vorräte	12.689	9.018	16.811	10.051
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	1.530	2.930	1.174	5.085
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen (langfristig)	85	11.776	731	13.249
Immaterielle Vermögenswerte	2.902	7.692	1.672	7.588
Sachanlagen	2.797	213.889	3.741	167.771
Kurzfristige Verbindlichkeiten	75.581	11.706	68.172	8.308
Kurzfristige Rückstellungen	6.035	2.742	8.225	2.985
Langfristige Verbindlichkeiten	162.960	0	128.190	232
Leistungen an Arbeitnehmer	11.801	1.757	8.951	1.923
Langfristige Rückstellungen	651	67	587	195
Verlustvorträge	12.552	0	7.597	0
Tax Credits	100	0	973	0
	295.524	272.632	252.243	228.081
Wertberichtigung	-12.614		-5.954	
Saldierung	-208.338	-208.338	-175.970	-175.970
	74.572	64.294	70.319	52.111

Die Veränderung der latenten Steuern enthält Abweichungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von

TEUR -572, die insbesondere aus der Kursentwicklung des Russischen Rubels resultieren.

Der kurzfristige Anteil der aktiven latenten Steuern beträgt TEUR 66.311 (31.12.2022: TEUR 68.464). Der kurzfristige Anteil der passiven latenten Steuern beträgt TEUR 2.034 (31.12.2022: TEUR 1.616). Es bestehen temporäre Differenzen auf Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TEUR 13.270 (31.12.2022: TEUR 11.400), für die in den dargestellten Berichtsperioden keine latenten Steuerschulden passiviert wurden. Die Differenzen würden ausschließlich im Falle eines Verkaufs der Beteiligungen steuerlich wirksam, eine Veräußerung ist jedoch auf absehbare Zeit nicht beabsichtigt.

Aus Erstkonsolidierungen sind im Geschäftsjahr aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.322 (2022: TEUR 1.905) und passive latente Steuern in Höhe von TEUR 9.131 (2022: TEUR 1.915) erfolgsneutral zugegangen.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital verrechneten latenten Steuern belaufen sich auf TEUR -3.802 (2022: TEUR -6.858).

In Deutschland bestehen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 19.507 (31.12.2022: TEUR 9.434) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 19.265 (31.12.2022: TEUR 9.423). Im Ausland bestehen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 33.941 (31.12.2022: TEUR 28.373).

Da Zeppelin zum jeweiligen Bilanzstichtag nicht davon ausging, dass in künftigen Geschäftsperioden hinreichende zu versteuernde Ergebnisse zur Aufrechnung erwirtschaftet werden, sind für folgende Posten keine aktiven latenten Steuern angesetzt:

TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Bruttobetrag	Steuerlicher Wert	Bruttobetrag	Steuerlicher Wert
Aktive latente Steuern				
Abzugsfähige temporäre Differenzen	14.987	3.032	10.667	2.084
Steuerliche Verlustvorträge	56.991	9.582	23.723	3.869
davon Körperschaftsteuer und lokale Ertragsteuer	38.824	7.029	14.797	2.615
davon Gewerbesteuer	18.168	2.553	8.926	1.255
	71.979	12.614	34.391	5.954

Aufgrund bestehender Unsicherheiten infolge des Kriegs Russlands gegen die Ukraine bzgl. der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern bei den Gesellschaften in Russland und in der Ukraine erfolgten Wertberichtigungen auf die Latenzen bei Verlustvorträgen bzw. bei temporären Bilanzdifferenzen.

Die nicht angesetzten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

TEUR	Betrag	unbe- fristet	Verfallsdatum		
			Folgejahr	2. bis 5. Folge- jahr	nach dem 5. Folgejahr
31.12.2023	56.991	55.883	0	0	1.108
31.12.2022	23.723	22.678	0	0	1.045

Für Gesellschaften, die die laufende oder die Vorperiode mit einem Verlust abgeschlossen hatten, wurden nach Saldierung mit passiven Steuerlatenzen aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 19.327 (31.12.2022: TEUR 13.432) ausgewiesen. Grundlage für diesen Ansatz ist die Einschätzung des Managements, wonach die substantiierten Ergebnisplanungen für die Folgejahre aufzeigen, dass die Gesellschaften zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis erzielen, das zur Verrechnung der abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden kann. Zeppelin geht davon aus, dass auf Basis der Ergebnisplanungen die vorhandenen Verlustvorträge in den jeweiligen Planungszeiträumen kontinuierlich abgebaut und

verbraucht werden. Die Gewinnprognosen werden gestützt auf langfristig gesicherte Vertragsbeziehungen zu Kunden und entsprechenden Auftragsbeständen im Vergleich zu Vorjahren.

8 SONSTIGE ANGABEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind in folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

TEUR	2023	2022
Planmäßige Abschreibungen		
in den Umsatzkosten	-61.797	-63.400
in den Vertriebskosten	-11.357	-11.145
in den Verwaltungskosten	-15.959	-16.232
in den Forschungs- und Entwicklungskosten	-310	-403
	-89.423	-91.180

F ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

9 FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel		
Kassen- und Bankguthaben	183.151	157.044
	183.151	157.044

Die flüssigen Mittel stimmen mit dem Finanzmittelfonds überein. Die Entwicklung des Finanzmittelfonds wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

10 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Zu den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten zählen³:

TEUR	31.12.2023		
	FVTPL	AC	Übrige
Flüssige Mittel		183.151	
Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	746	-	0
Continuing			
Involvement	-	-	336
Sonstige			
Forderungen	-	20.550	-
	746	20.550	336

Forderungen aus LuL	-	502.269	-
----------------------------	---	----------------	---

TEUR	31.12.2022		
	FVTPL	AC	Übrige
Flüssige Mittel	-	157.044	-
Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	2.116	-	0
Darlehen	-	900	-
Continuing			
Involvement	-	-	690
Sonstige			
Forderungen	0	18.761	-
	2.116	19.661	690

Forderungen aus LuL	-	439.285	-
----------------------------	---	----------------	---

Unter den Derivaten werden die positiven Marktwerte der Zinsderivate ausgewiesen, die sich nicht im Hedge Accounting befinden. Des Weiteren sind darin die positiven Marktwerte aus der Absicherung der Fremdwährungsdarlehen enthalten, die die Zeppelin GmbH an die Tochtergesellschaften vergibt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den russischen Gesellschaften wurden in 2023 weiter deutlich abgebaut und bestehen nur noch in überschaubarer Größenordnung.

³ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden daher in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

Angaben zu finanziellen Vermögenswerten an nahe-stehende Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die für Derivate ermittelten beizulegenden Zeitwerte gehören somit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

Forderungstransferungen

Das im Abschluss enthaltene Continuing Involvement (Vermögenswerte und Schulden) resultiert aus Mit-haftungsrisiken aus Risikoteilungsvereinbarungen mit Absatzfinanzierungspartnern.

Bei bestimmten Geschäften werden kurzfristig fällige Forderungen an einen Kunden gegen Zahlung eines Entgelts auf einen Absatzfinanzierungspartner übertragen. In der Regel handelt es sich hierbei um eine Leasing-gesellschaft. Diese wandelt die kurzfristige Forderung in ein Finanzierungsgeschäft mit dem Kunden um. Unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet sich Zeppelin im Rahmen von Risikoteilungsvereinbarungen, das Kredit-ausfallrisiko aus dem Finanzierungsgeschäft des Absatz-finanzierungspartners anteilig mitzutragen. Das Volumen der mit Risikobeteiligung behafteten Forderungen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 2.060 (2022: TEUR 1.946). Der Nominalbetrag der zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen mit Risikobeteiligung beläuft sich auf TEUR 11.402 (31.12.2022: TEUR 10.873). Das aus diesem Forderungsbestand resultierende maximale Verlust- risiko beträgt TEUR 3.770 (31.12.2022: TEUR 4.283). Buchwert und beizulegender Zeitwert des hierfür angesetzten Continuing Involvement beliefen sich jeweils auf TEUR 3.764 (31.12.2022: TEUR 4.275). Im Ausbu- chungszeitpunkt wurde die Differenz aus dem Forderungs- buchwert und dem Wert des Continuing Involvement ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für den Abschluss der Verträge sind keine Gebühren angefallen.

11 VERTRAGLICHE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die vertraglichen Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus dem Projektgeschäft. Vertragliche Verbindlichkeiten resultieren aus dem Projektgeschäft, aus Serviceleistungen und aus Garantieverlängerungen.

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
------	------------	------------

Vertragliche Vermögenswerte

Projektgeschäft		
Bruttobestand	31.570	49.323
Wertberichtigungen	-764	-1.455
	30.806	47.868
Übrige Verträge		
Bruttobestand	188	598
Wertberichtigungen	0	0
	188	598
	30.994	48.466

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
------	------------	------------

Vertragliche Verbindlichkeiten

aus dem Projektgeschäft	207.114	190.035
aus Serviceverträgen	39.916	31.818
aus Garantieverlängerungen	63.821	70.059
	310.851	291.912

Änderungen des Saldos vertraglicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus dem Projektgeschäft können sich aus Anzahlungen, aus Zwischen- und Endabrechnungen, aus der Erlöserfassung entsprechend dem Leistungsfortschritt, aus Anpassungen von Erlösen, aus in Vorperioden erfüllten Leistungsverpflichtungen und aus Wechselkurseffekten ergeben. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind mit einem Betrag von TEUR 13.383 (2022: TEUR -872) auf Anpassungen von in Vorperioden erfüllten Leistungs- verpflichtungen zurückzuführen. Ferner ist die Auflösung einer in 2022 gebildeten Risikovorsorge für ein Projekt des Anlagenbaus in Russland, welches aufgrund der Wiederverwendbarkeit des Materials weitgehend nicht mehr erforderlich war, hier erfasst. Für in vertraglichen Ver- bindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 101.940 (2022: TEUR 84.375) realisiert.

Der Saldo vertraglicher Verbindlichkeiten aus Service- verträgen repräsentiert den Überschuss erhaltener Service- zahlungen von Kunden über die kumulierten, aus der Erbringung von Serviceleistungen realisierten Umsatz- erlöse. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vor- perioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 31.893 (2022: TEUR 28.088) realisiert.

Der Saldo vertraglicher Verbindlichkeiten aus verlängerten Garantien repräsentiert den Überschuss erhaltener Garantiezahlungen von Kunden über die kumulierten, aus der Erbringung von Garantieleistungen realisierten Umsatz- erlöse. Dieser ist u.a. aufgrund der vollständigen Einstellung des Geschäfts in Russland zurückgezogen. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 52.227 (2022: TEUR 81.213) realisiert.

12 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Vermögenswerte				
Erstattungsansprüche und Vorauszahlungen für sonstige Steuern	11.432	11.432	6.997	6.997
Überschüsse der Planvermögen über die Schulden aus leistungsorientierten Pensionsplänen	904	100	939	383
Vorauszahlungen für Löhne und Gehälter	1.867	1.867	1.684	1.684
Rückkaufrechte aus RPO-Geschäften	35.731	8.798	41.582	12.248
Vorauszahlungen für Garantieverlängerungen	34.508	14.231	32.974	14.119
Vorauszahlungen für bezogene Leistungen	2.175	1.774	1.957	1.395
Übrige sonstige Vorauszahlungen	23.298	19.225	18.189	14.266
	109.915	57.427	104.322	51.091

Die Vorauszahlungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartungsleistungen, Versicherungs- und Bankgebühren sowie für kurzfristige Mieten oder Mieten für geringwertige Vermögenswerte. Die

übrigen sonstigen Vorauszahlungen betreffen überwiegend Softwarelizenzen und Software as a Service.

13 VORRÄTE

Der Buchwert der Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.845	41.173
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	68.494	59.110
Fertige Erzeugnisse und Waren	644.713	621.615
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	112.945	123.007
	863.997	844.906

TEUR 2.181.070 der Vorräte wurden als Materialverbrauch erfasst (2022: TEUR 2.164.744). Im Geschäftsjahr erfasste Zeppelin Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 19.565 (2022: TEUR 26.064) und realisierte Wertaufholungen auf den Vorratsbestand in Höhe von TEUR 12.027 (2022: TEUR 8.345). Die Wertminderungen auf Vorräte haben sich lediglich durch den Abverkauf der Bestände in Russland reduziert. Wertaufholungen auf den Vorratsbestand resultieren aus Veräußerungen zu Preisen, die den zuvor geschätzten Nettoveräußerungswert übersteigen.

Der Bestand an Maschinen, Motoren und Ersatzteilen in der Ukraine und in Russland wurde entsprechend der Geschäftsentwicklung weiter stark reduziert.

14 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Buch- und Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte lauten⁴:

TEUR	31.12.2023				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	1.075	1.075	-	-	-
Anteile	11.285	11.285	-	-	-
Beteiligungen	6	6	-	-	-
Darlehen	-	-	518	518	-
Continuing Involvement	-	-	-	-	3.421
Sonstige Forderungen	-	-	4.403	4.401	0
	12.366	12.366	4.921	4.919	3.421
Forderungen aus LuL			7.794	7.794	

TEUR	31.12.2022				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	2.881	2.881	-	-	-
Anteile	11.550	11.550	-	-	-
Beteiligungen	6	6	-	-	-
Darlehen	-	-	461	461	-
Continuing Involvement	-	-	-	-	4.275
Sonstige Forderungen	-	-	8.481	7.845	-
	14.438	14.438	8.942	8.306	4.275
Forderungen aus LuL			9.346	9.346	-

Angaben zu finanziellen Vermögenswerten an nahe-stehende Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate sind in Abschnitt C enthalten.

⁴ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden daher in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

Die Anteile und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Anteile	Beteiligungen
Buchwerte zum		
01.01.2022	12.885	6
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	49	0
Abgänge	-4.007	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	2.623	0
31.12.2022	11.550	6
Abgänge	-57	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	-209	0
31.12.2023	11.285	6

Der Buchwert der Anteile betrifft zum einen Anteile an Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden (siehe Unterabschnitt „Tochterunternehmen“ im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ unter „B Grundsätze der Aufstellung des Konzernabschlusses“). Zum anderen beinhaltet der Buchwert Anteile an der Muttergesellschaft der Zeppelin GmbH, der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, in Höhe von TEUR 11.276. Die Anteile entsprechen 10,0 % am Stammkapital in Höhe von TEUR 35.000. Die Anteile begründen keine Dividendenbezugsrechte und sind eingeschränkt weiterveräußerbar.

Der Buchwert der Beteiligungen betrifft Anteile der Zeppelin GmbH an der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH.

Die Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der Anteile und Beteiligungen entsprechen der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die Diskontierung erfolgt mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Die Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts kommen der gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) und die Wachstumsrate des Terminal Value (TV) als wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zum Einsatz. Eine Veränderung der beiden Inputfaktoren hätte die folgenden Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert und das Konzernergebnis nach Steuern:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
WACC		
+1,0 %	-2.235	-2.349
-1,0 %	2.976	3.224

Wachstumsrate TV		
+1,0 %	2.370	2.676
-1,0 %	-1.788	-1.959

Die Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der Darlehen entsprechen dem Barwert der Zahlungsmittelzuflüsse. Die Diskontierung erfolgt mit kreditrisikoadjustierten Zinssätzen. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die für Derivate ermittelten beizulegenden Zeitwerte gehören somit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

15 NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE UNTERNEHMEN

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wie folgt:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen		
Assoziierte Unternehmen	18.436	18.659
	18.436	18.659

Der Buchwert der assoziierten Unternehmen beinhaltet das Unternehmen CZ Loko a.s.

Zusammengefasste Finanzinformationen über die CZ Loko a.s. sind in folgender Tabelle enthalten:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Anteiliges Eigenkapital		
Nettovermögenswerte		
Kurzfristige Vermögenswerte	97.956	86.871
Langfristige Vermögenswerte	36.666	33.251
Kurzfristige Schulden	-64.617	-58.804
Langfristige Schulden	-31.264	-21.342
	38.741	39.976
Anteil in %	49,0	49,0
Sonstige Anpassungen	-547	-929
	18.436	18.659

TEUR	2023	2022
Anteil am Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	132.747	93.762
Jahresergebnis	-183	-756
Anteil in %	49,0	49,0
	-90	-370
Anteil am sonstigen Ergebnis		
Sonstiges Ergebnis	-453	577
Anteil in %	49,0	49,0
	-222	283
Erhaltene Dividenden	0	754

16 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Kundenstamm	Software	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Technologie	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
01.01.2022	98.381	42.450	89.643	10.082	3.619	10.704	254.878
Zugänge	0	0	3.767	15	0	4.763	8.545
Abgänge	0	0	-2.762	-782	0	0	-3.544
Veränderung des Konsolidierungskreises	2.799	1.633	114	3.819	0	7	8.372
Währungsumrechnung	-153	-1.389	648	-48	0	-47	-988
Umbuchungen	0	0	2.367	0	-1.730	-636	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2022	101.027	42.694	93.778	13.085	1.889	14.790	267.263
Zugänge	0	0	3.031	23	222	12.188	15.463
Abgänge	-102	0	-10.124	-3	0	0	-10.229
Veränderung des Konsolidierungskreises	24.810	8.123	57	3.663	0	0	36.652
Währungsumrechnung	-299	-85	-1.567	-60	8	-3	-2.006
Umbuchungen	0	0	-3.605	-3	0	3.609	0
Umgliederungen	0	0	322	0	0	0	322
31.12.2023	125.436	50.732	81.891	16.705	2.119	30.584	307.466

	Geschäfts- oder Firmen- werte	Kunden- stamm	Software	Konzes- sionen, gewerbliche Schutz- rechte, Technologie	Selbst erstellte immate- rielle Vermö- genswerte	Geleistete Anzah- lungen	Summe
TEUR							

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen

01.01.2022	-61.784	-10.805	-67.483	-7.673	-1.889	-694	-150.327
Abschreibungen	0	-4.823	-9.972	-2.262	0	0	-17.057
Wertminderungen	-99	0	-269	0	0	-6.659	-7.027
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	2.748	782	0	0	3.530
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	-70	0	0	0	-70
Währungsumrechnung	-336	342	-565	41	0	0	-519
Umgliederungen	0	0	-1	0	0	0	-1
31.12.2022	-62.219	-15.285	-75.612	-9.112	-1.889	-7.353	-171.470
Abschreibungen	0	-5.119	-7.805	-3.659	-74	0	-16.657
Wertaufholungen	0	0	2	0	0	0	2
Abgänge	102	0	9.964	3	0	0	10.069
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	-29	0	0	0	-29
Währungsumrechnung	250	1	1.401	51	-3	0	1.701
Umbuchungen	0	0	1.954	1	0	-1.955	0
Umgliederungen	0	0	-87	0	0	0	-87
31.12.2023	-61.867	-20.404	-70.212	-12.715	-1.965	-9.308	-176.472

Die Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen betreffen im Wesentlichen das konzernweite SAP-Projekt.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.114 (31.12.2022: TEUR 290).

Die Verteilung des Buchwerts der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die CGU-Gruppen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Geschäfts- oder Firmenwerte		
BM CE	11.058	10.581
BM Nordics	6.861	6.846
Rental	39.593	16.366
Anlagenbau	6.056	5.016
	63.568	38.808

Der Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte bei der CGU-Gruppe BM CE ist in Höhe von TEUR 542 auf den Asset Deal mit der CCS Construction Competence Shop GmbH zurückzuführen. Darüber hinaus sind Geschäfts- oder Firmenwerte bei der CGU Gruppe Rental aufgrund des Anteilserwerbs der CP ApS (TEUR 23.393) und des Asset Deals mit der Bauhof Service GmbH (TEUR 874) angestiegen. (siehe Abschnitt „Änderungen des Konsolidierungskreises“ unter „B Grundsätze der Aufstellung des Konzernabschlusses“). Aufgrund einer konzerninternen Umstrukturierung wurde ein Geschäfts-

oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.041 nicht mehr länger bei der CGU-Gruppe Rental sondern beim Anlagenbau zugeordnet.

Zeppelin ermittelt den erzielbaren Betrag einer CGU-Gruppe grundsätzlich als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Dabei wird das DCF-Verfahren angewandt. Die zur Berechnung verwendeten Cashflows werden aus der vom Management verabschiedeten Mittelfristplanung für die nächsten drei Jahre auf Nachsteuerbasis abgeleitet. Die erwarteten Cashflows nach diesem Zeitraum werden mittels Wachstumsraten extrapoliert. Die Wachstumsrate spiegelt die aus der Vergangenheit abgeleitete Erwartungshaltung des Managements zum künftigen Wachstum wider.

Zur Ermittlung des Barwerts werden Kapitalkostensätze nach Steuern verwendet. Die Kapitalkostensätze berücksichtigen das industriespezifische Risiko von Zeppelin. Der ermittelte beizulegende Zeitwert gehört Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an. Die verwendeten Wachstumsraten sowie Kapitalkostensätze können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

	31.12.2023	
	Wachstumsrate	Kapitalkostensatz
Geschäfts- oder Firmenwerte		
BM CE	1,00%	9,67%
BM Nordics	2,00%	9,67%
Rental	1,00%	6,61%
Anlagenbau	1,00%	9,67%

	31.12.2022	
	Wachstumsrate	Kapitalkostensatz
Geschäfts- oder Firmenwerte		
BM CE	1,00%	8,66%
BM Nordics	2,00%	8,66%
Rental	1,00%	6,59%
Anlagenbau	1,00%	8,66%

17 SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

	Grund- stücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Miet- park (RPO)	Miet- park (übrige)	Geleistete Anzah- lungen und Anlagen in Bau	Summe
TEUR							
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
01.01.2022	635.059	85.442	249.427	386.776	973.162	18.500	2.348.367
Zugänge	21.549	4.068	34.829	117.146	262.913	16.647	457.153
Abgänge	-17.529	-3.911	-27.174	-116.302	-107.183	-390	-272.490
Veränderung des Konsolidierungskreises	6.108	1.601	1.121	0	482	-8	9.304
Währungsumrechnung	1.582	1.110	302	-401	-2.577	-1.367	-1.352
Umbuchungen	4.596	135	-3.198	0	6.707	-8.240	0
Umgliederungen	234	-90	-150	0	-3.476	-1	-3.483
31.12.2022	651.600	88.356	255.157	387.219	1.130.027	25.140	2.537.499
Zugänge	36.645	6.415	41.372	136.545	310.154	49.234	580.366
Abgänge	-16.349	-5.160	-25.349	-112.448	-110.161	-840	-270.307
Veränderung des Konsolidierungskreises	14.416	657	2.752	0	130.869	653	149.348
Währungsumrechnung	-5.714	-1.494	-3.363	-497	538	124	-10.406
Umbuchungen	4.504	275	1.422	0	158	-6.359	0
Umgliederungen	-33	0	-181	0	-2.006	0	-2.220
31.12.2023	685.070	89.050	271.810	410.820	1.459.579	67.952	2.984.280

	Grund- stücke und Gebäude	Tech- nische Anlagen und Maschi- nen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Miet- park (RPO)	Miet- park (übrige)	Geleistete Anzah- lungen und Anlagen in Bau	Summe
TEUR							
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungs- aufwendungen							
01.01.2022	-262.589	-58.248	-164.068	-94.705	-433.596	-5.400	-1.018.606
Planmäßige Abschreibungen	-33.684	-7.005	-33.752	-51.122	-124.418	0	-249.982
Wertminderungen	-1.306	-699	-84	0	-652	0	-2.741
Wertaufholungen	1.619	0	1	0	14	2.552	4.186
Abgänge	8.939	3.106	25.356	50.395	64.282	0	152.078
Veränderung des Konsolidierungskreises	-441	-979	-625	0	-270	0	-2.315
Währungsumrechnung	-498	-743	-838	61	335	363	-1.319
Umbuchungen	138	6	605	0	-749	0	0
Umgliederungen	-35	18	-8	0	1.207	0	1.183
31.12.2022	-287.855	-64.545	-173.413	-95.371	-493.847	-2.484	-1.117.516
Planmäßige Abschreibungen	-32.773	-6.641	-33.035	-49.914	-147.928	0	-270.291
Wertminderungen	-1	0	-237	0	-283	-1.441	-1.963
Wertaufholungen	30	1	0	0	7	0	37
Abgänge	10.114	4.570	23.284	48.377	57.391	0	143.736
Veränderung des Konsolidierungskreises	-1	-12	-97	0	-59.599	0	-59.710
Währungsumrechnung	1.917	1.146	2.429	127	-284	171	5.506
Umbuchungen	33	21	-170	0	116	0	0
Umgliederungen	-3	-25	-4	0	931	0	899
31.12.2023	-308.539	-65.485	-181.243	-96.782	-643.498	-3.754	-1.299.301

Die im Anlagenspiegel aufgeführten Anlagenklassen enthalten Nutzungsrechte an Leasingobjekten. Weitere Informationen hierzu sind in Angabe 25 dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Zeppelin Entschädigungsleistungen für beschädigte Sachanlagen in Höhe von TEUR 18.567 (2022: TEUR 16.165) erhalten.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen für Zeppelin vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 124.117 (31.12.2022: TEUR 212.596). Das Bestellobligo betrifft überwiegend Bestellungen für den Mietpark (RPO).

18 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Zu den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zählen⁵:

TEUR	31.12.2023		
	FVTPL	AC	Übrige
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kredite	-	35.326	-
Schuldschein-darlehen	-	26.692	-
Derivate	3.410	-	-
Leasing-verbindlichkeiten	-	-	93.981
Continuing Involvement	-	-	337
	3.410	62.018	94.318
Verbindlichkeiten aus LuL			
	-	165.922	-
Sonstige Verbindlichkeiten			
	-	133.076	-

TEUR	31.12.2022		
	FVTPL	AC	Übrige
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kredite	-	32.698	-
Schuldschein-darlehen	-	41.637	-
Derivate	288	-	-
Leasing-verbindlichkeiten	-	-	84.938
Continuing Involvement	-	-	691
	288	74.335	85.629
Verbindlichkeiten aus LuL			
	-	234.952	-
Sonstige Verbindlichkeiten			
	-	137.948	-

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen (RPO-Geschäfte) in Höhe von TEUR 62.657 (2022: TEUR 67.961).

Angaben zu finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr, daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte sind der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Damit gehören die beizulegenden Zeitwerte der Derivate der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

⁵ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

19 SONSTIGE SCHULDEN

Die sonstigen Schulden beinhalten:

TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Schulden				
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	54.149	54.149	49.072	49.072
Umsatzabgrenzung aus RPO-Geschäften	148.092	52.295	132.490	53.380
Verbindlichkeiten für Löhne und Gehälter	2.497	2.271	2.376	1.995
Vorauszahlungen für zu erbringende Leistungen	11.407	11.407	7.116	7.116
Übrige sonstige Vorauszahlungen	20.974	20.947	19.909	19.903
	237.119	141.068	210.963	131.466

Die erhaltenen Vorauszahlungen für zu erbringende Leistungen beziehen sich unter anderem auf Marketingunterstützungen und Mieten. Die übrigen

sonstigen Vorauszahlungen betreffen überwiegend Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden sowie sonstige Leistungen.

20 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Buch- und Zeitwerte der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten lauten⁶:

TEUR	31.12.2023				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-	-	336.752	340.248	-
Schuldscheindarlehen	-	-	230.852	215.074	-
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	346.581
Continuing Involvement	-	-	-	-	3.427
	-	-	567.605	555.322	350.008
Verbindlichkeiten aus LuL					
	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten					
	-	-	175.734	174.502	-

⁶ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

TEUR	31.12.2022				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-	-	170.746	169.523	-
Schuldscheindarlehen	-	-	204.808	175.703	-
Derivate	-	-	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	188.866
Continuing Involvement	-	-	-	-	4.283
	-	-	375.554	345.226	193.149
Verbindlichkeiten aus LuL	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	169.002	168.872	-

Die Kredite sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund einer höheren Inanspruchnahme des Konsortialkredits angestiegen.

Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem Abschluss neuer Sale-Leaseback und Sale-Mietkauf-Back Pakete.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen (RPO-Geschäfte) in Höhe von TEUR 175.068 (2022: TEUR 167.484).

Angaben zu finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Mit Ausnahme der Angaben zum beizulegenden Zeitwert des Continuing Involvement entsprechen die beizulegenden

Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten dem Barwert der Zahlungsmittelabflüsse. Die Diskontierung erfolgt mit kreditrisikoadjustierten Zinssätzen. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Damit gehören die beizulegenden Zeitwerte der Derivate der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

21 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Leistungen an Arbeitnehmer umfassen:

TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Leistungen an Arbeitnehmer				
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer				
Verbindlichkeiten für Urlaub und Mehrarbeit	29.125	29.125	28.289	28.289
Verbindlichkeiten für variable Gehaltsbestandteile und Boni	46.705	46.705	53.008	53.008
Verbindlichkeiten für Provisionen	7.603	7.603	7.301	7.301
Verbindlichkeiten für soziale Sicherheit	9.632	9.632	9.269	9.269
Übrige kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	11.672	11.672	5.662	5.662
	104.737	104.737	103.529	103.529
Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	120.664	7.231	114.162	7.352
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer				
Dienstzeifjubiläen	3.401	504	3.435	505
Altersteilzeit	4.681	1.149	4.160	1.160
Übrige sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	147	0	340	0
	8.228	1.653	7.935	1.666
Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.159	1.188	798	846
	234.787	114.809	226.424	113.393

Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verbindlichkeiten für variable Gehaltsbestandteile und Boni sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere wegen des Personalabbaus in Russland zurückgegangen.

Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne

Zeppelin gewährt den teilnahmeberechtigten Mitarbeitenden Pensionszusagen und ähnliche Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von beitrags- und leistungsorientierten Versorgungszusagen, aus denen Leistungen in Form von Zahlungen bei und nach Renteneintritt, Erwerbsunfähigkeit und Tod geschuldet werden.

Beitragsorientierte Versorgungszusagen betreffen im Wesentlichen die gesetzliche Rentenversicherung der Bundesrepublik Deutschland und betriebliche Altersvorsorgeleistungen mit Beitragsabführungen an Direktversicherungen im Wege der Arbeitgeberfinanzierung und der Entgeltumwandlung.

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Zusagen betragen TEUR 8.790 (2022: TEUR 8.445).

Die größte leistungsorientierte Zusage ist die 1995 geschlossene Rentenordnung der Zeppelin Metallwerke GmbH (der heutigen Zeppelin GmbH), welche im Zuge von Umstrukturierungen weitgehend auf die Zeppelin Baumaschinen GmbH und die Zeppelin Systems GmbH überführt wurde. Die Höhe der jeweiligen Ansprüche richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach dem pensionsfähigen Einkommen vor dem 01. Januar 1996. Laufende Renten werden jährlich mit 1,0 % angepasst.

Daneben bestehen weitere leistungsorientierte Zusagen über kleinere Versorgungswerke sowie individuelle Einzelzusagen an Geschäftsführer und ausgewählte Führungskräfte. Die Zusagen sehen eine lebenslange Rente, teilweise Invaliden- oder Hinterbliebenenrente bzw. entsprechende Beitragsleistungen und verschiedentlich auch Kapitalwahlrechte vor.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2019 leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen größeren Umfangs aus der Akquisition in Schweden übernommen. Die Leistungen aus dem Versorgungsplan sind nach unterschiedlichen Prozentsätzen in Abhängigkeit von Gehaltsintervallen gestaffelt.

Zum Abschlussstichtag bestehen gegenüber insgesamt 3.351 Mitarbeitenden (31.12.2022: 3.317) Verpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen, davon 940 gegenüber aktiven Mitarbeitenden (31.12.2022: 931), 745 gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitenden mit unverfallbarer Anwartschaft (31.12.2022: 724) und 1.666 gegenüber Pensionären und Hinterbliebenen (31.12.2022: 1.662).

Zur Erfüllung und Finanzierung der leistungsorientierten Zusagen hat Zeppelin Planvermögen angelegt, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen verrechnet wird. Das Planvermögen umfasst Rückdeckungsversicherungen und Fondsvermögen, die als Planvermögen in Pension Trusts (CTAs) eingezahlt wurden. Die Planvermögen sind zweckgebunden, insolvenzgesichert und verpfändet.

Die Nettoschuld setzt sich wie folgt zusammen und hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Nettoschuld		
Rückstellungen für Pensionen	133.853	126.242
davon gedeckt	15.798	14.982
davon nicht gedeckt	118.054	111.260
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-13.516	-12.624
	120.337	113.617

In der Nettoschuld sind TEUR 327 (2022: TEUR 545) Aktivüberhang aus Direktzusagen (Einzahlungen in einen CTA) enthalten.

TEUR	Rückstellungen für Pensionen	Planvermögen	Nettoschuld
01.01.2022	181.230	13.374	167.856
Dienstzeitaufwand	2.126	0	2.126
Nettozinsergebnis	1.497	103	1.394
Gezahlte Versorgungsleistungen / Zahlungen aus dem Planvermögen	-9.359	-872	-8.487
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-47.004	-1.600	-45.404
davon			0
wegen demografischer Annahmen	-7.253	0	-7.253
wegen finanzieller Annahmen	-40.996	0	-40.996
erfahrungsbedingt	1.245	0	1.245
Arbeitnehmerbeiträge	191	191	0
Arbeitgeberbeiträge	-271	986	-1.257
Währungs-umrechnung	-2.461	300	-2.762
Übrige	293	142	151
31.12.2022	126.242	12.624	113.617

TEUR	Rückstellungen für Pensionen	Planvermögen	Nettoschuld
31.12.2022	126.242	12.624	113.617
Dienstzeitaufwand	1.738	0	1.738
Nettozinsergebnis	4.016	334	3.681
Gezahlte Versorgungsleistungen / Zahlungen aus dem Planvermögen	-8.525	-602	-7.923
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	11.553	-405	11.958
davon			
wegen demografischer Annahmen	310	0	310
wegen finanzieller Annahmen	7.947	0	7.947
erfahrungsbedingt	3.297	0	3.297
Arbeitnehmerbeiträge	174	174	0
Arbeitgeberbeiträge	-286	1.035	-1.321
Währungs-umrechnung	5.567	354	5.213
Übrige	-6.626	0	-6.626
31.12.2023	133.853	13.516	120.337

Für das folgende Geschäftsjahr erwartet Zeppelin Auszahlungen für Arbeitgeberbeiträge in das Planvermögen in Höhe von TEUR 861 (31.12.2022: TEUR 596) und Rentenauszahlungen in Höhe von TEUR 7.528 (31.12.2022: TEUR 7.620).

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen. Im Folgenden sind die über den Gesamtkonzern gemäß ihres relativen Anteils an der Gesamtverpflichtung gewichteten Annahmen dargestellt:

	31.12.2023	31.12.2022
gewichteter Rechnungszins	3,17%	3,19%
gewichtete künftige Lohn- und Gehaltssteigerung	2,28%	2,24%
gewichtete künftige Rentensteigerung	1,16%	1,12%

Der gewichtete Rechnungszins des Vorjahres wurde an das geänderte Ermittlungsverfahren des aktuellen Berichtsjahres angepasst.

Als Rechnungsgrundlage für die Lebenserwartung werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet.

Die durchschnittliche Duration der Rückstellungen für Pensionen beträgt 3,0 bis 27,4 Jahre (31.12.2022: 4,0 bis 35,1 Jahre).

Aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen ist Zeppelin versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Besonders sensitiv reagiert der Buchwert der Rückstellungen auf Schwankungen des Zinsniveaus und der Lebenserwartung. Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse vermittelt eine quantitative Einschätzung zum Umfang der versicherungsmathematischen Risiken.

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins		
+0,25 %	130.960	123.320
-0,25 %	137.807	126.721
Lebenserwartung		
+1 Jahr	139.779	132.290
-1 Jahr	128.738	126.803

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Notiert	Nicht notiert	Summe	Notiert	Nicht notiert	Summe
Planvermögen						
Zahlungsmittel	0	79	79	0	90	90
Eigenkapitaltitel	2.354	0	2.354	2.127	0	2.127
Schuldtitel	2.717	0	2.717	2.421	0	2.421
Immobilien	0	1.312	1.312	0	1.222	1.222
Investmentfonds	0	2.122	2.122	26	1.702	1.728
Versicherungspolizen	0	4.717	4.717	0	4.897	4.897
Übrige	132	0	132	132	7	139
	5.285	8.231	13.516	4.706	7.919	12.625

22 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Gewährleistungen	Belastende Verträge	Provisionen	Treueboni und sonstige Preisnachlässe	Prozesskosten	Übrige	Summe
01.01.2022	20.238	5.275	2.630	5.012	2.252	17.438	52.845
Zuführung	18.062	5.505	2.291	4.254	2.585	6.700	39.396
Inanspruchnahme	-6.889	-450	-1.682	-2.757	-497	-3.530	-15.805
Auflösungen	-5.650	-742	-517	-201	-347	-2.392	-9.849
Abzinsung	-68	0	0	0	0	-492	-560
Veränderung des Konsolidierungskreises	145	0	0	0	0	49	194
Währungsumrechnung	-114	18	-142	1	121	-117	-233
31.12.2022	25.723	9.605	2.580	6.308	4.114	17.657	65.987

	Gewährleistungen	Belastende Verträge	Provisionen	Treueboni und sonstige Preisnachlässe	Prozesskosten	Übrige	Summe
TEUR							
31.12.2022	25.723	9.605	2.580	6.308	4.114	17.657	65.987
Zuführung	14.489	1.901	408	4.618	3.577	3.604	28.596
Inanspruchnahme	-7.190	-3.147	-1.740	-3.511	-327	-1.992	-17.908
Auflösungen	-10.172	-4.018	-235	-162	-801	-3.018	-18.406
Abzinsung	-62	0	0	0	0	-708	-771
Aufzinsung	204	0	0	0	0	85	289
Währungsumrechnung	-794	-127	0	-2	-106	-166	-1.195
31.12.2023	22.198	4.213	1.013	7.251	6.457	15.460	56.592

Eine Übersicht der sonstigen Rückstellungen nach Fristigkeit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Rückstellungen				
Gewährleistungen	22.198	19.340	25.723	22.686
Belastende Verträge	4.213	4.167	9.605	9.595
Provisionen	1.013	1.013	2.580	2.580
Treueboni und sonstige Preisnachlässe	7.251	7.251	6.308	6.308
Prozesskosten	6.457	6.457	4.114	4.114
Übrige	15.460	12.902	17.657	15.131
	56.592	51.130	65.987	60.413

Gewährleistungsrückstellungen werden für Gewährleistungsverpflichtungen angesetzt. Die Bewertung berücksichtigt den Erwartungswert der auf den getätigten Umsatz entfallenden Gewährleistungskosten. Gewährleistungsrückstellungen werden mit Ablauf der jeweiligen Gewährleistungsfrist aufgelöst. Die Anzahl der Gewährleistungsfälle, die Gewährleistungskosten und der Zeitpunkt der Inanspruchnahmen aus Gewährleistung unterliegen der Schätzung.

Rückstellungen für belastende Verträge werden für schwebende Absatzgeschäfte angesetzt, wenn die unvermeidbaren Kosten den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus der Erfüllung dieser Geschäfte übersteigen. Erwartete Kosten und erwartete Erlöse werden geschätzt. Ein Großteil der Rückstellungen entfällt auf Aufträge, bei denen die Umsätze nach dem Fertigstellungsgrad realisiert werden. Sie werden angesetzt, sobald die erwarteten Gesamtkosten aus der Vertragserfüllung den Auftragswert übersteigen. Aufgrund der substantiell erhöhten Risikolage in Russland und der Ukraine wurden angemessene Rückstellungen und Risikovorsorgen unter going concern Aspekten gebildet.

Rückstellungen für Provisionen betreffen erwartete Verpflichtungen zur Zahlung von Provisionen für die Vermittlung von Geschäften an Dritte. Die Höhe der Vermittlungsprovisionen wird geschätzt.

Rückstellungen für Treueboni und sonstige Preisnachlässe werden für das Erreichen bestimmter Ziele (z.B. Umsatzziele) innerhalb eines definierten Zeitraums angesetzt. Schätzungen sind im Hinblick auf das Erreichen der Ziele und die Höhe der hieraus resultierenden Preisnachlässe erforderlich.

Rückstellungen für Prozesskosten werden für erwartete Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten angesetzt. Schätzungen betreffen die Höhe der Gerichtskosten wie Gerichtsgebühren und Auslagen, aber auch außergerichtliche Kosten, beispielsweise für Rechtsanwälte. Zudem gilt es den Umfang der Beteiligung von Zeppelin an den Verfahrenskosten und den Zeitpunkt der Inanspruchnahme aus den anhängigen Verfahren zu schätzen. Unter dieser Position befinden sich auch Rückstellungen für Rechtskosten im Zusammenhang mit sanktionierten Kunden in Russland, die im Vorjahr noch unter Gewährleistung ausgewiesen wurden.

23 EIGENKAPITAL

Das Stammkapital von TEUR 100.000 (31.12.2022: TEUR 100.000) ist in zwei Geschäftsanteile geteilt. Diese sind ausgegeben und voll einbezahlt. Die folgende Tabelle veranschaulicht den Buchwert je Geschäftsanteil sowie die damit verbundenen Stimmrechtsanteile.

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Luftschiffbau Zeppelin GmbH		
Buchwert des Stammkapitals	96.250	96.250
Stimmrechte in %	96,25	96,25

Zeppelin-Stiftung		
Buchwert des Stammkapitals	3.750	3.750
Stimmrechte in %	3,75	3,75

Zeppelin hat im Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von TEUR 18.022 ausgeschüttet (2022: TEUR 20.640). Die Dividendenzahlung erfolgt an die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entsprechend deren Anteilen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 60.000 resultiert aus Einzahlungen der Gesellschafter. Sie dient der dauerhaften Stärkung des Eigenkapitals der Zeppelin GmbH.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Gewinnrücklagen		
Anteile an der Luftschiffbau Zeppelin GmbH	11.276	11.276
Erstmalige Anwendung der IFRS	15.954	15.962
Währungsumrechnung	-37.417	-37.417
Andere Gewinnrücklagen	1.028.625	947.984
	1.018.438	937.804

Die Rücklage für die erstmalige Anwendung der IFRS beinhaltet die aus der Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS resultierenden Eigenkapitaldifferenzen. Die Rücklage für Währungsumrechnung beinhaltet die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen bis zum Zeitpunkt der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS. Die anderen Gewinnrücklagen betreffen thesaurierte Ergebnisse.

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallenen Konzernjahresüberschuss (TEUR 98.577), eine Dividende von 18 %, somit TEUR 17.744, für das Geschäftsjahr 2023 auszuschütten, und den verbleibenden Bilanzgewinn von TEUR 682.877 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Wert der latenten Steuern, die im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen sind, beträgt TEUR -3.802 (31.12.2022: TEUR -6.859).

TEUR	31.12.2023		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern

Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	13.480	-3.675	9.805
Sicherungsbeziehungen	466	-88	378

TEUR	31.12.2022		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern

Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	25.033	-6.892	18.141
Sicherungsbeziehungen	-383	73	-310

24 KAPITALMANAGEMENT

Im Rahmen des Kapitalmanagements verfolgt Zeppelin das Ziel, die Unternehmensfortführung und den Nutzen für die Gesellschafter der Zeppelin GmbH durch finanzielle Stabilität zu bewahren bzw. zu steigern. Zur Erreichung dieser Ziele werden Maßnahmen zur Steuerung der Kapitalstruktur durch das Management ergriffen. Die Steuerungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Die Kreditverträge von Zeppelin beinhalten teilweise auf das Eigenkapital und die Verschuldung bezogene Financial Covenants. Zeppelin hat alle Vereinbarungen zu Financial Covenants eingehalten.

Dazu überwacht Zeppelin das Kapital auf Basis des Verschuldungsgrades, der Eigenkapitalquote und der Kapitalrendite nach IFRS. Die Steuerungskennzahlen zielen auf ein Management des bilanziellen Eigenkapitals ab.

Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2023	31.12.2022
Verschuldungsgrad ⁷	1,31	0,97
Eigenkapitalquote	32,4 %	34,6 %
Kapitalrendite	6,4 %	6,2 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	181.730	149.129
Eingesetztes Kapital	2.834.378	2.416.482

Das eingesetzte Kapital setzt sich aus dem Anlagevermögen und dem Working Capital zusammen. Die Berechnungsbasis der Kennzahlen wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

25 LEASING

Leasingnehmer

Die Leasingvereinbarungen von Zeppelin betreffen im Wesentlichen Immobilien, Kraftfahrzeuge (im Folgenden „Kfz“), Büro- und Geschäftsausstattung sowie technische Anlagen und Maschinen.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Immobilien beträgt zwischen 11 und 724 Monaten (31.12.2022: zwischen 12 und 684 Monaten). Im Rahmen dieser Leasingverhältnisse wurden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart. Zeppelin nutzt diese Optionen, um höchstmögliche Flexibilität hinsichtlich der Fortführung oder Aufgabe von Vertriebsstandorten und Mietstationen zu gewährleisten. Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten spiegelt die gegenwärtigen Einschätzungen zur erwarteten Ausübung oder Nicht-Ausübung dieser Optionen wider. Teilweise ist Zeppelin verpflichtet, die Immobilien mit Beendigung einer Leasingvereinbarung in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Hierfür werden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen nach IFRIC 1 iVm. IAS 37 angesetzt.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Kfz beträgt zwischen 11 und 89 Monaten (31.12.2022: zwischen 2 und 89 Monaten). Erwerbs- und Verlängerungsoptionen oder Kündigungsoptionen bestehen nicht. Für Mehrkilometer sind Ausgleichszahlungen zu leisten, wenn die dem Vertrag zugrunde liegende Höchstfahrleistung überschritten wird. Kfz-Leasingvereinbarungen werden häufig mit zeitlichem

Vorlauf entsprechend den Lieferzeiten der Hersteller abgeschlossen.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Büro- und Geschäftsausstattung beträgt zwischen 24 und 245 Monaten (31.12.2022: zwischen 1 und 245 Monaten). Erwerbs- und Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bestehen in der Regel nicht.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Technische Anlagen und Maschinen beträgt zwischen 18 und 60 Monaten (31.12.2022: zwischen 24 und 61 Monaten). Erwerbs- und Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bestehen in der Regel nicht.

In der nachfolgenden Tabelle werden aus Leasingverhältnissen resultierende Zahlungsmittelflüsse, Aufwendungen und Erträge zusammengefasst:

TEUR	2023	2022
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-9.990	-3.295
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingvereinbarungen	-14.391	-12.088
Aufwendungen aus Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte	-3.896	-2.884
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen, die keine Leasingzahlungen sind	-2.732	-2.537
Erträge aus Untermietverhältnissen	547	1.006
Zahlungsmittelabfluss aus Leasing	-55.281	-81.001
davon aus Leasingverbindlichkeiten	-31.120	-55.139
davon aus Kurzzeitleasing und geringwertigen Vermögenswerten	-24.161	-25.862

Die Summe der fest kontrahierten Leasingzahlungen für Verträge, deren Laufzeit zum Bilanzstichtag noch nicht begonnen hatte, betrug TEUR 21.162 (31.12.2022: TEUR 7.053). Es handelt sich dabei um erwartete Leasingzahlungen aus KFZ-Leasingverträgen, die Zeppelin eingegangen ist, deren Laufzeiten jedoch erst mit Auslieferung der Fahrzeuge nach dem Bilanzstichtag beginnen.

⁷ Der Verschuldungsgrad entspricht den Finanzschulden dividiert durch das Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Amortisationen.

Die Buchwerte der Nutzungsrechte entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Tech- nische Anlagen und Maschi- nen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Mietpark (übrige)
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
01.01.2022	197.172	6.853	42.802	13.959
Zugänge	17.027	1.167	13.135	1
Abgänge	-16.714	-542	-9.592	-11.310
Veränderung des Konsolidierungskreises	2.907	187	766	0
Währungsumrechnung	-648	85	-241	-414
Umbuchungen	-9	-4	-1.643	0
Umgliederungen	234	0	-28	0
31.12.2022	199.969	7.746	45.199	2.237
Zugänge	26.838	2.130	16.224	0
Abgänge	-15.805	-1.366	-8.197	-453
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	626	0	0
Währungsumrechnung	-1.366	-86	-354	0
Umbuchungen	0	0	-1.157	0
Umgliederungen	-33	0	125	0
31.12.2023	209.603	9.050	51.841	1.783
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
01.01.2022	-70.902	-3.492	-20.814	-4.167
Abschreibungen	-22.490	-1.551	-11.682	-2.056
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0
Abgänge	8.552	532	9.370	4.596
Veränderung des Konsolidierungskreises	-415	-92	-314	0
Währungsumrechnung	420	-57	205	109
Umbuchungen	0	4	796	0
Umgliederungen	-35	34	-2	0
31.12.2022	-84.870	-4.622	-22.441	-1.518
Abschreibungen	-21.634	-1.774	-11.728	-386
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0
Abgänge	9.718	1.330	8.116	453
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Währungsumrechnung	661	55	69	0
Umbuchungen	0	0	604	0
Umgliederungen	-3	-11	28	0
31.12.2023	-96.128	-5.021	-25.353	-1.451

Angaben zu den Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeit sind im Abschnitt 27 „Liquiditätsrisiko“ enthalten.

Zeppelin nutzt SLB-Transaktionen zur Finanzierung bestimmter Teile des Mietparks.

Leasinggeber

Zeppelin vermietet neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen. Der weit überwiegende Anteil des Mietgeschäfts wird nach den Vorschriften für Operating-Leases bilanziert. Daneben beinhalten Mieterlöse auch Erlöse aus Umsatzabgrenzungen von RPO-Geschäften, die als Vermietung bilanziert werden.

Die Erlöse aus Operating-Leases betragen:

TEUR	2023	2022
Einnahmen aus Leasingverhältnissen	635.287	482.255
davon variabel	17.249	2.305

In den folgenden Geschäftsjahren erwartet Zeppelin fest kontrahierte Einzahlungen aus Operating-Leases in Höhe von:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Einzahlungen aus Operating-Leases		
im Folgejahr	178.265	124.169
davon Auftragsbestand		
SGE Rental	151.939	107.715
im 2. Folgejahr	3.995	4.622
im 3. Folgejahr	2.290	2.131
im 4. Folgejahr	1.277	1.182
im 5. Folgejahr	355	550
danach	163	157
	186.345	132.810

Der Buchwert der als Operating-Leases vermieteten Vermögenswerte hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Mietpark (RPO)	Mietpark (übrige)
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
01.01.2022	386.776	973.162
Zugänge	117.146	262.913
Abgänge	-116.302	-107.183
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	482
Währungsumrechnung	-401	-2.577
Umbuchungen	0	6.707
Umgliederungen	0	-3.476
31.12.2022	387.219	1.130.028
Zugänge	136.545	310.154
Abgänge	-112.448	-110.161
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	130.869
Währungsumrechnung	-497	538
Umbuchungen	0	158
Umgliederungen	0	-2.006
31.12.2023	410.820	1.459.579
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungs-aufwendungen		
01.01.2022	-94.705	-433.596
Abschreibungen	-51.122	-124.418
Wertminderungen	0	-652
Wertaufholungen	0	14
Abgänge	50.395	64.282
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	-270
Währungsumrechnungsdifferenzen	61	335
Umbuchungen	0	-749
Umgliederungen	0	1.207
31.12.2022	-95.371	-493.847
Abschreibungen	-49.914	-147.928
Wertminderungen	0	-283
Wertaufholungen	0	7
Abgänge	48.377	57.391
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	-59.599
Währungsumrechnungsdifferenzen	127	-284
Umbuchungen	0	116
Umgliederungen	0	931
31.12.2023	-96.782	-643.498

G FINANZINSTRUMENTE

26 SONSTIGE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Klassifizierung

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der im Konzernabschluss enthaltenen Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien zusammengefasst:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte		
AC	718.684	634.278
FVTPL	13.112	16.554
	731.796	650.832
Finanzielle Verbindlichkeiten		
AC	1.104.355	991.791
FVTPL	3.410	288
	1.107.764	992.079

Zeppelin hat keine Umgliederungen zwischen diesen Kategorien vorgenommen.

Der Überhang der finanziellen Verbindlichkeiten über die finanziellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Leasingbilanzierung und der Bilanzierung von SLB-Transaktionen. Die für diese Geschäfte angesetzten Vermögenswerte (Nutzungsrechte und Mietpark) sind keine Finanzinstrumente, sondern Sachanlagen und daher in der obigen Gegenüberstellung nicht enthalten.

Saldierung

Zeppelin hält keine Barsicherheiten und nimmt keine bilanziellen Saldierungen vor. Derivative Finanzinstrumente, Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in der Konzernbilanz brutto ausgewiesen.

Bei derivativen Finanzinstrumenten und Kontensalden mit Kreditinstituten könnten im Insolvenzfall sämtliche zwischen den betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate sowie Guthaben und Verbindlichkeiten aufgerechnet werden. Gegenwärtig hat Zeppelin weder einen Rechtsanspruch auf Verrechnung, noch beabsichtigt Zeppelin, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Buchwerte und Saldierungspotenziale werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Derivate		
Derivate mit positivem beizulegenden Zeitwert	1.821	4.997
Saldierungspotenzial	-323	-288
	1.497	4.709
Derivate mit negativem beizulegenden Zeitwert	3.410	288
Saldierungspotenzial	-323	-288
	3.086	0
	1.589	4.709
Bankguthaben		
Bankguthaben	183.151	157.044
Saldierungspotenzial	-37.949	-20.440
	145.201	136.604
Kredite		
Kredite	372.078	203.443
Saldierungspotenzial	-37.949	-20.440
	334.129	183.003

Gestellte und erhaltene Sicherheiten

Zeppelin hat keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheit für finanzielle Schulden gestellt und hält selbst keine bedeutenden Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte.

Nettoergebnisse

In der folgenden Übersicht werden die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten untergliedert nach Bewertungskategorien zusammengefasst. Sie beinhalten saldierte Erträge und Aufwendungen aus Zinsen, Neubewertung, Währungsumrechnung, Wertberichtigung und Abgangseffekten.

TEUR	2023	2022
Finanzielle Vermögenswerte		
AC	-1.106	-7.224
FVTPL	989	12.342
	-116	5.118
Finanzielle Verbindlichkeiten		
AC	-24.062	-21.332
FVTPL	-3.344	-3.507
	-27.406	-24.839

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorie AC beinhalten Aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von TEUR -24.276 (2022: TEUR -17.110).

Hedge Accounting

Entsprechend den Konzernrichtlinien setzt Zeppelin derivative Finanzinstrumente nur mit Grundgeschäftsbezug im Rahmen des Währungs- und Zinsrisikomanagements zur Sicherung von Zahlungsströmen aus Zins- und Wechselkurschwankungen und zur Sicherung des beizulegenden Zeitwerts gegen zinsbedingte

Schwankungen ein (siehe Abschnitt „Grundsätze des Finanzrisikomanagements“ unter Angabe 27 „Management von Finanzrisiken“). Nicht jede Sicherungsbeziehung wird jedoch auch als solche bilanziert. Die folgende Übersicht zeigt die Buchwerte des Derivatebestands nach bilanzierten und nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Derivate		
Sicherung von Zahlungsströmen		
Derivate zur Zinssicherung	1.515	3.274
davon in Sicherungsbeziehungen, deren Bilanzierung beendet werden musste	1.515	3.274
Derivate zur Währungssicherung	-3.104	1.435
davon in nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen	-3.104	1.435
	-1.589	4.709
Sicherung gegen Wertschwankungen		
Derivate zur Zinssicherung	0	0
davon in bilanzierten Sicherungsbeziehungen	0	0
	0	0
	-1.589	4.709

Hedge Accounting bei Währungssicherungen

Zum Management von Währungsrisiken setzt Zeppelin Devisentermingeschäfte und Währungsswaps ein. Zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem Währungspaar EUR/PLN verwendet Zeppelin auch die Fremdwährungskomponente mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten aus SLB-Transaktionen (siehe Unterabschnitt „Währungsrisiko“ im Abschnitt „Marktrisiken“ unter Angabe 27 „Management von Finanzrisiken“).

Die Vorschriften des Hedge Accounting werden für diese Sicherungsbeziehungen aus Praktikabilitätsgründen erst ab einem bestimmten periodenbezogenen Schwellenwert angewendet. Hedge Accounting wird von Zeppelin für die Währungssicherungsbeziehung hochwahrscheinlicher, fest kontrahierter Zahlungsmittelzuflüsse in der Fremdwährungsbeziehung EUR/PLN angewandt.

Konzerninterne Darlehen (CZK, USD, DKK und SEK) werden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften oder Währungsswaps in korrespondierender Währung betrags- und fristenkongruent gesichert. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils abgesicherte Risiko nahezu vollständig ausgleichen.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 sichert Zeppelin für das Währungspaar EUR/PLN hochwahrscheinliche, fest

kontrahierte Zahlungsmittelzuflüsse in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft fristen- und laufzeitkongruent mit der Fremdwährungskomponente von Finanzverbindlichkeiten aus mittel- und langfristigen SLB-Transaktionen in korrespondierender Währung. Es wird erwartet, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das Fremdwährungsrisiko nahezu vollständig ausgleichen.

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung hochwahrscheinlicher, in Fremdwährung notierter Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft eingesetzten Finanzverbindlichkeiten aus mittel- und langfristigen SLB-Transaktionen:

TEUR	Buchwert	Restschuld	Laufzeit
31.12.2023			
	9.428	9.910	3 bis 6 Jahre
31.12.2022			
	9.841	10.344	3 bis 6 Jahre

Der Nominalbetrag dieser Geschäfte wird wie folgt fällig:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2023	2.900	7.009	0	9.910
31.12.2022	3.027	7.316	0	10.344

Die Buchwerte dieser Geschäfte (unter lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen) und die dazugehörigen im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	Kumulative Wertänderung	Kumuliertes sonstiges Ergebnis
31.12.2023	9.428	902	488
31.12.2022	9.841	103	-384

Bei den Grundgeschäften handelt es sich um bilanzunwirksame, fest kontrahierte und hochwahrscheinliche Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft. Die erwarteten Zahlungsmittelaufgänge und deren kumulative Wertänderung betragen:

TEUR	Erwartete Zahlungsmittelzuflüsse	Kumulative Wertänderung
31.12.2023	9.910	-902
31.12.2022	10.344	-103

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungen des Währungsrisikos erfasste Betrag entwickelte sich wie folgt:

TEUR	Buchwert
01.01.2022	-502
Änderung des beizulegenden Zeitwerts Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-226
Recycling für Verluste, die nicht länger erwartet werden	328
31.12.2022	-400
Änderung des beizulegenden Zeitwerts Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	729
Recycling für Verluste, die nicht länger erwartet werden	159
31.12.2023	488

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehungen resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien in den Sicherungsgeschäften. In 2023 gab es wie auch im Vorjahr keine Ineffektivitäten bei FX-Hedges.

Hedge Accounting bei Zinssicherungen

Zum Management von Zinsrisiken setzt Zeppelin Zinsswaps ein (siehe Unterabschnitt „Zinsrisiko“ im Abschnitt „Marktrisiko“ unter Angabe 27 „Management von Finanzrisiken“).

Volumen und Laufzeiten werden dabei an der Struktur der Zahlungsströme der Finanzverbindlichkeiten sowie am angestrebten Sicherungsgrad ausgerichtet. Soweit die bewertungsrelevanten Parameter des Grund- und des Sicherungsgeschäfts übereinstimmen, gleichen sich die durch Zinsschwankungen verursachten Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts systematisch aus.

Die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbeziehungen erfolgt grundsätzlich als Cashflow oder Fair Value Hedge. Die Grundgeschäfte sind Schuldscheindarlehen und Ziehungen unter dem Konsortialkredit. Im Jahr 2023 wurden keine Sicherungsbeziehungen als Cashflow oder Fair Value Hedge designiert.

Cashflow Hedges

Zur Sicherung von Zahlungsmittelströmen aus variabel verzinsten Grundgeschäften eingesetzte Zinsswaps sind seit dem Jahr 2021 aufgrund der Beendigung der Sicherungsbeziehung mangels Effektivität nicht mehr vorhanden.

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis für Zinssicherungsbeziehungen erfasste Betrag entwickelte sich wie folgt:

TEUR	Buchwert
01.01.2022	49
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	0
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-49
Recycling für beendete Sicherungsbeziehungen	0
31.12.2022	0
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	0
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	0
Recycling für beendete Sicherungsbeziehungen	0
31.12.2023	0

Im Rahmen der Sicherung des beizulegenden Zeitwerts wurden Erträge und Aufwendungen aus der Folgebewertung der Derivate in Höhe von TEUR 0 (2022: TEUR -60) erfasst. Im Buchwert der Darlehen wurden Anpassungen in Höhe von TEUR 0 (2022: TEUR -60) und Amortisationen der Buchwertanpassungen in Höhe von TEUR 0 (2022: TEUR 49) erfasst.

27 MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die Grundsätze und Verantwortlichkeiten für das Management und Controlling von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, werden von der Konzerngeschäftsführung im Einklang mit den gesetzlichen

Bestimmungen festgelegt und in Konzernrichtlinien festgehalten.

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der Geschäfts- und der Finanzierungstätigkeit des Konzerns ergeben. Die Finanzrisiken werden in Liquiditäts-, Ausfall- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken) unterschieden.

Der Konzerngeschäftsführung und dem Konzernaufsichtsrat wird regelmäßig über die Finanzrisiken des Konzerns berichtet. Die Einhaltung der Konzernrichtlinien wird durch die interne Revision und punktuell durch den Konzernabschlussprüfer geprüft.

Die Methoden und Annahmen des Finanzrisikomanagements haben sich im Vergleich zur vorangegangenen Berichtsperiode nicht geändert und sich auch bei den herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als angemessen und wirksam erwiesen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis der Geschäftsplanung gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts sowie der laufenden und künftigen Investitionen in allen Konzerngesellschaften zeitgerecht und in der erforderlichen Währung zu angemessenen Kosten zur Verfügung stehen. Im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements wird der Liquiditätsbedarf aus dem operativen Geschäft, aus Investitionstätigkeiten und aus anderen finanziellen Maßnahmen mithilfe einer Liquiditätsplanung ermittelt.

Eine rollierende 12-Monats-Liquiditätsvorschau und eine mittelfristige Finanzplanung zeigen den Liquiditätsbedarf des Konzerns auf, welcher durch einen langfristig zugesagten und ausreichend dimensionierten Konsortialkredit, Schuldscheindarlehen sowie abgeschlossene und verfügbare SLB-Kapazitäten jederzeit und vollumfänglich gedeckt wird.

Die folgende Übersicht zeigt die zum jeweiligen Berichtsdatum erwarteten Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten:

TEUR	im Folgejahr		im 2. bis 5. Folgejahr		danach	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
31.12.2023						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	16.245	79.421	52.948	281.007	0	7.603
Schuldscheindarlehen	5.803	25.000	14.656	121.000	2.011	110.000
Derivate	0	172.255	0	0	0	0
davon Devisentermingeschäfte	0	172.255	0	0	0	0
davon Zinsderivate						
Leasingverbindlichkeiten	0	94.197	0	303.532	0	75.513
	22.048	370.872	67.604	705.540	2.011	193.116
Verbindlichkeiten aus LuL	0	167.817	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	394	134.278	543	181.200	0	4.576

TEUR	im Folgejahr		im 2. bis 5. Folgejahr		danach	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
31.12.2022						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	4.028	33.286	6.759	170.295	0	0
Schuldscheindarlehen	3.684	40.000	7.306	95.000	3.072	110.000
Derivate	0	68.901	0	0	0	0
davon Devisentermingeschäfte	0	68.901	0	0	0	0
davon Zinsderivate	0	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	0	85.324	0	174.869	0	17.867
	7.712	227.511	14.065	440.164	3.072	127.867
Verbindlichkeiten aus LuL	0	243.859	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	294	137.903	415	173.094	5	161

Im Berichtszeitraum hat Zeppelin alle Zins- und Tilgungszahlungen fristgerecht und vollumfänglich geleistet und zudem alle in Kredit- und Darlehensverträgen enthaltenen Kapitalanforderungen erfüllt. Es bestehen keine Risikokonzentrationen. Es ist nicht zu erwarten, dass aus Eventualverbindlichkeiten wesentliche tatsächliche Verbindlichkeiten und damit signifikante Zahlungsmittelabflüsse resultieren, für die keine Rückstellungen angesetzt wurden.

Ausfallrisiko

Kreditrisikomanagement

Zur Steuerung des Kreditrisikos hat Zeppelin ein auf die jeweiligen Marktverhältnisse und Kunden abgestimmtes Bonitätsmanagementsystem eingerichtet. Vor Annahme eines Auftrags wird eine Bonitätsprüfung anhand der für den Kunden verfügbaren Kreditwürdigkeitsdaten vorgenommen. Die Zeppelin Baumaschinen GmbH, Zeppelin Power Systems GmbH und Zeppelin Rental GmbH greifen hierfür

auf ein Marktdatenportal zurück. Aus den Ergebnissen der Bonitätsprüfung werden Kreditrisikoklassen und Kreditlimits festgelegt. Bei Überschreitung der Kreditlimits werden Geschäfte nur gegen Vorkasse oder Hinterlegung zusätzlicher Sicherheiten wie etwa Bankbürgschaften abgewickelt. Ein bedeutender Anteil des Neu- und Gebrauchtmaschinen- bzw. -motorenverkaufs erfolgt unter Einbindung von Absatzfinanzierungspartnern. Auf eigenes Risiko werden Kaufpreisstundungen oder Finanzierungskaufverträge über längere Laufzeiten nur in Ausnahmefällen nach intensiver Kreditwürdigkeitsprüfung vorgenommen. Durch Vergabe von Konzernkreditlimits, Eskalationsprozesse und ein monatliches Berichtswesen zur Ausschöpfung der Konzernlimits harmonisiert Zeppelin das konzernweite Kreditmanagement für Kunden, die mit mehreren Konzerngesellschaften zugleich in Geschäftsbeziehung stehen.

Die SGE BM Nordics zieht die Bonitätsbeurteilung externer Dienstleister heran, die in regelmäßigen Abständen Bonitätsbeurteilungen zu Neu- und Bestandskunden erstellen. Auf Basis der Ergebnisse der Bonitätsprüfung werden Kreditrisikoklassen und Kreditlimits festgelegt. Bei Überschreitung der Kreditlimits werden Geschäfte nur gegen Vorauszahlung oder durch Hinterlegung zusätzlicher Sicherheiten wie zum Beispiel Bankgarantien abgewickelt. Wenn die Kreditlimits überschritten werden, kann der Kunde keine weiteren Produkte bzw. Dienstleistungen mehr beziehen, wobei im Einzelfall Geschäfte durch autorisierte Personen freigegeben werden können. Die dann getroffene Entscheidung ist entweder ein verlängerter Kredit oder eine Vorauszahlung. Der größte Teil der Neu- und Gebrauchtmaschinen wird jedoch auf Basis der Zahlung vor Auslieferung verkauft. Werden beim Verkauf von Maschinen Absatzfinanzierungspartner eingesetzt, tragen diese das Risiko von Forderungsausfällen.

Die Märkte der SGE Anlagenbau sind stark diversifiziert. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart sowie Kredit- und Warenkreditversicherungen abgeschlossen. Zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

In den Märkten, in denen die SGE BM Eurasia tätig ist, ist die Verfügbarkeit von Marktdaten über die Bonität von Kunden stark eingeschränkt. Daher werden Geschäfte in der Regel nur gegen Vorauszahlung oder Bankgarantien getätigt. Nur wenn in Ausnahmefällen die Bonität eines Kunden mit hinreichender Verlässlichkeit eingeschätzt werden kann, werden Kreditlimits und Zahlungsziele eingeräumt. Kreditlimits und Zahlungsziele unterliegen einer strengen Überwachung. Seit Ausbruch des Krieges Russlands gegen

die Ukraine wird in diesen Ländern ganz überwiegend nur noch gegen Vorkasse geliefert und geleistet.

Zeppelin legt Zahlungsmittelbestände grundsätzlich nur bei Banken mit höchster Kreditwürdigkeit und Ausfallwahrscheinlichkeiten nahe Null an. Bei relevanter, nennenswerter Verschlechterung der Kreditwürdigkeit zieht Zeppelin zeitnah alle Zahlungsmittelbestände ab oder reduziert diese auf ein unter Risikoaspekten vertretbares Niveau. Die in China und Brasilien unterhaltenen Bankguthaben resultieren aus Anzahlungen von Kunden für Projekte in diesen Ländern.

Ausfallrisiko

Zeppelin unterscheidet einbringliche von notleidenden und uneinbringlichen finanziellen Vermögenswerten. Zur Einteilung des Kreditrisikos in Kreditwürdigkeitsstufen verwendet Zeppelin unterschiedliche, auf die jeweiligen Marktverhältnisse und Kunden abgestimmte Konzepte.

Ein finanzieller Vermögenswert gilt als notleidend („definition of default“), wenn wesentliche Gründe dafür sprechen, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Zeppelin voraussichtlich nicht nachkommen wird.

Als uneinbringlich gilt ein finanzieller Vermögenswert, wenn Zeppelin zum Beispiel infolge des Abschlusses eines Insolvenzverfahrens den Forderungsbetrag endgültig nicht mehr einziehen kann.

Einbringlich sind finanzielle Vermögenswerte, die weder uneinbringlich noch notleidend sind.

Die folgende Übersicht fasst die Kreditqualität und das durch den Bruttowert repräsentierte maximale Ausfallrisiko nach den zuvor genannten Kategorien zusammen:

TEUR	Kreditqualität	Wertberichtigung	Bruttowert	Wertberichtigung	Buchwert
31.12.2023					
Finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen	einbringlich	Lifetime ECL	230	0	230
	notleidend	Lifetime ECL	3.626	-3.339	287
Sonstige Forderungen	einbringlich	Lifetime ECL	24.841	0	24.841
	notleidend	Lifetime ECL	320	-208	112
			29.018	-3.547	25.471
Forderungen aus LuL	Lifetime ECL - simplified approach		546.314	-36.251	510.062
Vertragliche Vermögenswerte	Lifetime ECL - simplified approach		31.758	-764	30.994
Flüssige Mittel					
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	183.151	0	183.151
			183.151	0	183.151

TEUR	Summe	nicht fällig	überfällig in Tagen					not- leidend	
			< 30	31 - 60	61 - 90	91 - 180	181 - 360		> 360
31.12.2022									
Forderungen aus LuL									
Brutto	481.729	308.576	105.616	18.571	15.300	7.462	5.215	14.290	6.699
Wertberichtigung	-33.098								
	448.631								

Der Saldo der Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Wertberichtigungen von sonstigen Forderungen und vertraglichen Vermögenswerten hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Nicht bonitäts- beein- trächtig	Bonitäts- beein- trächtig	Summe
01.01.2022	-9.849	-21.915	-31.763
Umbuchung	34	-34	0
Neubewertung	-2.730	-7.613	-10.343
Ausbuchung	244	3.444	3.688
Wertaufholung	758	3.105	3.863
Änderung des Bruttowerts	0	0	0
Änderung von Bonitätsparametern	56	-4	52
Veränderung des Konsolidierungs- kreises	0	85	85
Währungs- umrechnung	-125	-230	-355
31.12.2022	-11.612	-23.162	-34.773
Umbuchung	11	-11	0
Neubewertung	-2.946	-12.135	-15.081
Ausbuchung	558	7.653	8.212
Wertaufholung	1.773	2.008	3.781
Änderung des Bruttowerts			
Änderung von Bonitätsparametern	7	-302	-295
Veränderung des Konsolidierungs- kreises		-249	-249
Währungs- umrechnung	365	818	1.183
31.12.2023	-11.844	-25.379	-37.223

Die Überleitungsrechnung enthält in der Kategorie „Bonitätsbeeinträchtigt“ notleidende Forderungen in Höhe von TEUR 3.547 (2022: TEUR 3.559).

Marktrisiken

Zeppelin ist Marktrisiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen ausgesetzt. Zur Steuerung der Auswirkungen von Marktrisiken auf das Geschäftsergebnis setzt Zeppelin derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte, Währungs- und Zinsswaps) ein. Der Abschluss dieser Sicherungsgeschäfte erfolgt unter angemessener Berücksichtigung der für Banken geltenden Anforderungen an das Risikomanagement und unterliegt einer strengen Überwachung. Die Sicherung der Risikopositionen von Zeppelin erfolgt unter Berücksichtigung bestimmter Risikogrenzen. In Einzelfällen setzt Zeppelin auch originäre Finanzinstrumente für die Sicherung von Währungsrisiken ein.

Währungsrisiko

Aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit ist Zeppelin Währungsrisiken ausgesetzt, die sich aus schwankenden Wechselkursen ergeben. Für die Bewertung der Währungsrisiken verwendet Zeppelin den Value-at-Risk-Ansatz.

Ziel des Währungsrisikomanagements ist es, Zahlungsmittelströme und beizulegende Zeitwerte gegen wechselkursbedingte Schwankungen zu sichern.

Währungsrisiken aus den Währungspaaren USD/UAH und USD/RUB haben sich durch die wesentlich geringeren Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern substantiell reduziert und daher keine nennenswerten Auswirkungen mehr auf das Konzernergebnis. Im Übrigen begrenzt Zeppelin Währungsrisiken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften und Währungsswaps. Zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem Währungspaar EUR/PLN verwendet Zeppelin auch die Fremdwährungskomponente mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten aus SLB-Transaktionen in EUR. Aufgrund dieser Sicherungen, der Natural Hedges und ausgleichender Effekte zwischen den verschiedenen Währungspaaren im Konzern ist Zeppelin in einem gewöhnlichen Marktumfeld keinen wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt.

Die wesentlichen nicht derivativen Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Kredite, Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten) sind in

funktionaler Währung nominiert. Vor allem aufgrund der in der Regel kurzfristigen Fälligkeit dieser Instrumente haben mögliche Wechselkursänderungen nur sehr geringfügige Auswirkungen auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis.

Die folgende Sensitivitätsanalyse veranschaulicht den Umfang des Währungsrisikos. Sie zeigt Auswirkungen hypothetischer Wechselkursänderungen auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis. Die Auswirkungen werden bestimmt, indem hypothetische Änderungen des Wechselkurses auf die Stichtagsbewertung des Bestands der derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag angewandt werden. Bei derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges bilanziert werden, sind auch Änderungen des sonstigen Ergebnisses für Sicherungsbeziehungen berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Aufgrund der Währungssicherungsstrategie von Zeppelin verbleiben bei den Währungspaaren EUR/CZK und EUR/RUB lediglich aus der Zinsdifferenz resultierende Sensitivitäten. Diese werden im Folgenden aufgrund mangelnder Wesentlichkeit nicht angegeben. Währungsrisiken aus dem Währungspaar USD/RUB und USD/UAH werden weitgehend durch Natural Hedges eliminiert. Effekte aus Darlehen in Euro an die Zeppelin-Gesellschaften in Russland werden in die Sensitivitätsanalyse nicht einbezogen, da diese Darlehen mit korrespondierenden Bankguthaben in Euro vollständig gesichert sind. Die Sensitivitätsanalyse konzentriert sich daher auf die Darstellung des Währungsrisikos aus den Währungspaaren EUR/USD und EUR/PLN.

Wären die Wechselkurse der genannten Währungspaare zum Bilanzstichtag um 10,0 % höher oder niedriger gewesen, hätte dies die folgenden Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis gehabt:

				2023		2022	
				Jahres- über- schuss	Gesamt- ergebnis	Jahres- über- schuss	Gesamt- ergebnis
TEUR							
Derivate							
	EUR	USD	+10,0 %	194	0	4.264	0
			-10,0 %	-231	0	-4.799	0
Originäre Finanzinstrumente							
	EUR	USD	+10,0 %	-753	0	-1.189	0
			-10,0 %	920	0	1.454	0
Saldo							
	EUR	USD	+10,0 %	-558	0	3.075	0
			-10,0 %	688	0	-3.345	0

				2023		2022	
				Jahres- über- schuss	Gesamt- ergebnis	Jahres- über- schuss	Gesamt- ergebnis
TEUR							
Derivate							
	EUR	PLN	+10,0 %	0	0	122	0
			-10,0 %	0	0	-150	0
Originäre Finanzinstrumente							
	EUR	PLN	+10,0 %	-137	-601	-52	-627
			-10,0 %	168	735	64	767
Saldo							
	EUR	PLN	+10,0 %	-137	-601	70	-627
			-10,0 %	168	735	-87	767

Zinsrisiko

Zinssensitive Finanzinstrumente unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Dieses besteht entweder in Form eines Marktwerttrisikos oder eines Cashflow-Risikos. Das Marktwertisiko bestimmt sich nach der Sensitivität des Wertansatzes eines Finanzinstrumentes in Abhängigkeit vom Marktzinsniveau. Das Cashflow-Risiko beschreibt das Ausmaß der Veränderung künftiger Zinszahlungen in Abhängigkeit von der Zinsentwicklung.

Zinssensitive Finanzverbindlichkeiten bestehen vor allem in Form von variabel verzinsten Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten sowie sonstigen variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in EUR.

Ziel des Zinsrisikomanagements ist es, das Zinssatzänderungsrisiko für einen bestimmten Zeitraum und einen definierten Anteil der Konzernfinanzverbindlichkeiten gegen einen deutlichen Anstieg der Kapitalmarktzinsen abzusichern. Zeppelin setzt hierfür Zinsswaps ein.

Die folgende Sensitivitätsanalyse veranschaulicht den Umfang des Zinsänderungsrisikos. Sie zeigt Auswirkungen einer hypothetischen Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve für den Euroraum auf das Konzernergebnis nach

Steuern und das Konzerngesamtergebnis. Die Analyse berücksichtigt Auswirkungen einer Zinssatzänderung auf das Zinsergebnis aus derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumenten und auf den Stichtagswert derivativer Finanzinstrumente. Bei Derivaten, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges bilanziert werden, sind auch Änderungen des sonstigen Ergebnisses für Sicherungsbeziehungen berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve für den Euroraum um +/- 100 Basispunkte hätte auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis die folgende Auswirkungen gehabt:

TEUR	2023		2022	
	Jahres- überschuss	Gesamt- ergebnis	Jahres- überschuss	Gesamt- ergebnis
+100 BP	-1.261	0	792	0
-100 BP	1.245	0	-834	0

H ERLÄUTERUNGEN ZU GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahestehenden Unternehmen von Zeppelin zählen die Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungsunternehmen, die Luftschiffbau Zeppelin GmbH und deren Tochterunternehmen sowie die Zeppelin-Stiftung.

Daneben zählt auch die von der Zeppelin-Stiftung beherrschte ZF Friedrichshafen AG einschließlich all ihrer verbundenen Unternehmen zu den nahestehenden Unternehmen.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sowie die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Verbundene		Assoziierte		Beteiligungen	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Erbrachte Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern	0	9	10.205	9.203	336	116
Sonstige Leistungen	12	46	79	41	89	46
	12	55	10.284	9.244	425	162

Bezogene Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern	1.284	1.552	0	0	150	67
Sonstige Leistungen	0	0	71	37	178	107
	1.284	1.552	71	37	328	174

Erhaltene Dividenden	2.966	1.598	0	0	0	0
-----------------------------	--------------	--------------	----------	----------	----------	----------

TEUR	LZ GmbH		ZF Konzern			
	2023	2022	2023	2022		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern			0	0	122	170
Sonstige Leistungen			93	97	60	93
			93	97	181	263

Bezogene Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern			16	0	0	0
Sonstige Leistungen			308	1.890	44	36
			324	1.890	44	36

Erhaltene Dividenden			0	0	0	0
-----------------------------	--	--	----------	----------	----------	----------

TEUR	Verbundene		Assoziierte		Beteiligungen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen	7	29	5.260	4.184	4	127
Verbindlichkeiten	0	166	0	0	8	74

TEUR	LZ GmbH		ZF Konzern			
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022		
Forderungen			13	0	28	93
Verbindlichkeiten			0	0	0	0

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu Bedingungen abgewickelt, die nicht von den für Geschäftsvorfälle mit unabhängigen Geschäftspartnern geltenden Bestimmungen abweichen.

Die laufenden Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 4.915 (2022: TEUR 3.882) für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer. Die Pensionsrückstellungen der Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 4.318 (31.12.2022: TEUR 6.614). Die Geschäftsführungsvergütung setzt sich aus einem Festgehalt, einer individuellen Zielvereinbarung sowie einer ergebnisabhängigen Komponente zusammen, wobei die variablen Vergütungsbestandteile der Höhe nach begrenzt sind und zum Jahresende in Höhe von TEUR 3.200 (2022: TEUR 2.385) passiviert sind.

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 belaufen sich auf TEUR 692 (2022: TEUR 678) und setzen sich aus einer Festantienne sowie Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeldern zusammen. Zum Jahresende werden Verpflichtungen gegenüber dem Aufsichtsrat in Höhe von TEUR 448 (2022: TEUR 440) passiviert.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung wurden Pensionsbezüge in Höhe von TEUR 709 (2022: TEUR 630) geleistet. Die Rückstellung für Pensionsbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt TEUR 11.482 (31.12.2022: 11.155).

Darüber hinaus haben Unternehmen des Konzerns mit Mitgliedern der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats der Zeppelin GmbH sowie anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keine berichtspflichtigen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

I SONSTIGE ANGABEN

28 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Buchwerte der in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Finanzverbindlichkeiten änderten sich wie folgt:

TEUR	Kredite	Schuld-schein-darlehen	Leasing-verbindlich-keiten
01.01.2022	69.980	250.800	310.560
Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	127.307	-4.500	-55.139
Änderungen des Konsolidierungskreises	2.895	0	3.027
Währungsumrechnung	3.261	0	-2.697
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	0	0
Übrige Änderungen	0	145	18.052
31.12.2022	203.443	246.445	273.804

TEUR	Kredite	Schuld-schein-darlehen	Leasing-verbindlich-keiten
01.01.2023	203.443	246.445	273.804
Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	160.738	11.000	81.119
Änderungen des Konsolidierungskreises	16.070	0	37.158
Währungsumrechnung	-6.392	0	30
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts		0	0
Übrige Änderungen	-1.782	99	48.450
31.12.2023	372.078	257.544	440.562

Zusätzlich zu dem Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit von insgesamt TEUR 252.858 (2022: 67.668) sind Zinsen in Höhe von TEUR 26.349 (2022: TEUR 16.961) gezahlt worden.

Der Zahlungsmittelfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltet keine Zugänge zu Nutzungsrechten, da dem Zugang die Erfassung einer Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe gegenübersteht. Angaben zu Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sind unter Angabe 25 zu finden. Darüber hinaus beinhaltet der Abschluss keine zahlungsunwirksamen Transaktionen.

29 EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Zum 01.01.2024 werden die strategischen Geschäftseinheiten aufgrund der wesentlichen Veränderung der Situation der SGE BM Eurasia neu strukturiert. Die bisherigen SGEs BM CE, BM Nordics und BM Eurasia werden zukünftig in zwei Baumaschinen-SGEs zusammengefasst (SGE Baumaschinen Deutschland / Österreich und SGE Baumaschinen International) und bündeln damit die Geschäftsaktivitäten und die damit einhergehenden Regionen neu.

Im Februar 2024 hat Zeppelin einen Kauf- und Abtretungsvertrag bzgl. eines Geschäftsanteils an der und zweier Darlehen an die Magdalena Kitzmann GmbH, Lengerich unterschrieben. Mit dem Kaufpreis in Höhe von TEUR 700 sind die Geschäftsanteile und die Darlehensforderungen von Zeppelin abgegolten. Der Vollzug erfolgt voraussichtlich bis spätestens zum 31.03.2024.

Weitere bedeutsame Vorgänge nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2023, deren Auswirkungen einen wesentlichen oder gefährdenden Einfluss auf die Lage des Konzerns gehabt hätten, sind nicht eingetreten.

30 HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Abschlussprüfer der Zeppelin GmbH ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (im Folgenden „PwC“). Die Honorare betragen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 752 (2022: TEUR 624) und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Honorare des Abschlussprüfers		
Prüfung	547	524
Sonstige Leistungen	205	100
	752	624

Der Posten „Prüfung“ umfasst Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Zeppelin GmbH, für die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften. Das Prüfungshonorar für den Zeppelin

Konzern beträgt insgesamt TEUR 1.573 (2022: TEUR 1.526). An der Prüfung sind weitere Prüfungsgesellschaften aus dem Netzwerk von PwC und weitere Prüfungsgesellschaften beteiligt.

Der Posten „Sonstige Leistungen“ umfasst Honorare für die Zeppelin GmbH und für die in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften. Darin enthalten sind TEUR 30 für andere Bestätigungsleistungen und TEUR 175 für sonstige Leistungen. Steuerberatungsleistungen wurden diesjährig nicht in Anspruch genommen.

31 OFFENLEGUNG

Die Zeppelin GmbH erstellt einen Konzernabschluss, der beim Bundesanzeiger einzureichen ist.

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München, die Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen, die Zeppelin Power Systems GmbH, Hamburg, die Zeppelin Rental GmbH, Friedrichshafen, die Klickrent GmbH, Berlin, die Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH, Friedrichshafen, die SITECH Deutschland GmbH, Oberhausen, die Meton GmbH, Hoppstädten-Weiersbach und die Zeppelin Lab GmbH, Berlin, legen ihre Jahresabschlüsse unter Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB nicht offen.

32 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH sind Herr Peter Gerstmann (Vorsitzender der Geschäftsführung), Herr Fred Cordes (Geschäftsführer) seit dem 01. Januar 2023, Herr Christian Dummmler (Geschäftsführer) und Frau Alexandra Mebus (Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin). Herr Michael Heidemann (Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung bis zum 31.12.2022) ist zum 30. Juni 2023 in den Ruhestand eingetreten.

Im Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH sind Herr Andreas Brand (Vorsitzender), Herr Heribert Hierholzer (stellvertretender Vorsitzender), Herr Dr. Reinhold Festge, Herr Dr. Werner Pöhlmann, Carolin Bautzmann, Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. h. c. Dieter Spath, Herr Thomas Mann, Frau Janine Heide, Frau Dr. Kristin Neumann, Herr Ralph Misselwitz, Frau Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß und Herr Frederic Striegler vertreten.

Friedrichshafen, 29. Februar 2024

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Fred Cordes

Christian Dummler

Alexandra Mebus

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Zeppelin GmbH, Friedrichshafen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere

Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit

des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS,

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunfts-

orientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 29. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schumann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Bernhard Obermayr
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM



Zeppelin GmbH

Zentrale:
 Graf-Zeppelin-Platz 1
 85748 Garching bei München
 Tel. +49 89 320 00 - 0
 Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz:
 Graf-Zeppelin-Platz 1
 88045 Friedrichshafen
 Tel. +49 7541 202 - 02
 Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
 zeppelin.com

Konzernkommunikation:
 Tel. +49 89 320 00 - 440
 Fax +49 89 320 00 - 7 440
 E-Mail: presse@zeppelin.com

Geschäftsberichte und weitere
 Informationen über Zeppelin erhalten
 Sie unter zeppelin.com.

Der Geschäftsbericht wurde im
 März 2024 veröffentlicht. Er liegt
 auch in englischer Sprache vor.

Agentur:
 c&p Communications
 c&p creative project GmbH,
 München

Zeppelin GmbH

Zentrale

Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

zeppelin@zeppelin.com
zeppelin.com

Unternehmenssitz

Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

